



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

6272

30

HD WIDENER



HW SIBV 8

History of the

City

of the State of New York

607.



Harvard College Library.

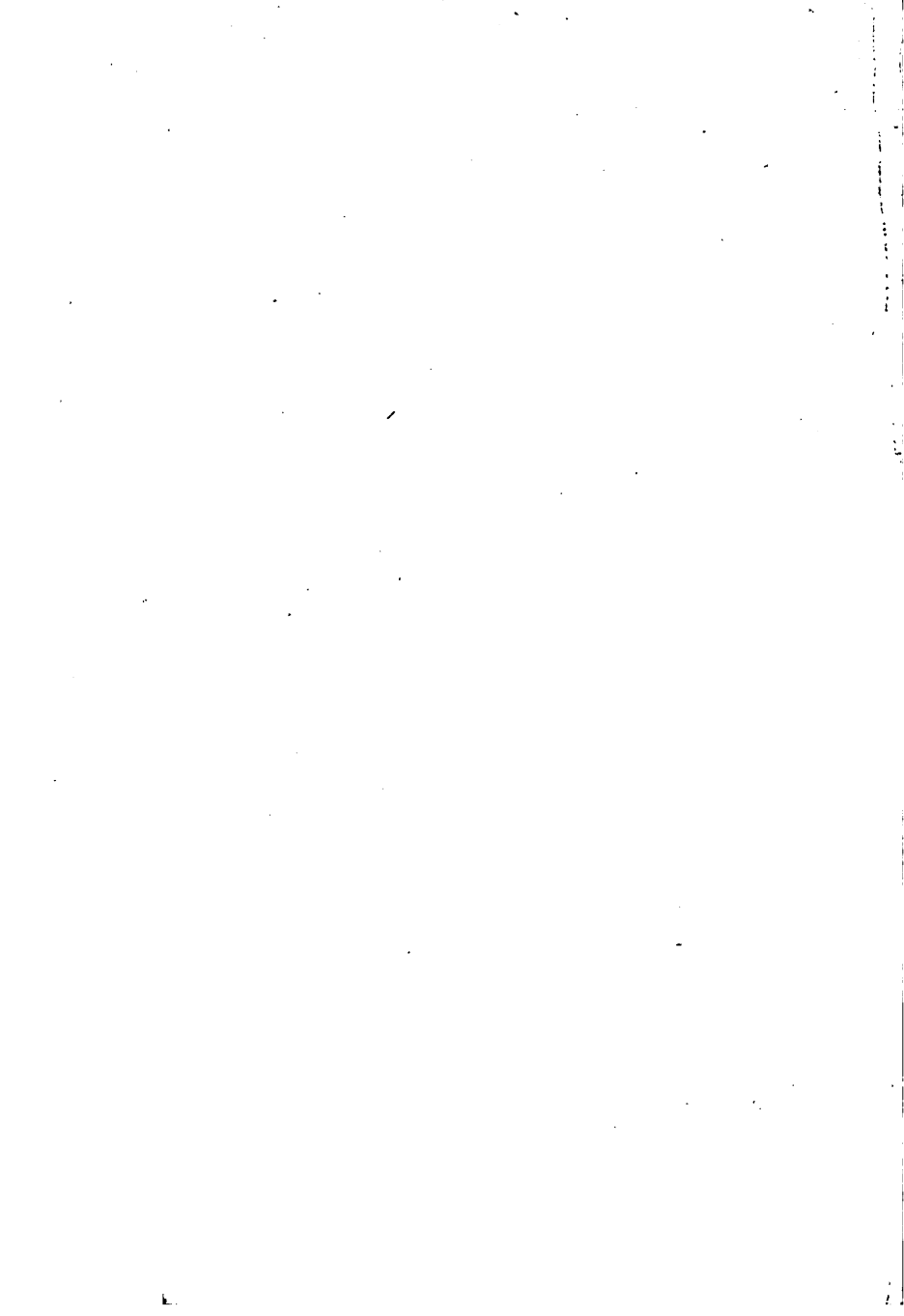
FROM THE BEQUEST OF

FRANCIS B. HAYES

(Class of 1839).

22 Dec. 1892.

10/10/10



Elementarbuch  
des  
gesprochenen Französisch

von

Franz Beyer und Paul Passy.

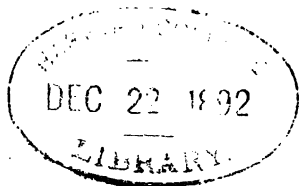
---

<sup>c</sup>  
x Cöthen.

Otto Schulze Verlag.

1893.

62 ~~7~~ 2.30



Hayes fund.



## Vorwort.



An elementarbüchern der französischen schul- oder buchsprache ist in Deutschland kein mangel; dagegen fehlt es bis zum heutigen tage gänzlich an einer planmässigen darstellung des von den gebildeten nationalen in *natürlicher* rede wirklich *gesprochenen* französisch. Dies, in verbindung mit Sweets bekannter arbeit für das englische, hat uns zur herausgabe des vorliegenden werkes angeregt. Dasselbe soll, unserer absicht entsprechend, jedenfalls zweierlei bieten: es soll wissenschaftlich durchaus verlässlich und praktisch zugleich brauchbar sein; beides aber war nur dadurch zu erreichen, dass wir die ganze darstellung streng auf den laut gründeten und die sprachformen in das einfache gewand einer ohne weiteres leserlichen lautschrift einkleideten. Dass es ein unding ist, eine gesprochene sprache auf der basis der heutigen 'rechtschreibung' wissenschaftlich auch nur annähernd gentigend darzustellen, muss sich bereits jeder sagen, der von lautlichen dingen die

ersten anfänge kennt. Als lautschriftliches system wurde das vom *Maitre phonétique* angenommene verwendet, da dasselbe weite verbreitung genießt und verständigen wissenschaftlichen wie praktischen ansprüchen gleichermaßen genügt.

Die meisten der hier in vorlage gebrachten texte wurden schon im *Maitre phon.* veröffentlicht, erscheinen somit als *praktisch* geprüft und in verbesserter form. Was deren auswahl anlangt, so wurden zunächst die prosaischen von den poetischen gesondert, innerhalb jener aber wieder eine derartige anordnung getroffen, dass die ganz kolloquialen und dem unmittelbaren anschauungskreise naheliegenden voraufgehen. Die versstücke sind meist singbar. Sollte sich ein bedürfnis herausstellen, so sind wir bereit, die sangesweisen zu liefern. Nr. 36 lässt sich ohne weiteres nach der altgewohnten 'tannebaum'-melodie singen. Allgemein ist zu den gedichten zu bemerken, dass manche nicht ganz so *gesprächsfranzösisch* (kolloquial) sind, als erwartet werden könnte. Daher finden sich in denselben hin und wieder theoretische formen; doch liegt dies in der natur sangbarer weisen, und gern haben wir hier etwas geopfert, eben um ihnen den grossen vorteil gesanglicher verwertbarkeit zu erhalten. — Um dem anfänger das studium der texte zu erleichtern, wurde überall die worttrennung durch-

geführt, so dass jeder unbekannte begriff sogleich hervortritt und im glossar mühelos nachgeschlagen werden kann. Der übergang zu den satzformen ('sprechtakten') wurde erst in nr. 42 gemacht. Die bewältigung dieses stückes bis zur völligen sprachlichen beherrschung desselben wird voraussichtlich dem anfänger nicht unerhebliche schwierigkeiten bereiten; dafür aber bietet es eine fülle lehrreichen materials und dürfte dem lernenden in der unmittelbaren erkenntnis der von allem orthographischen wust befreiten sprachformen wesentlich fördern. Er sieht hier, so zu sagen, ein stück photographirten sprechfranzösisch vor sich. Der übergang zur herkömmlichen rechtschreibung wird vermittelt durch nr. 13<sup>bis</sup> (s. 74), das bereits früher (s. 16) lautlich behandelt worden war. — Es kann nicht die rede davon sein, dass die hier gebotenen texte die reiche fundgrube der wort- und satzformen des gesprochenen französisch irgendwie erschöpfen; aber die hauptformen enthalten sie doch, und das muss für ein elementarwerk genügen. Zu bemerken ist auch, dass wir bei auswahl bzw. ausarbeitung der sprachstücke vorzugsweise das interesse und das bedürfnis der lernenden jugend im auge hatten. Wer das heutige lautfranzösisch in seiner ganzen breite und tiefe erfassen will, muss natürlich noch weitere texte

studiren; aber die vorliegenden werden ihm zu diesem umfangreichen studium eine feste grundlage bieten.

In die arbeit haben wir uns so geteilt, dass Passy die texte gewählt, Beyer dieselben geprüft und geordnet hat; ausserdem hat ersterer die bearbeitung der grammatik, letzterer die des glossar übernommen. Wir wünschen jedoch, dass das werk von der kritik als das was es ist, als echte *gemeinsame* arbeit angesehen werden möchte. Keine zeile, kein wort hat der eine geschrieben, ohne dass es von dem andern nicht sorgfältig durchgeprüft worden wäre. Über alle strittigen punkte haben wir in mündlichem und schriftlichem meinungsaustausch volles einvernehmen erzielt, weshalb wir für form und inhalt des werkes im ganzen und einzelnen uns gemeinsam verantwortlich erklären. Lediglich im interesse der guten sache, einzig um die arbeit so solid und vertrauenswürdig als möglich zu gestalten geschah es, dass wir, angehörige der *beiden* nationen, uns zu wechselseitigem schaffen vereinigten und nicht einer allein an die lösung der aufgabe heranging.

Bezüglich der grammatik bitten wir im auge zu behalten, dass sie eine *elementare* darstellung der sprachlichen formen des *gesprochenen* französisch sein soll. Der an sein buchfranzösisch gewöhnte

leser wird daher manches vermissen, wie das vielberufene imperfekt des konjunktivs, das historische perfekt u. a. m.; andererseits dürfte er aber auch einer ganzen reihe grammatischer, besonders lautlicher (vgl. z. b. § 32—46), erscheinungen gegenüberstehen, die ihm teilweise oder ganz neu sind und die ihn veranlassen werden, sich über das wahre verhältnis zwischen wirklich gesprochener und 'rechtsschriftlich' niedergeschriebener rede einmal volle klarheit zu verschaffen.

Das buch ist zunächst für studirende und jüngere lehrer bestimmt, und wir hoffen, dass diese wie jene aus einer aufmerksamen durcharbeitung desselben manches neue lernen werden. Immerhin stellt sich die gebrauchsfähigkeit für beide teile verschieden; denn während der studirende an dieser arbeit ein wenn nicht ausschliesslich, so doch ganz vorzugsweise wissenschaftliches interesse hat; während er sein hauptaugenmerk richtet auf die vielgestaltigen erscheinungsformen der laute als wort- und sprechtaktgebilde, auf angleichungs- und reduktionserscheinungen, auf idiomatik des sprachlichen ausdrucks und verwante fragen mehr, kommt für den lehrer *ausserdem* noch das interesse der etwaigen praktischen verwendbarkeit des buches hinzu. Und das ist für uns ein wichtiger punkt,

dem wir bitten, alle aufmerksamkeit zuwenden zu wollen. Wir sind nämlich der festen überzeugung, dass sich das buch auch für *unterrichtszwecke* bequem verwerten lässt, durch vermittlung des lehrers. Der schüler braucht vorerst nichts als texte und glossar; alles übrige thut die sachkundige unterweisung des führers. Es würde uns zu aufrichtiger freude gereichen, wenn wir hörten, dass einer oder der andere, der die wohlthat einer gründlichen laut-schulung kennt, den mut haben sollte, mit den alten vorurteilen zu brechen und die lauttexte seinem klassen- oder einzelunterrichte zugrunde zu legen, indem er dieselben seinen schülern einfach in die hände gibt. Möchten diese versuche recht zahlreich angestellt werden, versuche, die unbedingt nötig sind, wollen wir einmal in ausgiebigem masse und ehrlich in erfahrung bringen, ob sich auf grund sorgfältiger verarbeitung von lauttexten in der erlernung einer gesprochenen sprache tüchtige ergebnisse überhaupt erzielen lassen. Uns steht dies ein für allemal fest, weil wir es durchlebt haben; für uns steht auch felsenfest, dass dies der allein richtige weg ist, um eine erste solide grundlage zu schaffen zur sicheren aneignung einer lautsprache. Aber freilich männer müssen her, soll das werk recht gelingen, männer, die mut im leibe haben — und das nötige zeug dazu!

Manch ein lehrer und lerner in deutschen landen wird anstoss daran nehmen, dass die sprachstücke nur in lautschriftlicher gestalt vorliegen. Um diesem umstande zu begegnen und die praktische brauchbarkeit des buches zu erhöhen, wird Franz Beyer zu dem 'Elementarbuch' ein 'Ergänzungsheft' bearbeiten, das teilweise bereits im druck ist und in der kürze erscheinen soll. Dasselbe enthält zweierlei:

1. sämtliche lauttexte in gebräuchlicher orthographie;
2. eine reihe von anmerkungen verschiedener art; so übersetzungshilfen für anfänger, lautliche glossen für anfänger wie für vorgertückte, u. s. w. Wir hoffen so vor allem dem strebsamen *selbstlerner* — eine gerade in deutschen landen häufig anzutreffende species — der sich an den texten versuchen sollte, zu hilfe zu kommen. Auch in den schulen könnten vielleicht diese rechtschrifttexte — neben den transkribirten — zugrunde gelegt werden, von solchen lehrern besonders, welche sich zur einföhrung der lauttexte allein nicht entschliessen können. Für den vorerwähnten selbstlerner sei noch bemerkt, dass gerade mit rückzicht auf ihn zwei stücke eingefügt wurden, die wegen des bekannten stoffes den besten anfängertext bilden. Dies sind die beiden biblischen erzählungen nr. 22 und 23.

Diejenigen lehrer und studirenden, welche das

bedürfnis haben sollten, das heutige französisch nach der lautwissenschaftlichen seite hin noch weiter zu erforschen als es in der vorliegenden arbeit geschehen konnte, gestatten wir uns, auf nachfolgende grössere werke zu verweisen, die alles einschlägige material in genügender ausführlichkeit bieten dürften.

**Beyer**, Französische Phonetik. Cöthen, 1888.

**Passy**, Sons du français. 3<sup>e</sup> édit. Paris, 1892.

**Passy**, Changements phonétiques. Paris, 1891.

**Soames**, Introduction to the Study of Phonetics. London, 1891.

**Viotor**, Elemente der Phonetik. 2. aufl. Heilbronn, 1887.

Der zuständigen kritik sind wir für sachdienliche hinweise und besserungsvorschläge zum voraus aufrichtig dankbar.

München und Paris, im august 1892.

**Franz Beyer.      Paul Passy.**

Adressen der verfasser behufs etwaiger privatmitteilungen:

    [München VIII  
äussere Maximiliansstr. 3.

    Neuilly s/Seine (France),  
    6, Rue Labordère.



## Inhaltsverzeichnis.

### I. Texte.

	Seite		Seite
1. la kla:s . . . .	1	19. lə lje:vɾə dy gaskō	27
2. le kat pwē kardino	3	20. lə farlatā . . . .	28
3. ma fã:br . . . .	4	21. lə korne:j e le pi:ʒĩ	30
4. le floe:r. . . . .	6	22. l-ã:fã prodig . .	32
5. lə patina:ʒ . . . .	7	23. ʒe:zy e l-avœgl .	34
6. nwel . . . . .	8	24. œ pa:ri. . . . .	38
7. la fwa:r . . . . .	9	25. le fã:tœ:r də burnwa	44
8. œ bō garsō . . . .	11	26. l-ã:fã ga:te . . . .	53
9. egare dã la fore .	12	27. le ʒu:r . . . . .	54
10. lez-abe:j . . . . .	12	28. la smen dy paresø	54
11. yn mepri:z . . . .	14	29. la fã:sō de bato .	55
12. le letr . . . . .	15	30. dvinet . . . . .	55
13. lwi:z e sō lapē. .	16	31. lez-ã:fã e l-wazo.	56
14. lə kək e lə-rna:r.	17	32. le rim . . . . .	57
15. lə mã:ʒœr d-om .	19	33. la ptit irō:dæl . .	58
16. le faktœ:r ele . .	21	34. a:n də bretan . .	60
17. istwa:r də be:ta .	22	35. la død d-œvern . .	61
18. dy pare:j o me:m.	26	36. l-arb də nwel . .	62

	Seite		Seite
37. nwel . . . . .	63	41. notr-a:n . . . . .	68
38. l-irō:del . . . . .	65	42. l-ekol b̄isonje:r . . . . .	71
39. lə prizonje-d nã:t . . . . .	66	13 <sup>bi:s</sup> <i>Louise et son lapin</i> . . . . .	74
40. a fval syr œn-elefã . . . . .	67		

## II. Grammatik.

### Lautlehre.

1. Allgemeine bemerkungen . . . . .	79	11. Silbenbildung . . . . .	83
7. Französische artikulationsbasis . . . . .	81	13. Dauer . . . . .	84
9. Stärke . . . . .	82	15. Laute . . . . .	85
10. Tonhöhe . . . . .	83	15. Konsonanten . . . . .	85
		23. Vokale . . . . .	89

### Form- und satzlehre.

Sandhi . . . . .	92	Artikel . . . . .	101
32. Bindung . . . . .	92	49. Der bestimmte artikel . . . . .	101
34. Vokalausstoss . . . . .	95	49. Formen . . . . .	101
35. Konsonantenausstoss . . . . .	95	50. Der zusammengesetzte artikel . . . . .	102
37. Änderung von vokal zu konsonant . . . . .	96	51. Gebrauch . . . . .	103
38. Bemerkung . . . . .	96	56. Der unbestimmte artikel . . . . .	104
39. Vokaleinschub . . . . .	97	57. Der teilungsartikel . . . . .	104
41. Abstufung . . . . .	98		
47. Angleichung . . . . .	100		

	Seite		Seite
57. Formen . . .	104	98. Besitzanzei-	
58. Gebrauch . . .	105	gendes . . .	127
<b>Hauptwort</b> . . . . .	106	98. Formen . . .	127
61. Geschlecht . . .	106	100. Gebrauch . . .	128
62. A. Nach dem		101. Hinweisen-	
auslaut . . .	106	des . . . . .	129
64. B. Nach der		101. Formen . . .	129
bedeutung . . .	109	103. Gebrauch . . .	129
66. Zahl . . . . .	111	107. Fragendes . . .	131
68. Ersatz der fall-		109. Rückbezüg-	
formen . . . . .	113	liches . . . . .	132
<b>Eigenschaftswort</b> . . .	114	109. Formen . . .	132
70. Geschlecht . . .	114	110. Gebrauch . . .	132
72. Bindung . . . . .	116	112. Unbestimm-	
75. Steigerung . . .	117	tes . . . . .	133
77. Gebrauch . . .	118	112. Formen . . .	133
78. Stellung . . . . .	118	113. Gebrauch . . .	134
<b>Zahlwort</b> . . . . .	119	<b>Zeitwort</b> . . . . .	135
82. Verzeichnis		116. Formen . . .	135
der zahlwörter	119	116. Hilfszeitwör-	
82. Grundzahlen . . .	119	ter . . . . .	135
83. Ordnungszah-		120. Sonstige zeit-	
len . . . . .	119	wörter . . . . .	138
84. Bemerkungen . . .	121	120. Übersicht der	
88. Gebrauch . . . . .	122	endungen . . . . .	138
<b>Fürwort</b> . . . . .	123	122. Erste klasse . . .	139
89. Persönliches . . .	123	124. Bemerkungen . . .	140
89. Formen . . . . .	123	128. Zweite klasse . . .	142
93. Gebrauch . . . . .	125	130. Bemerkungen . . .	143

	Seite		Seite
135. Dritte klasse .	146	158. Möglichkeits-	
137. Bemerkungen	147	form. . . .	158
145. Allgemeine		160. Fragesätze .	160
bemerkung .	150	167. Eingescho-	
146. Umschriebene		bene sätze .	163
formen . . .	151	168. Rückbezüg-	
149. Gebrauch .	153	liche zeitwör-	
149. Hilfszeitwör-		ter . . . .	164
ter <i>a:v</i> und <i>ε:t</i>	153	170. Unpersönliche	
150. Imperfekt und		zeitwörter. .	165
perfekt. . .	153	Umstandswort . . .	166
153. Zukunft . .	156	172. Bildung . .	166
156. Bedingungs-		175. Steigerung .	167
form. . . .	157	177. Stellung . .	168

### III. Glossar.

---

#### Berichtigungen.

S. 28,<sub>6</sub> lies *mwa f-tə*.

S. 40,<sub>8</sub> und 41,<sub>13</sub> lies *fwα*.

S. 42,<sub>10</sub> lies *fabylø*.

S. 68,<sub>2</sub> lies *fā:sō*.

S. 69,<sub>8</sub> lies *ē*.

Übrigens vgl. auch kommentar z. 'Ergänzungsheft'.

Erster teil:

**T e x t e.**

---



1 ('œ)

la 'kla:s

nu vwasi ā 'kla:s. fak ekə'lje et-a sō 'bā avek  
œ pti py'pit dāvā 'lqi. lez-e'le:v ō de ka'je-t  
papje 'blā<sup>1</sup> e de kre'jō u de 'plym pur e'kri:r  
də'sy. le 'pti ō soel'mā dez-ar'dwa:z e de kre'jō  
d-ar'dwa:z.

lə 'me:tr et-a'si syr yn 'ʃe:z. der'je:r la 'ʃe:z  
dy 'me:tr i j-a œ tablo 'nwa:r. ōn-e'kri  
sy-l tablo 'nwa:r<sup>2</sup> avek də la 'kre. la 'kre e 'blā:f<sup>10</sup>  
kəm lə pa'pje.

vwala-l 'me:tr. ā 'rā, si'lā:s!

la 'kla:s kō'mā:s. s-et-əzur'dqi la-lsō-t frā:'se.  
nuz-alō a'prā:d yn 'fa:bl.

'pje:r, 'vjē par i'si. ekut 'bjē s-kə-3 'di, 15  
re'pet fak 'mo e'pqi ekri 'lœ sy-l tablo 'nwa:r<sup>2</sup>.  
s-e'te syr la tu'rel . . . . 'va!

---

<sup>1</sup> lā:tmā de ka'je (u ka'je) də papje 'blā.

<sup>2</sup> lā:tmā syr lə tablo 'nwa:r.

- 3-e'te syr la 'tu:r . . . . .  
nõ 'nõ, s-e pa 'sa, 3-e pa di 'sa dy'tu;  
ty n-a pa 'fe a'tã:sjõ. '3ã, keskø 3-e 'di?  
s-e'te syr la tu'rel.  
5 'wi, 's-e: sa! ätã 'ty pje:r?  
'wi-msjø : s-e'te syr la tu'rel.  
alabo'nø:r, s-e 'tre: bjë, set fwa 'si. mät'nã  
ekri 'lœ. — keskø ty 'fe! et-i ni'go-s garsõ 'la<sup>1</sup>,  
i prä la 'kre dã sa mē 'go:f oljø d-la 'drwat!  
10 nõ 'nõ mō fer a'mi, i-n fo 'pa ekrir kom'sa.  
'bõ. 'mē:tnã 'pøl, ty va 'li:r le 'dø  
prämje 've:r, me 'tre ho!  
s-e'te syr la tu'rel  
d-ä 'vjø kløfe bry'ni;  
15 la 'ptit . . . . .  
a'se a'se, sa sy'fi. ä'ri, kōti'ny.  
õ 'vjë t-sø'ne-m'sjø<sup>2</sup>; la-l'sõ e fi'ni.  
s-e 'bõ; vu pu've ferme vo 'li:vr e sør'ti:r  
dø 'kla:a, or'wa:r<sup>3</sup>!  
20 or'wa:r mæ'sjø!

---

<sup>1</sup> lã:tmã et-i ni'go sø garsõ 'la.

<sup>2</sup> lã:tmã õ 'vjë dø sø'ne, mæ'sjø.

<sup>3</sup> lã:tmã o rø'vwa:r.



2 ('dø)

le kat 'pwē kardino

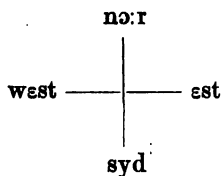
vuz ätã'de par'le dy 'nø:r, dy 'syd, dø'l-est  
e-d 'l-west dø la 'tæ:r; 3-m-ã've vuz-espli'ke  
s-kø sa vø 'di:r. 5

si vu vu-l've-d bø'nø:r<sup>1</sup> læ ma'tẽ, e 'si vu  
rgar'de-l kote dy 'sjel<sup>2</sup> u õ vva pa're:t la ly'mjæ:r,  
o mō'mã u la 'nui dispa're, vu vø:re-l sø'le:j  
sø-l've. s-kote 'la s-e 'l-est; nu di:'zõ  
kø-l sø'le:j sø læ:v a 'l-est. 10

a mi'di, rgar'de dy ko'te u-l søle:j 'bri:j;  
s-e-l 'syd.

turne 'vu, dø fa'sõ<sup>3</sup> a-r'garde dy ko:te øpo:ze;  
s e-l 'nø:r.

'kã la nui 'vjẽ, e kø-l 'zu:r kãmãs-a 'bæ:se, 15  
r'garde dy ko'te u-l søle:j sø 'kuf: s e 'l-west,  
kj-et ã'fas dø 'l-est.



<sup>1</sup> lã:tmã si vu vu læ've dø bø'nø:r.

<sup>2</sup> lã:tmã e si vu-rgar'de læ ko:te dy 'sjel.

<sup>3</sup> vit t-fasõ.

vu vwaje 'dō kə-l so'le:j sə le:v a 'l-est;  
k-a mi'di il-et-o 'syd; e k-i-s 'kuf a 'l-west.

ō-n vwa'zame-l so'le:j<sup>1</sup> o'no:r dā not pe'i:  
a'pen il-ariv a 'l-west (o syd'west ān-ivə:r,  
o nor'west ān-e'te), i-s 'kuf; a'lə:r la nqi 'vjē,  
e nu-n vwajō 'ply-l so'le:j, 'zysk o mō'mā  
w i s 'le:v a 'l-est, lə lādmē ma'tē.

me pā'dā-k nu n vwajō 'pə-l so'le:j, ō-l 'vwa  
dā d ot par'ti-d la 'tə:r. 'la i fe 'zu:r  
10 kāt-i fe 'nwa:r i'si, e i fe 'nqi kā'nuz avō-l 'zu:r;  
də'sort kə le'z-ā:fā-t se pei 'la<sup>2</sup> vō s ku'fe  
o 'mōmā u vu-vu-l've.

3 ('trwa)

ma 'fā:br

15 ma 'fā:b mə 'sə:r ala'fwa-t fābr a ku'fe  
e-t 'sal d-e'tyd.

el et-o prəmjer e'ta:3, də'sort kə-3 n-e 'pa  
a mōte tre 'ho pur j-ari:'ve.

ma 'fā:br et-ase 'grā:d e 'preskə ka're;  
20 le 'my:r sō pē ā 'ru:3.

---

<sup>1</sup> lā:tmā ō-n vwa za'me lə so'le:j;  
viť ō n-wa zame-l so'le:j.

<sup>2</sup> lā:tmā lez-ā'fā də se pei 'la.

l̥ə ma'tě-f pø 'vwa:r<sup>1</sup> l̥ə so'le:j sə-l've,  
 kar ma-f'nə:tr et-a 'l-est. la 'pørt e dy ko:'te  
 o:po:'ze, a 'l-west. mō 'li et-o 'syd;  
 i n-e 'pa tre 'grā ni tre 'bo, me 3-i d̥ə:r 'bj̥e  
 tut'me:m.

» l̥ə 'li et-yn bøn 'fo:z,  
 si ðn-i 'd̥ə:r pa, ð s-i-r'po:z.«

o 'n̥ə:r e-l 'by:ro sy-l'kel 3ə tra'va:j. o'tsy  
 dy by:'ro, 'kōtr̥ə-l 'my:r, i j-a yn eta'3e:r  
 u-3 'm̥e me 'li:vr. 3-əm 'bo:ku le 'li:vr, e 'kã 3-e-l 'tã<sup>10</sup>  
 3ə 'li<sup>2</sup>. pur m-amy:'ze e pur m-ēs'tru:ɾ.

'syr mō by:'ro, i j-a 'tu-s k-i 'fo pur trava'je:  
 ã 'pørtə'plym avek yn 'plym d̥ə'dā, 'd-l-ã:kr̥ə  
 'nwa:r, de 'krej̥ð, dy pa'pje. 'kã-3 vø e'kri:r,  
 3ə 'prā yn 'f̥ə:j d̥ə papje 'blā, 3ə 'trā:p<sup>15</sup>  
 ma 'plym d̥ā 'l-ã:kr̥, e 3-e'kri avek ma 'plym  
 syr mō pa'pje.

l̥ə 'swa:r kã 3-e fi'ni-t trava'je<sup>3</sup>, 3ə 'f̥erm  
 ma pørt a 'kle, pur ãpe:'je d-ã'tre d̥ā ma 'f̥ä:br,  
 3ə 'f̥erm me vø'le pur ã'pe:fe-l '3u:r d̥ə-m rev̥e'je,<sup>20</sup>  
 3ə-m deza'bi:j e 3ə-m 'ku:f. 3-es'pe:r 'bj̥e d̥ə'mi:r  
 3ysk a-d'm̥e ma'tě. 'bōswa:r!

<sup>1</sup> l̥ä:tm̥ä l̥ə ma'tě 3ə pø 'vwa:r;  
 vit l-ma'tě-f pø 'wa:r.

<sup>2</sup> vit kã 3-e-l 'tã-3 'li.

<sup>3</sup> l̥ä:tm̥ä fi'ni d̥ə trava'je.

4 ('katr)

le 'flœ:r

3-em 'bo:ku le 'flœ:r!  
le 'flœ:r pus dā le 'fǎ.  
5 o prē:'tǎ, i j-a 'bo:ku-t 'flœ:r dā le 'fǎ.  
i j-ǎ'n-a dē 'tut le ku'lœ:r<sup>1</sup>; i j-a de 'pɑ:kret  
e de 'margrit 'blǎ:f, de but<sup>5</sup>dōr e de 'kuku 'zo:n,  
de 'primvɛ:r 'zo:n, 'ro:z e 'blǎ:f.  
i j-a o:'si de 'flœ:r dā le 'bwa; de vjo'let,  
10 de pɛr'vǎ:f, dɛ'z-anɛ'mɔn.  
dā le zar'dɛ, ɔ kyl'ti:v 'd-o-trɛ 'flœ:r<sup>2</sup>,  
syrtu le 'ro:z ki sǎ:t si 'bɔ.  
lez-ɑrɔb fry'tje o:si-s 'ku:vɛrɛ-t 'flœ:r o 'prē:tǎ;  
avǎ 'mɛ:m d-avwɑr de 'fœ:j, le 'pɛ:fe,  
15 lez-ɑbriko'tje, le 'pɔmje sɔ tu ku'vɛ:r  
dɔ flœr 'blǎ:f kɔm la 'nɛ:z, u 'blǎ:f e 'ro:z. ply 'tɑ:r,  
se flœ:r la 'tɔ:b, i-n restɔ 'ply k-œ 'tu pti bu'tɔ  
ki 'gro:si pɛɑ'pɔ e 'fini pɑr dɔv'ni:r œ 'frɔi,  
yn 'pɛ:f, œn-ɑbriko, yn 'pɔm. 'ǎkɔr ply 'tɑ:r,  
20 le 'frɔi my:'ris, e ɔ 'pɔ le mǎ:'zɛ. le 'flœ:r  
sɔ bjɛ zœ'li<sup>3</sup>, e le 'frɔi sɔ bjɛ 'bɔ. s-ɛ 'djo  
ki nu 'dɔn le 'flœ:r e le 'frɔi.

<sup>1</sup> vit j-ǎ'n-a-t tut le ku'lœ:r.

<sup>2</sup> vit d-ot 'flœ:r.

<sup>3</sup> u zɔ'li.

5 ('sē:k)

lə patí'na:3

»'kəm i fe 'frwa s-ma'tē<sup>1</sup>« di 'pəl; »i '3el  
a 'di: də'gre. nuz-alō puvwar 'patí'ne.«

»'tā: mjø« repō ā'dre; »prənō 'vit no pa'tē, 5  
e a'lō fərfe 'pje:r, '3ā e 'lwi:z.«

e 'tu:s ā'sā:bl i 'vō o bwa-d bu'løn patí'ne  
sy-l grā 'lak<sup>2</sup>. 'la, 'pje:r e ā'dre ki pa'tin  
lə'mjø dən la'mē a lør pətít 'sø:r. 'pəl e '3ā  
n-ō 'pa ākør 'bo:ku patí'ne; o'si i-z zet par'te:r 10  
tre su'vā. me sa lør e 'bjēn e'gal də-z 3ø'te  
par'te:r; i ri me:m 'bo:ku fak fwa k-i tō:b.  
iz-ō re:'zō, kar ōn-aprā 'vit kāt-ōn-a pa 'pø:r  
dø-s fe:r dy 'mal.

a'tā:sjō! vla 'pje:r ki-s 'me a fe:r ā 'qit, 15  
ā de'or. sa va 'tre: bjē; ā 'rō syr fak 'pje. ā'dre  
vø fe:r kəm 'lqi; me 'pata'tra! læ vla par'te:r.  
tul'mō:d ri-d bō 'kø:r; ā'dre sø-r'lø:v,  
e sø-r'me a ese'je. a'lō t-aprādra 'vit mō gar'sō,  
si ty i 'va d-o:si bō 'kø:r! 20

'a: 'wi, s-e vre'mā ā '3øeli amy:z'mā-l  
patí'na:3<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> lā:tmā 'frwa sø ma'tē.

<sup>2</sup> lā:tmā syr læ grā 'lak.

<sup>3</sup> lā:tmā ā 3øeli amy:z'mā læ patí'na:3.

6 ('sis)

'nwel

s-e 'dmē-l zur dē 'nwel<sup>1</sup>. kel 'fā:s,  
kel bō'nœ:r!  
5 s-e-l 'zu:r de'z-ā:fā, la 'fe:t de 'pti. ōt-i 'l-e:r  
'zwejš tu lez-ā:'fā! s-e k-i 'pā:s o 'bel-arb  
dē 'nwel k-i vō a'vwa:r, o ka'do  
k-ō va lœr 'fe:r, o zu:r dē 'kō:ze. s-et-œ 'bō tā  
la 'fe:t dē 'nwel; ōn-u'bli le vjej dis'pyt,  
10 tul'mō:d e bōza'mi, ō 's-e:m lez-œ le'z-o:tr,  
ākœr 'plys k-a'vā.

purkwa 'dō-sk-ō 'fe:t lœ zur dē'nwel?  
vu-l save 'bjē nes'pa? vu sa've-k nœt-se'nœ:r<sup>2</sup>  
a vuly 'vni:r syr la 'te:r, kœm-œ 'ptit-ā:'fā,  
15 i j a 'bjē bjē lō:'tā. sa a 'fe la prēmjer 'fe:t  
dē 'nwel, kã le ber'ze, aver'ti par le'z-ā:z,  
sō 'vny a'dœ:re l-ā:fā 'ze:zy dã l-e'tabl.

e 'purkwa 'dō 'ze:zy at-i vuly 'vni:r, kœm  
œ 'ptit-āfā 'po:vr, dã-s 'mō:d k-il-ave fe lqi'me:m?  
20 s-e pur nu 'so:ve; pur a'prã:dr o'z-ā:fā,  
e o grãt per'sœn 'o:si, a 's:me 'djš e a 's-e:m  
lez-œ le'z-o:tr, par sœn-eg'zã:pl; kar 'lqi,

<sup>1</sup> lã:tmã s-e dē'mē lœ zur dē 'nwel.

<sup>2</sup> lã:tmã vu sa've kœ nœtrœ sē'nœ:r.

il-a 'tuzu:r ete 'sa:ʒ e 'bõ. e s-e 'lqi ki nu 'don  
sə 'bo: ʒu:r.

e'bjě, swajõ 'dõ:k ærø e kõ:'tã-l ʒur də 'nwel<sup>1</sup>;  
e 'ta:fõ-d rãd lez-o:t kõ:'tã<sup>2</sup>, 'tu:s, 'me:m  
le 'pof pəti malce'rø. 5

'alõ, amy:ze vu 'bjě mez-ã:'fã,  
pãdã set bel 'fə:t; ʒ-vu-l 'swet də 'tu mõ 'kœ:r.  
e 'pãdã-g ʒ i 'sqi<sup>3</sup>, ʒ-vu swet o:'si  
yn 'bon e ærø:z a'ne pur l-anepro'ʃen.

'nwel 'blã, 'pɑ:k 'vert; 10  
'nwel 've:r, 'pɑ:k 'blã:f.

7 ('set)

la 'fwa:r

a ty ʒame 'vy yn 'fwa:r<sup>4</sup>?  
i j-ãn-a 'yn 'tu lez-ã dã not vi'la:ʒ. 15  
o 'mwa-d ʒy'jɛ õ vwa 'vni:r də 'tu le ko:'te  
bo:'ku-d grã:d vwa'ty:r ki-r'sã:bl a de va'gõ  
t-ʃəmět'fɛ:r<sup>5</sup>. də'dã j-a de fa'mi:j də bœ'mjɛ:  
sz-i 'vi:v<sup>6</sup> 'kõm dã de me:'zõ.

<sup>1</sup> lã:tmã kõ'tã læ ʒur də 'nwel.

<sup>2</sup> lã:tmã 'ta:fõ də 'rã:drø le'z-o:trø kõ:'tã.

<sup>3</sup> lã:tmã pã'dã kə ʒ-i 'sqi.

<sup>4</sup> vit vy:-n 'fwa:r.

<sup>5</sup> u va'gõ də ʃmět'fɛ:r.

<sup>6</sup> lã:tmã sz i 'vi:v.

i vō 'tu:s syr la grāt 'plas, e 'la ikōs'tru:z  
 de 'barak u i 'mō:trē 'tut sort dē fo:z ky'rjō:z:  
 de 'bē:t fē'rōs, de 'fjē sa'vā, dē'z-ōm  
 ki 'fō de turdø'fōrs, etsete'ra. s e 'tre dro:l  
 5 dē 'vwa:r tu 'sa.

ōē 'zū:r, dāz-yn 'fwa:r, ō'n-ā:tāde ōē'n-ōm  
 ki kri'e: »'ā:tre me'sjō 'ā:tre me'dam!  
 pur 'di: sã'tim, 'dø: su, vuz-ale 'vwa:r ōēn-ani'mal  
 es'trordi'ne:r<sup>1</sup>. s-et-ōē 'fa me s-e 'pa ōē 'fa;  
 10 il-a la 'tē:t d-ōē 'fa, me s-e 'pa ōē 'fa;  
 il a le'z-jø d-ōē 'fa, me s-e 'pa ōē 'fa; il-a lez-ō're:j  
 d-ōē 'fa, me s-e 'pa ōē 'fa; il-a-l my:'zo d-ōē 'fa,  
 me s-e 'pa ōē 'fa; il-a le 'dā d-ōē 'fa, la 'buf  
 d-ōē 'fa, le 'grif d-ōē 'fa, me s-e 'pa ōē 'fa;  
 15 i-r'sā:bl a ōē 'fa kōm 'dø: gud 'd-o, me s-e 'pa  
 ōē 'fa. 'ki vø 'vwa:r st-ani'mal<sup>2</sup> ky'rjō?  
 'di: sã'tim 'dø: su, me'sjō e 'dam! 'ā:tre sivu'ple<sup>3</sup>,  
 sa-n 'kut kē 'di: sã'tim, 'dø: su sœl'mā!«

ōn-ā'tre pur 'vwa:r s-kø s e'te; e save'vu  
 20 s-k-ō vwa'jē<sup>4</sup>? 'dvine ōē 'pø! s-etet-yn 'fat.

<sup>1</sup> *lā:tmā* eks'traordi'ne:r.

<sup>2</sup> *lā:tmā* sēt animal.

<sup>3</sup> *vit* sjuple.

<sup>4</sup> *vit* sa'vu-sk-ō wa'jē?



8 ('qit)

œ 'bõ gar'sõ

œ matš-t præ'tã, læ pti 'farl ete parti-d bo'nœ:r  
pur le 'fã. i mar'se d-œ pa a'lert,  
ã siflo'tã 'ge:mã, kœm õ 'fe kãt-õn-a 'pa-t su'si. 5  
tuta'ku læ vla ki s-a'ret. il-a âtä'dy  
pre-d 'lqi œ pti 'kri plë'tif; i-r'gard a se 'pje  
e i 'vwa, dã 'l-erb âkœr tut trã'pe-d ro'ze,  
œ ptit-wa'zo sã plym, grãlo'tã-t 'frwa  
e-t frë'jœ:r. 10

lœ 'po:f pœ'ti ete tõbe-t sõ 'ni, pla'se  
a dœ pa-d 'la, da-l bui'sõ d-epin 'blã:f.

'farl, tut e'my-t pi'tje, præ l-wa'zo dã sa 'mẽ  
e-l re'fo:f œn-ês'tã, 'pqi il a'lõ:f sõ 'bra a tra've:r  
lœ bui'sõ, e 'dusmã, 'bjë: dus'mã, i-r'me l-wa'zo 15  
dã sõ 'ni, a ko:'te t-se pti 'fre:r.

»va« dit-i, »po:f pœ'ti næ kri 'ply.«  
»ta 'mœ:r ki-t krwa per'dy sra 'bjën-œ'rœ:z ã-rvœ'nã.«  
e 'farl, pre:sã-l 'pa, s ã'va-l kœr zwa'jœ.  
kar j-a 'rjë ki rã osi œ'rœ kæ d-et 'bõ<sup>1</sup>, 20  
'mœ:m pur œ ptit-wa'zo.

---

<sup>1</sup> vit œ'rœ-g d-ed 'bõ.

9 ('nœf)

ega're dā la fō're

la 'smen pa:'se, 'zā s-et-ega're dā la fō're;  
il-ete mi'di. 'krwaje-vu k-il-a 'plœ:re,  
s kōm ã pti 'so? 'n̄.

i sa've k-la fō're s-truv o 'syd dy vi'la:ʒ<sup>1</sup>.  
'dō:k, pur ratur'ne o vi'la:ʒ, i fo ale o 'nō:r.  
pur ale o 'nō:r, kāt-il-e mi'di, ãn-a-k-a 'marfe  
dā la dīrek'sjō t-sō'n-ō:br<sup>2</sup>.

10 'zā ave-apri tu 'sa dā sō 'li:v dē lek'ty:r.  
il-a sūi:vi 'bra:vmā sō'n-ō:br. o bu d-ã kar'dœ:r,  
il-a 'vy-l klōfe-d l-e'gli:z ki-s dre'se dvā 'lqi.  
vu 'pā:se si il-e kō:'tā<sup>3</sup> e 'fje:r  
d-avwa:r ete atā'tif ā 'kla:s!

15

10 ('dis)

lez-a'be:j

lez-abe:j rēsā:bl o 'muf, me elz-õt-ãn-egūi'jō,  
e-el 'pik 'tre: fō:r kāt-el sōt-ã kōle:r; e-n pik 'pa  
kāt-ō le 'le:s trā'kil. elz-a'bit dāz-yn s'pes  
20 dē me:'zō k-ãn-a'pel yn 'ryf. — lez-a'be:j sē-r'po:z  
tu l-i've:r dā lœr 'ryf. me l-e'te el-tra'va:j

<sup>1</sup> lā:tmā kē la fō're sē tru:v o 'syd dy vi'la:ʒ.

<sup>2</sup> lā:tmā la dīrek'sjō dē sō'n-ō:br.

<sup>3</sup> vit si: l-e kō:'tā.

'bo:ku; el 'val dē 'flœ:r ã 'flœ:r pur amɑ:'se  
dy 'mjel, s-e 'la lœr tra'va:j. læ 'mjel e sy'kre  
e tre 'bõ a mǎ'ze.

œ 'zu:r læ pœ:r dē 'zyl lqi 'di, »zy'lo,  
n-aprɔf 'pa d-la 'ryf, e 'syrtu-n takin 'pa s  
lez-a'be:j<sup>1</sup>; ty 'se k-el pik 'fœ:r.« — »wi 'wi pa'pa,  
f-se 'bjē<sup>2</sup>; j a 'pa-d dǎze.« — me zy'lo  
e trez-etur'di; il-u'bli s-kø pa'pa lqi a 'di,  
e i s-ã'va zwe a la 'bal pre d-la 'ryf. 'tutaku,  
sa 'bal tōb ã 'plē syr la 'ryf. 'o: kom lez-a'be:j<sup>10</sup>  
sō-ã kō'le:r! le vla ki 'sørt dēla 'ryf  
ã 'burdonã e ki-z 'zet syr 'zyl, e ki 's-met a-l pi'ke.

læ 'po:v zy'lo-n se 'ply<sup>3</sup> u s fu're. i 's-me  
a ku'ri:r ver la me:'zō ã 'kriã e ã'plœ:rã.  
'œrezmã sa mœ:r l-ã'tã; el 'u:v la 'pørt,<sup>15</sup>  
'zyl 'ã:tr, e sa 'mœ:r rœferm 'bjē: vit la 'pørt.  
'preskø tut lez-a'be:j restø de'or, me-l 'po:v rø 'zyl  
a ete 'bjē: pi'ke. sa 'mœ:r 'la:v se pi'ky:r  
avek dy vi'ne:gr; me i 'suf rø 'bo:ku, e sa fi'gy:r  
restra 'lō:tã ã'fle. 20

f-krwɑ<sup>4</sup> k-i s-mefi'ra dez-a'be:j yn o:trø 'fwa.  
dø'ma:z rã 'sa:z.

<sup>1</sup> lã:tmã syr'tu nø takin 'pa lez-a'be:j.

<sup>2</sup> vit wi 'wi-ppa-f se 'bjē.

<sup>3</sup> lã:tmã zy'lo nø se 'ply.

<sup>4</sup> lã:tmã zø krwɑ.

11 ('õ:z)

yn me'pri:z

õ 'zu:r      õ pei'zã      por'te õ panje-t 'pwa:r<sup>1</sup>  
o fa:'to d-õ grã se'Nœ:r.      il-a'ri:v      o fa:'to,  
5 e syr l-eska'lje      i rã'kõ:trø dø 'sē:z      kj-ete abi'je  
kõm dez-ãfã;      'me:m      iz-ave d<sup>ø</sup> 'tre boz-a'bi  
tu brode 'd-ø:r,      avek õ fa'po      syr la 'te:t  
e yn pøtit e'pe      o ko:'te.

lø pei'zã,      ã le vwa'jã,      o:t 'respektyøz'mã  
10 sõ fa'po.      vvala le 'sē:z      ki s-a'prøf      dý pa'nje,  
— s-e tre gur'mã le 'sē:z —,      e ki 's-met  
a præd le 'pwa:r      e a le mã:'ze.      l-pei'zã-n di 'rjē<sup>2</sup>  
e-s les 'præ:dr      yn grãt par'ti 't-se 'pwa:r<sup>3</sup>.  
'pu i 'mõ:t      fe-l se'Nœ:r.

15 »mõse'Nœ:r«      k-i luj 'di,      »vla le 'pwa:r  
k-õ m-a komã'de.«

»e'bjē« di-l se'Nœ:r,      »me tõ pa'nje  
st-a mwatje 'vid;      pur'kwa-skø ty-n l-a pa rã'pli<sup>4</sup>?«  
»il-ete bjē 'plē      mõse'Nœ:r«      di-l brav 'øm;  
20 me syr l-eska'lje      z-e rãkõ'tre      vo dø: 'fis;

<sup>1</sup> lã:tmã      õ pa'nje      dø 'pwa:r.

<sup>2</sup> lã:tmã      lø pei'zã      nø di 'rjē.

<sup>3</sup> lã:tmã      yn grãt par'ti      dø se 'pwa:r.

<sup>4</sup> vit      pur'kwa-k ty l-a pa rã'pli,

u      pur'kwa-s ty l-a pa rã'pli?

se me'sjə                ɔ̄-tru:ve le 'pwa:r                a lœr 'gu,  
e ʒ-e pa o:'ze        lœr rœfy:'ze. «

12 ('du:z)

le 'letr

s-e 'pa tre dif'sil    d-a'prã:dr a 'li:r    lœ frã:'se, 5  
kã le 'mo sɔ̄t-e'kri    kœm ɔ̄ le 'di.     pur e'kri:r  
lœ frã:'se    kœm ɔ̄-l 'parl,    i-fo 'trã:tse 'letr.

yn parti t-se 'let<sup>1</sup>    s-a'pœl de vwa'jel.    i 'j-a  
ã frã:'se    'se:z vwa'jel:    u, o, ɔ, a; a, e, e,  
i; œ, ø, y; ɔ̄, ã, ě, œ; ə.                                 10

le'z-o:t sɔ̄ de kɔ̄'sœn.    i 'j-a ã frã:'se 'v̄teyn  
kɔ̄'sœn:    p, b, t, d, k, g; m, n, ŋ; l; r;  
ʝ, w, f, v, s, z, ʃ, ʒ, j, ʎ.

avek se 'trã:tse letrœ 'la                        ɔ̄ pø e'kri:r  
'tu le 'mo    d-la 'lã:g<sup>2</sup>.    m̄t'nã-k nu le kœn:sɔ̄ 'tut, 15  
nu 'savɔ̄ 'li:r lœ frã:'se.        nu-n puvɔ̄ 'pa ã:'kœ:r  
'li:r        dã tu le 'li:vr;        me nu puvɔ̄ 'li:r  
tu s-ki et-e'kri        kœm ɔ̄ 'parl.        lœ 'rest  
vjẽ:dra a'prẽ,    sã-n sra 'pa bjẽ 'lɔ̄.

<sup>1</sup> lã:tmã                yn par'ti                dœ se 'letr.

<sup>2</sup> lã:tmã                tu le 'mo                dœ la 'lã:g.

13 ('tre:z)

'lwi:z e sō la'pē

f-kō'ne<sup>1</sup> yn 'zã:tij pētīt 'fi:j ki s-apel 'lwi:z.  
sa mǎ'mǎ lqi a do'ne ã 'zœli pti la'pē.  
5 il-et-ākō:r tu 'pti, me deza 'tre ma'lē; 'o:si  
ō l-apel 'fino, 'me:trø fi'no.

'kom la ptit 'lwi:z nœ se 'pa ãkør mar'fe,  
sa mǎ'mǎ l-aswa su'vǎ o miljød la 'fã:br  
avek se zu'zu; me-l zu'zu k-la-ptit 'lwi:z  
10 e:m lœ 'mjø, s-s 'me:trø fi'no.

la me:r dœ 'lwi:z lqi 'døn yn kǎ'rot,  
u yn 'krud dœ 'pē, pur k-el lœ 'døn el'me:m  
a sō la'pē, e fi'no ki n-ε pa 'be:t a'ku:r  
ã-s'kwã se lō:gz-ø're:j.

15 a'lō:r kō'mã:s yn 'grāt par'ti. la ptit 'lwi:z  
le:s fi'no grinø'te ã mō'mǎ la kǎ'rot  
u la 'krud dœ 'pē; puji 'vit ε lqi la-r'ti:r.<sup>2</sup> fi'no s-a'prof,  
frot 'dusmǎ sō 'ne kō'trø 'lwi:z, ki lqi-r'døn  
a mǎ:'zœ; e-pǎ'dǎ k-il-ε 'bjën-øky'pe el 'ferf  
20 a lqi-atra'pe se grǎdz-ø're:j. me 'pst!  
met fi'no ki n-ε pa 'be:t fe ã 'so-t kō'te,  
e la ptit 'lwi:z n-a'trap kœ dy 'vǎ.

<sup>1</sup> lǎ:tmǎ zœ kœne.

<sup>2</sup> lǎ:tmǎ el la lqi-r'ti:r.

ã'sqit 'lwi:s sə 'pã:f syr fi'no pur-atra'pe  
sõ 'ku; me i sə-r'ti:r, e 'paf! s-e la ptit 'lwi:z  
ki ru:l parte:r.

dy'rest ma:trø fi'no kõprã tre 'bjẽ la pleza'tri,  
e za'me i-n sə fa:f; soelmã, kã lwi:z st-ari've s  
a lqi ti're yn dæ sez-ø're:j, i fe sã'blã-d lqi  
mordi'je<sup>1</sup> le 'dwa. ã-r'vã:f, e-n sə ze:n 'pa  
pur lqi lã'se õe kut'pje avøk sõ pje 'ny, tu "zyst  
syr læ bu dy 'ne<sup>2</sup>; e fi'no-s 'so:v o grã ga'lo.

l-ẽs'tã d-a'pre, læ 'vla ki-r'vjẽ, e 'so:t 10  
otur 'd-el ã 'sin d-ami'tje, e la-ptit 'lwi:z  
sø me a 'ri:r oz-e'kla.

s e vre'mã õe 'ple:zi:r dæ le vwa:r-ã'sã:bl.  
i sõ osi 'ge, osi 'zã:ti l-õe 'k-l-o:tr; 'zame  
i n-ãn-õ a'se. 15

e s-e 'zøelimã kó'mød pur la mãmã-d 'lwi:z  
dæ puvwar le'se sa ptit 'fi:j zve par'te:r  
de'z-ø:r ã'tje:r.

14 (katorz)

lø 'køk e læ-r'na:r 20

õe zøen 'køk, per'fe dãz õe'n-arbrø  
syr yn 'brã:f el've, fãte si 'fø:r k-õe-r'na:r, 'pa:sã  
par 'la, l-a ãtã'dy. il-a'ku:r bjẽ 'vit e di o 'køk:

<sup>1</sup> lã:tmã i fe sã:'blã dæ lqi mordi'je.

<sup>2</sup> vit sy-l bu dy 'ne.

- »komã sa va't-i, mō fer a'mi? vwala 'bjě  
lō'tã-g zə-n t-e 'vy!«<sup>1</sup>  
»mer'si« di-l 'køk; »sa va osi 'bjě-k pō'sibl.«  
»a'lō:r desã bjě 'vit dē 'l-arbrē-f t-ã 'pri,  
5 pur-kē-f t-ãbras.«<sup>2</sup>  
»nō mer'si« di-l 'køk; 3-e ãtãdy 'di:r  
a mō 'pē:r kē-l rē'na:r i n-e:m 'rjě  
tãk-la 'fē:r dē 'køk, e k-i n ãn-a 'pa plyto vy 'œ  
k-i vø-l-mã'zē.«  
10 »ba 'ba! 'ã:fã!« di lē-r'na:r; »j-a 'pa œ  
mo-d 'vre dã-s kē t-a 'di tō 'pē:r, kar 'zystemã,  
'tu lez-aní'mo vjen dē kō'kly:r yn 'pē perpe'tuēl.«  
»vré'mã« di-l 'køk, »s et-i pō'sibl?  
f-sq̄i<sup>3</sup> 'bjě kōtã d-a'prã:t set nu'vel.«  
15 e ã di:'zã se 'mo, il a'lō:zē-l 'ku,  
kom si i vwaje kek'fo:z dã-l lwē:'tē.  
»me 'keskē ty-rgardē 'dō par 'la?« di-l rē'na:r.  
»o: s-e 'rjě; yn 'mø:d dē fjě ku'rã  
ki vjen par i'si e kj ō 'lē:r dē ly'te-d vi'tes.«  
20 »'ē? yn 'mø:d dē fjě ku'rã? a'lō:r il-s grã 'tã  
kē-3 dekã:p.«  
»dekã'pē, purkwa 'sa? ã tã-d 'pē?«

<sup>1</sup> lã:tmã lō:'tã kē zə-n t-e 'vy.

<sup>2</sup> lã:tmã zē t-ã pri, zē t-ã:bras.

<sup>3</sup> lã:tmã zē sq̄i.



»'a: 'wi me j-a 'dis a parje kōtr 'ē  
k-se 'vilē rō'ke n-ō 'pa ākōr ātādy par'le  
dy tre:'te.«

e la'sy, me:trō-r'na:r prā se 'zā:b a sō 'ku.

15 (kē:z)

5

lə 'mā:zōer 'd-ōm

ē zu:r, dō-pti garsō ki dmō're a la 'vil,  
e ki s-aple ri'fa:r e gys'ta:v, sō sō per'dy  
dāz-yn fō're trez-epē's. ala'fē iz-ō tru've yn o'berz  
o miljō-d la fō're, e i sō-ā:'tre pur i pase la 'nūi.<sup>10</sup>  
a mi'nūi, vwala k-iz-ātād par'le dā la 'jā:b  
d-a ko:'te. gys'ta:v nē dōrme 'pa, lē-v'la  
ki revej sō 'fre:r, i vō-s'met pre-d la 'port, e iz-ā'tā:d  
l-ōber'zist ki dize a sa 'fam, »ma 'fē:r,  
dēmē mā'tē ty va met la grāt fo'dje:r sy-l 'fō<sup>1, 15</sup>  
z-m-āve 'tje no 'dō pti 'dro:l dē la 'vil.

s-s pur lē'ku k-iz-ō y pō:r le dō povz-āfā!  
— lē-pti ri'fa:r, kj ets 'tre pol'trō, 'di  
»nu sōm 'perdy! st-ōm 'la et-ē 'mā:zōer 'd-ōm!  
i'j-a de māzōer 'd-ōm, z-l-e 'ly dā mō rōbē'sō.«<sup>20</sup>

lē pti gys'ta:v, kj-ets 'pa-ttāfē osi pō'rō, 'di  
»i fo nu 'so:ve par la-f'ne:tr, 'vjē.« i'va a la-f'ne:tr,

<sup>1</sup> lā:tmē syr lē fō.

il-uf 'tu dus'mǎ, e so:t ǎ'ba; s-ete 'pa tre dǎz'rø,  
kar la 'fǎ:br ete o retf'ose. ri'fa:r so:t a'pre.

me vwala k-i s-aper'swa:f kə la port də la 'ku:r  
e fer'me; pa mwa'jē d-ǎ sər'ti:r! i ferf par'tu  
5 ǎ-r'fy:z; 'ǎ:fē i tru:v yn e'tabl. gys'tav  
u:v la 'port; 'dø 'gro:s 'bet 'nwa:r 'sørt ǎ 'grønǎ  
e s-e'lǎ:s dǎ la 'ku:r; le 'dø pti gar'sō,  
'trǎ:blǎ kəm de 'fœ:j, 'j-ǎ:tr a lær 'plas e i 'pa:s  
lə res'tǎ-d la nqi.

10 lə ma'tē, vwala l-øber'zist ki 'so:r dǎ la 'ku:r,  
ǎ grǎ ku'to a la 'mē. i va 'drwa a l-e'tabl  
e 'u:vrə la 'pørt ǎ di:'zǎ, »a'lō me pti 'dro:l,  
sørt'e; vod 'dærnjær 'œ:r e-v'ny.«

le dørz-ǎ'fǎ pus de 'kri lamǎ'tabl  
15 e-l pri a-z'nu də-n 'pa le 'tqe.

l-øber'zist, tut-eto'ne, lær'di, »keskə vu fəd 'dō  
i'si'? 'keskə vu-m kō'te? 'mwa vu 'tqe?  
eskə vu-m prə'ne pur ǎ 'mǎ:zœr 'd-øm?»

»me 'wi-msjø« di ri'fa:r, »vuz-ave 'di  
20 a vøt 'fam set'nqi, 'dø'mē-f ty:'re<sup>2</sup> le dø pti 'dro:l  
dø la 'vil'.«

a'lø:r l-øber'zist pa:r d-ǎ 'grât-ekla-d 'ri:r  
e 'di, »f-par'le-d me dø 'kofō; z-lez-a'pel

---

<sup>1</sup> u 'dō:k i'si.

<sup>2</sup> lǎ:tmǎ zə ty:'re.

me-pti 'dro:l      də la 'vil,      paskə-3 lez-e af'te  
a la 'vil.      — a'lō,      vne 'vit      dezə'ne  
e vu debarbu'je;      ā'sqit 3-vu mōtrə're-l jə'mē<sup>1</sup>  
pur 'rā:tre      je vo pa'rā.      yn 'o:trə fwa  
vu n-ekutre 'ply      o 'port. 5

16 ('se:z)

le fak'tə:r e'le

par'mi lez-wa'zo emi'grā,      seta'di:r<sup>2</sup>      vwaja'3ə:r,  
i-j-ān a 'ē      dōt ōn-a tru:ve mwa'jē      d-ytili'ze  
le vwa'ja:3.      s-s-l 'pi:3ō.      ō 'se-k tu lez wa'zo 10  
sō tre-tādrə'mā ata'fe      a ləer pə'ti.      kā le pi3o'no  
vjen d-e'klo:r,      si ōn-ā'men lə 'pə:r,      i-r'vjē  
a sō 'ni,      'mə:m      si i fo k i 'vəl      'tre: tre 'lwē.

pādā-l 'sje:3 də pa:'ri,      i j-a vē't-ā,      le pi'3ō  
ō rāpla'se le fak'tə:r      də la 'post o 'letr.      la 'vil 15  
etət-ātu're d-en'mi      ki n i lə:sē      ā'tre per'son:  
ō-n-save 'pa      s-ki-s pa'se      o de'o:r.      ō n pu've  
ā sər'ti:r      k-ā ba'lō,      ān-āplwa'jā      kəm lez-wa'zo  
lə-ʃmē-d 'l-e:r.

'sə ki eʃa'pe kəm'sa      āpər'te avek 's      de 'pi:3ō 20  
kj ave de-p'ti.      i lez-ām'ne      zyska 'sē:kā:t,  
'sā ljə      e-mem davā'ta:3.      'pqi i le 'lɑ:ʃe,

<sup>1</sup> lā:tmā      ā'sqit      3ə vu mōtrə're      lə jə'mē.

<sup>2</sup> vit      sta'di:r      u ta'di:r.

apre lœr avwar ata'fe su 'l-el ã 'bije  
kõtnã de nu'vel y'til pur le 'zã-t pa:'ri.

a'lo:r læ pi'zõ par'te kom yn 'fleſ e rvø'ne  
tu 'drwa a sõ 'ni. õ ge'te sõ-r'tu:r, õ-l debara'se  
5 d-la-'let k-i pør'te e õ-l le'se avek sa fa'mi:j,  
ãn-atã'dã ãn-o:t vwa'ja:z.

dø'pqi<sup>1</sup>, õn-a dre'se de pi:'zõ ki 'pør  
de 'let dø-la mæ:m ma'nje:r, 'sã k-õn-e bæ'zwẽ  
d-le 'prã:dr o mómã u iz-õ de-p'ti.  
10 vwa'la<sup>2</sup> dez-wa'zo bjën-y'til!

17 (dis'set)

is'twa:r dø be'ta  
(kõ:t bear'ne)

j-a've yn 'fwa ã gar'sõ kj-ſte 'tre sty'pid. e  
15 o'si õ l-aple be'ta. i-n 'pɹ:se 'pa ã 'zu:r  
sã fer o'mwẽ 'yn u 'dø be'ti:z.

ã 'zu:r sa mæ:r lqi 'di,  
»be'ta, ty va-a'le a la 'fwa:r, nuz af'te  
ã kò'fõ. 'ſwa:zi-lœ bjẽ 'gra, e 'marfã:d 'lœ,  
20 pur næ 'pa-l peje tro 'ſɛ:r.«

»e pa 'pø:r mãmã, ſ-fre atã'sjõ va.«  
be'ta s-ã'va-a la 'vil af'te-l kò'fõ. i-l ſwa:'zi

<sup>1</sup> vit tpi.

<sup>2</sup> vit vla.

bjě 'gra, i-l-mar'fa:d lō:tā pur nō'pa-l peje-trō'fer  
e'pqi i lqi 'di,

»mēt'nā kō'fō, swa 'bjě 'sa:z, e va'tā  
a la me:'zō 'sā t-are'te.« lō kō'fō re'pō  
par ō grōn'mā »'xō«, kōm 'si i dize 'wi,<sup>5</sup>  
e be'ta s-ā'va-s prom'ne dā la 'vil  
pur'vwa:r 's-k-j-ave-d 'noef.

lō 'swa:r kāt-il-a'ri:v a la me:'zō,  
i'di a sa 'me:r:

»e'bjě-l kō'fō il-e 'bo ē?« 10  
»w-et-i 'dō tō kō'fō?«  
»esk-i n-e 'pa āko:r-ari:'ve?«  
»kō'mā ari:'ve? ·ki 'dō es ki<sup>1</sup> dve l-am'ne?«  
»per'son, me:-z lqi ave 'di d-ed 'bjě 'sa:z  
e-d vē'ni:r i'si tu 'drwa, 'sā s-are'te;<sup>15</sup>  
e-i m-ave di 'k-wi.«

»alō 'bō« di la 'me:r, »vwa'la not kō'fō  
'perdy! ty-n puve-dō 'pa l-ata'fe par yn 'pat  
e-l fa'se dvā 'twa avsk yn ba'gst?«

»yn ot 'fwa māmā, zō-l 'fre.« 20  
kag 'zu:r-a'pre, la 'me:r l-āvva-a la 'vil  
af'te-ō tre'pje pur 'met la mar'mit dō'sy  
pur fer 'kqi:r la 'sup. be'ta s-ā'va-a la 'vil, il-a'fet  
sō tre'pje e'pqi i-s ra'pel s-kō sa 'me:r

---

<sup>1</sup> vit ki 'dō-s ki, u ki 'dō ki.

lqi ave 'di, k-il-ore 'dy atafe-l kof'sō par yn 'pat,  
e-l ja'se dvā 'lqi avek yn ba'get. il-ataf'dō  
sō tre'pje par ã 'pje, e-i-s 'me a-l tu'fe  
avek sō ba:'tō pur lə'fə:r avā'se. natyrel'mā

lə tre'pje-n buze 'pa. a'lə:r be'ta 'tap ply 'fə:r,  
epqi-t 'plyzāply 'fə:r<sup>1</sup>, e a la 'fē i 'ka:s lə tre'pje.

lə vva'la bjēn-ānqi'je. i 'rā:tr-a la me:'zō,  
e-i'di a sa 'mē:r,

»māmā 3-e'fē kōm ty m-ave 'di,  
10 3-e atafe-l tre'pje par yn 'pat, e 3-e ta'fe  
də-l ja'se-dvā 'mwa avek mō ba:'tō.

me i n-a-pa vuly mar'fe; a'lə:r 3-e ta'pe ply 'fə:r,  
e-i s-e 'ka:se.«

»a. mō 'po:v gar'sō! ty n-ā fē 'zame 'd-o:tr!  
15 ty-n puve 'pa pād lə tre'pje derje:r tō 'do,  
e-l pər'te kōm'sa?«

»yn o:t 'fwa māmā 3ə-l 'fre.«

ã pø a'pre sa'mē:r lqi 'di,

»va-a la 'vil nuz-af'te ã pa'ke-t fādəl  
20 də 'suif.«

i s-ā'va-a la 'vil, il a'fet ã pa'ke-t fādəl,  
e-i-s rapel s-kə sa 'mē:r lqi ave 'di k-il-ore 'dy  
pər'te-l tre'pje derjer sō 'do. i prā 'dō  
sō pake-t fādəl, e i-l 'pā derjer sō 'do.

---

<sup>1</sup> lā:tmā e'pqi də 'plyz-ā ply 'fə:r.

'zýstəmã-s zur 'la i fəze 'tre 'fo, e-l sɔ'le:j  
dɔne-ã 'plē syr lə 'do-d be:'ta.

natyrel'mã kãt-il-et-ari've a la mɛ'zɔ,  
i n-ave 'ply-k le 'mɛʃ dərʒe:r lə 'do, e tu sez-a'bi  
ete 'plē-d grɛ:s. 5

»kə ty ɛ dɔ 'stypid!« lɔi di sa 'mɛ:r  
»ty-n se dɔ 'pa k-lə 'sqif 'fɔ tre fasil'mã? o'ljə  
d-le 'mstr o sɔ'le:j, i fa'le le trã'pe dã 'l-o  
kã ty tru've ɔ rɔi'so, u le 'fɛ:r rafre:'ʃi:r par lə 'vã,  
kã ty-ez-ari've o 'ho-d la 'ko:t.« 10

»yn ot 'fwa mã'mã ʒə-l 'fre.«  
kɛʒ 'ʒu:r a'pre, sa 'mɛ:r l ɔvwa a la 'vil  
afte dy 'sel pur sa'le-l nuvo kɔ'ʃɔ k-ɔn-ave-af'te,  
e de 'plym pur 'fɛ:r ɔɛn-edrɔ'dɔ.

kã be:'ta-a'ri:v o 'ho-d la 'ko:t, i-s ra'pel 15  
kə sa 'mɛ:r lɔi ave 'di k-il ɔre 'dy  
fɛ:r rafre:'ʃi:r se ʃã'del o 'vã:  
i s-ared 'dɔ, i'l-u:vrɔ sɔ sak də 'plym, e i lez-e'tal  
'bjē o 'vã. zýstəmã-s-zu:r 'la, j-ave 'boku-d 'vã;  
e vwala 'tut le 'plym ki s-ã'vɔl. 20

»'bɔ« z-di be:'ta; »ʒ-e dy 'fɛ:r yn be:'ti:z.  
i 'fo kə-ʃ fas 'bjē-atã'sjɔ a mɔ 'sel mät'nã;  
sã'sa ʒ-mãve et 'grɔde.«

e i-rde'sã la 'ko:t avek lə 'sag də 'plym  
'vid dãz-yn 'mē, e-l 'sel dã 'l-o:tr. 25  
ãbã-d la 'ko:t, i j-a've ɔ rɔi'so.

»māmā m-a'di-g ʒ ɔre 'dy trā'pe me fā'del  
dā 'l-oα z-di be:'ta: e-i 'trā:p  
sō pake-t 'sɛl dā 'l-o.

natyrel'mā, ān-ari'vā-a la me:'zō,  
5 i n-ave 'pα ply-t 'sɛl kə-t 'plym. pur lə 'ku sa 'mɛ:r  
a per'dy pa'sjā:s, e-t'pqi e-n lqi-a 'ply fe 'fɛ:r  
də kōmi'sjō.

18 (di'zqit)

dy pa're:j o 'mɛ:m

- 10 napoleō 'trwα, a'lɔ:r ā'prɔe:r də 'frā:s, ko:'zɛ  
ōē 'ʒu:r avek sa 'fam, l-špera'tris œze:'ni.  
kōm ɛl par'le ōē 'pø eturdi'mā, sō ma:'ri lqi 'di  
par ma'nje:r də plezā'tri, »save vu 'bjē ma'dam,  
la difērā:s k-i 'j-a ātr-ōē mi'rwa:r e 'vu?α —  
15 »'nō« repō't-ɛl. — »e'bjē ma 'fɛ:r, la dife'rā:s  
s-ɛ k-ōē mi'rwa:r re'fle:fi e-k 'vu-n refleʒise 'pα.«  
— »e 'vu mœ'sjø«, di 'vi:vmā œze:'ni,  
»save 'vu la dife'rā:s k-i 'j-a ātr-œ mi'rwa:r  
e vu 'mɛ:m?α — »'nō« repō a sō 'tu:r napole'ō.  
20 — »e'bjē mōn-a'mi, s-ɛ kə-l mi'rwa:r  
ɛ ply pō'li.«



19 (diz'noef)

lə 'ljɛ:vɾə dy gas'kõ

õə marse'jɛ-s prõmne<sup>1</sup> õə 'zɔ:r avɛk õə gas'kõ  
a kek dis'tã:s d-a'mjě. vva'la-k tuta'ku  
õə gro ljɛ:v de'bul preskə dã le 'zã:b dy marse'jɛ. s  
»lə 'gro: ljɛ:vɾ!« s-ekri sqi'si.  
»gro 'ljɛ:v s-e 'vɾɛ« di-l gas'kõ,  
»me 'pɑ osi 'gro k-õə 'sertě 'ljɛ:v kə ʒ-e 'vy  
l-ane der'njɛ:r.«  
»'ɑ! e kõ'mã etɛ't-i?« 10  
»kõm 'õ-fval, pur læ 'mwě.«  
lə marse'jɛ su'ri dã sa 'barb e-n di 'rjě.  
me a'pre õə mõ'mã,  
»apɾõ'po mõ bõ, nuz-alõ 'pɑ:se sy-l 'põ  
d-la 'sõm, e õ 'di-k la ri'vjɛ:r 'nwaj ɛfa'jiblõ'mã 15  
le mã:tõ:r.«  
lə vva'zě d-la garõn sə 'grat la 'tɛ:t,  
e 'pø a'pre,  
»a i 'bjě refle:'ji:r, il e'tɛ kõm õə 'vo,  
mõ 'ljɛ:vɾ.« 20  
lə marse'jɛ s-tɛ ã'kõ:r; me 'kõm õn ari've  
a yn ri'vjɛ:r, læ gas'kõ « 'kry-k s-ɛtɛ la 'sõm;  
»e-p'tɛ:tr etɛ't-i kõm õə mu'tõ« k-i 'di.

---

<sup>1</sup> lã:tmã õə marse'jɛ sə prõm'ne.

la ri'vje:r pa:'se, l-abitã-d mar'se:j 'di,  
 »set 'fwa vwala la 'som.«  
 »apre 'tu« di-l gas'kõ, 3-e 'bjẽ refle:'fi,  
 e mõ 'lje:vr, as-kẽ-3 'vwa, ete a'pøpre  
 5 kòm 'sqi-t tuta'lœ:r<sup>1</sup>.«  
 »e 'mwaf-tẽ 'di<sup>2</sup>, mõ 'je:r, kẽ la ri'vje:r  
 n-e 'pa ply te'rip kẽ la ga'røn.«

20 ('vẽ)

lẽ 'farla'tã

10 a'fõrs dẽ kri, dẽ pa'rad e-d gros 'kẽ:s,  
 õ 'farla'tã meridjo'nal ave rasã'ble syr la 'plas  
 py'blik ase-d ni'go pur espe're yn bõn rø'set.  
 i 'di:ze k-il-ãsen're, se'ã:s tẽ'nã:t, lẽ mwa'jẽ  
 dẽ-s presipi'te dẽ 'tu:r dẽ notrẽ 'dam dẽ pa:'ri,  
 15 sã 'mal ni du'lœ:r.

»wi me'sjõ« s-ekriẽ't-i, vu sõ're mõ 'skre  
 e vu-l sõre 'gra:'ti:s. 'me-m dire 'vu, pur'kwa-k  
 ty 'vjẽ<sup>3</sup> sãz-o'kõẽ-ẽte're, li'vre tõ 'skre  
 a tul'mõ:d? — pur'kwa me'sjõ? s-e-k 'l-amu:r  
 20 dẽ l-ymani'te m-i ã'tre:n; 'kar avek la 'pudrẽ  
 mervẽ'jõ:z kẽ vwa'si, 'ply-d mal dẽ 'dã;

<sup>1</sup> lã:tmã sã'lqi dẽ tuta'lœ:r.

<sup>2</sup> lã:tmã e 'mwa 3ẽ tẽ 'di.

<sup>3</sup> lã:tmã pur'kwa eskẽ ty 'vjẽ.

e set 'puð      vu servira ã'ko:r      pur vu 'netwa'je  
 e vuz ase'ni:r<sup>1</sup> la 'buʃ.    3-la vã 'pa nõ'ply ma 'puðrø,  
 3-la 'don:      i-n vuz-ã kutra 'rjẽ      k-la bagatel  
 dø 'dø: su,    'fɛ:bl ẽ'damnite    desti'ne o brav 'zã  
 ki-m sөгõ:d.      a'lõ      mesjø e 'dam,      'fet vu s  
 ser'vi:r      nu 'søm a vo'z-ørdr.

e 'kã le ptit 'bwa:t      õ-ete rãpla'se  
 par de 'gro: 'su,    e k-i j-a 'ply mwa'jẽ    dø pu'se<sup>2</sup>  
 a la kõsoma: 'sjõ,    õ kõ'pe:r    sø 'plẽ k-õ l-a trõ'pe,  
 kar õn-a 'pa ẽdi'ke      læ mwa'jẽ<sup>3</sup> t-sø-j'te ã'ba<sup>10</sup>  
 de 'tu:r dø nõtrø'dam.

»wi 'wi,    s-s 'sa-k nu vulõ sa'vwa:r,    »s-e'kri  
 lez-ake'rø:r dø la 'puðr,    »'dit nu 'sa.«

»'rjẽ-t ply 'sẽ:pl,«      di 'serjøz'mã-l farla'tã.  
 »vu vu-ftø 'bra:vmã      la 'te:t la præ'mje:r,<sup>15</sup>  
 e vuz-et 'sertẽ    d-arive ã'ba . . . . 'søelmã,    atã'sjõ  
 a yn 'fo:z;    kã vu 'sre    a õ 'metr    u õ met sē:kã:t  
 dø vøt 'pwẽ-d de'pa:r,    'sutne vu pãðã 'sẽ: 'zgõ:d,  
 e vu-n vu 'fre o'kõ: mal,    3-vuz-ã 'don mõ bi'je!«

<sup>1</sup> vit      e-vz-ase'ni:r.

<sup>2</sup> vit      e k-j-a ply mwa'jẽ-t pu'se.

<sup>3</sup> vit      ẽdike-l      mwajẽ.

21 (vēte'òè)

le kòr'nə:j e le pi:'ʒõ

kã l-i'və:r e tre 'frwa, lez-animo so'va:ʒ  
 õ d-la pen a 'vi:vr, e i sõ su'vã obli'ze t-fã'ze  
 s lærz-abí'tyd pur nə pa mu'ri:r. le la'pẽ  
 e le fəv'røe:j, ki 'vi:v dã le 'bwa, 'mã:ʒ  
 l-ekòrs de'z-arbr, 'pask-i-n pœ:f 'ply truve 'd-erb.  
 le 'lu võ kek'fwa 'ʒyskø dã le vi'la:ʒ, fər'fe  
 de fa'røn. le ka'na:r n-õ ply 'd-o pur na:'ze  
 10 e pur pə:'fe de pwa'sõ, paskø 'tu e 'ʒle,  
 e iz-e'migrø ver læ 'syd; õ le vwa pa:'se  
 ã grã:d 'bã:d, e s-arete par'tu u i tru:v dø 'l-o.  
 le kòr'nə:j, ki 'vi:v ʒenəral'mã dã le 'bwa  
 e dã le 'fã, 'võ a la 'vil fərfe-a mã'ze  
 15 dã le 'ta d-ør'dy:r e syr læ fy'mje.<sup>1</sup>

st-a'ne il-ãn-e vny bo:'ku s-ēsta'le  
 dã le grã'z-arbrø dy ʒar'dē de 'plã:t, a pa:'ri.  
 læ ʒar'dē de 'plã:t n-e 'pa dy tu õ ʒar'dē  
 u i 'n-j-a-g de 'plã:t<sup>2</sup>; i 'j-a osi bo:'ku d-ani'mo  
 20 dø tut lez es'pes; de bet fs'røs, dez-wa'zo,  
 de ser'pã, etsete'ra. natyrel'mã, õ 'døn a mã'ze  
 a 'tut se 'bæt, e le kòr'nə:j võ vo'le s-k-õ lær  
 'døn. sa-a'ri:v 'tu le'z-ã.

<sup>1</sup> vit sy-l fy'mje.

<sup>2</sup> lã:tmã u i n i a kø de plõ:t.

me st-a'ne, kom-elz-a've tre: 'fē,  
 el sə sō 'me:m mi a 'tqe le pi:'zō dōmes'tik  
 dy zar'dē de 'plā:t, pur le mǎ'ze. elz-atak syr'tu  
 yn es'pes də pi:'zō ki 5 yn 'gro:s kə e ki-n 'pœf  
 .pa bjē vō'le a 'koz də 'sa. 'de: k-elz-ā vwaj 'ō<sup>1</sup>s  
 po:ze par'te:r u syr ō 'twa, el 'fō:d də'sy  
 də 'tut lœr vi'tes, el lqi 'ka:s la 'te:t a ku-d 'bek,  
 e 'kāt-el l-ō 'tqe el l-ā'port syr lœr'z-arbrə  
 pur lə 'mǎ:ze. el mǎ:f 'tu sof le 'plym  
 lə 'bek e le 'pat. dāz-yn 'sœl mati'ne, elz-ō 'tqe 10  
 'sē: pi:'zō.

le gar'djē-n pœf 'pa ari:'ve a 'tqe le kōr'ne:j,  
 kar el sō 'trez-ēteli'zā:t e el vwaj 'tre: bjē  
 kāt-ō lez-op'serv, e kāt-ō 'pø lœr fer dy 'mal.  
 el sə 'le:s apro'fe-t tre 'pre si ōn-e 'pa ar'me; 15  
 e si 5'n-a ō fy'zi el s-ā'vøl 'bjēn-avā  
 k-ō-n 'swaj-a por'te. ōn-a ete obli:'ze d-ā'ferme  
 le pi:'zō ki res'te dā lœr pi:zō'nje: sǎ'sa  
 le kōr'ne:j ore fi'ni par le 'mǎ:ze 'tu:s.

dy'rest, i j-a 'rjē d-eto'nā a s-kə le kōr'ne:j 20  
 a'tak le pi:'zō, kar-el sə de'fā:t tre 'bjē  
 kāt-el sō-ata'ke par dez-wazo-t 'prwa, dez-emu'fe  
 u mem de 'by:z. e 'kwak le 'byz swaj tre 'gro:s,  
 'tre bjēn-ar'me, tre 'ført, e k-el 'vøl ply 'vit

<sup>1</sup> vit 'de: k-sz-ā waj'ō.

kə le kər'ne:j,            il-a'rif kek'fwa        k-yn 'by:z  
 swaj 'tʃe    par yn 'bā:d    də kər'ne:j.  
       s-e 'trez-amy:'zǎ        də-rgar'de        se ba'ta:j.  
 5 vwa le 'by:z            e le kər'ne:j            ki 'fō:d  
 15 lez-yn syr le'z-o:tr    a tur də 'ro:l,        ki s-e'vit,  
 ki 'pa:s        le'z-yn pardəsy le'z-o:tr,    e tu-l 'tǎ  
 le kər'ne:j        pus yn əs'pəs də 'cʃew,        'cʃew.  
       s-e tut'məm də'ma:ʒ    kə l-i'və:r        et-əbli'ʒe  
 le kər'ne:j            a dəv'ni:r            wazo-t 'prwa;  
 10 kar 'ptet k-el gar'drō    l-abi'tyd    də mǎʒe dez-wa'zo  
       'me:m ǎn-e'te;            e le ptiz-wa'zo        5 de'ʒa  
       'bjěn-ase d-en'mi        kəm'sa.

22 (vēd'dø)

l-ǎ:'fǎ    prō'dig

15 ǎ'n-əm        avə 'dø: fis.        e-l ply 'ʒoen de 'dø  
 di a sō 'pə:r,    ɔ'pə:r,    dən 'mwa    la pa:r də 'bjě  
 ki mē-r'vjě.α — e-l 'pə:r        lœr a parta'ʒe  
 sō 'bjě.  
       e pa lō:'tǎ a'pre,        lə 'ply ʒoen 'fis,        sjǎ 'tu  
 20 rasǎ'ble,    s-et-ǎna'le        dǎz-ǎ pe'i elwa'ne;    e 'la  
 il-a disí'pe sō 'bjě        ǎ vi:'vǎ dǎ la de'bo:f.  
       kǎt-il-a y 'tu depǎ:'se,    il-e 'vny    yn grāt fa'min  
 dǎ s-peí 'la,        e il-a komǎ:'se        a əd dǎ-l  
 bə'zwě.

e il-et-a'le s-àga'ze o sar'vis d-àe sitwa'jě  
d-òs pei 'la, ki l-a àvwa'je d-à se 'fã 'pæ:t  
le kò'fõ.

e il-òre 'bjě vu'ly-s rasa'zje<sup>1</sup> de 'gus  
kø le kòfõ mã:'ze; e per'son lqi ã do'ne<sup>2</sup>.  
a'lo:r etã rà:'tre ã lqi'me:m, i s-e 'di,  
'kõ:'bjě-d zurna'lje se mō 'pæ:r ò dy 'pě 'plys  
k-i-n lør ã 'fo, e mwa i'si-3 'mœ:r d-ò 'fê! —  
3-m-ã'vs-m l'è'vè, e-3 vè m-ãna'le ver mō 'pæ:r,  
e-3 lqi d'i're, 'pæ:r, 3-e 'pefe kōtr-è-l 'sjel<sup>10</sup>  
e kōtr-è 'twa; 3-è-n sqi ply 'din d-etr aple tō 'fis;  
'tre:t mwa kòm è-t t-è zurna'lje.«

e i s-e 'lve, e i s-et-ãna'le ver sō 'pæ:r.  
e kòm il-e'te àkor 'lwě, sō 'pæ:r l-a 'vy,  
e il-a ete 'tufe-t pi'tje; e 'kurã a sa rà'kõ:tr,<sup>15</sup>  
i s-e 'fte a sō 'ku e l-a ã'brase.

me-l 'fis lqi a 'di, 'pæ:r, 3-e 'pefe  
kōtr-è-l 'sjel e kōtr-è 'twa; 3-è-n sqi ply 'din  
d-etr a'ple tō 'fis.«

me-l 'pæ:r a di a se 'zã, »apor'tè<sup>20</sup>  
la ply b-èl 'røb e m-è'te la 'lqi; e m-è'te 'lqi  
yn 'bag o 'dwa e d-ò 'sulje o 'pje; e am'ne-l 'vo grã  
e tpe 'lœ; e 'mã:zõ e re'zwisõ 'nu;

<sup>1</sup> lã:tmã vu'ly s-ø rasa'zje.

<sup>2</sup> lã:tmã per'son n-ø lqi ã do'ne.

kar mō 'fis kə vva'la ete 'mō:r, e il-ε-rvə'ny  
a la 'vi; il-ete 'perdy, e il-ε-rtru:'ve.  
e i-s sō 'mi a-s rezwi:r.

23 (vèt'trwa)

5

3e:'zy e l-a'vøgl

ā pa:'sā, 3e:'zy a vy è'n-om a'vøgl  
də ne'sā:s. e se di'sip<sup>1</sup> lqi ǝ-dmā'de, »mē:tr,  
'kjeski a pe'fe, st-om 'si<sup>2</sup> u se pa'rā,  
pur k-i swaj'ne a'vøgl?<sup>a</sup>  
10 3e:'zy a repǝ'dy, »s-ε 'pa kə st-om 'si  
ej pe'fe, ni se pa'rā; me 's-ε pur kə le'z-æ:vrə  
də 'djø swaj manifes'te ā 'lqi. i fo kə-f 'fas  
le'z-æ:vrə t-sə'lqi ki m-a āvwa'je<sup>3</sup>  
pǝdǝ k-i fe 'zu:r; la nqi 'vjē, u per'son  
15 nə pø trava'je. pǝ'dǝ kə-f sqi dǝ-l 'mō:d,  
3ə sqi la 'lymjε:r dy 'mō:d.«  
apre avwar di 'sa, il-a 'krafe par 'te:r,  
e il-a 'fε d-la 'bu avek la sa'li:v, e i lqi a apli'ke  
la 'bu syr le'z-jø, e i lqi a 'di, »va-t la'vc  
20 o ba'sē-t silo'am« (sa vø 'di:r »āvwa'je«).

<sup>1</sup> lā:tmā di'siple.

<sup>2</sup> lā:tmā sət-om 'si.

<sup>3</sup> vit lez-æ:v də 'sqi ki m-a āwa'je.



'l-o:tr i et-a'le, e i s-ε la've, e il-ε-rvə'ny  
 ān-i vwajā 'kle:r.

a'lō:r le vwa'zē, e 'sø ki l-ave 'vy opara'vā  
 kāt-i 'mā:dje, i-s sō'mi a-z'di:r, »eskə s-ε pə sūi'la  
 ki ete a'si a mā:'dje?« 8

i j-ān-a've ki di:'ze, »s-ε 'lujε; 'd-o:t ki di:'ze,  
 »nō, me i luj 'rsā:bl«. 'luj di:'ze, »s-ε 'mwa«.  
 a'lō:r i luj ō 'di, »kō'mā eskə te'z-jø<sup>1</sup>  
 ō ete u've:r?«

il-a repō'dy, »l-om k-ōn-apəl 'ze:'zy 10  
 a fε d-la 'bu, e i m-ān-a āduj le'z-jø,  
 e i m-a di, 'va a silo'am e la:f'twa'; a'lō:r  
 3-i sūi a'le, 3ə-m sūi la've, e 3-i e vy 'kle:r.  
 i luj ō 'di, »w e't-i sūi'la?« i 'di,  
 »3ə-n se 'pα.« 15

i men 'dō ver le fari'zjē 'st-om  
 kj-ave ete a'vøgl. ('o:r, s-ets l sa'ba, lə '3u:r  
 u ze:'zy ave fε d-la 'bu e luj ave u've:r le'z-jø).  
 a'lō:r le fari'zjē o'si luj ō rədmā'de kō'mā  
 il-ave vy 'kle:r. e 'luj lœr a'di, »i m-a 'mi d-la 'bu 20  
 syr le'z-jø, e 3ə-m sūi la've, e 3-i 'vwa.«

a'lō:r kεgzœ de fari'zjē ō 'di, »st-om 'la  
 n-ε 'pα ān-om də 'djø, pūisk-i-n respektə 'pα-l sa'ba«<sup>2</sup>

<sup>1</sup> vit kō'mā-skə te'z-jø, u kō'mā-k te'z-jø.

<sup>2</sup> lā:tmā i-n respektə 'pα lə sa'ba.

— 'd-o:tr-ō 'di, »kō'mā ãn-om pe'fœ:r pøt-i 'fæ:r  
dø tel mi'ra:kl?« — e i j-a'væ d-la divi:'zjō parmi 'ø.  
a'lø:r iz-ō-r'di a l-a'vøgl, »twa,  
'keskø ty di-d 'lqi', dø-s k-i t-a u'væ:r le'z-jø?« —  
8 e il-a 'di, »s-et-œ prø'fæ:t.«

e'bjë, le 'zqif i n-ō 'pa vuly 'krwæ:r  
s-k-ō'di:ze-d 'lqi, k-il-avæ ete a'vøgl e k-il-avæ-r'vy,  
'zysk-a-s k-iz-ō y fæ 'vni:r le pa'rã dø 'st-om;  
e i lez-ō 'kestjone, ä di:'zã, »sqi'si, eskø s-s 'bjë  
10 vøt 'fis, kə vu 'dit ne a'vøgl? kōmã 'dō  
esk il-i 'vwa<sup>2</sup> mät'nã?« —

se pa'rã ð repō'dy e iz-ō 'di, »nu savō 'bjë  
k-s-s not 'fis, e k-il-s 'ne a'vøgl; me kō'mã  
esk-il-i 'vwa, nu n-ã savō 'rjë, u 'ki  
15 lqi a uve:r le'z-jø, nu n-ã savō 'rjë. 'kestjone 'lœ  
lqi'mæ:m, il-a 'd-l-α:3, i parl'ra pur lqi'mæ:m.« —  
se pa'rã ð di 'sa pask-iz-avæ 'pœ:r de 'zqif;  
kar le 'zqif ete de3a kōv'ny kə 'si ke'kœ  
rkøne:se ze:zy kōm lə 'krist, i-sre mi de'ø:r  
20 dø la sina'gog; s-s pur 'sa k-se parã ð 'di,  
»il-a 'd-l-α:3, kestjone 'lœ lqi'mæ:m.«

a'lø:r iz-ō ra'ple yn døjem 'fwa 'l-om  
kj-avæ ete a'vøgl, e i lqi ð 'di, »døn 'glwa:r

---

<sup>1</sup> vit 'kes ty di-d lqi, u 'kek ty di-d lqi.

<sup>2</sup> vit sk-il-i wa, u k-il-i wa.

a 'djø; nuz-avō-rkō'ny kō-st-om 'la  
 et-ōē pe'fœ:r.α — alb:r 'lqi lœr a repō'dy,  
 »si s-et-ōē pe'fœ:r, 3-n-ā se 'rjē; f-se bjē yn 'fo:z,  
 s-e-g 3-ets a'vœgl e-k 'mētñā 3-i 'vwa.α

a'lo:r i lqi ō 'di; »kesk-i t-a 'fe? 5  
 kō'mā t-at-i u'væ:r le'z-jø?α — i lœr a repō'dy,  
 »3-vu l-e deza 'di e vu n-ave 'pa eku'te;  
 pur'kwa vule vu l-ā'tā:dr ākør yn 'fwa?  
 eskø vu vule 'o:si dœvni:r se di'sipl?α i-s sō 'mi  
 a l-ē'zyrje e a 'di:r, »s-e 'twa kj-e sō di'sipl; 10  
 me 'nu nu sœm di'sip dē mō'i:z. nu sa'vō  
 kō 'djø<sup>1</sup> a par'le a mō'i:z; me su'i'si,  
 nu-n savō 'pa d-u i 'vjē.α

'l-om a repō'dy e lœr a 'di, »s-e bjē 'sa  
 kj-st-eto'nā, kō vu-n save 'pa d-u i 'vjē, 15  
 e i m-a u'væ:r le'z-jø! nu savō-g 'djø n-egzo:s 'pa  
 le pe'fœ:r; me si ke'kōē ado:r 'djø  
 e fe sa volō'te, s-e su'i'la-g djø ā'tā. 'zame  
 ōn-a ātādy 'di:r kō ke'kōē a u'væ:r le'z-jø  
 d-ān-avœglē 'ne. ; si-st-om 'si n-ets pa-d 'djø, 20  
 i-n pure 'rjē fæ:r.α

iz-ō repō'dy e i lqi ō 'di, »ty e 'ne tut-ā'tje  
 dā le 'pefe twa, e ty nu fe la-l'sō?α —  
 e i l-ō 'mi de'ō:r.

<sup>1</sup> *vit* nu sa'vō-g 'djø.

'ze:zy a a'pri k-ō l-ave 'mi de'o:r;  
 e l-sjã rãkõ'tre, i lqi a 'di, »krwa 'ty o fis dã 'djø?«  
 st-om 'la a repõ'dy e il-a 'di, »e ki 'e:s  
 se'Nœ:r, pur kə-f 'krwa:j ã 'lqi?«  
 5 e ze:zy a 'di, »ty l-a 'vy, e səlqi ki-t 'parl,  
 s-e 'lqi.«  
 a'lo:r il-a 'di, »ʒə 'krwa se'Nœ:r.« —  
 e i s-s 'prosterne dvã 'lqi.

24 (vêt'katr)

10

ôe pa:'ri

('kõ:t bear'ne)

a'ret et-œ 'tre ʒãti pti vi'la:ʒ  
 dã la va'le-d bare'tu:s, dã le pire'ne. il-e si'tqe  
 dãz-yn pøtit 'plen prskø 'plat, e tre 'bjẽ kykti:'ve,  
 15 otur dã la'kel s-els:v da'bø:r de kø'lin,  
 'puqi de mõ'tan dã 'plyz-ã ply 'ho:t, dy'mwẽ  
 ver læ 'syd e 'l-est. syr ply'zjœ:r dã se kø'lin,  
 i j-a de 'tras dã fortifikã:'sjõ; sæ-n 'sõ-g de ta'ly  
 ã 'ts:r, ki 'rã:d læ 'ho-d la kø'lin ply fa'sil  
 20 a de'fã:dr, me õ vwa 'bjẽ tut'me:m  
 kə sa a ete 'fə par le'z-om.  
 sy-l kõtrø'fø:r 'd-yn dã se kø'lin forti'fje,  
 i j-a yn 'vjəj me:'zõ 'tre bjẽ kõs'truqt,

avæg de 'gro my:r; yn es'pes dæ-pti fa:'to.  
s-st-yn 'ferm pur'tā, e da'præ s-k-ōn-ā ra'kō:t,  
sa pa're avwar ete yn 'ferm dæpqi lō'tā.  
kar le 'vjø 'di:z kə sst me:'zō a ete abi'te  
otrə'fwa par ðe pei'zā ki s-apls 'regl. 'regl 5  
a le:se sō 'nō a la me:'zō, e le 'dø:'regl, 'l-om  
e la me:'zō, sō dæv'ny 'tutafe lezā'de:r.

ē'si, ð di:'ze dā-l pe'i, kə 'sui ki sulev're  
l-eska'lje-d 'regl, o're d-la 'fā:s; me per'son  
n-o:'ze-l sul've. ðe 'zu:r pur'tā, 'trwa zæn 'zā 10  
d-a'ret, ðe fytyr pō'e:t bear'ne, læ prōprie'ts:r dæ 'regl,  
e ðe'n-o:tr, sə 'sōt-asō'sje par ðe kō'tra e'kri  
e 'fæ ā 'tripl, dō fa'kōe a gar'de yn kō'pi,  
pur fer'fe-l trē'zō:r k-ō sypo:'ze āts're  
su l eskalje-d 'regl, e sē-l parta'ze. 15

i 'vō a la me:'zō, iz-ā'le:v l-eska'lje; i 'krø:z,  
i krøz ā'kō:r, i krøs tu'zu:r. — pur'tā  
iz-ets ðe 'pø ē'kjs, 'tā i j-avs-d mis'ts:r dā 'tu  
s-ki tufe a 'regl. — i kōti'ny a krø:'ze, a krø:'ze.  
tu d-ðe 'ku, i 'don ðe ku-t 'pjof, e iz-a'ri:v 20  
a dy far'bō. a'lō:r, (zæn se 'pæ si iz-ō 'kry  
k-iz-als tō:'be dā l-ā'fs:r u 'kwa),  
me la 'pœ:r lez-a 'pri; e iz-ō fi'le d-yn 'trst  
zyska a'ret. s-ets pur'tā 'pæ bjēn-efrē'jā.

'mē:tnā, 'regl st-abi'te par yn bon 'vjs:j, 25  
ki j e 'bjē dā sō mi'ljø: kar si i 'j-a

bo:ku-d le'gã:t syr sa me:'zõ, el le se 'tut  
 e s le ra'kõ:t d-yn fasõ 'farmã:t; e el a l-er œ'rõ:z  
 dõ le rakõ:'te. ã vwasi 'yn syr sõn-ã'sjẽ  
 predess'œ:r læ 'rij peizã 'regl.  
 5 œ 'zu:r læ 'rwa e 'regl ko'zs ã'sã:bl.  
 »'mwa.« diza læ 'rwa, »3-e le 'kat  
 ply ''bo fãdølje dy 'mõ:d.«  
 »ma 'fwa« repõ 'regl, »le 'mjẽ-n sõ pã 'mal  
 'nõ ply, e ma 'fam mœ fe yn ku'i'zin  
 10 kj-ã 'vo bjẽ 'd-o:tr.«  
 »pã la 'mjen tu'zu:r. f-sqi bjẽ 'sy:r<sup>1</sup>,  
 kj-a o'tã-d dife'rã:s ãtrœ mõ me:trœ 'kœ<sup>2</sup>  
 e ta 'fam, k-ãtrœ me tre'zõ:r, e le 'tjẽ.«  
 »e 'bjẽ« di 'regl, »'parjõ. f-pa'ri-k  
 15 'ni vød di'ne, 'ni vo fãdølje, 'ni vo tre'zõ:r,  
 nœ 'val le 'mjẽ.«  
 »ty-t 'møk dœ 'mwa? me 'sa-n fe rjẽ,  
 'f-t-aprãdre 'va.«  
 e i-s rœ'ti:r f'e'z-ø, pur prepa:'re  
 20 lær di'ne e-l 'rest.  
 læ 'rwa, il-avs pri la 'fo:z o se'rjø;  
 e i vzs-apør'te tu 'l-œ:r, tu l-ar'gã,  
 'tut le ri'fes, k-il-a'vs dã se fa:'to.

<sup>1</sup> lã:tmã 3œ sqi bjẽ 'sy:r...

<sup>2</sup> kuizi'nje ã 'sf.

il-ãvwaje par'tu se servi'tœ:r ferfe le 'ms  
le ply deli'ka; de'z-animo 'gra, de 'pwasõ 'ra:r,  
de 'frqi de'z-ẽ:d.

'reglõ 'lqi, il-avs 'l-s:r dœ-n s-oky'pe  
kœ-t se 'fã. i pa:se sõ 'tã a farje dy fy'mje; 5  
il-als ã fer'fe dã 'tu lez-ãvi'rõ, e õ-l vwaje pa:'se  
e-rpa:'se avsg de'grã:t far'te, k-il-ale defar'ze  
dã sa 'ku:r. el ãn-ete de'za 'tut ãkõ:'bre,  
e õ sæ-dmã:'de si i vuls-ã'te:re sa me:'zõ  
su-l fy'mje. 10

o 'bu-t keg 'zu:r, 'reglõ rswa dy 'rwa  
yn ãvita:'sjõ a di'ne.

s-e'ts ma 'fwa, õ 'vre dine dœ 'rwa.  
la sal a mã:'ze etet-yn pjes 'syperb, 'dœ:re, tã:dy  
d-e'tof tre 'rif, e œ'ne de pœ'tre 15  
dez-ã'se:trœ dy 'rwa. i j ave 'bo:ku d-ly'mje:r;  
la 'tabl etet-ad'mirablœmã ser'vi; le ku've:r  
ets 'd-œ:r e d-ar'zã; e syr le kat 'kwẽ d-la 'tabl,  
i j-ave kat 's:yperp fãdœ'lje, lœ 'f:ædvœ:rœ  
dy mejœr œ'fœ:vœ dœ-s tã 'la. 20

»e'bẽ rsg« di lœ 'rwa, »'kœskœ ty 'pã:s  
dœ me fãdœ'lje?

»tre 'bo« di 'regl.

õ kœ'mã:s a di'ne; s-ets la ku'zin  
la ply 'rferfe k-õ 'puis imazi'ne. e j ave de 'pla, 25  
de: 'pla, de: 'pla, sa n-ã 'finise 'pa.

»e'bě reg« di lə 'rwa, »'keskə ty ä 'di  
'ě-d mō di'ne?»

»tre 'bō« di 'regl. — i vze 'bjě ã pø 'fo  
dã la 'sal, e õ n-i respire 'pa trez-a sō'n-ε:z,  
5 pask-i j-a've boku-d 'mō:d. e'pui,  
s-ete 'bjě lō.

'äfē, õ-s lev də 'tabl, e lə 'rwa kōdqi 'reg  
dã la 'fã:br u i gar'de se tre'zō:r.  
i j-ãn-a've, i j-ãn-a've, s-ete kek'fo:z  
10 də 'fabulø; de bwa:d 'd-ō:r e d-ar'zã  
'rã:pli-t pje:z 'd-ō:r e d-ar'zã, de staty ã'n-ō:r  
avēg dez-a'bi ãn-ar'zã, de 'lē:go 'd-ō:r e d-ar'zã;  
'tut la 'fã:br ãn-ete 'plen.

»e'bě regl, a ty tuzur ã'vi-t tə'ni:r tō pa'ri?»  
15 »də'mě 'si:r, si vuz-et 'libr, 3-vuz-atã'dre  
a di'ne.«

4 le lãd'mě, lə rwa a'ri:v, e-õ-s mē a 'tabl.  
'pur ã pei'zã, 'regl ave 'bjě fε le 'fo:z. la 'tabl  
ete ser'vi dã la fō're, su le grã'z-arbr,  
20 e otra'ver de 'fœ:j õn-apers'øve lez-e'twal  
e la 'lyn. ã 'zœli ruiso 'kle:r, 'fre, 'delisjø,  
'tō:bs d-ã rø'se ã ptit kas'kad, e pa:se ã'suit  
'tut-a kote dy 'rwa. i n-a've k-a-z 'be:se  
pur ã 'prã:dr. tut-ō'tu:r i j-ave de 'fœ:r  
25 'syperb, e el sə deta'fε ã 'kle:r syr lə-tsu 'sō:brø  
d-la fō're, kar elz-etet-ekle're 'brijamã



par 'kat fãdø'lje; e se fãdø'lje, s-ets le kat 'fis  
dø 'regl, le kat ply 'bo garsø dy pe'i,  
ki tne ja'kø yn 'torf a la 'mẽ.

»e'bjẽ 'si:r, 'keskø vu pã'se-d me fãdø'lje?»

»ty a ga'ne« di læ 'rwa. 5

ø kō'mã:s a di'ne. 'tu etet-e'kselã. 'regl  
ave la 'mejær bas'ku:r, e le 'mejær 'vaj  
dø 'tu læ rwa'jo:m. e i ser've de'z-œf, e dy 'le,  
e dy 'bø:r, e dy frø'ma:z, kōm læ 'rwa  
dã sa 'vil, n-ãn-ave 'zame mã:'ze. e i ser've 10  
le 'truit dy pti rui'so, e le 'frø:z de mō'tan  
ki sō 'si parfy'me.

læ 'rwa, kj-etet-abi'tqe o pla-rfer'je  
t-sø me:trø 'kø, sø 'regale. e'pqi il-etet-ã'fã:te  
t-set sal a mã'ze si grã'djo:z, u 'l-e:r ets si 'py:r, 15  
si 'frø, aprø la ja'lø:r a'ka:blã:t dø la zur'ne;  
e i-n puve 'pã-s læ'se, tut-ã-s le'fã le mus'taf,  
dø rgar'de se 'flø:r bri'jã:t, e se 'gro: trō 'sō:br,  
e se 'tsu miste'rjø, e se kat 'bo:z-om  
ki tne le 'torf. 20

»e'bjẽ 'si:r...«

»ty a 'ga:ne«, di læ 'rwa.

ø-s 'lev dø 'tabl, e 'regl. kōdqi læ 'rwa  
a yn de fnø:trø 'ho:t dø sa me:'zø. dø 'la,  
ø vwa'je le mō'tan dø fy'mje ki 'rãplise 25  
la 'ku:r.

»'si:r«                      di 'regl,                      »f-sqi òe pei'zã,  
 e s-s la 'ts:r                      ki-m fe 'vi:vr.                      pur 'mwa,  
 l-ar'zã e 'l-o:r                      s-s-l fy'mje.«  
 »ty ez-œn-om 'd-espri                      'regl.                      ty a 'ga:ne à 'tu.«

5

25 (vêt'sě:k)

le fã:tœ:r dœ bur'nwa<sup>1</sup>

('kõ:t frãkõ'twa)

l-a'ne dy grãt-i'vs:r,                      keg 'zu:r avã 'nwal,  
 i 'vzs òe frwa-d 'lu. le 'zã-d bur'nwa,                      n-o:zã 'pa  
 10 sor'ti:r,                      pa'se lær 'tã                      o'tu:r dy 'fõ                      a ko:'ze  
 dy move 'tã;                      iz-ete 'tu:s                      trez-ẽ'kje,  
 kar la re'kolt avet-ete mō'vs:z, l-i'vs:r avẽ komã'se-d  
 bō'nœ:r,                      'tu vzs prē'vwa:r                      kœ-l vilẽ 'tã  
 dve dy:'re lõ:'tã,                      e se 'po:vrø 'zã n-ave 'ply  
 15 grã 'fo:z dã lær grē'nje.

brō'to syr'tu                      n-ave 'preskø ply 'rjẽ                      pur nu'ri:r  
 se dō'z-a:n,                      ba'tist e rem'le;                      i-s vwa'js sy-l 'pwẽ<sup>2</sup>  
 d-le le:'se                      mu'ri:r dœ 'fẽ,                      'pask                      i-n fale 'pa  
 sō:'ze                      a a'le ã'prø:te fe le'z-o:t                      par sø 'tã-d mi'zs:r.  
 20 a'prẽ avwar 'bjẽ                      reflē:'fi                      syr la ma'nje:r  
 dœ s-ã ti:'re,                      il-a fi'ni par sø desi'de.

<sup>1</sup> *bur'nwã* u *bu'ne* (Bournois),                      vi'la:f frãkõ'twa,  
 syr la frõtjer 'sqis.

<sup>2</sup> *lã:tmã*                      syr lø 'pwẽ.

»a'ba« dit-i, »lə sãti'mã-n nuri 'pa, ba'tist  
 et-y:'ze, i-n pø 'ply ale a sa'lë fərfe-l 'səl,  
 nu sòm trø 'lwê də 'ljõ, i'si per'søn n-ã dønre òè 'su,  
 a'lõ, matõ 'lœ de'õ:r, il-ira 'rõ:ʒe  
 u pe'ri:r u i pura, sa 'fe kə ʃ-pure p'tet s  
 nuri:r rem'le zysk o bõ 'tã, ãn ekonõmi:'zã.«  
 lat'sy læ vla ki de'taf læ 'po:v buri'ko  
 e ki l-ãmen 'perdr o mi'ljø dy 'bwa.

me osi'to-g brø'to l-a y ki'te, o'ljø  
 t-sə dezo'le, ba'tist i s-mə a 'dã:se 'd-ə:z. pur'kwa? 10  
 s-ə k-i 'vne-t ti:'re t-sa gro:s ted 'd-ɑ:n<sup>1</sup> ã 'plã  
 mani'fik. də'pqi kek 'tã il-ãtã'de le 'zã 'di:r  
 k-õ dmã'de de fã:tø:r pur ʃã'te le 'nwel burgi'nõ  
 a-bzã:'sõ. »s-ə bjẽ 'sy:r k i j-ãn-a 'pa òè  
 pur ʃã'te kòm 'mwa« k-i 'di, »ʒ m-ã'va 15  
 ʃã'te 'nwel a sè:'zã<sup>2</sup>, 'vi:v la ge'te«.

a'pen avet-i 'fe dø pa, k-lə 'vla ki rà'kõ:t  
 mi'ro, læ 'ʃjẽ-t per'se; la po:v 'be:t 'bra:je  
 o pje d-õ bqi'sõ kòm 'si õ l-ave 'tqe.

»keskø t-a 'dõ mõn-a'mi«, lqi di ba'tist, 20  
 »kes ty 'fe a bra:je si 'fo:r?«

»'ʒ-e k-i 'fo kə ʃ 'krø:v i'si o mi'ljø de 'nø:ʒ;  
 a'pre m-avwar 'rwe-t 'ku, per'se m-a 'ʃte

<sup>1</sup> lã:tmã i 'vne də ti:'re də sa 'gro:s tet 'd-ɑ:n.

<sup>2</sup> sè:'zã, kate'dral də bzã:'sõ (Besançon).

o mi'ljø dy 'fme paskø f-pø 'ply atra'pe  
le 'lje:vr okel i 'døn de bi'je t-sã'te.«

»alõ 'lef twa e 'sqi mwa, j-a pã-d 'mal  
sã 'rməd. t-a yn bel 'vwa, sa vo 'd-l-ø:r,  
5 'vjẽ avek 'mwa fã:'te le 'nwel a 'bzã:sõ,  
t-ora 'bjẽ:to de'z-ø:s a 'rõ:ze aveg dø la 'vjã:d  
o'tu:r.«

lø 'po:v mi'ro, kj-ete rezi'ne a pe'ri:r,  
nø-d'mã:de pã 'mjø; i-s lev 'dõ tu kõsø'le  
10 e s-'me a sqiv 'l-a:n.

ari've õe pø ply 'lwẽ, i rã'kõ:t krøksu'ri,  
la 'fat dø ba'be:t, ki 'plø:re a fod 'larm,  
ã grølo'tã o 'pje d-õe bui'sõ. læ 'fjẽ  
kj-ete de'za ragajar'di, ã sõ'zã a s-kø 'l-a:n  
15 lqi ave prø'mi, s-ã va ta'pe syr l-e'po:l  
dø la 'fat.

»e'bẽ krøksu'ri«, k-i lqi 'di, »twa o'si  
t-a dy fa'grẽ, 'kask i 'j-a, f-sqi 'sy:r<sup>1</sup>  
kø t-a le:se 'so:ve le pti 'lje:v, køm 'mwa 3-e mã:'ke  
20 d-atrape le 'gro, e k-õ t-a ävwa'je mu'ri:r  
syr le 'rut pur t-aprã:d a 'vi:vr.«

»ãn-e'fe, tpuj kek 'tã<sup>2</sup> ba'be:t nø vze 'rjẽ  
kø d-mø 'skwe; el di:'ze g-3-atafje de grø'lo<sup>3</sup>

<sup>1</sup> lã:tmã 3ø sqi 'sy:r.

<sup>2</sup> lã:tmã dø'puj kelkø 'tã.

<sup>3</sup> lã:tmã el di:'ze kø 3-ata'fje de grø'lo.

a la 'kø de su'ri, pur mæ 'so:ve dā la ku'i'zin  
kã 3-lez-ātã'de dā-l grænje; el vule m-af'te  
de ly'net pur kə-3 'vwaj le su'ri mǎ:'3e  
dā mōn-e'kuqel. epi 'tut le 'fwa kə-3 vule-m 'fo:fe  
su-l fur'no el m-āvwa'je òe ku-d 'ba:tō; 5  
s-ma'tē el a 'di k-el mæ 'nwajre si 3-rǎ:'tre,  
sa 'fe kə-3 va-m le:se mu'ri:r i'si.«

»alō a'lō, 'lɛf twa ma 'fi:jǎ, lqi di-l 'fjē,  
»ty va 'vni:r avek 'nu, nuz-avō ete 'skwe  
kōm 'twa tu le 'dø, me vwasi ba'tis<sup>10</sup>  
kj-a tru:'ve òe me'tje ki va 'tu:s nu rkē:'ke,  
sqi 'nuf, ty-n va pǎ tar'de a avwar dā la 'vjǎ:d  
'tǎ-k t-ǎ vu'dra, nuz alō fǎ:'te le ma'tin a b'zǎ:sō,  
t-a yn 'bel vwa, ty-n sra pǎ-t 'tro.«

la pof 'fat n-ǎ dmǎds pǎ 'tǎ pur ed desi'de,<sup>15</sup>  
e sre 'bjē ale o 'dja:bl pur nē pǎ-r'tō:be  
su-l 'ba:tō-d ba'bē:t, el s-ε dō 'mi ǎ 'rut o'si.

iz-a'ri:v a 'vitr, e le vwa'la ki 'vwa:j  
'revsjma'tē, lə vjō 'køk dā pje:'ro, tu deply'me,  
ki-s so've dā le 'hε ǎ 'pja:jǎ kōm si òn-ave vu'ly<sup>20</sup>  
lqi tōrd lə 'ku.

la 'fat, kj ave de bōn 'zǎ:b, a ku'ry apre 'lqi.

»e 'kēske ty 'fe a krie si 'fō:r, revsjma'tē,  
k-el lqi 'di, »eskə la kas'rol e 'pre:t  
pur tē fer 'ku'i:r?«

»si e n-ε pǎ 'pre:t i-n s-ǎ mǎg 'ge:r,

e si ʒə-n vø 'pɑ st 'tʃe il-ɛ 'tã kə ʒ-mə 'so:v.  
də'pʉi-s mɔvɛ 'tã, tut le 'fwa kə-ʒ mə 'mɛ a fã:'te,  
'st-an'i'mal də pje:'ro i-m 'tõb də'sy a ku-d ba'le,  
i-m 'di kə-ʒ mə 'mæk də 'lʉi ǎn-anõsã-l 'bo: tã  
5 epi k-i fe tuzur vi'lë; tuta'lœ:r i m-a ara'fe  
la mwa'tje de 'plym, epi i m-a 'di k-i-m 'ty:re  
sə 'swa:r, me i-n mə tje 'pɑ ǎ'kœ:r, ʒə-n vø 'ply  
rã:'tre.

»ty fra 'ʒœlimã 'bjë, syr'tu-k t-a yn 'bel  
10 ɔkɑ:'ʒjõ. e'kut, vwasi ba'tis ki nuz-ǎ'men  
avek 'lʉi fã'te 'nwel a 'bzã:sõ, 'vjë avek 'nu,  
nuz-alõ ed 'bjë-rsy par l arfə've:k, nuz-a'lõ  
nu 'gøberʒe, 'vjë, avek yn 'vwa kom la 'tjen  
õ-n 'riskə 'rjë.«

15 lə 'køk a rarã:'ʒe se 'dø u trwɑ 'plym,  
epi i s-ɛ mi ǎ 'rut avek le'z-ɔ:t.

»s-ku 'si nɔt 'plã va mar'fe«, di ba'tist,  
»a tu le 'kat nuz alõ 'fɛ:r yn my'zik kɔm õn-ǎ'n-a  
ʒa'mɛ ǎtã'dy a sã:'ʒã, nu som 's:y:r də nɔt a'fɛ:r,  
20 'depe:fõ 'nu d-a'le.«

le vla dõ par'ti pur bæzã:'sõ.

me si 'fɔ:r k-iz-õ py mar'fe, i n-õ pa 'py  
ari:ve-z ʒur 'la; la 'nʉi lez-a syr'pri o bwa 't-ʃo.

»mez-a'mi,« lœr di ba'tist, kj-ete-l 'ʃɛf  
25 e-l ply ma'lë d-la 'bã:d, »j-a pɑ mwa'jë  
d-ale ply 'lwë ɔʒur'dʉi, nuz-ari:'vrõ tro 'ta:r

pur nu prezã'te, nu n-avõ 'pa ã su pur ale a  
 l-o'berz, i nu 'fo kufe i'si. vwasi 'zystemã  
 ã gro 'fɛ:n, 'mwa epi mi:'ro nu nu metrõ 'tsu,  
 la 'fat 'grē:pra dã le 'brã:f, epi 'twa  
 revejma'tẽ, ty-t me'tra tut o 'fɛ:t. t-a l-abi'tyd s  
 dẽ ve'je, ty nuz averti:'ra si i 'vjẽ ke'kõ.«

sito 'di sito 'fɛ, le vla ki-s 'kuf.

me o 'bu d-ã pti mõ'mã, vwala-l 'kõk  
 ki lez-a'pel tu dus'mã; »reveje 'vu,« k-i lœr 'di,  
 »z-aperswa la'ba o miljø dy 'bwa yn me:zõ'net 10  
 u j-a yn fã:dɛl d-aly'me, f-sqi 'sy:r  
 kã s-st-yn ba'rak dẽ farbõ'nje, a'lõ dmã:de a ku'fe,  
 nu srõ 'mjø k-i'si.«

»sã kõ'te« di l-a:n, »k-i-n fo 'pa nuz ã'rwe,  
 epi k-i'si nu purjõ 'bjẽ ramã'se de 'rym: pur'tã, 15  
 i-n fo 'pa ale trõ 'vit, 'krē:d dẽ ma'lœ:r.  
 i fo-k la 'fat aj 'tu dus'mã a la-f'ns:t  
 vwa:r ã 'pø skø 's-ɛ.«

la 'fat s-ãva 'vwa:r. ã pti mõmã a'pre  
 la vla ki-r'vjẽ. 20

»e'bõ« k-i lqi 'di:z, »'keskø t-a 'vy?«  
 »z-e 'vy k-s-ɛ 'bjẽ ãn-e'fɛ yn ka'ban  
 dẽ farbõ'nje, me j-a-d'dã yn 'bã:d dẽ vø'lœ:r  
 ki-s pre'pa:r a fɛ:r ã bõ-r'pa, i 'farz la 'tab  
 dẽ tut 'sørd dẽ bøn 'fo:z; z-e 'rjẽ py 'fɛ:r 25

kə t-sā:'ti:r l-o'dæ:r dy fri'ko,« di't-el ā su'flā  
də-r'grē.

»j-a 'pa yn 'minyt a 'pərd« di ba'tist,  
»pūiskə la 'tabl ε 'mi:z, i-n fo pa le:se rfrwā'di:r  
5 la 'so:s; 'alō 'sūive 'mwa, 3-e yn i'de.«

s-e 'bō, le 'vla ki sūi:v 'l-α:n, ā mar'fō  
a pa 'd-lu zysk-o 'pje d-la f'nə:tr. ari:ve 'la  
'l-α:n lør es'plik s-k-i fo 'fe:r, ā lør par'lā  
a l-ō're:j. a'lo:r vwala mi:'ro ki 'mō:t syr ba'tist,  
10 la 'fat syr mi:'ro, epi revəjma'tē syr la 'fat.  
tuta'ku, vwala-g ba'tist, ki s-ets dr'se  
syr se 'pje-d də'rjə:r, a'ba se pje-d də'vā  
kōtrə la-f'nə:tr, ki 'vøl ā sāmil mər'so;  
epi ā mēm 'tā k-la-f'net tō:'bē, i-s met tu le 'katr  
15 a 'brā:'je-t tut lør 'fōrs; e-l 'kək, d-ōē 'bō ku 'd-el,  
e'tē la ly'mjə:r.

3-vu 'lɛ:s a 'pā:se s-kə le vō'læ:r ō y 'pœ:r!  
i-s sō vit 'mi a degər'pi:r ā kri'ā kəm de pā:'dy,  
i krwā'je-k tu le 'djā:blē d-ā'fə:r vne d-ā'tre  
20 dā la ka'ban. iz-ō f'le sā sə rtur'ne zyskə 'bjē lwē  
dā la fō're, tādīs kə le kat fā:'tœ:r  
i-s 'tordə-d 'ri:r.

»e'bē mez-a'mi,« di ba'tist ā-s rāgər'zā,  
»ksg vuz-ā'did də mōn-i'de? s-e rey'si 3-es'pə:r.  
25 a'lō metō nu 'vit a 'tabl, ata'kō,  
e 'a la sā'te-d no kujizi'nje!«



le trwá'z-o:t n-ã rvæns 'pα, me tut'ms:m,  
 i-s sō 'vit mi a 'tabl. kel 'nøs, mez-ã:fã!  
 'zame i n-ave tã 'y a mã:'ze, e syr'tu dy si 'bõ!  
 i s-ã 'done, i s-ãn-ã't:one, s-ets ãe 'ple:zi:r  
 dø le 'vwa:r. ã'fẽ, 'plẽ kom de'z-æf,<sup>5</sup>  
 æ'rø kom de 'prẽ:s, apre avwar bjẽ 'fã:te o de'ss:r,  
 i sō ale-s ku'fe, fakõe t-sō ko'te, e-i-s sō ãdør'mi  
 kom de bjẽnø'rø.

pur'tã le vø'læ:r n-ets pα si 'lwẽ  
 k-õ l-ave 'kry. apre avwar ku'ry ksk 'tã,<sup>10</sup>  
 i s-ets are'te tut-esu'fle, iz-ave komã:'se  
 a sø rtur'ne, a rgar'de dy ko'te d-la ka'ban,  
 e i s-ets 'mi a ko:'ze dø s-ki lær ets ari:'ve.  
 iz-õ fi'ni par tru:'ve k-iz-ave y 'tø:r dø-s so:'ve  
 sã savwa:r dø 'kwa, k-iz-øre 'dy et ply 'bra:v<sup>15</sup>  
 e rgar'de s-kø s-e'te. læ ply har'di d-la 'bã:d  
 syr'tu s-ã vu'le t-s-et 'so:ve, il-a fi'ni par di:r  
 k-i vule ale 'vwa:r s-k-i j-a've dã la ka'ban.  
 le'z-o:tr i-n dãmã'de pa 'mjø. læ vla 'dõ  
 ki s-ã 'vjẽ 'tu dus'mã ã 'bẽ:sã-l 'do<sup>20</sup>  
 e ã-z gli'sã derjer le'z-arbr, 'zysk a la ka'ban.  
 i-n vwa'pα-d ly'mjẽ:r, 'rjẽ; ma'fwa, i-s 'risk,  
 i'l-ã:tr, sō grã ku'to a la 'mẽ.

yn 'fwa ã'tre, kom i n-i vwaje pα 'kle:r,  
 il-ale-s 'mstr a 'bat læ bri'ke pur aly'me yn fã'del,<sup>25</sup>  
 kã vwa'la k-il-aper'swa kom dø 'farbõ mal e'tẽ

a l-ã'drwa d-la fmi'ne. i 'rme sō bri'ke  
 dā sa 'pəf e-z 'be:s pur 'prād lə far'bō.  
 me o mō'mã-d met la mē 'tsy', lə vla ki sē 'rle:v  
 ã pusã ã 'kri 'teribl; il-ave la fi'gy:r defi:'re  
 5 kōm avsk de 'grif!

a'lō:r i-n pã-s'ply k-a-s'so:ve, e i s-e'lã:s  
 ver la 'pərt; me o mō'mã d-l-ãzã:'be, tudē'ku  
 i-s sã 'labu:re le 'zã:b kōm avēg de 'brōz dē 'fē:r.  
 'kriã e 'hyrlã, i'so:d dā la 'ku:r, e vwala k-i-r'swa  
 10 dā-l 'do ã ku-d 'masy ki lqi fe 'krake tu le'z-o:s;  
 e ã mem 'tã yn vwa 'persã:t lqi-r'tã:ti dā lez-ō're:j  
 e'turn otu:r dē 'lqi, si bjē k-i fi'ni d-ã perd la 'tē:t.  
 — vu 'pã:se si no kat kō:'pē:r rje-d bō 'kōe:r  
 ã-l vwajã fi'le!

15 'ã:fē, a mwatje 'mō:r, il-a'ri:v prs t-se kama'rad,  
 ki l-atãde avēk ēpa'sjã:s. me kel 'tē:t iz-ō 'fē  
 kãt-i l-ō 'vy tu def:i're!

»so:vō nu 'vit,« lœr di't-i, »tu le 'demō d-ã'fē:r  
 sō dā la ka'ban, 'rgarde dā kel e'ta i m-ō 'mi,  
 20 'so:vō 'nu, epi nē rvēnō 'zame par i'si!«

le vō'lœ:r n-ãn-ō pã-dmã'de ply 'lō,  
 t:ã'plys k-i n-ets pã bjē 'rmi d-lœr frē'jœ:r  
 dē tuta'lœ:r; iz-ō pri lœr 'zã:b a lœr 'ku,  
 e i-s sō 'so:ve si 'lwê k-i-n sō zame rvē'ny.

<sup>1</sup> lã:tmã o mō'mã dē mstrē la 'mē dē'sy.

læ lædmê ma'tê, kô le fã:'tœ:r sê sô reve'je  
e k-i s-st-a'zi-t par'ti:r, sa lær fæze 'malokœ:r  
a 'tu:s dæ ki'te la me:zô'net u iz-ave si 'bjê dør'mi.  
s-et-âkør ba'tist ki a tru:'ve læ 'rmed.

»mez-a'mi« k-i lær a 'di, »i vo mjø-t'ni:r s  
kø-t ku'ri:r, nu sôm 'bjê i'si, restô'z-i. s-e bjê 'sy:r  
k-ô va-rgrê'te a bzã:'sô dæ-n pæ nuz-a'vwa:r;  
me ma'fwa, i 'frô kôm i pu'rô, nu purô osi 'bjê  
fã:te i'si epi nu vi:vrô a nœtr i'de.«

le trwa'z-o:tr, ki ave plyz â'vi t-sø gøbar'ze<sup>10</sup>  
kø t-fã:'te, næ-dmã:de pæ 'mjø kø-d reste 'la.  
sa fe k-iz-ô môte me'na:3 o miljø de 'bwa,  
e iz-ô veki 'la 'lô:tã, œ'rø kôm de 'rwa  
dã lær pa'le; me sa a ete øe ma'lœ:r  
pur la my'zik. 15

26 (vêt'sis)

l-ã:'fã ga:'te

'ã:fã ga:'te,

vø 'ty dy pã:'te?

'nô mǎ'mǎ, i'l-ε trø sa'le. 20

vø 'ty dy rø'ti?

'nô mǎ'mǎ, i'l-ε trø 'kqi.

vø 'ty d-la sa'lad?

'nô mǎ'mǎ, εl 'ε trø 'fad.

vø 'ty dy 'pê?  
'nõ mã'mã, læ 'pê-n vo 'rjẽ.  
'ã:fã ga:'te, ty-n vø 'rjẽ mã:'ze,  
'ã:fã ga:'te, ty sra 'fwete.<sup>1</sup>

5 27 (võt'set)

le 'zu:r

'bõ:zu:r 'lõe:di,  
kõ'mã va mar'di?  
tre 'bjẽ merkro'di;  
10 zø 'vjẽ d-la 'pa:r dø 'zø:di  
'di:r a vãdrø'di  
k-i-s pre'pa:r sam'di  
pur a'le a l-e'gli:z di'mã:f.

28 (ve:t'qit)

15 la 'smen dy pare'sø

'lõe:di, 'mardi, 'fe:t;  
'merkro'di, pø'te:tr;  
'zø:di, la 'sẽ niko'la;  
vãdrø'di, õ-n 'travaj 'pa;  
20 sam'di, i 'fo sø-r'po:ze;  
di'mã:f, õ 'va-s 'promne.

---

<sup>1</sup> u fwate.

29 (vət'nœf)

la fã:'sõ de ba'to

vwa'si yn fã:'sõ            k-õ 'fã:t kek'fwa  
pur s-amy:'ze:

l-ã:'fã

5

pa'pa,    le 'pti ba'to  
ki 'võ syr 'l-õ,  
õ't-i de 'zã:b?

lø pa'pa

me 'wi,    mõ 'pti be:'ta,  
si i n-ã'n-ave 'pa,  
i-n 'marf're 'pa.

10

eskø s-ε 'vre            s-k-el 'di,            sst fã:sõ 'la?  
o: 'nõ,    le bato 'marf,    me 'pa aveg de 'zã:b;  
i 'marf aveg de 'ram    u de 'vwal.    le vwa'ty:r o:'si  
'marf,    e el 'n-õ pa-d 'zã:b;    el 'marf aveg de 'ru.

30 ('trã:t)

dvi'net

zø 'suqi    dã le'z-ε:r;  
õ m a'tã    syr la 'tε:r  
kã 'grõ:d    lø tõ'ne:r  
kã 'bri:j    lez-e'kle:r.

20

l-e'te f-sqi tut li'kid.  
l-ive:r 'blā:f e sɔ'lid  
e dā 'tut se:'zō  
la me'jœ:r bwa'sō.

5

31 (trāte'œ)

lez-ā'fā e l-wa'zo

1. *lez-ā'fā*. — ā:'fē nu tɔ tɔ'nō,<sup>1</sup>  
pə'ti pətɪt-wa'zo;  
ā:'fē nu tɔ tɔ'nō,<sup>1</sup>  
10 e 'nu tɔ gardə'rō.<sup>2</sup>
2. *l-wa'zo*. — djø m-a 'fɛ pur vɔ'le,  
zā'ti zātɪz-ā'fā;  
djø m-a 'fɛ pur vɔ'le  
le:se 'mwa m-āna'le.
- 15 3. *lez-ā'fā*. — 'nō, nu tɔ dɔnə'rō<sup>3</sup>  
pə'ti pətɪt-wa'zo,  
'nō, nu tɔ dɔnə'rō<sup>3</sup>  
bis'kqi, 'sykr e bɔ'bɔ.

---

<sup>1</sup> *vit* nu-t tɔ'nō.

<sup>2</sup> *vit* e nu-d gar'drō.

<sup>3</sup> *vit* nu-d dɔn'rō.

4. *l-wazo*. — sə ki 'dwa mə nu'ri:r,<sup>1</sup>  
 ʒã:'ti ʒãtiz-ã'fã,  
 sə ki 'dwa mə nu'ri:r<sup>1</sup>  
 o ʒã 'sœl pœ vœni:r.
5. *lez-ã'fã*. — nu tœ dœnrõz-ã'kœ:r<sup>2</sup> 5  
 pœ'ti pœtit-wa'zo,  
 nu tœ dœnrõz-ã'kœ:r<sup>2</sup>  
 yn bel 'ka:ʒ ã fil d-œ:r.
6. *l-wazo*. — la ply ʒœli me:'zõ,  
 ʒã:'ti ʒãtiz-ã'fã, 10  
 la ply ʒœli me:'zõ,  
 pur 'mwa n-œ k-yn pri:'zõ.
7. *lez-ã'fã*. — ty 'di la veri'te,  
 pœ'ti pœtit-wa'zo,  
 ty 'di la veri'te, 15  
 rœ'prã ta liber'te.

32 (trãd'dœ)

le 'rim

(ferfe le 'rim kœv'nabl dã la list su'i:vã:t: 'pœ, 'vœ,  
 'grœ, 'bjœ, 'ʃjœ, 'gardjœ, 'pulœ, 'pusœ, 're:zœ, 'mœ, 'rjœ.) 20  
 dã la 'vin pus le  
 dõ ply 'ta:r õ fra dy .

<sup>1</sup> vit s-ki 'dwa-m nu'ri:r.

<sup>2</sup> vit nu-d dœnrõ ã'kœ:r.

dā le 'fā     5 kup lə ,  
dō l bulā:'ze     va fe:r dy .  
kā-3 rā'kō:t     kekā-g 3-εm<sup>1</sup> ,  
3 lqi dōn tut'suit     yn pwane-d .  
5 tu s-k-ō 'fe,     i fo-l fer ... ;  
'fo:z fet a mwa'tje-n vo .  
le 3oen fə'vo     s-apel ,  
le 3oen pu'le     s-apel .  
'kəl ε-l ply fi'del     ?  
10 vu-l kōne:se 'tu:s;     s-ε-l .

33 (trāt'trwa)

la .ptit irō'del

s-e'te     syr la tu'rel  
d-ōē 'vjø kløfe bry'ni.  
15 la pə'tit irō'del  
e'tet-o bō:r dy 'ni.

»ku'ra:3!     di sa 'mε:r,  
'u:vrə tōn-el o 'vā,  
u:vrə 'la     tut ā'tje:r,  
20 e t-e'lā:s ān-a'vā.«

---

<sup>1</sup> lā:tmā     kā 3ə rā'kō:trə     kelkā kə 3-ε:m.



me l-irõ'del e'zit  
e 'di, »s-ε bjë prõ'fõ;  
mõ'n-el ε tro pø'tit.«  
sa 'mε:r lqi re'põ,

»'kã zø-m sqi zø'te  
dy 'ho dø nøtrø 'twa,  
lø bõ 'djø m-a pør'te,  
pø'tit køm 'twa.«

5

l-irõ'del le'zε:r  
'u:vrø sõn-el o 'vã,  
l-u:vrø 'bjë tut ã'tjε:r,  
e s-e'lã:s ãn-a'vã.

10

el 'vøl, o syr'pri:z!  
el nø 'krë ply 'rjë.  
tut-o'tu:r dø l-e'gli:z,  
køm el 'vøl dõ 'bjë!

15

e sa 'mε:r avøk 'el  
dø tu sõ 'køε:r fã:'tε  
sa 'fã:sõ d-irõ'del  
o 'djø ki la pør'tε.

20

34 (trät'katr)

'a:n      də      brə'taŋ

- 1 s-ets't-a:n də brə'taŋ,      aveg de sa'bo (dø fwa)  
rəvə'nã də se dɔ'mɛ:n,<sup>1</sup>      ã sa'bo      mirlitɔ'ten,  
5 'a: 'a: 'a:!  
'vi:və le sa'bo də 'bwa!<sup>2</sup>
- 2 rəvə'nã də se dɔ'men,<sup>1</sup>      aveg de sa'bo (2 fwa)  
ãtu:'re də ʃa:tə'len,<sup>3</sup>      ã sa'bo,      etsetə'ra.
- 3 ãtu:'re də ʃa:tə'len,<sup>3</sup>      aveg de sa'bo (2 fwa)  
'vwala      k-a la 'portə-d 'ren,      ã sa'bo,      ets.
- 10 4 'vwala      k-a la 'portə-d 'ren,      aveg de sa'bo (2 fwa)  
'vjen      trwa 'bra:və kapi'ten,      ã sa'bo,      ets.
- 5 'vjen trwa 'bra:və kapi'ten,      aveg de sa'bo (2 fwa)  
por'tät-œ pje də ver'ven,<sup>4</sup>      ã sa'bo,      ets.
- 6 por'tät-œ pje də ver'ven,<sup>4</sup>      aveg de sa'bo (2 fwa)  
15 »si i flø'ri,      ty səra 're:n«,<sup>5</sup>      ã sa'bo,      ets.
- 7 »si i flø'ri,      ty səra 're:n«,<sup>5</sup>      aveg de sa'bo (2 fwa)  
el a flø'ri,      la ver'ven,      ã sa'bo,      ets.

- 
- 1 vit      rəv'nã t-se dɔ'mɛ:n.  
2 vit      'vi:v le sabo-d 'bwa.  
3 vit      ãtu're t-ʃat'len.  
4 vit      portä œ pje-d ver'ven.  
5 vit      ty-sra re:n.

8 el a flo'e'ri, la ver'ven, aveg de sa'bo (2 fwa)  
'a:n də 'frã:s a ete 're:n, ã sa'bo mirlitõ'ten,  
'a: 'a: 'a:, 'vi:və le sa'bo də 'bwa!<sup>1</sup>

35 (trãt'sẽ:k)

la død d-o'vern

5

pur 'dot, ma 'fam a 'trwa su,  
mwa 'dø, 'pa davã'ta:ʒ  
pur mõ'te nõt pø'ti me'na:ʒ!  
e'la:s, kãmã 'dõ frõ 'nu?

'sẽ su! 'sẽ su! 10

pur mõ'te nõt me'na:ʒ!

'sẽ su! 'sẽ su!

kãmã 'dõ frõ 'nu.

e'bjẽ! nuz aʒe'trõ

õe pti 'po pur su'pje:r 15

avek la 'mɛ:m ky'je:r

tu le 'dø nu mã:ʒ'rõ.

e'bjẽ! nu vãdrõ 'd-l-o

k õ 'tru:v a la ri'vje:r;

tu le 'dø a la timõ'nje:r 20

nu 'tre:nrõ nõt tã'no.

---

<sup>1</sup> vit 'vi:v le sabo-d 'bwa.

pqi-l di'mã:f      o sê 'ljø  
nuz irõ 'fe:r      nõt pri'ε:r:  
a l e'gli:z      syr la 'pjε:r  
gra:'ti:s      õ pø prie 'djø.

5                    e si i nu 'vjẽ      dez-ã'fã,  
kã nu n-õ'rjõ      rjẽ-g de fi:j,  
pur'vy      k-el swaj zã'ti:j  
nu lær di:'rõ      a vè't-ã.

                    »mez-ã'fã,      vla sê 'su  
10                    pur mõ:'te      võt me'na:z;  
avek 'sa      kãt õn-s 'sa:z  
õ tru:f tu'zu:r      õn-e'pu.

                    'sê: su!      'sê: su!  
                    pur mõ:'te      võt me'na:z!  
15                    'sê: su!      'sê: su!  
                    a'le      fεrfe õn-e'pu.

36 (trãt'sis)

l-arb dø 'nwel

                    mõ bo sa'pẽ,      'rwa de fõ're,  
20                    kø 'z-ε:m      ta ver'dy:r!  
                    'kã par l-ivε:r      'bwa e ge're

sō depu'je də lær a'tre<sup>1</sup>  
mō bo sa'pē, 'rwa de fō're,  
ty 'gardə ta pa'ry:r.

'twa kə nwel<sup>2</sup> a plā:te je 'nu  
o 'sēt-aniver'se:r, 5  
mō bo sa'pē, 'kəm i sō 'du,  
e te bō:bō e te zu'zu,  
'twa kə nwel<sup>2</sup> a plā:te je 'nu  
par le 'mē də ma 'mæ:r.

mō bo sa'pē, te 'væ:r sō'me 10  
e lær fidel ō'bra:ʒ  
də la 'fwa ki nə 'mā<sup>3</sup> ʒa'me,  
də la kōs'tā:s e də la 'pe,<sup>4</sup>  
mō bo sa'pē, te 'væ:r sō'me,  
sō 'bjē la dus i'ma:ʒ. 15

37 (trāt'sæt)

fā:sō-d 'nwel

d-u vjē 'ty, bær'ʒe,  
d-u vjē 'ty? — .

- 
- <sup>1</sup> vit depu'je d-lær atrs.  
<sup>2</sup> vit twa-k 'nwel.  
<sup>3</sup> vit ki-n mā.  
<sup>4</sup> vit e d-la 'pe.

3ø 'vjě də l-e'tabl<sup>1</sup>  
də 'm-i prəm'ne:  
3-e 'vy ǝ mi'ra:klə  
la 'nqi ari:'ve.

5 k-a ty 'vy, ber'3e,  
k-a ty 'vy? —  
3-e 'vy dǎ la 'krɛf  
ǝ pə'tit-ǎ:'fǎ,<sup>2</sup>  
syr la 'pa:j 'fre:f  
10 'mi bjě tǎ:drə'mǎ.

rjě-t 'plys, ber'3e,  
rjě-t 'plys? —  
sē:t ma:'ri, sa 'mɛ:r,  
ki lqi 'dɔn dy 'lɛ;  
15 sē 3o:'zɛf, sō 'pɛ:r,  
ki 'trǎ:blə də 'frwɑ.

rjě-t 'plys, ber'3e,  
rjě-t 'plys? —  
j-a-l 'bœf e 'l-a:n  
20 ki 'sō pardə'vǎ,  
a'vek lɛr a'len  
ki re'fo:f l-ǎ:'fǎ.

<sup>1</sup> vit 3-vjě d-l-e'tabl.

<sup>2</sup> vit ǝ ptit-ǎ'fǎ.

rjě-t 'plys, ber'ʒe,

rjě-t 'plys? —

j-a 'trwa pti'z-ã:ʒ,

desã:'dy dy 'sjel,

ki 'fã:t le 'lwã:ʒ

5

dy 'pe:r eter'nel.

38 (trã:'tqit)

l-irõ:'del

»'a: ʒ-e 'vy, ʒ-e 'vylɔ

di:'ze l irõ:'del;

10

»'a: ʒ-e 'vy, ʒ-e 'vylɔ

wa'zo, k-a ty 'vy?

»ʒ-e 'vy lez-ã:'fã

parku'ri:r le 'fã;

ʒ-e 'vy tu ver'di:r,

15

ʒ-e 'vy tu flø:'ri:r.ɔ

»'a: ʒ-e 'vy, ʒ-e 'vylɔ

nu 'repets't-el;

»'a: ʒ-e 'vy, ʒ-e 'vylɔ

di 'dõ:k, k-a ty 'vy?

20

»ʒ-e 'vy lez-wa'zo

du'ble lær ber'sø

dy le:'ʒe ko'tã

de 'flø:r ã ja'tã.ɔ

- »'a: 3-e 'vy, 3-e 'vy|a  
'fã:t l-irõ:'dæl;  
»'a: 3-e 'vy, 3-e 'vy|a  
e'bjë| k-a ty 'vy?  
5 »3-e 'vy le de'zæ:r,  
3-e pã:'se la 'mæ:r;  
3-e 'tu vy dã 'l-æ:r  
eksep'te l-i've:r.«
- »'mwa 3-n-e 'rjë: vy,«  
10 'di:-3 a l-irõ:'dæl;  
»'mwa 3-n-e 'rjë: vy;  
'po:vr e depur'vy,  
3æ-n 'sqi k-œn-ã:'fã,  
ã'kø:r inø'rã.  
15 me 3-es'pe:r õ 'zu:r  
sav'wa:r a mõ 'tu:r.«

39 (trät'nœf)

læ prizõnje-d nã:t

- dã le pri:'zõ dæ nã:t,  
20 la'im la'um, la'im la'um  
dã le pri:'zõ dæ nã:t,  
j-a'vet-õ prizõ'nje,  
j-a'vet-õ prizõ'nje.



i nə vwa'je      pər'sɒn  
kə la 'fi:j      dy ʒo:'lje.

el lɥi pɔr'tst-a 'bwa:r,  
a 'bwa:r      e a mǎ:'ʒe.

el lɥi pɔr'te      de 'ʃmi:z      5  
kǎt-i vu'le-s      ʃǎ:'ʒe.

œ 'ʒu:r      i lɥi də'mǎ:d  
la 'kle      pur s ǎna'le.

e kǎt-i 'fy      de'o:r  
i s-s 'mi      a ʃǎ:te.      10

dǎ le pri:'zō      də nǎ:t, ets.

40 (ka'rǎ:t)

a 'ʃval      syr œn-ele'fǎ

a ʃə'val      sy'r 'œn-ele'fa,  
sa 'trō:p,      sa 'trō:p,      15  
a ʃə'val      syr 'œn-ele'fǎ,  
sa 'trō:p      ʒœli'mǎ.

a ʃə'val      syr 'dœz-ele'fǎ,  
sa trō:p,      ets.

a ʃə'val      syr 'trwaz-ele'fǎ,      ets.      20

a fə'val syr 'katr-ələ'fã, ets.

(set fã:'sõ dwa-s fã:'te ã mar'fã, a ply'zjæ:r.  
lə prə'mje fãt 'soel lə prəmje ku'ple;  
le 'dø prə'mje, lə dø:'zjem, le 'trwa prə'mje,  
s lə trwa:'zjem, e ẽsitsuit, zyska s-kø 'tulmõ:d ã'sã:b  
'fã:t lə der'nje.)

41 (karãte'õẽ)

no'tr-a:n

no'tr-a:n, no'tr-a:n,  
10 a 'bjẽ mal a sa 'te:t;  
ma'dam lqi a fe 'fe:r  
õẽ 'bone pur sa 'te:t (trwa 'fwa),  
e de su'lje li'la la'la,  
e de su'lje li'la.

15 no'tr-a:n, no'tr-a:n,  
a 'bjẽ mal a se'z-jø;  
ma'dam lqi a fe 'fe:r  
yn 'pe:r dø lynst 'blø (dø 'fwa);  
õẽ 'bone pur sa 'te:t;  
20 e de su'lje li'la, ets.

no'tr-a:n, no'tr-a:n,  
a 'bjẽ mal oz-o're:j;

ma'dam lɥi a fe 'fe:r  
 de 'zœli bug d-a're:j (dœ 'fwa);  
 yn 'pe:r dœ lynet 'blœ;  
 œ 'bone pur sa 'te:t, ets.

no'tr-a:n, no'tr-a:n, 5  
 a 'bjě mal a sō 'ne;  
 ma'dam lɥi a fe 'fe:r  
 œ 'pēsne ǎ pa'pje, ets.

no'tr-a:n, no'tr-a:n,  
 a 'bjě mal a sē 'dǎ: 10  
 ma'dam lɥi a fe 'fe:r  
 œ 'ra:təlje d-ar'zǎ.

no'tr-a:n, no'tr-a:n,  
 a 'bjě mal a sō 'ku; 15  
 ma'dam lɥi a fe 'fe:r  
 œ 'zœli tu:rdœ'ku.

no'tr-a:n, no'tr-a:n,  
 a 'bjě mal oz-e'po:l;  
 ma'dam lɥi a fe 'fe:r  
 œ 'pti karako 'zo:n. 20

no'tr-a:n, no'tr-a:n,  
 a 'mal a l-esto'ma;  
 ma'dam lɥi a fe 'fe:r  
 yn 'ta:z dœ fok'o'la.

nó'tr-a:n,      nó'tr-a:n,  
a 'bjē      mal a sō 'vā:tr,  
ma'dam      lqi a fe 'fe:r  
yn 'salad      a l-o'rā:z.

5      nó'tr-a:n,      nó'tr-a:n,  
a 'bjē      mal a se 'kuis,  
ma'dam      lqi a fe 'fe:r  
yn 'kylot      a la 'sqis.

10      nó'tr-a:n,      nó'tr-a:n,  
a 'bjē      mal a se 'znu;  
ma'dam      lqi a fe 'fe:r  
dø 'pti      kusine 'du.

15      nó'tr-a:n,      nó'tr-a:n,  
a 'bjē      mal o mō'le;  
ma'dam      lqi a fe fe:r  
yn 'pe:r      dō bā vjo'le;  
yn 'pe:r      dō bā vjo'le;  
dø 'pti      kusine 'du;  
yn 'kylot      a la 'sqis;  
20      yn 'salad      a l-o'rā:z;  
yn 'ta:z      dō šoko'la;  
ōē 'pti      karako 'zo:n;  
ōē 'zœli      tu:rdø'ku;  
ōē 'ra:təlje      d-ar'zā;

ðē 'pēsne      ā pa'pje;  
 de 'zæli      bug d-ō're:j  
 yn 'pe:r      dē lynet 'blø;  
 ðē 'bone      pur sa 'te:t;  
 e de su'lje      li'la      la'la,      5  
 e de su'lje      li'la.

42 (karād'dø)

le'kol      bqišo'nje:r

(la'se:n sē'pa:s      syryn'plaz      dēvi'la:3.      'zā  
 kili:'ze,      a'si      syrōē'bā,      sē'le:v      alari:vet'pje:r). 10  
 'zā      aetesu'frā      pādālanqi,      pask  
 ilavemā:'ze      trōt'sri:z.      samā'mā,      kja'pō:r  
 dēl'wa:r      ma'lad,      a'di      kini:re'pā      alē'kol.  
 'bjēk      in'sufrē 'ply,      iniva'pā      tut'me:m,  
 »pask ipurēā'ko:r      etma'lad.« 15

'pje:r      etsfar'zet      porteyn'letr      ovi'la:3      vwa'zē;  
 meilarākō'trel      destina'te:r      osōr'ti:r      tsōvi'la:3.  
 in'va      purtā'pā      alē'kol      »pask      idvre'e:t      syr'lā'rut  
 dēsi'tri.«      dy'rest,      ile:m'bjē:mjō      profi'te      tsamati'ne  
 pura'le      dāle      bwad 'me:ri . . . .      »pask      ilikō'ne      cē'ni'« 20

sē'si      amy'zād 'zwe      avekleptizwa'zo      kōnadeni'je!  
 ōleza'taf      parla'pat,      ōlōer'kup      le'zel,      ōlefosō'te  
 eferlakyl'byt      ālepu'sā      parla'kō.      e'pqi  
 jarjēd'dro:l      kōmdē'vwa:r      lafy'rōe:r      dy'pe:r      edla'me:r

kätintru:f ply lærpø'til — h'ðe ε'si sedqi:zã:t  
kø'zãn rezistø'pa ode'si:r dakøpane'pje:r  
däsõnespedi'sjõ. iva'dõ purpo:æl'li:f kili:'ze.

»kel'bo:'li:v« di'pje:r.

5 'pasølmã 'bo, ildo'si 'bjënamy:'zã, ø'zystømã  
zãili:'ze yniss'wa:r kilqido'ne laferdø'pul.

»kõt la'mwa« di'pje:r.

3. — isa'zi døptigar'sõ, 'zã:k, køsaltë:'bã:k  
aãl've økilã:'men däsawa'ty:r. læpti'zã:k  
10 pã:z'bjë aso:'te parlapør'tje:r; mepur'plyt sy:r'tel  
saltë:'bã:k laata'fe parla'pat, komi'di.

p. — la'pat!

3. — lanqiv'ny, kätutla'trup aga'ne le'bwa  
esu'pe ãple'ne:r, læ'fef de'taf pøti'zã:k  
15 el'fe de'sã:d. »mõgar'sõ« kilqi'di,  
»zøbø'zwë døë'klun,« iza'pel kom'sa . . .

p. — fse'bjë; øga'ja:r ki'fe deturdø'førs  
ø'port depwatsã:ki'lo syrlestø'ma!

3. — 'zyst. »zødøb'zwë døë'klun,« kilqi'di,  
20 »vy kølder'njeg zã've se'ka:sele'rë ävzãl'so perijø;  
se'twa kilrã:plas'ra«. — »messe'pa ferlø'so perijø«  
kripti'zã:k, kintjë'padytu aska:sele'rë. —  
»ø'siz vatla'prã:d« re'pøl grãbrigã; »stepri'zøen es'pre,  
edi'si aø'mwa tyso'ral me'tje.« — »ø:'mwa«  
25 se'kril popfø'ti »mevuna'le dø'pam  
ram'ne amepa'rã?« — »zã'm« rprãlsele'ra

tsagros'wa ã'rwe. — a'lo:r 3em'so:vrea  
dipiti'3a:k.

p. — kel'be:'ti:zi lore'dy fi'le sãrjã:'di:r.

3. — a tytso:v'ra? bẽõnora'lœ:j syr'twa  
mõ'ga, ela'nũi 'tjẽ tywa'bjẽ set'ka:3 dẽ'fe:r? 6

p. — (tru'ble). — yn'ka:3?

3. — 3iã'ferme mõ'ljõ kje'mo:r, kommõ'klun —  
'tumezanimo 'mœ:r sta'ne — bẽsẽ'twag 3ime'tre  
tutle'nũi. ãnatã:'dã tyvakmã:'sel zegzer'sis,  
eda'bo:r tyvam'fe:r lakyl'byt. 10

p. — lakyl'byt!

3. — ela'tsy, ivul'flã:k par'te:r, akat'pat,  
edõkut'pje ilũife'fe:r ynky'l'byt, pũi'dõs,  
pũi'trwa.

p. — 'a:! 15

3. — me'kom isaper'swak lelõ:'fvõ dypti'3a:k  
lõ'3e:n, ilelũi'kup, ãlũiãnara'fã'me:m ynpwa'ne.

p. — a'se3ã.

3. — pãdãstã'lal pe:rela'me:r dypti'3a:k sõrvõ'ny  
alame:'zõ, ety'pã:s siisõdezo'le dõnpartru:'vel 20  
põfpõ'ti.

p. ('vi:omã). — me'tetwa'dõ!

3. — keski'ja?

p. — tynwadõ'pak lis'twa:r ketymrakõ:t'la  
sela'no:tr? kës'brigãt saltẽ:'bã:k, se'mwa, 25  
se'twa? kãlpõti'3a:k, selẽ'po:f titfo:'vet

kənuvu'ljō 'vole alərpa'rã purlezata'fe parle'pat,  
lørara'fe le'plym, le 'førse afərlakyl'byt  
ele'met ã'ka:ʒ?

3. — se'vre; ʒiave'pa pã:'se.

5 p. — 'ʒã, ʒe'ply ã:'vi da'le ledeni'fe.

3. — 'mwa nɔ:'ply.

p. — nufə'rijō ptet'mjə dərtur'ne ale'kəl.

3. — t:ã'plys kəʒe'vremã plymalo'vã:tr.

p. — ekãtravajã'bjë, nu'gɑ:nrō 'pte:tr,  
10 aladistriby'sjō de'pri, øbo'li:f kəm'sqit tō'frɛ:r.

3. — 'alō ale'kəl, mō'pje:r.

p. — bra'tsy bra'tsu pti'ʒã. (i'sort ãku'rã.)

13<sup>bis</sup> (trez'bi:s)

### Louise et son lapin

15 Je connais une gentille petite fille qui s'appelle  
Louise. Sa maman lui a donné un joli petit lapin.  
Il est encore tout petit, mais déjà très malin, aussi  
on l'appelle Finot, maître Finot.

Comme la petite Louise ne sait pas encore marcher,  
20 sa maman l'asseoit souvent au milieu de la chambre  
avec ses joujoux; mais le joujou que Louise aime  
le mieux, c'est maître Finot.



La mère de Louise lui donne une carotte, ou une croûte de pain, pour qu'elle le donne elle-même à son lapin, et Finot, qui n'est pas bête, accourt en secouant ses longues oreilles.

Alors commence une grande partie. La petite Louise laisse Finot grignoter un moment la carotte ou la croûte de pain; puis vite elle la lui retire. Finot s'approche, frotte doucement son nez contre Louise, qui lui redonne à manger; et pendant qu'il est bien occupé, elle cherche à lui attraper ses grandes oreilles; mais pst! maître Finot qui n'est pas bête fait un saut de côté, et la petite Louise n'attrape que du vent.

Ensuite Louise se penche sur Finot pour attraper son cou; mais il se retire, et paf! c'est la petite Louise qui roule par terre.

Du reste, maître Finot comprend très bien la plaisanterie, et jamais il ne se fâche; seulement, quand Louise est arrivée à lui tirer une de ses oreilles, il fait semblant de lui mordiller les doigts. En revanche, elle ne se gêne pas pour lui lancer un coup de pied avec son pied nu, tout juste sur le bout du nez; et Finot se sauve au grand galop.

L'instant d'après, le voilà qui revient, et saute autour d'elle en signe d'amitié, et la petite Louise se met à rire aux éclats.

C'est vraiment un plaisir de les voir ensemble. Ils sont aussi gais, aussi gentils l'un que l'autre; jamais ils n'en ont assez.

Et c'est joliment commode pour la mère de Louise  
s de pouvoir laisser jouer sa petite fille par terre des heures entières!

---

**Zweiter teil:**

**G r a m m a t i k.**

---



# Lautlehre.

---

## Allgemeine bemerkungen.

1. Die französische sprache besteht wie jede andere gesprochene sprache aus *lauten*.

Diese laute werden durch den *luftstrom* gebildet, welcher aus den lungen heraus durch kehle, mund und nase streicht, und durch verschiedene bewegungen der sprachwerkzeuge zu verschiedenen lauten verarbeitet wird.

2. Bei der gewöhnlichen *ruhelage* der kehle steht die im kehlkopf befindliche stimmritze weit offen, so dass die luft ungehemmt durchstreicht, und nur ein leiser hauch vernommen wird, den wir durch (h) bezeichnen. Wird dagegen die stimmritze so weit verengt, dass die stimmbänder durch den luftstrom in mehr oder minder starke schwingungen versetzt werden, so entsteht ein ton, der sogenannte *stimmton* (α).

3. Der klang des stimmtons wird verschiedenartig durch den schallraum des mundes verändert,

je nachdem die form dieses raums durch die bewegungen des unterkiefers, der zunge, der gaumenklappe, der wangen und der lippen bedingt wird. Die verschiedenen veränderungen des stimmtone heissen *vokale*. Andererseits kann der luftstrom in der kehle, im mund oder in der nase verschiedenartige geräusche erzeugen. Diese geräusche heissen *konsonanten*.

4. Ein konsonant, wie wir ihn vernehmen, kann entweder ein reines geräusch sein; oder es kann damit der stimmtone verbunden werden. Im ersten fall heisst er *stimmlos*, im letzteren *stimmhaft*.

5. Es ist äusserst wichtig, die stimmhaften konsonanten von den stimmlosen unterscheiden zu lernen. Dabei dürften folgende winke von nutzen sein.

a) Es ist bekannt, dass sich ein jeder vokal *singen* lässt, während ein stimmloser konsonant nur ein geräusch liefert, welches sich selbst immer so lange gleich bleibt, als die stellung des mundes nicht verändert wird. Ein stimmhafter konsonant aber, wie *m*, *l*, lässt sich ganz wie ein beliebiger vokal *singen*. Wenn man ein lied ohne worte »summt«, so geschieht dies oft, indem man den konsonanten *m*, ohne jeglichen vokal, *singt*.

b) Wenn man sich die ohren mit der flachen hand zuhält und einen langgezogenen vokal spricht,

so vernimmt man ein lautes summen, welches sofort aufhört, wenn man in einen stimmlosen konsonanten, z. b. *sss*, übergeht. Dasselbe summen (trommeln, schmetterten) wird aber auch vernommen, wenn man einen langgezogenen stimmhaften konsonanten, z. b. *mmm* oder französisch *zzz*, spricht.

c) Drückt man beim aussprechen eines vokals oder eines stimmhaften konsonanten die finger gegen die äusserlich sichtbare erhöhung des kehlkopfes (adamsapfels), so spürt man deutlich ein zittern, welches bei den stimmlosen konsonanten fehlt. Es sind dies die schwingungen der stimmbänder, welche die stimme erzeugen. — Dieses zittern kann man auch, je nach der art der stimmhaften laute, anderswo verspüren: bei *a* in der ganzen brust, bei *i* im kopf, bei *m* in der nase u. s. w.

6. An der hand solcher untersuchungen merkt man, dass z. b. die deutschen konsonanten *f*, *s*, *sch*, *ch* (*ich*-laut und *ach*-laut), *p*, *t*, *k* stimmlos, dagegen *m*, *n*, *ng*, *l*, *r*, in norddeutscher aussprache auch *w*, das »weiche« *s*, *j*, *b*, *d*, *g* stimmhaft sind.

### Französische artikulationsbasis.

7. Die französische artikulationsweise unterscheidet sich im allgemeinen von der deutschen durch

starke muskelspannung, vorschieben und verengern der zunge, kräftige beteiligung der lippen an der lautbildung und raschen übergang der organe von einer lage zur andern. Eine eigentümlichkeit ist die häufige nasalirung gewisser vokale.

8. Sehr charakteristisch ist die volle stimmhaftigkeit der stimmhaften konsonanten und ihre scharfe unterscheidung von den stimmlosen.

### Stärke.

9. Die stärkeunterschiede zwischen den silben sind in der regel nicht so deutlich wahrnehmbar wie im deutschen, sondern es werden oft alle satzteile mit ziemlich gleichem nachdruck gesprochen. Gewöhnlich wird die letzte silbe eines wortes oder einer wortgruppe etwas mehr als die andern 'betont'; doch wird dies verhältnis vielfach getrübt, und zwar

a) indem ein dem sinne nach wichtiges wort einen stärkeren nachdruck, oft auf der ersten oder vorletzten silbe, erhält;

b) indem eine rhythmische abwechslung von starken und schwachen silben eintritt.

In unseren beispielen und texten bedeutet (') dass die folgende silbe stark, (") dass sie überstark zu sprechen ist; eine überstarke französische silbe ist



aber kaum stärker zu betonen, als eine deutsche starke. Die übrigen silben sind schwach, d. h. halbschwach oder mittelstark, nicht etwa so schwach wie die erste in deutsch *gethan* oder die zweite in *aber*.

### Tonhöhe.

10. Der wechsel der stimmungshöhe ist im französischen häufiger und stärker als im deutschen und geschieht eher sprungweise als gleitend. Besonders charakteristisch ist die jähe senkung am ende der einfachen aussagesätze, welche nicht selten bis zum gänzlichen verlust des stimmtons geht, an dessen stelle dann die sog. flüsterstimme tritt.

Die unterschiede der stimmtonlage werden in unserer lautschrift nicht berücksichtigt.

### Silbenbildung.

11. Im französischen gibt es weder unsilbige vokale, noch silbige konsonanten; danach ist *au* 'august' zweisilbig, *tabl* 'tisch' einsilbig.

12. Ein konsonant zwischen zwei vokalen gehört der zweiten silbe an, ebenso die gruppen *pl*, *pr*, *br*, *fl*, u. s. w. — Dabei macht die worttrennung keinen unterschied; *la tabl e servi* 'der tisch ist gedeckt' wird *la ta ble ser vi* gesprochen.

Um dies verhältnis anschaulicher zu machen, werden in unseren texten zwei lautzeichen, welche zwei verschiedenen wörtern, aber einer einzigen silbe angehören, durch einen bindestrich vereinigt: *lez-om* 'die männer' (dem sinne nach *lez om*, dem laute nach *le zom*).

### Dauer.

13. Jeder vokal kann lang, halblang oder kurz gesprochen werden. In der lautschrift bezeichnet das zeichen (:) in starker silbe länge, in schwacher halbe länge des vorhergehenden vokals. Man bemerke besonders die kürze der auslautenden vokale; also *zə-n və pɑ* 'ich will nicht' mit kurzem *a*, nicht etwa lang, wie in deutsch *er ist da*. — Lang ist jeder betonte vokal vor auslautendem *r, v, z, ʒ, j*, wie in *ka:ʒ* 'käfig', *æ:j* 'auge'; *o, ø, ǎ, ǝ, ě, ẽ* sind lang auch vor anderen auslautenden konsonanten, wie in *o:s* 'knochen', *zə pã:s* 'ich denke'.

14. Auch die konsonanten können kurz oder lang sein. Lang ist jeder auslautende, nach einem starkbetonten kurzen vokal stehende konsonant; vgl. *ren* 'renntier', genauer *ren:*, mit *re:n* 'königin'. — Die konsonanten *l, r* sind vor stimmhaften endkonsonanten lang; vgl. *larʒ* 'breit', genauer *lar:ʒ*, mit *i marʃ* 'er geht'.

Diese verlängerungen der konsonanten werden in unserer lautschrift nicht bezeichnet.

Dagegen wird durch (:) bezeichnet die verlängerung eines anlautenden konsonanten, welche gelegentlich unter besonderen stärkeverhältnissen oder als ersatz verlorener laute eintritt: "z:amε zə-n fre 'sa 'das werde ich niemals thun': s:e pa (für zə-n se pa) 'ich weiss nicht'

### Laute.

#### Konsonanten.

15. Die folgende tabelle gibt eine übersicht der französischen konsonanten. Der stimmhafte konsonant folgt jedesmal dem stimmlosen (sofern dieser vorkommt).

	Kehle	Hinterzunge	Vorderzunge	Zungenspitze	Lippen
Klapper	'	k, g		t, d	p, b
Nasalaute			n	n	m
Seitenaute				l	
Zitterlaute		r		r	
Schleifer	h		j	ʃ, ʒ; s, z	f, v; w; y

16. Die stimmlosen klapper *p, t, k* werden *kräftiger* als in Süddeutschland ausgesprochen, aber *ohne* nachfolgenden hauch vor vokal, also *nicht* wie in nordd. (hannöv.) *papa*, das fast wie *phapha* lautet. — Die stimmhaften *b, d, g* sind im *an-, in-* und *auslaut* ganz stimmhaft, *bœn* 'gut' lautet für ein deutsches ohr fast wie *mbœn*; *rob* 'kleid' fast wie *robœ*.

*t, d* werden mit vorgeschobener und etwas gewölbter zunge gesprochen. Das gleiche gilt von *n, l, s* und *z*.

(<sup>o</sup>) ist der laut, den wir — in kräftiger weise — beim husten bilden, und der — in erheblich verminderter stärke — einem deutschen anlautenden vokal voranzugehen pflegt. Im französischen kommt er nur gelegentlich im satzan- oder -auslaut vor, namentlich bei (plötzlichen) ausrufen, z. B. 'o oder 'o' 'oh!'; 'a, *s-e vu* 'ah, sind Sie es?'. Im innern eines satzes muss man sich sorgfältig hüten, ein (<sup>o</sup>) zwischen vokalen einzuschieben; also *z-e ête a o:tœ:j* 'ich war in Auteuil' darf nicht zu *z-e 'ête 'a 'o:tœ:j* werden. Mit anderen worten: die stimme *tönt* von einem vokal zum andern *fort*, darf nicht abge-schnitten ('abgehackt') werden, wie gewöhnlich im deutschen.

17. *m* wird im auslaut nach stimmlosen konsonanten stimmlos, z. b. in *ritm* 'rhythmus', *rymatism*

'rheumatismus'. Im satzanlaut vor stimmlosen können *m* und *n* stimmlos werden, z. b. in *m-säp kə wi* 'ich glaube, ja'; *n-se pa* 'ich weiss nicht'<sup>1</sup>.

*n* ist ein für deutsche anfänger schwieriger laut, bei welchem sich die zunge wie bei *j* hebt, doch so, dass ein völligerverschluss gebildet wird, während die luft wie bei *n* durch die nase entweicht.

18. *l* wird im auslaut nach konsonanz stimmlos, wie in *pæpl* 'volk', *tabl* 'tisch'. In dieser stellung kann es leicht wegfallen. Man hüte sich vor der aussprache *pæ-pl*, mit stimmhaftem, silbigem *l* (vgl. oben § 11, silbenbildung).

19. *r* ist ein deutlicher zitterlaut, wird nie zu einem blossen stimmgleitlaut oder zu einem halbvokal. Es wird in der nämlichen stellung wie *l* stimmlos, z. B. in *katr* 'vier', welches oft zu *kat* wird<sup>2</sup>. — Statt *r* darf man auch *z*, d. h. zäpfchen-*r*, sprechen; dasselbe wird oft fast oder gar nicht gerollt, aber verschmilzt nicht mit einem vorhergehenden vokal zu einem einzigen laut.

---

<sup>1</sup> Solch stimmloses *m* oder *n* im anlaut wird zuweilen zu *p* oder *t*: *p-säp kə wi*, *t-se pa*.

<sup>2</sup> Das volk in Frankreich sagt ganz gewöhnlich *ã prɛ:t* 'ein priester', *dy sid* 'apfelwein'; aber auch gebildete sagen ganz allgemein nicht nur *kät person* 'vier personen', sondern auch *kat ä:fä* 'vier kinder'.

20. Die schleifer *f*, *s*, *ʃ* unterscheiden sich von den entsprechenden deutschen *f*, *s*, *sch* durch grössere schärfe. Bei *f* wird die unterlippe fest gegen die oberzähne gepresst. Bei *ʃ* bleiben die lippen fast oder ganz unthätig. — *v*, *z*, *ʒ* sind die entsprechenden stimmhaften; auch diese sind (vgl. oben *b*, *d*, *g*) im an-, in- und auslaut ganz stimmhaft. Man hüte sich, *v* mit loser annäherung der beiden lippen gegeneinander zu sprechen; man spreche also *vi* 'leben', *vo* 'kalb' nicht wie in südd. oder mitteld. *wie*, *wo*.

21. *ɥ* wird gebildet, indem sich die beiden lippen, ohne sich vorzustülpen, einander nähern (wie bei *u* in deutsch *quelle*), und sich zugleich die vordzunge gegen den harten gaumen hebt. Es ist wesentlich ein konsonantisches *y*. — Bei *w* werden die lippen vorgestülpt, und die hinterzunge hebt sich gegen den weichen gaumen; es ist ein konsonantisches *u*. — *j* ist wesentlich der stimmhafte deutsche laut in *ja*, mit nicht zu starkem reibegeräusch; es ist ein konsonantisches *i*. — *ɥ*, *w*, *j* sind in der regel ganz stimmhaft, können nur nach stimmlosen zum teil stimmlos werden, z. b. in *pqi* 'brunnen', *pwa* 'erbse', *pje* 'fuss'.

22. *h* ist ein ganz leises reibegeräusch, das in der kehle erzeugt wird. Es ist meist wenig vernehmbar und verstummt oft ganz. Um vor starkem, etwa wie

im deutschen gesprochenen *h* zu warnen, wird das französische *h* in unseren texten kursiv gedruckt.

### Vokale.

23. Die folgende tabelle gibt eine übersicht der wichtigsten französischen vokale.

	Hintere	Vordere	
	gerundete	ger.	ung.
Geschlossene	u	y	i
Halbgeschlossene	o	ø	e
Halboffene	ɔ	œ	ɛ
Offene		ɑ	a

24. Bei den hinteren vokalen wird die *hinterzunge* gegen den weichen gaumen, bei den vorderen die *vorderzunge* gegen den harten gaumen gehoben.

25. Bei den geschlossenen vokalen wird der mund so weit geschlossen, wie dies möglich ist, ohne ein konsonantisches schleifgeräusch zu erzeugen. Bei den offenen wird der mund weit offen gehalten.

26. Bei den gerundeten vokalen werden die lippen zusammengezogen und vorgestülpt; bei den ungerundeten werden sie spaltförmig geöffnet. — Demnach hat *y* die zungenlage von *i* und die lippenlage von *u*; *ø* die zungenlage von *e* und die lippenlage von *o*; *œ* die zungenlage von *ɛ* und die lippenlage von *ɔ*.

27. Sowohl die vorstülpung als die spaltförmige öffnung der lippen sind um so kräftiger, je geschlossener der vokal ist. — Bei *a* wie bei *z* sind die lippen wesentlich neutral; diese zwei vokale unterscheiden sich nur dadurch, dass die flachliegende zunge bei *a* mehr zurückgezogen, bei *z* mehr vorgeschoben ist.

28. Vergleicht man die französischen mit den deutschen vokalen, so kann man sagen, dass *i* wesentlich der laut in deutsch *ihn* ist, *y* der laut in *süd*, *u* der laut in *hut*, *e* der laut in *see*, *ø* der laut in *bös*, *o* der laut in *so*. Die vokale *ε*, *æ*, *ɔ* sind den deutschen in *bär*, *götter*, *stock* ähnlich, doch etwas offener. *a* ist ein wenig tiefer, *z* ein wenig heller als das gemeindeutsche *a* der gebildeten.

29. Man hüte sich davor, die kurzen vokale 'weit', d. h. mit schlaffer artikulation zu sprechen, wie in vielen gegenden Norddeutschlands. Das kurze *u* in *sup* 'suppe', das kurze *i* in *kanif* 'federmesser' ist ebenso straff ('hoch') zu artikulieren, wie das lange *u* in *ru:3* 'rot', das lange *i* in *ti:3* 'stengel'.

30. *Genäselt vokale*. — Jeder vokal kann genäselt werden, indem das gaumensegel gesenkt gehalten wird, so dass ein teil der luft durch die nase entströmt; dies geschieht oft in der süddeutschen aussprache. Im französischen werden vier vokale



genäselt, nämlich  $\text{ɔ}$ ,  $\alpha$ ,  $\varepsilon$ ,  $\text{œ}$ , welche dann zu  $\tilde{\text{ɔ}}$ ,  $\tilde{\alpha}$ ,  $\tilde{\varepsilon}$ ,  $\tilde{\text{œ}}$  werden. Die nasalirung ist sehr stark und gibt einen tiefen klang. — Nicht genäselt vokale sind sehr rein zu sprechen, also  $\text{om}$  'mann', nicht  $\tilde{\text{om}}$  oder ein mittelding zwischen beiden ausspracheweisen<sup>1</sup>.

31. *Schwache vokale.* — In ganz schwacher silbe pflegen manche vokale weniger scharf und klar als sonst gesprochen zu werden. Namentlich nähern sich die schwachen  $\text{e}$  und  $\varepsilon$  oft einem mittellaut zwischen beiden, welcher mit ziemlich schwacher zungenartikulation gesprochen wird. Dies ist jedoch von geringerer bedeutung. Wichtiger ist, dass in schwachen silben ein mittelding zwischen  $\text{e}$  und  $\text{œ}$  vorkommt, welches wir durch  $\text{ə}$  bezeichnen. Bei diesem vokal ist die vorderzunge nicht ganz so weit gehoben und vorgeschoben wie bei  $\text{e}$ ; die lippen ungefähr wie bei  $\text{œ}$ ; die *muskeln schlaff*. Dem klange nach ist dieser vokal dem  $\text{œ}$  sehr ähnlich. Wird eine silbe mit  $\text{ə}$  ausnahmsweise stark gesprochen, so geht  $\text{ə}$  in  $\text{œ}$  über.

<sup>1</sup> Für *süddeutsche* ist hier zweierlei zu beachten: einmal sind sie geneigt, die französischen genäselt vokale wie ihre heimatlichen zu sprechen, was unfranzösischen klang ergibt. Die mundöffnung der französischen nasalvokale ist grösser, das gaumensegel hängt tiefer herab. Sodann sind sie, wiederum heimatlicher gewöhnung folgend, *sehr geneigt*, französische mundvokale leicht zu *nasalieren*.

## Form- und satzlehre.

---

### Sandhi.

#### Bindung.

32. Manche französische wörter haben ausser ihrer gewöhnlichen form noch eine andere (eigentlich ältere), welche nur vor vokal gebraucht wird, und auch dann nur in gewissen fällen. Diese sogenannte *gebundene form* ist immer konsonantisch auslautend; streng genommen gehört lautlich der bindungskonsonant dem folgenden worte an (vgl. §§ 12, 72—74). Die gebundene form wird beim alleinstehenden worte in der formenlehre und im wörterbuche bezeichnet, indem der bindungskonsonant zwischen klammern steht.

33. Die bindung wird in der regel zwischen wörtern gebraucht, *die dem sinne nach eng verbunden sind*, namentlich wenn ein bestimmendes wort dem worte, das es bestimmt, vorhergeht; nicht aber in der entgegengesetzten wortfolge. Sie tritt also ein:

a) zwischen artikel und haupt- oder eigenschaftswort: *le ljõ* 'die löwen', *lez-urs* 'die bären'; *ã garsõ* 'ein knabe', *ãn-om* 'ein mann'; *le bõ garsõ* 'die guten knaben', *lez-od garsõ* 'die anderen knaben'.

b) zwischen eigenschaftswort und hauptwort: *lõ grã ljõ* 'der grosse löwe', *lõ grãt-urs* 'der grosse bär'; *dõ bõ garsõ* 'zwei gute knaben', *dõ bõz-ã:fã* 'zwei gute kinder'.

c) zwischen zahlwort und haupt- oder eigenschaftswort: *dõ pòm* 'zwei äpfel', *dõz-orã:z* 'zwei apfelsinen'; *trwa gro:s bẽ:t* 'drei grosse tiere'; *trwaz-enormõ bẽ:t* 'drei riesige tiere'.

d) zwischen einem als eigenschaftswort gebrauchten fürwort und einem haupt- oder eigenschaftswort: *mõ ne* 'meine nase', *mõn-ore:j* 'mein ohr'; *sõ bo sval la* 'jenes schöne pferd', *sõt-afro sval la* 'jenes abscheuliche pferd'.

e) zwischen persönlichem fürwort (oder *ã*) und zeitwort: *i vwa* 'er sieht', *il-ã:tã* 'er hört'; *nu vnõ* 'wir kommen', *nuz-ari:võ* 'wir kommen an'; *õ krwa* 'man denkt', *õn-espe:r* 'man hofft'; *z-ã vø* 'ich will welche (davon)', *z-ãn-e* 'ich habe welche'.

f) zwischen zeitwort und persönlichem fürwort oder *ã* und *i*: *il-a pø:r* 'er hat furcht', *at-i pø:r* 'hat er furcht?'; *prã dy pẽ* 'nimm brot', *prãz-ã* 'nimm welches', *va a l-ekol* 'geh in die schule', *vaz-i* 'geh hin'.

g) zwischen umstandswort und eigenschaftswort, partizip oder anderem umstandswort: *tre bo* 'sehr schön', *trez-ytil* 'sehr nützlich'; *bjē fatige* 'sehr müde', *bjēn-ānyje* 'sehr gelangweilt'; *il-a parle mwē fɔ:r* 'er hat nicht so laut gesprochen', *il-a parle mwēz-ēsōlamā* 'er hat nicht so unverschämt gesprochen'<sup>1</sup>.

h) zwischen einem verhältniswort und dessen objekt: *sā pē* 'ohne brot', *sāz-abri* 'ohne obdach'; *ā parlā* 'beim sprechen', *ān-ekutā* 'beim zuhören'.

i) zwischen dem bindewort *kā(t)* und folgenden wörtern: *kāt-i-s sō reveje* 'als sie aufwachten'.

j) Die formen *ty ε(z)* 'du bist', *il-ε(t)* 'er ist', *i sō(t)* 'sie sind' werden häufig gebunden, auch vor anderen vokalisch anlautenden wörtern als den fürwörtern und *ā(n)*, *i*: *ty ez-isi* 'du bist hier (vgl. *ty vjē isi* 'du kommst hierher)'; *el et-ari:ve* 'sie ist angekommen' (*el vā ari:ve* 'sie wird gleich [an]kommen'); *i sōt-a l-ekol* 'sie sind in der schule' (*i vō a l-ekol* 'sie gehen in die schule'). — Diese

---

<sup>1</sup> Da bezüglich der 'bindung' der umstandswörter auf *-mā* in Deutschland irrige vorstellungen herrschen, so sei hier bemerkt, dass in der gesprochenen (umgangs-)sprache die endung derselben auch vor vokal meist *-mā*, nicht *-māt* ist, von einer konsonantischen bindung also nicht die rede sein kann.

letzteren bindungen aber, welche von der schriftsprache herübergenommen sind, können unterbleiben. Dasselbe gilt in noch höherem grade von manchen anderen bindungen, welche viele leute mehr oder weniger unregelmässig, in bewusster oder unbewusster nachahmung der schriftsprache, auch in der umgangssprache gebrauchen.

#### Vokalausstoss.

34. Umgekehrt gibt es manche vokalisch auslautende wörter, welche vor vokalisch anlautenden ihren endvokal einbüßen. Dies thun vor allem die wörter, die auf  $\rightarrow$  auslauten, da das  $\rightarrow$  sich nie vor vokal hält. Dann auch der weibliche bestimmte artikel *la*; zuweilen das fürwort *ty* 'du', und einige andere:

*lə pɛ:r* 'der vater', *l-ã:fã* 'das kind';  
*i mə rgard* 'er sieht mich an', *i m-ã:nyɪ* 'er  
langweilt mich';  
*la re:n* 'die königin', *l-ẽpera'tris* 'die kaiserin';  
*ty m-a kō:'pri* 'du hast mich verstanden'; *t-a*  
*kō:'pri twa?* 'hast (du) mich verstanden?'

#### Konsonantenausstoss.

35. Konsonantenausstoss tritt äusserst häufig in den endungen *-br*, *-bl*, *-pr*, *-pl*, u. s. w., mit stimm-

losem *r* und *l* ein, wenn dieselben einem konsonantisch anlautenden wort vorausgehen; dann wird gewöhnlich das *-r* oder *-l* ausgestossen: *katr-om* 'vier männer', *kat fam* 'vier frauen'; *lə pəpl-almā* 'das deutsche volk', *lə pəp frä:se* 'das französische volk'.

36. Andere konsonanten werden hie und da ausgestossen, hauptsächlich wenn dadurch der satz um eine silbe kürzer werden kann: *ε-n pə pa* (statt *el nə pə pa*) 'sie kann nicht', *f-syi sy-l pave* (statt *ʒə syi syr lə pave*) 'ich bin brotlos (ohne anstellung)'.

#### Änderung von vokal zu konsonant.

37. Die auslautenden vokale *u*, *y*, *i*, im engen anschluss an nachfolgenden vokal, werden meist zu *w*, *y*, *j*: *w-ε ty* 'wo bist du'; *ty-ã:tã* 'du hörst'; *kj-ε la* 'wer ist da'.

#### Bemerkung.

38. Bezüglich der bindung und des vokalausstosses, zum teil auch des konsonantenausstosses, gelten als vokalisch anlautend einige wörter, die auf *w*, *y*, *j* anlauten. Man sagt *l-yitr* 'die auster', *lə ptit-wazo* 'das vögelchen', *lez-jə* 'die augen'. Die wichtigsten dieser wörter sind die folgenden:

<i>l-wa</i> 'die gans'	<i>l-yil</i> 'das öl'
<i>l-wazo</i> 'der vogel'	<i>l-yisje</i> 'der gerichtsdienner'
<i>l-west</i> 'der westen'	<i>l-yitr</i> 'die auster'
<i>l-wi</i> 'das gehör'	<i>lez-jø</i> 'die augen'.

Bei einigen schwankt der gebrauch: *la jɛ:n* oder *l-jɛ:n* 'die hyäne', *la wat* oder *l-wat* 'die watte'.

### Vokaleinschiebung.

39. Der französischen sprache widerstrebt in der regel die unmittelbare aufeinanderfolge dreier konsonanten; dieselbe ist nur zulässig, wenn der erste oder der letzte der gruppe *r, l, w, y, j* ist. Ist dies nicht der fall, so wird, wenn nicht immer, so doch gewöhnlich, der neutral- oder vermittlungsvokal *ə* eingeschoben, und zwar meist am ende eines wortes. So sagt man *i-s portə bjɛ* 'es geht ihm gut'; *i-n restə pa isi* 'er bleibt nicht hier', statt *i-s port bjɛ*, *i-n rest pa isi*. — Dies ist namentlich der fall bei den wörtern auf *-bl, -br*, u. s. w., wenn aus irgend einem grunde der endkonsonant vor anlautendem konsonanten nicht verstummt: *lə pæp frã:sɛ* oder *lə pæplə frã:sɛ* 'das französische volk'; *dine a tablə d-o:t* 'an der wirtstafel speisen'<sup>1</sup>. —

---

<sup>1</sup> In festgewordenen ausdrücken tritt vermittlungsvokal *ə* regelmässig ein; so immer *fãrlə-du:x* 'Karl der zwölfte',

40. Im auslaut sind auch *zwei* konsonanten nicht sehr häufig, und solch eine lautfolge wird nicht selten durch ein ganz schwaches *-ə* gestützt: *s-et-isi* *k-i restə* 'hier wohnt er'; *i s-apel maksə* 'er heisst Max'<sup>1</sup>.

### Abstufung.

41. Wörter, die häufig unbetont vorkommen, haben neben der ursprünglichen *starken* gewöhnlich auch eine *schwache* form, wie in dem satze *i-n m-a pa vy mwa* 'mich hat er nicht gesehn'. Der unterschied zwischen den starken und den schwachen formen ist meist sinnunterscheidend, und die starke form ist auch bei völliger unbetontheit von der schwachen streng unterschieden. Die wichtigsten dieser abstufungen sind an ihrem platz in der formenlehre und im wörterbuch verzeichnet (s. §§ 82—84, u. s. w.).

42. Andere abstufungen aber sind gänzlich von der betonung abhängig; so die schwächung der vokale in unbetonter silbe (§ 31), so die *æ* und *ø* zu *ə*.

---

*sikstə-kē* 'Sixtus der Fünfte', *portə-kle* 'Schlüsselring',  
*kurbəvwa* 'Courbevoie' (ort bei Paris).

<sup>1</sup> Auf das in 39 und 40 gesagte soll noch besonders aufmerksam gemacht werden, da in Deutschland in dieser hinsicht vielfach irrige anschauungen herrschen.



43. Der äusserste grad der schwächung ist die *schwundstufe*. Der vokal *ə* schwindet regelmässig, wenn durch dessen wegfall nicht eine gruppe von drei konsonanten (an- und auslautend von zweien) entsteht: *ʒə-l se* 'ich weiss es', statt *ʒə lə se*. Gruppen dreier konsonanten im inlaut, zweier im anlaut entstehen auch regelmässig, wenn der letzte konsonant der gruppe *l, r, w, ɣ, j* ist, und auch sonst nicht selten: *ʒ-lə vwa* (oder *ʒə-l vwa*) 'ich seh ihn', *ty-l prã* 'du nimmst es'; *f-tə krwa* (oder *ʒə-t krwa*) 'ich glaub dir's'. Gelegentlich können auch drei oder gar vier konsonanten selbst anlautend zusammentreffen: *f-krwa bjě* 'ich glaub's wol'.

44. Auch andere vokale und konsonanten schwinden gelegentlich, in rascher rede sogar häufig. Beispiele sind:

*ʒɣi e: kri yn tit tet(r)* 'ich habe ihm einen kleinen brief geschrieben';  
*s-tre: dro:l* 'das ist sehr komisch';  
*s-ty fe dō la* 'was thust du denn da?'  
*tã ty s-kə f-tə di* 'hörst du, was ich dir sage?'  
*tjě ula tō pal'to* 'da hast du deinen überzieher'<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> Nur die allergebräuchlichsten schwächungen werden in den texten umschrieben.

45. Besonders häufig ist vokalschwund zwischen zwei konsonanten gleichen bildungsortes, wie in *il: dǎ-l fǎ* (statt *il-e dǎ-l fǎ*) 'er ist auf dem feld'. Sind die zwei konsonanten gleichlautend oder nur durch den stimmton unterschieden, so entsteht zwischen vokalen konsonantenverdoppelung, anlautend konsonantenverstärkung bezw. -längung.

*'wippa* statt *wi papa* 'ja, vater'.

*t:ǎ:zǎtǎ* statt *dǎ tǎz ǎ tǎ* 'von zeit zu zeit'.

46. Dieser vokal- und konsonantenschwund ist nicht zu verwechseln mit dem vokal- und konsonantenausstoss, von welchem in §§ 34—36 die rede war.

#### Angleichung.

47. In der regel wird der endkonsonant eines wortes einem unmittelbar folgenden angeglichen, indem er vor stimmhaften stimmhaft, vor stimmlosen stimmlos wird:

*z-ve-d 'di:r* (statt *z ve t di:r*) 'ich will dir sagen'.

*sa-z 'di* (statt *sa s di*) 'man sagt das'.

*ty fra 'bjē-t tǎ 'te:r* 'du wirst gut (daran) thun zu schweigen'.

*'po:f pǎ'ti!* 'armes kind (ding)!'.

Die angleichung ist aber meist nicht vollständig. Sie unterbleibt vor *m, n, x, l, r, y, w, j*, welche vielmehr zum teil selbst den stimmton einbüßen.

48. Auch andere angleichungen finden häufig, doch nicht so allgemein, statt. Die wichtigste ist die änderung von *b, d, g* zu *m, n, x<sup>1</sup>* vor nasal-konsonant, besonders wenn ein genäselter vokal vorangeht.

*sa tōm 'mal* 'das trifft sich schlecht'.

*dy vē-n malaga* 'Malaga(wein)'.

*yn lōx mē* 'eine lange hand'.

## Artikel.

### Der bestimmte artikel.

#### Formen.

49. Das französische unterscheidet nur zwei geschlechter, das weibliche und das männliche<sup>2</sup>.

Der bestimmte artikel ist in der einzahl weiblich *la*, vor vokal *l*; männlich *le*, vor vokal *l*. In der mehrzahl für beide geschlechter *le(x)*. Also

---

<sup>1</sup> Genauer *ɲ*, d. h. der *ng*-laut. in deutsch 'singen':  
*yn lōɲ mē*.

<sup>2</sup> Es wird durchgehends das weibliche geschlecht zuerst genannt, weil dasselbe gewöhnlich eine vollere form zeigt.

Einzahl.

<i>la mɛ:r</i> die mutter	<i>lə pɛ:r</i> der vater
<i>la fam</i> die frau	<i>l-om</i> der mann
<i>l-uvriɛ:r</i> die arbeiterin	<i>l-uvriɛ</i> der arbeiter

Mehrzahl.

<i>le mɛ:r</i> die mütter	<i>le pɛ:r</i> die väter
<i>le fam</i> die frauen	<i>lez-om</i> die männer
<i>lez-uvriɛ:r</i> die arbeiterinnen	<i>lez-uvriɛ</i> die arbeiter.

Der zusammengesetzte artikel.

50. Der bestimmte artikel wird mit den verhältniswörtern *də* »von«, *a* »zu« zusammengesetzt. Statt *də lə* sagt man *dy*, statt *a lə*, *o*; doch nur vor konsonanz. Der weibliche artikel bleibt in der einzahl unverändert. In der mehrzahl sagt man *de(z)* statt *də le(z)*, *o(z)* statt *a le(z)*. Also:

<i>də la mɛ:r</i> von der mutter	<i>dy pɛ:r</i> vom vater
<i>a la mɛ:r</i> zur mutter	<i>o pɛ:r</i> zum vater
<i>də la fam</i> von der frau	<i>də l-om</i> vom manne
<i>a la fam</i> zur frau	<i>a l-om</i> zum manne
<i>de mɛ:r</i> von den müttern	<i>de pɛ:r</i> von den vätern
<i>o mɛ:r</i> (zu) den müttern	<i>o pɛ:r</i> (zu) den vätern
<i>de fam</i> von den frauen	<i>dez-om</i> von den männern
<i>o fam</i> (zu) den frauen	<i>oz-om</i> (zu) den männern.

Gebrauch.

51. Der gebrauch des bestimmten artikels ist im grossen ganzen derselbe wie im deutschen.

Er steht bei länder- und flussnamen:

*la frã:s ε 'bel* 'Frankreich ist schön';

*pa:ri ε sítʏe syr la se:n* 'Paris liegt an der Seine'.

52. Doch fehlt er nach  $\tilde{a}(n)$  'in, nach', und oft nach  $d(\theta)$  'von', besonders wenn ein titel vorausgeht:

*ʒə vʝē-t kē:pe:r ā brə'ta\_N* 'ich komme von Quimper in der Bretagne';

*l-istwar də frã:s et-ēteresã:t* 'die geschichte von Frankreich ist interessant';

*il-a ete fãse-t frã:s* 'er wurde aus Frankreich vertrieben';

*l-ē:pera'tris d-al'ma\_N ε vny ā frã:s* 'die kaiserin von Deutschland ist nach Frankreich gekommen'.

53. Vor *sē* 'heilig' steht bei personennamen kein artikel:

*sē 'zã l-evã:ʒel'ist* 'der apostel St. Johannes'.

54. Der artikel fehlt auch bei den namen der monate und wochentage:

*ver la ʝē-d desã:br* 'gegen ende dezember';

*mardi profē* 'am nächsten dienstag'.

55. Er steht beim datum:

*la katr (a)u dissesäkatrovē'næf* 'am 4. august  
1789'.

### Der unbestimmte artikel.

56. Einzahl weiblich *yn*<sup>1</sup>, männlich *æ(n)*<sup>2</sup>. Mehrzahl für beide geschlechter *de(z)*.

#### Einzahl.

<i>yn fam</i> eine frau	<i>æ garsō</i> ein knabe
<i>yn uvrī:r</i> eine arbeiterin	<i>æñ-uvrīe</i> ein arbeiter.

#### Mehrzahl.

<i>de fam</i> frauen	<i>de garsō</i> knaben
<i>dez-uvrī:r</i> arbeiterinnen	<i>dez-uvrīe</i> arbeiter.

### Der teilungsartikel.

#### Formen.

57. Der teilungsartikel ist zusammengesetzt mit *d(ə)* und dem bestimmten artikel; in der mehrzahl ist er dem unbestimmten artikel gleich.

#### Einzahl.

<i>d(ə) la 'vjä:d</i> 'fleisch'	<i>dy 'pē</i> 'brot'.
<i>d(ə) l-o</i> 'wasser'	<i>d(ə) l-o:r</i> 'gold'.

<sup>1</sup> Auch *æn*, *ən*, und nach vokal *n*. Vgl. §§ 72, 82.

<sup>2</sup> Die gebundene form von *æ* wird von manchen *æn* oder auch *yn* gesprochen; also *æñ-om*, *æn-om*, *yn-om*. Vgl. §§ 72, 83.

Mehrzahl.

*de 'pɔm* 'äpfel'                      *de kre'jɔ* 'bleistifte'  
*dez-aly'met* 'zündhölzchen'      *dez-a'bi* 'kleider'.

Gebrauch.

58. Der teilungsartikel wird gebraucht, um eine unbestimmte menge oder einen unbestimmten teil eines ganzen zu bezeichnen:

*nu mā:zɔ dy 'pē* 'wir essen brot';

*z-e dy bɔ ta'ba dā ma tabat'je:r* 'ich habe guten tabak in meiner tabaksdose';

*vø 'ty d-la sa'lad?* 'willst du salat (haben)?'

59. Nach den ausdrücken der menge steht einfach *d(ə)*:

*ā vɛr də vē* 'ein glas wein';

*bo:ku 'd-o* 'viel wasser'

*ā pø-t 'pē* 'ein wenig brot'

Ausn. *bjē de zā* 'viele leute'

*la ply'pa:r dez-ā:fā* 'die meisten kinder'.

60. Der teilungsartikel fehlt immer nach *d(ə)* 'von', gewöhnlich nach *sā(z)* 'ohne' und oft nach *avək* 'mit':

*lə sjel ete kuvɛ:r də nɔa:z* 'der himmel war mit wolken bedeckt';

*z-ete parti sāz-ar'zā* 'ich war ohne geld fortgegangen';

*i fo kō:batr avok ku'ra:3* 'man muss mutig kämpfen'.

### Hauptwort.

#### Geschlecht.

61. Das geschlecht der hauptwörter lässt sich nicht immer sicher unterscheiden. Doch ist es oft möglich, dasselbe entweder nach dem auslaut oder nach der bedeutung zu bestimmen.

#### A. Nach dem auslaut.

62. Weiblich sind die hauptwörter, die folgendermassen auslauten:

*sjō: la pa:sjō* 'die leidenschaft', *l-edyka:sjō* 'die erziehung'. — Ausn.: *lə sjō* 'der schössling'.

*zjō: l-oka:zjō* 'die gelegenheit', *la kō:fy:zjō* 'die verwirrung'.

*zō: la me:zō* 'das haus', *la re:zō* 'die vernunft'. — Ausn.: *lə ti:zō* 'der feuerbrand', *l-wa:zō* 'das gänschen', *lə pwa:zō* 'das gift'.

*as: la glas* 'das eis', 'der spiegel', *la fas* 'die jagd'.

*a:s: la gra:s* 'die gnade', *la kla:s* 'das schulzimmer'. — Ausn.: *l-espas* 'der raum'.

*ä:s: la dā:s* 'der tanz', *la distä:s* 'die ferne'. — Ausn.: *lə silā:s* 'die stille'.

*in: la farin* 'das mehl', *la rasin* 'die wurzel'.



*ad*: *la salad* 'der salat', *la promnad* 'der spaziergang'. — Ausn.: *lə grad* 'der grad', 'die rangstufe'.

*yd*: *l-abityd* 'die gewohnheit', *la solityd* 'die einsamkeit'.

*je:r*: *la bje:r* 'das bier', *la lymje:r* 'das licht'. — Ausn.: *lə simtje:r* 'der kirchhof', *lə lje:r* 'der ephau'.

*y:r*: *la my:r* 'die brombeere', *la sery:r* 'das (thür-)schloss'. — Ausn.: *lə my:r* 'die mauer', *lə merky:r* 'das quecksilber', *lə myrmy:r* 'das murren (murmeln)', *l-azy:r* 'das (azur)blau', *lə parzy:r* 'der meineid', und mehrere chemische ausdrücke, wie *jody:r* 'jodverbindung' (die einem oxydul entspricht), *klory:r* u. a.

63. *Männlich* sind die hauptwörter, die folgendermassen auslauten:

*u*: *lə bu* 'das ende', *lə ku* 'der hals', *lə tu* 'das ganze'. — Ausn.: *la bu* 'der schmutz', *la zu* 'die wange', *la ru* 'das rad', *la tu* 'der husten', *la mu* 'das maulchen'<sup>1</sup>.

*o*: *lə po* 'der topf', *lə do* 'der rücken'. — Ausn.: *l-o* 'das wasser', *la po* 'die haut', *la fo* 'die sense', *la so* 'der kalk'.

*a*: *lə ba* 'der strumpf', *lə pa* 'der schritt', *lə twa<sup>2</sup>* 'das dach'. — Ausn.: *la wa<sup>2</sup>* 'das gesetz', *la fwa<sup>2</sup>*

---

<sup>1</sup> *fe:r la mu* 'schmollen'.

<sup>2</sup> Auch *twa*, *wa*, *fwa*, *vwa*.

‘der glaube’, *la pwa* ‘das pech’, *la krwa* ‘das kreuz’,  
*la parwa* ‘die wand’, *la vwa* ‘der weg’.

*a*: *lə bra* ‘der arm’, *lə kō:ba* ‘der kampf’. —  
Ausn.: *la vwa* ‘die stimme’, *la fwa* ‘das mal’.

*i*: *l-epi* ‘die ähre’, *lə pei* ‘das land’. — Ausn.:  
*la furmi* ‘die ameise’, *la suri* ‘die maus’, *la brəbi*  
‘das schaf’, *la perdri* ‘das rebhuhn’, *la nyi* ‘die  
nacht’, *l-apremidi* ‘der nachmittag’, *la vi* ‘das leben’,  
*la plyi* ‘der regen’, *la pli* ‘die scholle’ (fischart).

*ō*, dem nicht *sj*, *zj* oder *z* vorausgeht: *lə ljō* ‘der  
löwe’, *lə rō* ‘der ring’, *lə sō* ‘der laut’. — Ausn.:  
*la kestjō* ‘die frage’, *la di:zestjō* ‘die verdauung’.

*ā*: *lə fā* ‘das feld, der gesang’, *lə sā* ‘das blut’. —  
Ausn.: *la dā* ‘der zahn’, *la zymā* ‘die stute’ (vgl.  
§ 64, 1).

*ē*: *lə pē* ‘das brot’, *lə vē* ‘der wein’. — Ausn.:  
*la fē* ‘das ende, der hunger’, *la mē* ‘die hand’.

*je*: *lə zibje* ‘das wild’, *lə pje* ‘der fuss’. — Ausn.:  
*la pitje* ‘das mitleid’, *la mwatje* ‘die hälfte’, *l-amitje*  
‘die freundschaft’, *l-inimitje* ‘die feindschaft’.

*ie*: *l-uorie* ‘der arbeiter’, *lə buklie* ‘das schild’.

*a:3* in mehrsilbigen wörtern: *lə froma:3* ‘der  
käse’, *lə viza:3* ‘das gesicht’. — Ausn.: *l-ima:3*  
‘das bild’.

- ε:3: *lə pje:3* 'die falle', *lə kɔle:3* 'das gymnasium'.  
— Ausn.: *la nε:3* 'der schnee'.  
*ism: lə rymatism* 'der rheumatismus'.

B. Nach der bedeutung.

- |  |  |
|--|--|
| 64. Weiblich sind:   | 65. Männlich sind:                               |
| 1. Die namen weiblicher wesen:   | 1. Die namen männlicher wesen:                   |
| <i>la mε:r</i> 'die mutter'  | <i>lə pe:r</i> 'der vater'                       |
| <i>la fi:j</i> 'die tochter, das mädchen'  | <i>lə fis</i> 'der sohn'                         |
| <i>la fat</i> 'die katze'  | <i>lə fā</i> 'die katze (der kater)'             |
| 2. Die namen der feste:  | 2. Die namen der tage, monate und jahreszeiten:  |
| <i>la pātko:t</i> 'pfungsten'  | <i>lə lē:di</i> 'der montag'                     |
| <i>la sē:zã</i> '(der) Johanni(s-tag)' [24. juni]                                    | <i>zã:vje</i> 'januar'                           |
| Ausn.: <i>pa:k</i> 'ostern', <i>moel</i> 'weihnachten', wenn ohne artikel gebraucht. | <i>lə prē:tã</i> 'der frühling'                  |
| 3. Die namen der gebirge:  | 3. Die namen der berge:                          |
| <i>le pirene</i> 'die Pyrenäen'  | <i>lə vezy:v</i> 'der Vesuvius'                  |
| <i>lez-alp</i> 'die Alpen'   | <i>lə sē:plō</i> 'der Simplon'                   |
| <i>le seven</i> 'die Sevensen'   | Ausn.: <i>la maladetta</i> berg in den Pyrenäen. |
| <i>le vo:3</i> 'die Vogesen'   |  |

4. Die namen der meisten sträucher:

*l-epin* 'der dorn(strauch)'  
*la rō:s* 'der brombeer-  
 strauch'  
*la vin* 'die rebe'

5. Die fruchtnamen, die auf einen konsonanten auslauten:

*la pom* 'der apfel'  
*la pwa:r* 'die birne'  
*la pryn* 'die pflaume'  
*la pe:f* 'der pfirsich'  
*la fre:z* 'die erdbeere'  
*la my:r* 'die maulbeere,  
 die brombeere'.

6. Die namen der flüsse und länder, die auf einen konsonanten auslauten:

*la se:n* 'die Seine'  
*la wa:r* 'die Loire'  
*la frū:s* 'Frankreich'  
*l-alman* 'Deutschland'

Ausn.: *lə ro:n* 'die Rhone',  
*lə danyb* 'die Donau', *lə ta:z* 'der Tajo', *lə tibr*

4. Die namen der bäume:

*lə fe:n* 'die eiche'  
*lə he:tr* 'die buche'  
*lə pē* 'die fichte'

5. Die fruchtnamen, die auf einen vokal auslauten:

*lə fryi* 'die frucht'  
*l-abriko* 'die aprikose'  
*lə re:zē* 'die traube'.  
 Ausn.: *la nva* 'die nuss',  
*la be* 'die beere'.

6. Die namen der flüsse und länder, die auf einen vokal auslauten:

*lə rē* 'der Rhein'  
*l-esko* 'die Schelde'  
*lə zapō* 'Japan'  
*lə peru* 'Peru'.

Ausn.: *la ne:va* 'die Nawa',  
 und die ländernamen auf  
*-i*: *la tyrki* 'die Türkei'.

‘die Tiber’; *lə bē:gal* Bengalen’, *lə portygal*, *lə danmark*, *lə hano:vr*, *lə meksik*.

7. Die namen der guten und schlechten eigenschaften:

*la bō:te* ‘die güte’

*la dusæ:r* ‘die milde’

*la pares* ‘die trägheit’

*l-avaris* ‘der geiz’.

7. Die als hauptwörter gebrauchten eigenschafts- und zeitwörter:

*lə vre* ‘das wahre’

*lə bo* ‘das schöne’

*lə mǎ:ze* ‘das essen’

*lə savwarfe:r* ‘die gewandtheit’.

8. Die zahlwörter, namen des dezimalsystems, namen der metalle:

*lə də* (3ǎ:vje) ‘am 2. januar’

*lə frǎ* ‘der frank’

*lə fe:r* ‘das eisen’.

### Zahl.

66. Die mehrzahl unterscheidet sich in der regel von der einzahl nur durch den artikel oder durch irgend ein anderes bestimmendes wort, welches das hauptwort begleitet:

*l-om* ‘der mann’

*la fam* ‘die frau’

*lez-om* ‘die männer’

*le fam* ‘die frauen’

<i>yn pom</i> 'ein apfel'	<i>de pom</i> 'äpfel'
<i>mō fis</i> 'mein sohn'	<i>me fis</i> 'meine söhne'
<i>fɛ:r ami</i> 'lieber freund'	<i>ferz-ami</i> 'liebe freunde'.

67. Einige männliche hauptwörter haben jedoch in der mehrzahl eine eigene form. Solche sind:

1. Viele hauptwörter auf *al* und einige auf *-a:j*, welche in der mehrzahl auf *-o* auslauten:

<i>lə sval</i> 'das pferd'	<i>le svo</i> 'die pferde'
<i>lə kanal</i> 'der kanal'	<i>le kano</i> 'die kanäle'
<i>lə trava:j</i> 'die arbeit'	<i>le travo</i> 'die arbeiten'.

2. Einige unregelmässige:

<i>lə sjel</i> 'der himmel'	<i>le sjø</i> 'die himmel'
<i>l-ajæl</i> 'der ahn'	<i>lez-ajø</i> 'die ahnen'
<i>l-æ:j</i> 'das auge'	<i>lez-jø</i> 'die augen'
<i>lə bæf</i> 'der ochs'	<i>le bø</i> 'die ochs'en'.
<i>l-æf</i> 'das ei'	<i>lez-ø</i> 'die eier'.

Jedoch wird auch die regelmässige form gebraucht, wenigstens in einigen redensarten: *le sjel dæ li* 'die betthimmel', *lez æj dæ bæf* 'die runden dachfenster'. *dez-æf* ist mindestens ebenso gebräuchlich wie *dez-ø*, hauptsächlich in redensarten, wie *yn duzen d-æf* 'ein dutzend eier', *æ sã d-æf* 'hundert eier'.

Ersatz der fallformen.

68. Das französische hauptwort hat keine besonderen fallformen (kasus). Die fallverhältnisse werden zum teil durch umschreibung mit verhältniswörtern ausgedrückt:

Einzahl.

Nom.	<i>la mɛ:r</i> 'die mutter'	<i>lə pɛ:r</i> 'der vater'
Akk.	<i>la mɛ:r</i> 'die mutter'	<i>lə pɛ:r</i> 'den vater'
Gen.	<i>d(ə) la mɛ:r</i> 'der mutter'	<i>dɥ pɛ:r</i> 'des vaters'
Dat.	<i>a la mɛ:r</i> 'der mutter'	<i>o pɛ:r</i> 'dem vater'.

Mehrzahl.

Nom.	<i>le mɛ:r</i> 'die mütter'	<i>le pɛ:r</i> 'die väter'
Akk.	<i>le mɛ:r</i> 'die mütter'	<i>le pɛ:r</i> 'die väter'
Gen.	<i>de mɛ:r</i> 'der mütter'	<i>de pɛ:r</i> 'der väter'
Dat.	<i>o mɛ:r</i> 'den müttern'	<i>o pɛ:r</i> 'den vätern'.

69. Zum teil aber, namentlich um nominativ (subjekt) und akkusativ (objekt) zu unterscheiden, werden die fallverhältnisse durch die wortstellung ausgedrückt, indem das subjekt in der regel *vor* dem zeitwort, das objekt *nach* demselben steht.

*la mɛ:r ɛ:m sɔ̃ fis* 'die mutter liebt ihren sohn';  
*lə fis ɛ:m sa mɛ:r* 'der sohn liebt seine mutter'.

Nur wenn eine verwechslung unmöglich, namentlich wenn kein objekt vorhanden ist, kann das

subjekt hinter dem zeitwort stehen. In eingeschobenen sätzen ist diese wortfolge regel:

»s-ε *śa* *di-l gar'sō* 'das ist recht«, sagte der knabe'.

### Eigenschaftswort.

#### Geschlecht.

70. Bei weitem die meisten eigenschaftswörter haben nur eine form für beide geschlechter. Solche sind insbesondere alle diejenigen, deren weibliche form vokalisch auslautet: *zæli* 'schön', *ry:ze* 'listig', *blø* 'blau', *kry* 'roh', *ny* 'nackt', *etone* 'verwundert'; — ferner alle auf *-bl*, *-br* u. s. w. auslautenden: *kapabl* 'fähig', *posibl* 'möglich', *fε:bl* 'schwach', *libr* 'frei', *o:tr* 'ander', *a:kr* 'herb', *avægl* 'blind', *po:vr* 'arm'; — und viele andere: *ryd* 'rauh', *kōmōd* 'bequem', *dy:r* 'hart', *amε:r* 'bitter', *sonō:r* 'klangvoll', *pa:l* 'bleich', *fasil* 'leicht', *kel* 'welcher', *rif* 'reich', *gra:v* 'ernst', *parε:j* 'gleich', *ru:z* 'rot', *so:va:z* 'wild', *one:t* 'ehrlich', *ferm* 'fest', *zyst* 'gerecht', *direkt* 'gerade'.

71. Andere eigenschaftswörter haben als weibliche form eine vollere, welche männlich gekürzt erscheint. Diese kürzungen stellen sich folgendermassen dar:

1. Einfacher konsonantenverlust: *pōtit* 'klein',



männlich *pəti*<sup>1</sup>; *myet* 'stumm', *mye*; *kō:plet* 'vollkommen', *kō:ple*; *dus* 'sanft', *du*; *led* 'hässlich', *le*; *frwad* 'kalt', *frwa*; *etrvat* 'eng', *etrua*.

Wird dabei ein langer vokal auslautend, so wird er natürlich kurz (vgl. oben lautl. § 13): *grā:d* 'gross', *grā*; *blā:f* 'weiss', *blā*; *gro:s* 'dick', *gro*; *lō:g* 'lang', *lō*; *ærø:z* 'glücklich', *ærø*; *zā:ti:j* 'niedlich', *zā:ti*; *fre:f* 'frisch', *fre*; *møve:z* 'schlecht', *møve*.

Dagegen wird ein kurzer vokal lang, wenn demselben ein *r* folgt, das nach abfall des endkonsonanten auslautend wird: *fort* 'stark', *fō:r*; *mort* 'tot', *mō:r*; *vert* 'grün', *ve:r*; *kurt* 'kurz', *ku:r*; *surd* 'taub', *su:r*; *lurd* 'schwer', *lu:r*; *bavard* 'geschwätzig', *bava:r*; *divers* 'verschieden', *divē:r*.

2. Verlust eines endkonsonanten mit änderung des vorhergehenden vokals: *sot* 'dumm', *so*; *devot* 'fromm', *devo*; *bigot* 'frömmelnd', *bigo*; *prəmje:r* 'erst', *prəmje*; *dernje:r* 'letzt', *dernje*; *gro:sje:r* 'grob', *gro:sje*.

3. Verlust eines auslautenden *-n* oder *-N* mit nasalirung des vorhergehenden vokals: *bon* 'gut', *bō*; *gluton* 'gefressig', *glutō*; *mixon* 'niedlich', *miŋō*; *plen* 'voll', *plē*; *kretjen* 'christlich', *kretjē*.

Auslautende *-an*, *-in* oder *-in*, *-yn* werden männlich zu *-ā*, *-ē*, *-ē*: *plan* 'flach, eben', *plā*; *fin* 'fein',

<sup>1</sup> Von der bindung wird hier abgesehen. S. § 72.

*fē*; *benix* 'gütig', *beni*; *bryn* 'braun', *brā*; *komyŋ* 'gemein', *komā*.

4. Änderung von *-v* zu *-f*, meist mit kürzung des vokals: *vi:v* 'lebhaft', *vif*; *bre:v* 'kurz', *bref*; *næ:v* 'neu', *næf*; *so:v* 'unverletzt', *so:f*.

5. Änderung von *ø:z* zu *æ:r*: *mā:tø:z* 'lügenhaft', *mā:tæ:r*; *travajø:z* 'fleissig', *travajæ:r*.

6. Unregelmässige änderung: *bel* 'schön', *bo*; *nuvel* 'neu', *nuvo*; *føl* 'närrisch', *fu*; *møl* 'weich', *mu*; *vje:j* 'alt', *vjø*; — *sef* 'trocken', *sek*. (Vgl. §§ 72, 74).

### Bindung.

72. Die männliche form des eigenschaftsworts ist gewöhnlich bindungsfähig, d. h. sie nimmt vor unmittelbar folgendem haupt- oder eigenschaftswort eine vollere (ältere) form an, welche in der regel der weiblichen gleich ist (§ 33). Man sagt:

*ǣ ptit-ǣ:fǣ* 'ein kleines kind'

*ǣ bøn-ami* 'ein guter freund'

*ǣ fort-æpeti* 'ein starker appetit'

*kel bel-ete* 'welch schöner sommer'

*lø nuvel-ǣ* 'das neue jahr'.

73. Dabei bleibt aber der vokal der tonsilbe kurz, auch wenn er in der weiblichen form lang ist:

*ǣ movez-om* 'ein schlechter mann'

*lø mefāt-ǣ:fǣ* 'das böse kind'

*mō vje:j-ami* 'mein alter freund'

*le prəmjer-avi* 'der erste rat'.

Ist der endkonsonant weiblich *-s*, so nimmt die männliche gebundene form *-z* an:

*ã groz-urs* 'ein grosser bär'.

Ist dagegen der weibliche endkonsonant *-d* oder *-g*, so hat die männliche form *-t* oder *-k*:

*ã grät-animal* 'ein grosses tier';

*ã lōk-ivε:r* 'ein langer winter'.

74. Unregelmässig sind *frε:f* 'frisch', männlich *frε*, gebunden *frεz-*; *sεf* 'trocken', männlich *sεk*; *frā:f* 'freimütig', männlich *frā*, geb. *frāk-*. — Auch *vje:j* 'alt', männlich *vjə*, heisst gebunden *vjεz-* neben *vje:j-*.

### Steigerung.

75. Der komparativ wird mit *ply* 'mehr' gebildet:

*sl ε ply grā:t kə 'mva* 'sie ist grösser als ich'

*ta me:zō ε ply 'bel kə la 'mjεn* 'dein haus ist schöner als das mein(ig)e'.

Unregelmässig sind folgende:

*bən, bō* 'gut'

*mεj:εr*

*mōve:z, mōve(z)* 'schlecht'

*pi:r* (neben *ply mōve:z*)

*p(ə)tīt, p(ə)tī(t)* 'klein'

*mwē:dr* (neben *ply ptīt*).

76. Der superlativ wird gebildet, indem ein bestimmendes wort dem komparativ vorgesetzt wird:

*la ply bel flæ:r* 'die schönste blume'

*l-ã:fã-l ply ša:z* 'das artigste kind'

*mō mejær a mi* 'mein bester freund'.

### Gebrauch.

77. Das eigenschaftswort richtet sich in geschlecht und zahl nach dem haupt- oder fürwort, auf welches es sich bezieht:

*la bon me:r* 'die gute mutter';

*lə bō pe:r* 'der gute vater';

*le bōz-ãfã* 'die guten kinder';

*el e zã:ti:j* 'sie ist artig';

*il-ε zã:ti* 'er ist artig'.

### Stellung.

78. Das eigenschaftswort kann entweder vor oder nach dem hauptwort stehen.

79. In der regel stehen *vor* dem hauptwort die schmückenden und schildernden eigenschaftswörter; ferner die, auf welchen ein besonderer nachdruck liegt; endlich die folgenden:

*grã:d* 'gross'

*p(ø)tit* 'klein'

*lõ:g* 'lang'

*kurt* 'kurz'

*bon* 'gut'

*møve:z* 'schlecht'

*mefä:t* 'böś'

*bel* 'schön'

*vilen* 'böś, hässlich'

*zæli*<sup>1</sup> 'hübsch'.

80. *Nach* dem hauptwort stehen meist die eigenschaftswörter, die ein unterscheidendes merkmal bezeichnen, insbesondere diejenigen, welche sinnlich wahrnehmbare eigenschaften ausdrücken; dann die bezeichnungen der religion, der sprache, des volks, des standes; endlich die partizipien:

*æ sval nva:r* 'ein schwarzes pferd';

*la läk frä:se:z* 'die französische sprache';

*yn istwa:r eto'nä:t* 'eine wunderbare geschichte';

*yn läk par'le* 'eine gesprochene sprache'.

81. Viele eigenschaftswörter können vor oder hinter dem hauptwort stehen; zuweilen ist aber die bedeutung ziemlich verschieden:

*æ brav om* 'ein braver mann';

*æn-om bra:v* 'ein tapfrer mann'.

### Zahlwort.

#### Verzeichnis der zahlwörter.

#### 82. Grundzahlen.

#### 83. Ordnungszahlen.

	Stark.	Schwach.	
1	<i>yn, æ</i>	<i>yn, æ(n)</i> <sup>2</sup>	<i>præmjs:r, -e, geb. -sr.</i>
2	<i>dø</i>	<i>dø(z)</i>	<i>dø:zjem, søgō:d, -ō(t)</i>

<sup>1</sup> Auch *zoli*.

<sup>2</sup> Auch gebunden *æn, yn* (vgl. §§ 56, 72).

	Stark.	Schwach.	
3	trwa	trwa:(z)	trwa:zjem
4	katr	kat(r)	katriem
5	sē:k	sē:(k)	sē:kjem
6	sis	si:(z)	si:zjem
7	set	se(t)	setjem
8	qit	qi:(t)	qitjem
9	nœf	nœ(f)	nœvjem
10	dis	di:(z)	di:zjem
11	ō:z		ō:zjem
12	du:z		du:zjem
13	tre:z		tre:zjem
14	katorz		katorzjem
15	kē:z		kē:zjem
16	se:z		se:zjem
17	disset	disse(t)	dissetjem
18	dizqit	dizqi(t)	dizqitjem
19	diznœ(f)	diznœ(f)	diznœvjem
20	vē(:t)		vētjem
21	vēteyn, œ(n)		vēteynjem
22	vēddø <sup>1</sup>		vēddø:zjem
23	vēttrwa <sup>2</sup>		vēttrwa:zjem
24	vētkat(r)		vētkatriem
25	vētsē(:k)		vētsē:kjem

<sup>1</sup> Auch *vēndø, vēnddø, venddø, vando*.

<sup>2</sup> Auch *vēntrwa, vēnttrwa, ventrwa, vantrwa*.

26	vētsis, -i:(z)	vētsi:zjem
27	vētse(t)	vētsetjem
28	vētqi(t)	vētqitjem
29	vētnœ(f)	vētnœvjem
30	trā:t	trā:tjem
31	trā:teyn, -œ(n)	trā:teynjem
40	karā:t	karā:tjem
50	sē:kā:t	sē:kā:tjem
60	swasā:t	swasā:tjem
70	swasāddis <sup>1</sup> , -i(z)	swasāddi:zjem
80	katrœvē(z) <sup>2</sup>	katrœvē:tjem
90	katrœvē:dis, -i:(z) <sup>3</sup>	katrœvē:di:zjem
100	sā(t)	sā:tjem
101	sāyn, sāœ(n)	sāynjem
200	dø:sā(z)	dø:sā:tjem
1000	mil	miljem
2000	dø:mil	dø:miljem
1000000	œ miljō	miljonjem.

Bemerkungen.

84. Die starken formen werden gebraucht, wenn auf das zahlwort kein hauptwort folgt: *i j-ān-a 'nœf* 'es sind (deren) neun'.

<sup>1</sup> Auch *setā:t*, *septā:t*.

<sup>2</sup> Auch *otā:t*, *oktā:t*.

<sup>3</sup> Auch *nœvā:t*, *nœvā:t*, *nœnā:t*.

85. Vor den zahlwörtern ist weder bindung noch ausstoss gebräuchlich:

*le ʒ:z disipl* 'die elf jünger'

*lə ã ʒã:vje* 'am ersten januar'.

86. Die bindungsform von *næ* 'neun' ist in einigen erstarrten redensarten *næv*:

*il-a næv-ã* 'er ist neun jahre alt'

*il-ε næv-æ:r* 'es ist neun uhr'.

Sonst wie die starke form *næf*:

*næf-espes də plym* 'neun arten von federn'.

87. Übrigens werden die starken formen häufig statt der schwachen gebraucht, hauptsächlich im abzählen von geld u. s. w.: *së:k frã* 'fünf franken'.

Die schwachen formen, wenn betont und nicht gebunden, werden oft verlängert:

*j-ave omwē si: person* 'es waren wenigstens sechs personen da'.

#### Gebrauch.

88. Die grundzahl steht statt der ordnungszahl beim datum und bei der bezeichnung von personen gleichen namens und sachen gleicher art:

*s-εt ɔʒurɔqi-l kat septã:br* 'heut ist der vierte september';

*lwi šε:z, rwa-t frã:s* 'Ludwig der sechzehnte, könig von Frankreich';



*uore vo li:vr, pa:3 du:z* 'schlägt die bücher auf,  
seite 12'.

Nur *prəmje* wird in diesen fällen neben *ǣ* ge-  
braucht:

*lə prəmje ʒyǣ* (oder *lə ǣ ʒyǣ*) 'am ersten juni';

*lwi prəmje (lwi 'ǣ)-l debōnē:r* 'Ludwig der  
erste der fromme';

*s-ε dǣ-l ʃapit prəmje (ʃapitrə ǣ)* 'im ersten  
kapitel steht's'.

## Fürwort.

### Persönliches fürwort.

#### Formen.

89. Im gegensatz zum haupt- und eigenschafts-  
wort bezeichnet das persönliche fürwort die fallver-  
hältnisse zum teil durch biegung. Es erscheint in  
zwei formen, *schwach* und *stark*.

#### 90. 1. Schwach.

	Einzahl.				
	1	2	3		
			weiblich	männlich	unbestimmt
Nom.	ʒ(ə)	ty	ɛl	i(l)	ǫ(n)
Akk.	m(ə)	t(ə)	la	l(ə), lœ	s(ə)
Dat.	m(ə)	t(ə)	lyi <sup>1</sup>	lyi <sup>1</sup>	s(ə)

<sup>1</sup> Auch (dialektisch und volkstümlich) *i*.

		Mehrzahl.				
		1	2	3		
				weiblich	männlich	unbestimmt
Nom.	<i>nu(z)</i>	<i>vu(z)</i>	<i>ɛl(z)</i>	<i>i(z)</i>		
Akk.	<i>nu(z)</i>	<i>vu(z)</i>	<i>le(z)</i>	<i>le(z)</i>	<i>s(ə)</i>	
Dat.	<i>nu(z)</i>	<i>vu(z)</i>	<i>lær</i>	<i>lær</i>	<i>s(ə)</i>	

91. Das -ə in *zə*, *mə* u. s. w. kann natürlich wegfallen (§ 34 u. 43). Bisweilen fällt das *y* von *ty* fort:  
*t-a-pa fi'ni?* 'bist (du bald) fertig?!' (oder 'willst du [wohl] bald aufhören?').

*t-aprã:dra 'vit* 'du wirst rasch lernen'.

Das -*l* von *i(l)* wird meist nur in der bindung gesprochen; dialektisch und im vortragsstil auch vor konsonanz und im auslaut. — In freier rede kann auch das -*l* von *ɛl*, hauptsächlich vor mehrfacher konsonanz, wegfallen:

*ɛ-n krwa 'pa* 'sie glaubt nicht';

*ɛ-n sə zɛ:n 'pa* 'sie ist nicht blöde, genirt sich nicht'<sup>2</sup>.

## 92. 2. Stark.

		Einzahl.				
		1	2	3		
				weiblich	männlich	unbestimmt
N. D.	<i>mwa</i>	<i>twa</i>		<i>ɛl</i>	<i>lyi</i>	<i>swa</i>
Akk.	<i>mwa</i>	<i>twa</i>		<i>la, ɛl</i>	<i>lœ, lyi</i>	<i>swa</i>

<sup>2</sup> Veraltet und dialektisch, aber noch sehr häufig, ist die aussprache *z(l)*, *z(z)* statt *ɛl*, *ɛl(z)* mit regel-

		Mehrzahl.				
		1	2	3		
				weiblich	männlich	unbestimmt
N. A. D.	<i>nu</i>	<i>vu</i>	<i>el</i>	<i>e</i>	<i>swa</i>	

Bei der starken form werden die fallverhältnisse meist durch umschreibung bezeichnet wie beim hauptwort; also *də lyi*, *a mwa* u. s. w.

#### Gebrauch.

93. Die schwache form kommt nur in enger verbindung mit einem zeitwort vor:

*zə tra'va:j* 'ich arbeite';

*vuz-ã:tã:de* 'ihr hört'.

Sonst wird immer die starke form gebraucht; namentlich kann nur diese alleinstehend oder am ende eines satzes gebraucht werden:

*'ki ε 'la? 'mwa* 'wer ist da? ich'.

*zə syi ply grã-k 'twa* 'ich bin grösser als du'.

94. Akkusativ und dativ des persönlichen fürworts stehen vor dem zeitwort, doch hinter dem subjekt:

*'zã m-a done ã 'li:or* 'Hans hat mir ein buch gegeben'.

---

mässigem ausstoss von *-l*, ausgenommen in der verbindung:  
*a vuz-ã:tã* 'sie hört euch'.

*i nuz-a 'vy* 'er hat uns gesehen'.

*nə lyi don pa la 'mē* 'gib ihm die hand nicht'.

Nur in verbindung mit der bejahenden befehlsform steht das fürwort nach dem zeitwort; dann wird aber die starke form gebraucht:

*ragarde 'læ* 'seht ihn an';

*ekute 'la* 'hört sie an';

*mō:trə lyi-s 'li:vr* 'zeig ihm dies buch';

*aswa 'twə* 'setze dich'.

95. Treffen akkusativ und dativ zusammen, so steht meist der akkusativ dem zeitwort zunächst:

*ty mə-l di:ra* 'du wirst es mir (mir's) sagen'.

*done lə 'mwa* oder *done mwa 'læ* 'gebt mir das'.

96. Nur die akkusative *l(ə)*, *la*, *le(z)* können mit den schwachen dativen verbunden sein; bei anderen akkusativen gebraucht man die (umschriebene) starke form; also:

*i-m l-a mō:tre* 'er hat ihn mir gezeigt',

aber *i m-a mō:tre a lyi* 'er hat mich ihm gezeigt  
(vorgestellt)'.

97. *Bemerkung.* — Als höflichkeitsfürwort (deutsch *Sie*) dient *vu*, mit zeitwort in der zweiten person der mehrzahl, aber eigenschaftswort in der einzahl wenn nur eine person angedet wird:

*vuz-ed bjē bon ma'dam* 'Sie sind sehr gütig  
(gnädige frau)?

*ed vu fatige m(ə)ʃjə?* 'sind Sie müde (mein  
herr)?

*vuz-et ē brav 'om* 'Sie sind ein braver mann?.

### Besitzanzeigende fürwörter.

#### Formen.

#### 98. Schwach.

	Einzahl.	Mehrzahl.
1. pers. einz.	{ weibl. <i>ma</i> , geb. <i>mōn</i> männl. <i>mō(n)</i>	<i>me(z)</i>
2. pers. einz.	{ weibl. <i>ta</i> , geb. <i>tōn</i> männl. <i>tō(n)</i>	<i>te(z)</i>
2. pers. einz.	{ weibl. <i>sa</i> , geb. <i>sōn</i> männl. <i>sō(n)</i>	<i>se(z)</i>
1. pers. mehrz.	<i>noʔr</i>	<i>no(z)</i>
2. pers. mehrz.	<i>voʔr</i>	<i>vo(z)</i>
3. pers. mehrz.	<i>lœr</i>	<i>lœr(z)</i>

Bemerke *mōn-*, *tōn-*, *sōn-*, gebundene form so-  
wol des weiblichen wie des männlichen fürworts.  
Die gebundene form wird immer vor vokalisch an-  
lautendem hauptwort oder eigenschaftswort ge-  
braucht:

*mez-ami* 'meine freunde',

*sōn-o:t(rə) fi:j* 'seine andere tochter'.

99. Stark.

Diese fürwörter werden nur mit dem bestimmten artikel gebraucht:

	Einzahl.	Mehrzahl.
1. pers. einz.	weibl. <i>la mjɛn</i>	<i>le mjɛn</i>
	männl. <i>l(ə) mjě</i>	<i>le mjě</i>
2. pers. einz.	weibl. <i>la tʃɛn</i>	<i>le tʃɛn</i>
	männl. <i>l(ə) tʃě</i>	<i>le tʃě</i>
3. pers. einz.	weibl. <i>la sʃɛn</i>	<i>le sʃɛn</i>
	männl. <i>l(ə) sʃě</i>	<i>le sʃě</i>
1. pers. mehrz.	weibl. <i>la no:tr</i>	<i>le no:tr</i>
	männl. <i>l(ə) no:tr</i>	<i>le no:tr</i>
2. pers. mehrz.	weibl. <i>la vo:tr</i>	<i>le vo:tr</i>
	männl. <i>l(ə) vo:tr</i>	<i>le vo:tr</i>
3. pers. mehrz.	weibl. <i>la læ:r</i>	<i>le læ:r</i>
	männl. <i>l(e) læ:r</i>	<i>le læ:r</i>

Gebrauch.

100. Die schwachen formen werden mit einem hauptwort gebraucht, die starken dagegen allein- stehend:

*eskə s-ɛ tō kre'jō?* 'ist das dein bleistift?

'wi, s-ɛ-l 'mjě 'ja, das ist der mein(ig)e  
[meiner]?

## Hinweisende.

### Formen.

#### 101. Schwach.

	Weiblich.	Männlich.
Einzahl	<i>set</i> , geb. $s(\varepsilon)t^{-1}$	$s(\vartheta)$ , geb. $s(\vartheta)t^{-}$
Mehrzahl	$se(z)$	$se(z)$

#### 102. Stark.

	Weiblich.	Männlich.	Unbestimmt.
Einzahl	<i>sel</i>	$s(\vartheta)\psi i$	$s(\vartheta)$
Mehrzahl	<i>sel</i>	$s\vartheta$	»

### Gebrauch.

#### 103. Beispiele der hinweisenden fürwörter sind:

*set fam* 'diese frau',

*st-ane* 'dies jahr',

*sə fval* 'dies pferd',

*st-om* 'dieser mann',

*sez-äfä* 'diese kinder',

*mā plym e sel də mō frē:r* 'meine feder und die  
meines bruders (meinem bruder seine)'.

*s-ε syi-g vu vwaje* 'der ist's, den sie sehen'.

104. Das unbestimmte  $s(\vartheta)$  'es' ('das') ist sehr häufig, meist in verbindung mit dem zeitwort  $\vare:tr$  oder mit dem relativ:

<sup>1</sup> Volkstümlich *st(\vartheta)*.

*s-ε vrε* 'es (das) ist wahr';

*s-εt-ã mǎ:sõ:z* 'es (das) ist eine lüge';

*vwala ki-m deplε* 'das ist es, was mir missfällt';

*s-ε 'tu s-k-i-m fo* 'das ist alles, was ich brauche'.

Oft dient *s-ε(t)* mit folgendem *ki* oder *kə* zur hervorhebung:

*s-ε pur 'sa kə-f syi v'ny* 'darum bin ich gekommen';

*s-ε k-il-ε 'mesǎ syi'la!* 'das ist (nämlich) ein böser kerl!'

*s-ε bjě 'sa kə-z 'di:ze* 'das sagte ich ja gerade'.

105. Die hinweisenden fürwörter werden sehr häufig mit *si* 'hier', *la* 'dort' verbunden. Bei der schwachen form stehen diese partikeln nach dem hauptwort:

*set fam 'si* 'diese frau';

*st-om 'la* 'jener mann';

*sez-ã:fǎ 'la* 'jene kinder'.

Mit der starken form dagegen verschmelzen sie zu einem wort, *selsi*, *sella*, *s(ə)lyisi*, *s(ə)lyila*, *sə:si*, *sə:la*, *s(ə)si*, *s(ə)la*:

*syisi ε 'bõ*, *syila ε mo've* 'dieser ist gut, jener ist schlecht'.

106. Zu beachten ist der sehr häufige gebrauch von *sa* 'es, das', namentlich als ersatz von *s(ə)* vor anderen zeitwörtern als *ε:tr*, und zur hervorhebung:



*ko'mã k-sa 'va* 'wie geht's';  
*sa va 'bjẽ* 'es geht (mir) gut';  
*sa-s pø 'bjẽ* 'das mag sein';  
*don mwa 'sa* 'gib mir das';  
*'sa s-ε 'pa vre* 'das ist nicht wahr';  
*kek s-ε-k 'sa* 'was ist (denn) das?'

### Fragende.

#### 107. Schwach.

Einzahl *kel?* 'welcher, e, es?'; mehrzahl *kel(z)?* 'welche?'

#### 108. Stark.

Es gibt verschiedene formen.

##### 1. Das einfache.

	Nominativ.	Akkusativ.
Weibl. u. männl.:	<i>ki</i> 'wer'	<i>ki</i> 'wen'.
Sächlich:	<i>kwa</i> 'was'	<i>kwa</i> , unbetont <i>k(ə)</i> .

##### 2. Das zusammengesetzte.

	Nominativ.	Akkusativ.
Weibl. u. männl.:	<i>kjeski</i> 'wer'	<i>kjesk(ə)</i> 'wen'.
Sächlich:	<i>keski</i> 'was'	<i>kesk(ə)</i> <sup>1</sup> 'was'.

##### 3. Das wählende.

Weiblich: *lakel?* 'welche?'

Männlich: *l(ə)kel?* 'welcher?'

---

<sup>1</sup> Volkstümlich, veraltet oder dialektisch sind: *kiki*, *kiski*, *keski* für *kjeski*; *kik*, *kisk(ə)*, *kesk(ə)* für *kjesk(ə)*; *keki* für *keski*; *kek*, *kes* für *kesk(ə)*.

Bei letzterem wird der artikel mit verhältniswörtern zusammengesetzt, s. § 50; also *dykel* 'von welchem', *o:kel* 'welchem', *d(ə) lakel* 'von welcher' u. s. w.

### Rückbezügliche.

#### Formen.

#### 109. 1. Einfache.

Nom. *ki* 'welcher, der',

Akk. *k(ə)* 'welche~~r~~, den',

Gen. *dʒ(t)* 'dessen, deren, wovon'.

#### 2. Zusammengesetzte.

*lakel, ləkəl.*

#### Gebrauch.

#### 110. Gewöhnlich wird *ki*, *k(ə)* gebraucht:

*ʔ-om kj et-isi* 'der mann, der hier ist';

*ʔ-om kə ty a 'vy* 'der mann, den du gesehen hast'.

Nach verhältniswörtern steht in beziehung auf personen *ki* oder *lakel*, in beziehung auf sachen *lakəl*:

*'wala-l garšō a 'ki* (oder *o:'kel*) *ʒ-e par'le* 'da ist der knabe, mit welchem ich gesprochen habe';

*'wala la mō:tan də la'kel ʒn-a yn bel 'vy* 'da ist der berg, von dem man eine schöne aussicht hat'.

III. Statt *də ki* wird meist *dō(t)* 'dessen, deren', gebraucht; der satzbau bleibt unverändert:

*la me:zō dō vu ovaje la port* 'das haus, dessen thüre ihr seht';

*l-arbrə dō le 'brā:f sō ka:se* 'der baum, dessen äste abgebrochen sind';

*l-om dō-z vuz-e par'le* 'der mann, von welchem ich euch sprach'.

### Unbestimmte.

#### Formen.

112.

Schwach.	Stark.
	<i>š(n)</i> 'man' <sup>1</sup>
<i>fak</i> 'jede'	<i>fakyn, fakā</i> 'jede, -er'
<i>kek<sup>2</sup></i> 'irgend ein'	<i>kekyn, kekā<sup>2</sup></i> 'irgend eine(r); jemand'
<i>kek<sup>2</sup></i> , geb. <i>kegz-</i> 'einige'	<i>kegzyn, kegzā<sup>2</sup></i> 'einige'
	<i>kekso:z<sup>2</sup></i> 'etwas'
<i>tut, tu(t)</i> 'jeder, ganz'	<i>tu</i> 'alles'
	<i>tut ā:tje:r, tut-ā:tje</i> 'ganz'
<i>tut, tu</i> 'alle'	<i>tu:s</i> 'alle'
<hr/>	
<i>sæl, sæl(z)</i> 'einziger, einzige'	
<i>plyzjæ:r(z)</i> 'mehrere'	

<sup>1</sup> Veraltet *lō(n)* (vgl. *l-om* 'der mann').

<sup>2</sup> Auch *kelk(ə)*, *kelkə(z)*, *kelkyn*, *kelkā*, *kelkəzyn*, *kelkəzā*, *kelkəso:z*.

*təl, təl(z)* 'solcher, solche'

*la mɛ:m, lə mɛ:m, le mɛ:m(z)* 'derselbe'

*ã(n)* 'davon'.

**Gebrauch.**

113. *õ(n)* wird nur als subjekt gebraucht; als dativ und akkusativ gebraucht man *vu*:

*kāt-õn-a 'pa s-k-õn-ɛ:m, i fo ɛ:'me s-k-õn-a*

'wenn man nicht hat, was man liebt, so muss man (das) lieben, was man hat';

*õ-n pə pa tuzur fɛ:r s-ki vu 'plɛ* 'man kann nicht immer thun, was einem gefällt'.

114. Das fürwort *ã(n)* vertritt das verhältniswort *d(ə)* oder den teilungsartikel mit einem haupt- oder fürwort:

*ave vu dy 'pɛ? 'wi, ʒ-ã'n-e* 'haben Sie brot? Ja, ich habe brot (welches)'.

*vule vu de frɛ:z? ʒ-ã və bjɛ kɛg'zyn* 'wünschen Sie erdbeeren? Ich mag (schon) gern einige (welche)'.

*'ave vu ete a mar'sɛ:j? ʒ-ã vjɛ* 'waren Sie in Marseilles? Eben komme ich daher'.

*ʒ-vudrɛ 'bjɛ d-lə 'sup. — prã'z-ã* 'ich möchte gern suppe haben. — So nimm (dir) nur (welche)'.

115. Die stellung von *ã(n)* ist die nämliche, wie die der schwachen persönlichen fürwörter; trifft es

aber mit denselben zusammen, so steht es hinter ihnen:

*ty a dy pē; đon 'm-ã* 'du hast brot; gib mir welches';

*el a de pwa:r, e ε-n nuz-ã'n-ɔfrə 'pa* 'sie hat birnen, und bietet uns keine an'.

### Zeitwort.

#### Hülfszeitwörter.

##### Formen.

#### 116. Zeitwort *et* 'sein'.

Grundform	<i>ε:tr</i> 'sein'.
Partizipien	<i>etã</i> 'seiend', <i>ete</i> 'gewesen'.
Ind. geg.	{ <i>ʒə syi; ty ε(z); el ε(t);</i> <i>nu sɔm; vuz et; el sɔ̃(t);</i>
Imperfekt	{ <i>ʒ etε; ty etε; el etε(t);</i> <i>nuz etjō; vuz etje; elz etε(t)<sup>1</sup>;</i>
Zukunft	{ <i>ʒə sre; ty sra; el sərə(t);</i> <i>nu srō; vu sre; el sərō(t);</i>
Bedingungsform	{ <i>ʒə sre; ty sre; el sərə(t);</i> <i>nu sərjō; vu sərje; el sərə(t)<sup>1</sup>;</i>
Möglichkeitsform	{ <i>ʒə swa:j<sup>2</sup>; ty swa:j<sup>2</sup>; el swa:j<sup>3</sup>;</i> <i>nu swajō; vu swaje; el swa:j<sup>3</sup>;</i>

<sup>1</sup> Dialektisch *elz-etē, el sərē*.

<sup>2</sup> Auch *swa* statt *swa:j*.

<sup>3</sup> Auch *swa(t)*.

Befehlsform  $\left\{ \begin{array}{l} swa(z); \\ swaj\ddot{o}(z); swaje(z). \end{array} \right.$

117. Zeitwort *av* 'haben'.

Grundform *avva:r* 'haben';

Partizipien *ejã* 'habend'; *y* 'gehabt';

Ind. geg.  $\left\{ \begin{array}{l} \text{einzahl: } z-e; ty a; el-a(t); \\ \text{mehrz.: } nuz-av\ddot{o}; vuz-ave; elz-\ddot{o}(t); \end{array} \right.$

Imperfekt  $\left\{ \begin{array}{l} z-ave; ty ave; el ave(t); \\ nuz-avj\ddot{o}; vuz-avje; elz-ave(t)^1; \end{array} \right.$

Zukunft  $\left\{ \begin{array}{l} z-ore; ty ora; el ora(t)^2; \\ nuz-or\ddot{o}; vuz-ore; elz-or\ddot{o}(t); \end{array} \right.$

Bedingungsform  $\left\{ \begin{array}{l} z-ore; ty ore; el ore(t)^2; \\ nuz-orj\ddot{o}; vuz-orje; elz-ore(t)^1; \end{array} \right.$

Möglichkeitsform  $\left\{ \begin{array}{l} z-εj; ty εj; el εj^3; \\ nuz-εj\ddot{o}; vuz-εje; elz-εj^3; \end{array} \right.$

Befehlsform  $\left\{ \begin{array}{l} ε(z); \\ εj\ddot{o}(z); εje(z). \end{array} \right.$

118. Zeitwort *al* 'gehen'.

Grundform *ale* 'gehen';

Partizipien *alã* 'gehend'; *ale* 'gegangen';

Ind. geg.  $\left\{ \begin{array}{l} \text{einzahl: } z\text{ø } ve^4; ty va; el va(t); \\ \text{mehrz.: } nuz-al\ddot{o}; vuz-ale; el v\ddot{o}(t); \end{array} \right.$

<sup>1</sup> Dialektisch *elz-avē*, *elz-orē*.

<sup>2</sup> Auch *z-o:re*, *z-o:re* u. s. w.

<sup>3</sup> Auch *ε* statt *ε:j* (aber immer *nuz-εj\ddot{o}* u. s. w.).

<sup>4</sup> Auch *z\text{ø } ve* und *z\text{ø } va*.

Imperfekt	{ 3-ale; ty ale; el ale(t); nuz-aljō; vuz-aje; elz-ale(t) <sup>1</sup> ;
Zukunft	{ 3-i:re; ty i:ra; el i:ra(t); nuz-i:rō; vuz-i:re; elz-i:rō(t);
Bedingungsform	{ 3-i:re; ty i:re; el i:re(t); nuz-i:rjō; vuz-irje; elz-i:re(t) <sup>1</sup> ;
Möglichkeitsform	{ 3-a:j; ty a:j; el a:j; nuz-aljō; vuz-aje; elz-a:j;
Befehlsform	{ a(z); alā(z); ale(z).

119. Zeitwort *fəz* 'machen, thun'.

Grundform	<i>fə:r</i> ;
Partizipien	<i>f(ə)zā</i> 'machend'; <i>fət</i> , <i>fə<sup>2</sup></i> 'gemacht';
Ind. geg.	{ einzahl: 3ə <i>fə</i> ; ty <i>fə</i> ; el <i>fə(t)</i> <sup>3</sup> ; mehrz.: nu <i>f(ə)zō</i> ; vu <i>fət</i> ; el <i>fā(t)</i> ;
Imperfekt	{ 3ə <i>f(ə)zε</i> ; ty <i>f(ə)zε</i> ; el <i>fəzε(t)</i> ; nu <i>fəzjō</i> ; vu <i>fəzje</i> ; el <i>fəzε(t)</i> <sup>4</sup> ;
Zukunft	{ 3ə <i>frε</i> ; ty <i>frā</i> ; el <i>frā(t)</i> ; nu <i>frō</i> ; vu <i>frε</i> ; el <i>frō(t)</i> ;
Bedingungsform	{ 3ε <i>frε</i> ; ty <i>frε</i> ; el <i>f(ə)rε(t)</i> ; nu <i>fəzjō</i> ; vu <i>fəzje</i> ; el <i>f(ə)rε(t)</i> <sup>4</sup> ;

1 Dialektisch *elz-ālē*, *elz-irē*.

2 Auch *fə*.

3 Auch *fε* statt *fə*.

4 Dialektisch *el fəzē*, *el frē*.

Möglichkeitsform	$\left\{ \begin{array}{l} 3\theta \text{ fas}; \text{ ty fas}; \text{ el fas}; \\ \text{ nu fasj}\ddot{\text{o}}; \text{ vu fasje}; \text{ el fas}; \end{array} \right.$
Befehlsform	
	$\left\{ \begin{array}{l} f\epsilon(z)^1; \\ f(\theta)z\ddot{\text{o}}, f\epsilon t; \text{ geb. fedz-}. \end{array} \right.$

Sonstige zeitwörter.

Übersicht der endungen.

120. Die übrigen zeitwörter zerfallen in drei hauptklassen. Zur abwandlung derselben ist es zunächst erforderlich, den stamm zu kennen, welcher gewöhnlich am reinsten in der dritten person der mehrzahl des ind. geg. erscheint. Sodann muss man auch die grundform oder den infinitiv haben, um zu wissen, welcher klasse das zeitwort angehört; dieselbe geht in der ersten klasse auf  $-e$ , in der zweiten auf  $i:r$ , in der dritten auf blosses  $-r$  aus. Hat man diese zwei formen, so kann man durch hinzufügung der endungen das ganze zeitwort abwandeln. Wichtige unregelmässigkeiten werden eigens erwähnt.

121. Folgendes ist eine übersicht der endungen.

Grundform	$e, r.$
Partizip der gegenwart	$\ddot{a}.$
» » vergangenheit	$e, i(t), y.$
Indikativ gegenwart	$\left\{ \begin{array}{l} \text{einzahl: } \text{---} \text{---} (t) \\ \text{mehrzahl: } \ddot{\text{o}} \quad e \quad (t) \end{array} \right.$

<sup>1</sup> Auch  $f\theta(z)$ .



Indikativ imperfekt	$\left\{ \begin{array}{l} \varepsilon \quad \varepsilon \quad \varepsilon(t) \\ j\tilde{\sigma} \quad je \quad \varepsilon(t)^1 \end{array} \right.$
» zukunft	$\left\{ \begin{array}{l} e \quad a \quad a(t) \\ \tilde{\sigma} \quad e \quad \tilde{\sigma}(t) \end{array} \right.$
Bedingungsform	$\left\{ \begin{array}{l} \varepsilon \quad \varepsilon \quad \varepsilon(t) \\ j\tilde{\sigma}^2 \quad je^2 \quad \varepsilon(t)^1 \end{array} \right.$
Möglichkeitsform	$\left\{ \begin{array}{l} — \quad — \quad —, (t) \\ j\tilde{\sigma} \quad je \quad —, (t) \end{array} \right.$
Befehlsform	$\left\{ \begin{array}{l} » \quad (z) \quad » \\ \tilde{\sigma}(z) \quad e(z) \quad » \end{array} \right.$

Erste klasse.

122. Diese zeitwörter unterscheiden sich von den anderen klassen dadurch, dass grundform und partizip der vergangenheit gleichmässig auslauten, nämlich auf *-e*. Zukunft und bedingungsform schieben zwischen stamm und endung ein *-r-* ein<sup>3</sup>.

123. Zeitwort *don* 'geben'.

Grundform *done* 'geben'.

Partizipien *donã* 'gebend'; *done* 'gegeben'.

<sup>1</sup> Dialektisch  $\tilde{\varepsilon}(t)$ .

<sup>2</sup> Nach mehrfacher konsonanz gewöhnlich  $i\tilde{\sigma}$ , *ie*.

<sup>3</sup> Dies *-r-* ist ursprünglich aus der grundform herbeigezogen, welche vormals auf *-er* auslautete, und noch so in manchen südfranzösischen dialekten gesprochen wird. Vgl. die anderen klassen.

Ind. geg.	{ <i>zə dən; ty dən; el dən(t);</i> <i>nu dənō; vu done; el dən(t);</i>
Imperfekt	{ <i>zə done; ty done; el done(t);</i> <i>nu dən̄jō; vu dən̄je; el done(t)<sup>1</sup>;</i>
Zukunft	{ <i>zə dənre; ty dənra; el dənra(t);</i> <i>nu dən̄rō; vu dənre; el dən̄rō(t);</i>
Bedingungsf.	{ <i>zə dənre; ty dənre; el dənre(t);</i> <i>nu dən̄rjō<sup>2</sup>; vu dən̄rje<sup>2</sup>; el dən̄re(t)<sup>1</sup>;</i>
Möglichkeitsf.	{ <i>zə dən; ty dən; el dən;</i> <i>nu dən̄jō; vu dən̄je; el dən;</i>
Befehlsform	{ <i>dən(z);</i> <i>dənō(z); done(z).</i>

Bemerkungen.

124. Bei manchen zeitwörtern, die im stamm ein  $\epsilon$  haben, wird dies  $\epsilon$  zu  $\emptyset$  geschwächt, wo ein betonter vokal folgt, nämlich in der grundform, in der 1. und 2. person der mehrzahl der gegenwart, im imperfekt und in den partizipien. Das  $\emptyset$  kann dann lautgesetzlich wegfallen (§ 43). So *le:v* 'heben', *l(ə)ve*, *nu lō*, *zə lə*, *l(ə)vā*; *zet* 'werfen', *z(ə)te*, *nu ftō*, *vu fte*. Bei nachfolgendem *j* schwankt oft der gebrauch: *mən* 'führen', gdf. *m(ə)ne*, imp. *nu m(ə)njō* oder *nu mən̄jō* 'wir führten'.

<sup>1</sup> Dialektisch *el dən̄ē(t)*, *el dən̄rē(t)*.

<sup>2</sup> Oder *nu dən̄ri(j)ō*, *vu dən̄ri(j)e*.

Zweisilbige stämme verlieren das *ə* regelmässig: *apel* 'rufen', *aple*, *nuz-aplō*. Bei einigen kann die schwächung auch in der zukunft und in der möglichkeitsform erscheinen: *aſet*<sup>1</sup> 'kaufen', *aſte*, *ʒ-aſtre* oder *ʒ-aſtre* 'ich werde kaufen'.

125. Wenn ein zeitwort auf *i*, *y* oder *u* auslautet, dem einfache konsonanz vorausgeht, so wird in der grundform und überall vor vokal das *i*, *y*, *u* zu *j*, *y*, *w*: *li* 'binden', *lje*; *ty* 'töten', *tye*; *lu* 'loben', *lwe* (aber *ʒə li:re* 'ich werde binden') u. s. w. — Steht vor dem vokal *i*, *y*, *u* mehrfache konsonanz, so bleibt der vokal, und es kann *j*, *y*, *w* eingeschoben werden: *ānyi* 'langweilen', *ā:nyi(j)e*; *pli* 'biegen', *pli(j)e*; *aſly* 'herzuströmen', *aſly(y)e*; *tru* 'durchbohren', *tru(w)e*.

126. Manche zeitwörter, deren stamm auf *-j* auslautet, können dieses *-j* sowohl auslautend als vor *r* fallen lassen: *pe:j*, *peje* 'bezahlen', *ʒə pe:j* oder *ʒə pe* 'ich bezahle', *ʒə pejre* oder *ʒə pe:re* 'ich werde bezahlen'. So *ā:plwə:j* 'gebrauchen', *brwə:j* 'zermalmern', *nwə:j* 'ertränken', *ese:j* 'versuchen', *ewe:j* 'wecken'.

127. *ā:vwə:j* 'schicken', gdf. *ā:vwaje*, hat meist zukunft *ʒ-ā:ve:re*, bdgsf. *ʒ-ā:ve:re*. So auch *rā:vwə:j* 'zurückschicken', gdf. *rā:vwaje*.

<sup>1</sup> Auch *aʒet* (veraltet).

Zweite klasse.

128. Die zeitwörter dieser klasse haben die grundform auf *-i:r*; jedoch wird diese endung nicht immer ohne weiteres dem stamme hinzugefügt, es muss also die grundform eigens genannt werden. Das partizip der vergangenheit geht meist auf *-i* aus und entsteht aus der grundform durch wegfall von *-r*. Auch die zukunft und die möglichkeitsform werden aus der grundform gebildet, die übrigen formen jedoch aus dem stamme; in der einzahl des ind. geg. und der befehlsform meist mit ausstossung des endkonsonanten, anderswo durch blosse hinzufügung der endungen.

129. *finis* 'end(ig)en'.

Grundform	<i>fini:r</i> 'end(ig)en.
Partizipien	<i>finisā</i> 'endend'; <i>fini</i> 'geendet (fertig)'. { <i>ʒə fini</i> ; <i>ty fini</i> ; <i>el fini(t)</i> ; <i>nu finisō</i> ; <i>vu finise</i> ; <i>el finis(t)</i> ;
Ind. geg.	{ <i>ʒə finise</i> ; <i>ty finise</i> ; <i>el finise(t)</i> ; <i>nu finisjō</i> ; <i>vu finisje</i> ; <i>el finise(t)<sup>1</sup></i> ;
Imperfekt	{ <i>ʒə fini:re</i> ; <i>ty fini:ra</i> ; <i>el fini:ra(t)</i> ; <i>nu fini:rō</i> ; <i>vu fini:re</i> ; <i>el fini:rō(t)</i> ;
Zukunft	{ <i>ʒə fini:re</i> ; <i>ty fini:re</i> ; <i>el fini:re(t)</i> ; <i>nu fini:rjō</i> ; <i>vu fini:rje</i> ; <i>el fini:re(t)<sup>1</sup></i> ;
Bedingungsf.	

<sup>1</sup> Dialektisch *el finisē(t)*; *el fini:rē(t)*.

Möglichkeitsf.	$\left\{ \begin{array}{l} 3\text{ə } finis; \text{ ty } finis; \text{ el } finis; \\ nu \text{ finis}j\ddot{o}; \text{ vu } finisje; \text{ el } finis; \end{array} \right.$
Befehlsform	
	$\left\{ \begin{array}{l} fin\ddot{i}(z); \\ finis\ddot{o}(z); \text{ finise}(z). \end{array} \right.$

Bemerkungen.

130. Wie *finis* gehen *pynis* 'strafen', *hais* 'hassen', *blā:fis* 'bleichen, (weiss) anstreichen', *nwarsis* 'schwärzen', und viele andere auf *-is*; — ferner *lyi:z*, *gdf. lyi:r* 'scheinen', *syfi:z*, *syfi:r* 'genügen', *nyi:z*, *nyi:r* 'schaden'.

Bei *dorm*, *dormi:r* 'schlafen' wird der vokal (lautgesetzlich, § 13) lang, wo der endkonsonant wegfällt: *3ə do:r* 'ich schlafe'. So *serv*, *servi:r* 'dienen', *part*, *parti:r* 'weggehen, abreisen', *sort*, *sorti:r* 'ausgehen', und zusammensetzungen. — Lautgesetzliche kürzung dagegen tritt ein bei *mā:t*, *mā:ti:r* 'lügen' (*3ə mā* 'ich lüge'), *sā:t*, *sā:ti:r* 'fühlen, riechen', *sə rpā:t*, *sə rpā:ti:r* 'bereuen', und zusammensetzungen, wie *demā:t*, *demā:ti:r* 'lügen strafen', *kō:sā:t*, *kō:sā:ti:r* 'einwilligen' u. a. Vgl. § 71, 1. — *ri*, *ri:r* 'lachen' hat vor vokal durchgehends *j* statt *i*: *nu rjō* 'wir lachen'.

131. *faj*, *faji:r* 'fehlen' (meist in zusammensetzungen) wirft den endkonsonanten auch im ind.

geg. und in der befehlsform nicht ab: *ʒə defa:j* 'mir wird schwach'. Ebenso *sa:j*, *saji:r* 'springen'.

*fɥij*, *fɥi:r* 'fliehen', verliert dagegen das *j* überall auslautend: *i fɥi* 'er flieht', 'sie fliehen'. Ebenso *buj*, *buji:r* 'sieden'.

132. *kyi:z*, *kyi:r* 'kochen' nimmt im partizip der vergangenheit weiblich ein *-t* an: *la sup ε kyit* 'die suppe ist gekocht', *lə roti ε kyit* 'der braten ist gekocht'. — So *kō:dyi:z* 'führen', *ā:dyi:z* 'bestreichen', *tradyi:z* 'übersetzen', *ē:dyi:z* 'verleiten' (zu etwas), *ē:trodyi:z* 'einführen', *dedyi:z* 'ableiten', *prodyi:z* 'erzeugen', *redyi:z* 'versetzen' (in einen zustand), *sedyi:z* 'verführen', *detryi:z* 'zerstören', *kōstryi:z* 'bauen', *ēstryi:z* '(be)lehren, unterrichten', *kō:fi:z* 'einmachen'; — *mo:dis* 'verfluchen'; — *ekri:v* 'schreiben'; *ēskri:v* 'einschreiben', *preskri:v* 'vorschreiben', *trāskri:v* 'umschreiben', *suskri:v* 'unterschreiben', *proskri:v* 'ächten'.

*li:z*, *li:r* 'lesen' hat part. verg. *ly*. *ve:t*, *ve:ti:r* 'kleiden' hat *ve:ty* oder *ve:ty*.

*di:z*, *di:r* 'sagen' wie *kyi:z*, aber 2. pers. mehrz. *vu dit* 'ihr sagt'. Indessen hört man auch *vu di:ze*, und diese form ist in den zusammengesetzten zeitwörtern (mit ausnahme von *rədi:z* 'wiederholen') durchgedrungen: *vu kō:trodi:ze* 'ihr widersprecht', *vu predi:ze* 'ihr weissagt'.

*u:vr*, *uor:ir* 'öffnen' hat part. verg. *uvert*, *uε:r*; im imperfekt *nuz-uoriō* 'wir öffneten', *vuz-uorie*. So *ku:vr*, *kuori:r* 'bedecken', *deku:vr* 'entdecken', *ofr* 'anbieten', *sufr* 'leiden'.

133. *kæ:j*, *kæji:r* 'pflücken' wie *finis*, verliert jedoch *i* in zukunft und bedingungsform: *ʒə kæjre* 'ich werde pflücken', *ʒə kæjre* 'ich würde pflücken'. — Ebenso *ku:r*, *kuri:r* 'laufen (rennen)': *ʒə kurre* 'ich werde laufen', aber partizip verg. *kury* 'gelaufen'.

134. *mæ:r*, *muri:r* 'sterben', part. verg. *mort*, *mɔ:r* 'gestorben, tot', hat stamm *mæ:r* in allen stammbetonten formen, ausser dem partizip verg.: *ʒə mæ:r* 'ich sterbe', *i mæ:r(t)* 'er stirbt'; sonst *mur-*: *murā* 'sterbend', *nu murō* 'wir sterben'. Zukunft *ʒə murre*, bedingungsform *ʒə murre*. — Ähnlich *-kje:r*, *-keri:r* 'suchen' (nur in zusammensetzungen wie *kō:kje:r* 'erobern'), part. *-ki*, zukunft *ʒə -kerre*. Vgl. § 143.

*vjen*, *v(ə)ni:r* 'kommen', part. verg. *v(ə)ny*, hat *vjē* in der einzahl des ind. geg. und der befehlsform; in anderen stammbetonten formen *vjen*; sonst *v(ə)n-*. Also ind. geg. *ʒə vjē*, *ty vjē*, *el vjē(t)*, *nu vnō*, *vu vne*, *el vjen(t)*. Die zukunft ist *ʒə vjē:dre*, die bedingungsform *ʒə vjē:dre*. — Ebenso *tjen*, *t(ə)ni:r* 'halten'.

Dritte klasse.

135. Die zeitwörter dieser klasse haben die grundform auf *-r* mit vorhergehendem vokal (doch nicht *i*) oder konsonant; das verhältnis der grundform zum stamme ist sehr verschieden. Das part. verg. endigt meist, nicht immer, auf *-y*, muss daher jedesmal besonders erwähnt werden. Zukunft und bedingungsform werden aus der grundform gebildet; die übrigen formen aus dem stamme, in der einzahl des ind. geg. mit ausstossung des endkonsonanten, sonst durch blosse hinzufügung der endungen.

136. *bat* 'schlagen'.

Grundform	<i>batr</i> 'schlagen'.
Partizipien	geg. <i>batã</i> 'schlagend', verg. <i>baty</i> 'geschlagen'.
Ind. geg.	{ <i>ʒə ba</i> ; <i>ty ba</i> ; <i>el ba(t)</i> ; <i>nu batõ</i> ; <i>vu bate</i> ; <i>el bat(t)</i> ;
Imperfekt	{ <i>ʒə bate</i> ; <i>ty bats</i> ; <i>el bate(t)</i> ; <i>nu batjõ</i> ; <i>vu batje</i> ; <i>el bate(t)</i> <sup>1</sup> ;
Zukunft	{ <i>ʒə batre</i> ; <i>ty batra</i> ; <i>el batra(t)</i> ; <i>nu batrõ</i> ; <i>vu batre</i> ; <i>el batrõ(t)</i> ;
Bedingungsform.	{ <i>ʒə batre</i> ; <i>ty batre</i> ; <i>el batre(t)</i> ; <i>nu batriõ</i> ; <i>vu batrie</i> ; <i>el batre(t)</i> <sup>1</sup> ;

<sup>1</sup> Dialektisch *batē*, *batrē*.



Möglichkeitsf.	$\left\{ \begin{array}{l} 3\text{ə } \textit{bat}; \textit{ty } \textit{bat}; \textit{el } \textit{bat}; \\ \textit{nu } \textit{batj}\ddot{\text{ö}}; \textit{vu } \textit{batje}; \textit{el } \textit{bat}; \end{array} \right.$
Befehlsform	

Bemerkungen.

137. Wie *bat* gehen *mēt*, *mētr* 'stellen', part. *mi:z*, *mi*; *ku:z*, *kudr* 'nähen', part. *kuzy*, u. s. w.

Lautgesetzliche vokaldehnung tritt ein im ind. geg. und befehlsform bei *mōrd*, *mōdr* 'beissen', part. *mōrdy* (3ə *mō:r* 'ich beisse'); *perd*, *perdr* 'verlieren', *perdy* (3ə *pε:r* 'ich verliere'). — Dagegen findet lautgesetzliche kürzung statt bei *plε:z*, *plε:r* 'gefallen', part. *ply* (3ə *plε* 'ich gefalle'); *rō:p*, *rō:pr* 'brechen', part. *rō:py* (3ə *rō* 'ich breche'), u. a.

138. Manche zeitwörter, deren stamm auf -j auslautet, wie *krwa:j*, *krwa:r* 'glauben', part. *kry*, können das -j auch in der dritten person der mehrzahl des ind. geg. und in der möglichkeitsform abwerfen: *i krwa:j* oder *i krwa* 'sie glauben'.

139. Die zeitwörter, deren stamm auf -εN, -aN auslautet, haben in der einzahl des ind. geg. -ē: *krεN*, *krē:dr* 'fürchten', 3ə *krē*; *zwāN*<sup>1</sup>, *zwē:dr* 'vereinigen', 3ə *zwē*; u. s. w. Vgl. § 71, 3. Das part. verg. ist *krē:t*, *krē* u. s. w.

<sup>1</sup> Auch *zwεN*.

140. Das zeitwort *vwa:j*, *vwa:r* 'sehen', part. *vy*, hat zukunft *ʒə vɛ:re*. Die regelmässige form *ʒə vwa:re* ist im entstehen begriffen und ist in den zusammengesetzten *purwa:j*, *purwa:r* 'sorgen für, fürsorge tragen' und *prevwa:j*, *prevwa:r* 'vorhersehen' bereits durchgedrungen.

*plæ:v*, *plævwa:r* 'regnen', part. *ply*, hat ind. geg. *plə*; zukunft und bedingungsform synkopirt *plævra*, *plævre*.

141. *val*, *valwa:r* 'wert sein', part. *valy*, hat ind. geg. einzahl und befehlsform *vo*, möglichkeitsform *va:j*, mehrzahl regelmässig; zukunft *vodre*<sup>1</sup>, bedingungsform *vodre*<sup>1</sup>. Ebenso *fal*, *falwa:r* 'müssen'.

142. *sa:v*, *savwa:r* 'wissen', part. verg. *sy*, part. geg. *safã*, ind. geg. *ʒə se*<sup>2</sup>, *ty se*<sup>2</sup>, *el se*<sup>2</sup>, *nu savõ*, *vu save*, *el sa:v*; befehlsform und möglichkeitsform *saf*; zukunft *sore*<sup>3</sup>, bedingungsform *sore*<sup>3</sup>.

143. Einige zeitwörter der dritten klasse haben zwei stammformen, von denen die eine (starke) in den stammbetonten, die andere (schwache) in den endungsbetonten formen erscheint. Vgl. § 134. Die

---

<sup>1</sup> Auch *vodre*, *vodre*.

<sup>2</sup> Auch *se*.

<sup>3</sup> Auch *sore*, *sore*.

schwache erscheint meist in der grundform, doch muss diese eigens angegeben werden, da die bildung der grundform nicht immer dieselbe ist. Sonst werden die formen nach § 135 gebildet. So flektirt z. b. *bwa:v*, *bwa:r* 'trinken', part. *by*, mit schwachem stamm *by:v*; also *ʒə bwa*, *ty bwa*, *el bwa*, *nu by:vō*, *vu by:ve*, *el bwa:v*.

Folgendes ist die liste dieser zeitwörter:

	starker st.	schwacher st.	gdf.	part. verg.
	<i>mæ:v</i> 'bewegen'	<i>mu:v</i>	<i>muvwa:r</i>	<i>my</i>
	<i>pæ:v</i> 'können'	<i>puv</i>	<i>puvwa:r</i>	<i>py</i>
	<i>væl</i> 'wollen'	<i>vul</i>	<i>vulwa:r</i>	<i>vuly</i>
	<i>præn</i> 'nehmen'	<i>præn</i>	<i>prā:dr</i>	<i>pri:z</i> , <i>-i</i>
	<i>bwa:v</i> 'trinken'	<i>by:v</i>	<i>bwa:r</i>	<i>by</i>
	<i>dwa:v</i> 'müssen, sollen'	<i>dæv</i>	<i>d(ə)vwa:r</i>	<i>dy</i>
	<i>-swa:v</i> 'bekommen'	<i>-sæv</i>	<i>-sævwa:r</i>	<i>-sy</i>
{	<i>asje</i>			
	<i>asε:j</i> 'setzen'	<i>asej</i>	<i>aswa:r</i>	<i>asi:z</i> , <i>-i</i>
	<i>aswa:j</i>	<i>aswa:j</i>		

*mæ:v*, *pæ:v* und *væl* ändern *æ* zu *ø*, wenn der endkonsonant wegfällt. Also *ʒə mø*, *ty mø*, *el mø(t)*, *nu mu:vō*, *vu mu:ve*, *el mæ:v(t)*.

144. *pæ:v* hat in der möglichkeitsform durchgehends einen besonderen stamm *pyis*. Zukunft *ʒə pure*, bedingungsform *ʒə pureε*.

*væl* hat in der möglichkeitsform einen besonderen stamm *væ:j*; die befehlsform heisst auch *væ:j*; mehrzahl 1. *vulǝ*, 2. *vule* oder (höflich) *væ:je*. Zukunft *ʒə vudre*, bedingungsform *ʒə vudre* 'ich möchte'.

*dwa:v* hat zukunft *ʒə d(ə)vre*, bedingungsform *ʒə d(ə)vre*. So auch *-swa:v*, welches nur in zusammensetzungen erscheint wie *r(ə)swa:v* 'bekommen', zukunft *ʒə rsəvre*, *kǝ:swa:v* 'begreifen' u. a.

*pren* hat in der einzahl des ind. geg. und befehlsform *prǎ* (vgl. § 139). Also *ʒə prǎ*, *ty prǎ*, *el prǎ(t)*, *nu prǎnǝ*, *vu prǎne*, *el pren(t)*; befehlsform *prǎ(z)*.

#### Allgemeine bemerkung.

145. Von den drei klassen, in welche wir die zeitwörter einteilen, wird die erste noch ganz gewöhnlich zu Neubildungen gebraucht, z. b. (volkstümlich) *bismarke* 'überlisten', während die zweite nur selten, die dritte nie dazu verwendet wird; dieselbe besteht vielmehr nur aus erstarrten formen. Bemerkenswert ist, dass die heutige sprache eine neigung zeigt, die zeitwörter der dritten klasse denjenigen der ersten oder zweiten anzugleichen; so z. b. wird das zeitwort *aswa:j* oder *ase:j*, gdf. *aswa:r*, 'setzen', nicht selten zu *asi:z*, *asi:r*, welches dann wie *kyi:z* flektirt (doch mit part. *asi:z*, *-i*).

Umschriebene formen.

146. Die abwandlung der zeitwörter geschieht nur zum teil durch wirkliche abbeugung; viele formen werden, wie im deutschen, durch umschreibung mit hilfszeitwörtern gebildet. Folgendes ist eine übersicht der hauptformen.

147. Zeitwort *rəgard*, *rəgarde* 'anschauen'.

	Thätig.	Leidend.
<i>Gegenwart</i>	ʒə rgard	ʒə sʉi rgarde
<i>Imperfekt</i>	ʒə rgarde	ʒ ete rgarde
<i>Perfekt</i>	ʒ e rgarde	ʒ e ete rgarde
<i>Vorvergangenheit</i>	ʒ avə rgarde	ʒ avə ete rgarde
<i>Unmittelb. zukunft</i>	ʒə vɛ rgarde	ʒə vɛ ɛ:t rəgarde
<i>Zukunft</i>	ʒə rgardre	ʒə sre rgarde
<i>Vorzukunft</i>	ʒ ɔre rgarde	ʒ ɔre ete rgarde
<i>Verg. zukunft</i>	ʒ alɛ rgarde	ʒ alɛ ɛ:t rəgarde
<i>Bedingungsform</i>	ʒə rgarde	ʒə sre rgarde
<i>Verg. bedingungsform</i>	ʒ ɔre rgarde	ʒ ɔre ete rgarde
<i>Möglichkeitsform</i>	ʒə rgard	ʒə swa rgarde
<i>Verg. möglichkeitsform</i>	ʒ ɛj rəgarde	ʒ ɛj ete rgarde
<i>Befehlsform</i>	rəgard	swa rgarde.

148. Wie man sieht, werden die umschreibenden formen mit den hilfszeitwörtern *a:v*, *ɛ:t* und *al* gebildet, welche vor das partizip der vergangenheit treten.

Das *perfekt* wird, je nach den zeitwörtern, mit der gegenwart von *a:v* oder von *ε:t* gebildet, welche vor das partizip der vergangenheit tritt:

*il-a marʃe* 'er ist gelaufen, er lief';

*il-ε tō:be* 'er ist gefallen, er fiel'.

Die *vorvergangenheit* wird gebildet mit dem imperfekt derselben zeitwörter und dem partizip:

*il-ave plæ:re* 'er hatte geweint';

*i s-ete per'dy* 'er hatte den weg verloren'.

Die *unmittelbare zukunft* wird mit der gegenwart von *al* und der grundform gebildet:

*zə ve v'ni:r* 'ich komme gleich'.

Die *vorzukunft* wird mit der zukunft von *a:v* oder *ε:t* und dem partizip der vergangenheit gebildet:

*z-ore mā:ʒe* 'ich werde gegessen haben';

*ty sra v'ny* 'du wirst gekommen sein'.

Die *vergangene bedingungsform* wird mit der bedingungsform von *a:v* oder *ε:t* und dem partizip der vergangenheit gebildet:

*ʒ-ore mā:ʒe* 'ich hätte gegessen';

*ty sre v'ny* 'du wärest gekommen'.

Die *vergangene möglichkeitsform* wird mit der möglichkeitsform von *a:v* oder *ε:t* und dem partizip der vergangenheit gebildet.

Die *leideform* endlich setzt sich zusammen aus den verschiedenen formen von  $\varepsilon:t$  und dem partizip der vergangenheit.

Gebrauch.

Hilfszeitwörter  $a:v$  und  $\varepsilon:t$ .

149. Zur bildung aller vergangenen zeiten können, je nach den zeitwörtern,  $a:v$  oder  $\varepsilon:t$  gebraucht werden.

Bei weitem die meisten zeitwörter, die eine handlung ausdrücken, nehmen als hilfszeitwort  $a:v$  an, was schon deshalb nötig ist, um einer verwechslung mit der leideform vorzubeugen.

Die rückbezüglichen zeitwörter aber werden immer mit  $\varepsilon:t$  verbunden:

*ʒə-m syi per'dy* 'ich habe mich verirrt';  
*nu nu som dispyte* 'wir haben uns gestritten'.

Ebenso werden die folgenden zeitwörter und die von ihnen abgeleiteten in der regel mit  $\varepsilon:t$  gebraucht:

<i>ale</i> 'gehen'	<i>ari:ve</i> 'ankommen'
<i>vəni:r</i> 'kommen'	<i>tʃ:be</i> 'fallen'
<i>ä:tre</i> 'eintreten'	<i>nɛ:tr</i> 'geboren werden'
<i>sorti:r</i> 'herauskommen'	<i>muri:r</i> 'sterben'
<i>parti:r</i> 'fortgehen'	

*il-ɛt-ari:ve iʃi* 'er ist hier angekommen'.

Imperfekt und perfekt.

150. Das imperfekt bezeichnet meist einen zu-stand oder eine handlung von unbestimmter dauer, auch eine gewohnheit oder eine sitte:

*gys'ta:v nā dōrme 'pa* 'Gustav schlief nicht';  
*le šē:z ete 'gurmā* 'die affen waren naschhaft  
 (gefrässig)'.

Das perfekt bezeichnet einzelne oder wiederholte handlungen als eintretend oder abgeschlossen:

*il-ε par'ti* 'er ist fort';  
*il-a di 'wi* 'er sagte ja';  
*i s-et egā:'re* 'er hat sich verirrt';  
*krwa 'ty k-il-a 'plā:re* 'meinst du, er hat ge-  
 weint?'

Zwei gleichzeitig dauernde, vergangene handlungen stehen im imperfekt:

*i 'zwe pā:dū kə-f 'travaje* 'er spielte, während  
 ich arbeitete';  
*il-e'kri:vε s-kə-l mε:d di:zε* 'er schrieb nieder,  
 was der lehrer sagte';  
*'nu pati'njō pādā-g 'zā fəze de bul dā 'nε:z*  
 'wir liefen schlittschuh, während Johann  
 schneebälle machte'.

Wird eine dauernde handlung durch eine andere unterbrochen, so steht die erstere im imperfekt, die letztere im perfekt:



*ty 'zwe a la 'bal kã ta mɛ:r a wɛ:r la 'port*  
 'du spieltest ball, als deine mutter die  
 thüre aufmachte'.

**151. Anmerkung.** — In lebhafter (gesprochener) erzählung tritt äusserst häufig die gegenwart an die stelle der vergangenheit, und oft geht man sprungweise von einer zeit zur anderen über:

*õ kɔ'mã:s a d'ine. 'tu etet-ek'selã* 'man fing an  
 zu speisen. Alles war ausgezeichnet';  
*iz-a'ri:v a dy far'bõ. a'lo:r iz-õ 'kry k-iz-ale*  
*tõ:be dã l-ã:fe:r* 'sie trafen auf steinkohlen.  
 Da glaubten sie, dass sie in die hölle fal-  
 len würden'.

Sehr oft wird die erzählende gegenwart durch *vvala* eingeführt, das der rede noch mehr anschauliche lebendigkeit verleiht:

*vvala k-i s-a'ret* (oder *lã v'la ki s-a'ret*) 'da  
 hielt er (plötzlich) an';  
*le vla ki 'sort dã la 'ryf* '(seht) da kamen sie  
 zum bienenkorbe heraus';  
*vvala-g zã-m 'trõ:p* 'da habe ich mich geirrt'.

**152. Anmerkung.** — Eine weitere form der vergangenheit ist das sogenannte historische perfekt (*pa:se defini*): *zã fy* 'ich war', *z-y* 'ich hatte', *z-ale* 'ich ging', *zã done* 'ich gab', *zã vë* 'ich kam'. Dasselbe

ist aber in der umgangssprache der Nordfranzosen ausgestorben, gehört also nicht hierher. Es wird häufig in der schriftsprache gebraucht, ebenso in feierlicher rede oder erzählung; im alltäglichen leben nur von Südfranzosen<sup>1</sup>.

#### Zukunft.

153. Nach *si* 'wenn' vertritt die gegenwart die zukunft, und das perfekt die vorzukunft:

*si ty fe ša, ty sra py'ni* 'wenn du das thust,  
(so) wirst du bestraft';

*si 3-e fi'ni, 3 vjě:dre avek 'twa* 'wenn ich fertig  
bin, (so) komm ich mit (dir)'.<sup>2</sup>

Doch wird nach *si* in der bedeutung 'ob' die zukunft gebraucht:

*i-m dš'mā:d si-3 vjě:dre* 'er fragt mich, ob ich  
komme(n will)'.<sup>3</sup>

154. In freier rede erscheint die unmittelbare zukunft sehr häufig anstatt der gewöhnlichen zukunfts-

---

<sup>1</sup> Oder in scherzhafter nachahmung der südfranzösischen redeweise, wie im reim:

Ń — kombe nu nuz-amyzamə  
| — se madamə kukfina;  
nu n-etjč ni omə ni famə,  
nuz-etjč tu:s overna.

form, wenn die handlung als sogleich eintretend, als unmittelbar bevorstehend hingestellt wird:

*3-ve vu rakō:te yn is'twa:r* 'ich will (werde) euch eine geschichte erzählen';

*ty va-t fer dy 'mal* 'du wirst dir weh thun';

*e 'mē:tnä, nuz-alō nuz-āna'le* 'und jetzt gehen wir fort';

*ty va-t 'ε:r, u 'ga:r!* 'gleich hältst du den mund, oder . . . !'

In der ersten person der einzahl sagt man auch *3(ə) m-ā:ve* statt *3(ə) ve*:

*3-m-ā:ve vuz-esplike 'sa* 'ich will euch das ([so]gleich) erklären'.

155. Der gebrauch der vergangenen zukunft ist ganz ähnlich:

*3-ale-m ku'fe, kã ty a so'ne a la 'port* 'eben wollte ich zu bett gehen, da hast du an der thüre geläutet'.

#### Bedingungsform.

156. Die bedingungsform steht, wie der name sagt, vorzugsweise im bedingungssatz; nicht aber im nebensatz zu diesem, nach *si* 'wenn':

*'si ty fəze 'sa, ty sre py'ni* 'wenn du das thätetest, würdest du bestraft (werden)'.

Nach *si* 'ob' steht jedoch die bedingungsform:

*i m-a-dmã:de si-3 vjē:dre* 'er fragte mich, ob ich kommen würde'.

157. Eine besondere art des bedingungsatzes wird, ziemlich häufig, gebildet mit *zwei* bedingungsformen; dann steht der nebensatz immer zuerst, und die beiden sätze werden oft mit *k(ə)* verbunden:

*ty-m lə 'di:re g-3ə-n tə 'krwa:re pa* 'wenn du mir das sagtest, würde ich dir's nicht glauben';

*3-ore d-l-ar'zã, f-fre ẽ pti 'tu:r ẽn-ə'vERN* 'hätt ich (jetzt) geld, so machte ich einen abstecher nach der Auvergne'.

Soll der nebensatz betont werden, so wird er mit *kã* eingeführt, und dann werden die zwei sätze nie mit *k(ə)* verbunden:

*kã ty-m lə 'repetre zysk-a d'mẽ, 3ə-n lə 'krwa:re pa!* 'und wenn du's bis morgen betueerst, so glaub ich's doch nicht!'

#### Möglichkeitsform.

158. Die möglichkeitsform wird gewöhnlich gebraucht, um möglichkeit, ungewissheit, wunsch, furcht, zugeständnis oder notwendigkeit auszudrücken, und zwar fast immer in untergeordneten sätzen:

*il-ε pɔ'sip k-i 'vjen* 'es ist möglich, dass er kommt';

*ʒə-n krwa 'pa k-i swaj 'la* 'ich glaube nicht, dass er da ist';

*i fo kə-ʒ m-ä:'na:j* 'ich muss (fort)gehen';

*i-n vø pa-k ty 'part* 'er will nicht, dass du (fort)gehst';

*il-ε zene'rø, kwak i swaj 'po:vr* 'er ist grossmütig, obgleich er arm ist';

*i-r'vjē, kel kə swaj la dist'ä:s* 'er kommt zurück, wie weit es auch sein mag'.

Sie steht namentlich immer nach den bindewörtern *kwa k(ə)*, *bjē k(ə)* 'obgleich', *pur k(ə)* 'damit', *sã k(ə)* 'ohne dass', *purvy k(ə)* 'wenn nur', u. a.

Nach *ʒ(ə) krē*, *ʒ-e pæ:r* 'ich fürchte', wird meist *n(ə)* eingeschoben:

*ʒ-e 'pæ:r k-i-n sə fas mal* 'ich fürchte, er thut sich weh'.

159. In hauptsätzen steht die möglichkeitsform nur selten, meist um einen wunsch oder mit *k(ə)*, um einen willen auszudrücken:

*vi:v la frä:s!* 'es lebe Frankreich!';

*pyist-i-s trõ:pe!* 'möchte er sich irren';

*e'bjē, k-i 'vjen* 'nun, er mag nur kommen'.

Sie steht nicht in der indirekten rede und frage:

*i m-a dmã:de u 3-e éte* 'er hat mich gefragt,  
wo ich gewesen sei (wäre)'.

#### Fragesätze.

160. Es gibt im französischen verschiedene arten von fragesätzen, je nachdem die frage durch ein besonderes wort ausgedrückt oder nur durch die wortstellung bezeichnet wird.

161. Die gerade wortfolge steht

a) mit dem fragewort *esk(ə)*:

*esk-il-ε 'la?* 'ist er (wohl) da?';

*eskə ty-t 'mök də 'mwa?* 'machst du dich (etwa)  
über mich lustig?';

*esk-i n-ε pa ari:ve* 'ist er (denn) nicht an-  
gekommen?';

*'w-eskə* (oder *'u-skə*) *ty a mi mō 'li:vr?* 'wo hast  
du mein buch hingethan?'

*'d-w-eskə* (oder *'d-u-skə*) *ty ari:v 'dō?* 'wo kommst  
du denn her?'

Desgleichen mit fragendem *k(ə)*, welches in freier rede oft, ausser im satzanlaut, *esk(ə)* vertritt:

*u 'dō-k t-a mi mō 'li:v:r?* 'wo hast du denn  
mein buch hingesteckt?';

*d-u-k ty 'vjē?* 'wo kommst du (denn) her?'

b) Wenn ein fragewort subjekt oder attribut des subjekts ist:

*'ki ε la? 'kjeskj ε 'la? 'wer ist da?'*;

*'kõ:bjẽ d-ä:fa sõ 'la? 'wie viel kinder sind da?'*;

*'keskj-ε syr la 'tabl? 'was ist auf dem tisch?'*

c) Mit *keskə* 'was', auch wenn dasselbe akkusativ ist:

*'keskə ty 'vva? 'was siehst du?'*;

*'keskə vu-m fä:te 'la? 'was schwätzt ihr mir da her?'*

162. Ist jedoch ein persönliches fürwort subjekt, so tritt einfache umstellung (inversion) ein:

*εt-i 'la? 'ist er da?'*;

*w-a ty mi mõ 'li:vr 'wo hast du mein buch hingestellt?'*;

*d-u arif ty 'dõ 'wo kommst du denn her?'*;

*ε ty fati'ge? 'bist du müd(e)?'*;

*vjen't-i? 'kommen sie?'*;

*'syi:-z a sē zεr'mē isi? 'bin ich hier in St. Germain?'*

Einfache umstellung steht auch nach dem akkusativ *k(ə)*, sei das subjekt nun haupt- oder fürwort:

*kə di 'ty? 'was sagst du?'*;

*kə fe tõ 'pe:r? 'was thut dein vater?'*

Bemerkung. — Ein greifbarer unterschied zwischen den redeweisen *esk il-ε la* und *εt-i la* besteht

nicht. Bei der ersten person ist die wendung mit *eskə* viel häufiger: *eskə-f se mwa?* 'kann ich das wissen?' (nicht *se-3*).

163. Sonst wenn das subjekt ein hauptwort ist, besteht eine art gerader wortfolge; jedoch steht ein persönliches fürwort, das weiblich oder männlich ist, je nach dem geschlecht des subjekts, unmittelbar nach dem zeitwort. Dasselbe geht mit einem folgenden worte in keine verbindung ein:

*tā sœ:r et-el la?* 'ist deine schwester da?';

*mō frē:r et-i isi?* 'ist mein bruder hier?';

*voz-a'mi sōt-i (sōt-el) ari:ve?* 'sind Ihre freunde  
(freundinnen) angekommen?';

*də kel'z-arb la fō're s-kōpo:s't-el?* 'aus welchen  
bäumen besteht der wald?'

164. Beginnt jedoch der fragesatz mit einem fragenden umstandswort oder mit einem fürwort, bei welchem ein verhältniswort steht, so darf die einfache umstellung eintreten:

*u sō lez-ā:fū?* 'wo sind die kinder?';

*də kel'z-arbrə s-kō:po:z la fō're?* 'aus was für  
bäumen besteht der wald?'

165. Nur mit *purkwa* 'warum' ist die einfache umstellung unmöglich; desgleichen wenn dem zeitwort ein hauptwort als objekt folgt:



*pur'kwa t̄s 'pɛ:r at-i fe 'sa?* 'warum hat dein vater das gethan?';

*dā 'kel tir'wa:r l̄ə 'mɛ:tr at-i 'mi m̄s ka'je?*  
'in welche schublade hat der lehrer mein heft gelegt?'

Die wendung mit *esk(ə)* dagegen ist immer möglich.

166. Bemerkung. — Die häufige bindung mit *-t* zwischen einem zeitwort und dem männlichen fürwort *i(l)* hat in der volkssprache die entstehung eines besonderen fragewortes *t̄i* bedingt, welches auch nach weiblichen hauptwörtern, nach den fürwörtern der beiden ersten personen und nach dem umstandswort *vuala* stehen kann:

*f-syi 'ti a s̄ɛzɛr'm̄ɛ isi?* 'bin ich hier in St. Germain?';

*s-ɛ ti pa 'rigolo sa?* 'ist das gelungen!';

*set rut la men ti a 'pa:ri?* 'führt jene strasse nach Paris?';

*ã vla 'ti ã vil̄ɛ 'tã?* 'ist das (einmal) ein hässliches wetter!'

Diese ausdrücke sind natürlich nicht nachzuahmen.

#### Eingeschobene sätze.

167. Im eingeschobenen satze tritt meist einfache umstellung ein, gleichviel ob das subjekt hauptwort oder fürwort ist:

»vrɛ'mǎ« *di-l kək* 'wirklich? (ist das wahr?)  
sagte der hahn?';

»vǎ« *dít-i*, »pɔ:f pətí« 'geh (flieg hin), armes  
tierchen, sprach er'.

Doch kann, wenn das subjekt ein fürwort ist,  
auch die gerade wortfolge stehen, mit *k(ə)* zur ein-  
führung:

»s-ɛ vrɛ« *k-i lyi di* 'es ist wahr, sagte er ihm'.

Diese letztere gebrauchtsform ist in freier rede  
sehr üblich, gilt aber für unrichtig.

#### Rückbezügliche zeitwörter.

168. Die rückbezüglichen zeitwörter werden mit  
hilfe der schwachen persönlichen fürwörter gebildet:

*ʒə-m pɛ:r* 'ich verirre mich';

*ty-t pɛ:r* 'du verirrst dich';

*i-s pɛ:r* 'er verirrt sich';

*nu nu pɛrdʒ* 'wir verirren uns' u. s. w.

Der gebrauch dieser zeitwörter ist sehr verbreitet;  
sie stehen oft für ziellose thätigkeitsformen:

*ʒə-m pɛrɛn* 'ich gehe spazieren'.

Auch die leideform kann durch die rückbezüg-  
liche ersetzt werden:

*sa-z vǎ tre 'ʃɛ:r* 'das wird sehr teuer verkauft';

*sət 'flœ:r sə 'tru:v syr le'z-əlp* 'diese blume wird  
auf den alpen gefunden (findet sich . . .)'.  
'

169. In der mehrzahl werden sie nicht allein rein *rückbezüglich* gebraucht, sondern zuweilen auch um eine handlung zu bezeichnen, die von mehreren personen *untereinander* geschieht (reziproke, *wechselseitige* handlung), so dass bezüglich des sinnes manchmal einige unklarheit entsteht:

*nu nu ba'tō* 'wir fechten' ('gegen jemand' oder 'untereinander');

*vu vuz-et fe 'mal* 'ihr habt euch (selbst) oder 'einander weh gethan';

*i-s sō ste par te:r* 'sie haben sich (selbst) oder 'einander zu boden geworfen'.

#### Unpersönliche zeitwörter.

170. Immer unpersönlich sind fast nur die witterungsangaben, *i plø* 'es regnet', *i grɛ:l* 'es hagelt', *i ne:ʒ* 'es schneit', *i tɔn* 'es donnert'; — und das einzige zeitwort *ʃal* 'müssen' (§ 141):

*i fo kə-ʒ m-ã:'na:j* 'ich muss fortgehen'.

Doch können auch die anderen zeitwörter unpersönlich gebraucht werden:

*i-m 'vjē yn 'ide* 'es kommt mir (da) ein gedanke' ('ich hab' einen einfall').

171. Bei unpersönlichem *i(l)* steht die zeitform immer in der einzahl:

*i plø de 'pjɛ:r* 'es regnet steine';  
*i j-a de 'ʒa ki 'di:z* 'es finden sich (gibt) leute,  
 welche sagen';  
*il-ã rest ãkor 'kegzã* 'es sind noch ein paar  
 da (übrig)';  
*i vjē:'dra de 'ʒu:r . . .* 'es werden tage kom-  
 men . . . '.

### Umstandswort.

#### Bildung.

172. Fast aus jedem eigenschaftswort kann man ein umstandswort bilden, indem man die silbe *-mã* (wo nötig, mit bindungs-*ø*) an die weibliche form fügt: also *grã:d* 'gross', *grã:dmã*; *sot* 'dumm', *sotmã*; *fort* 'stark', *fortãmã*. Die bildung aus eigenschaftswörtern von nur einer endung erklärt sich von selbst: *po:vr* 'arm', *po:vremã*; *avægl* 'blind', *avæglãmã*; *poli* 'höflich', *polimã*; *kry* 'roh', *krymã*.

173. Statt der volleren form des weiblichen eigenschaftswortes wird die kürzere des männlichen gebraucht bei *ʒã:ti:j* 'nett', männlich *ʒã:ti*, umstandswort *ʒã:tãmã*.

Bei den meisten eigenschaftswörtern auf *-ã:t* wird ebenfalls die männliche form (auf *-ã*) zu grunde gelegt, doch mit unterbleib der nasalirung und wechsel

von *a* zu *a* (vgl. § 71, 3): *prydã:t* 'vorsichtig', *prydamã*; *kõstã:t* 'beständig', *kõstamã*. — Doch gehen nach der allgemeinen regel *lä:tmã* 'langsam', *prezã:tmã* 'heutzutage', *veemã:tmã* 'heftig'.

174. Bei den folgenden wird ein *e* vor der endsilbe *-mã* eingeschoben: *komod* 'bequem', *komodemã*; *enorm* 'riesig', *enormemã*; *kõ:form* 'gemäss', *kõ:formemã*; *yniform* 'einförmig', *yniformemã*; *imã:s* 'unermesslich', *imã:semã*; *opsky:r* 'finster', *opskyremã*; *komyn* 'gemein', *komynemã*; *espres* 'ausdrücklich, eigens', *espresemã*; *presi:z* 'genau', *presizemã*; *kõ:fy:z* 'verwirrt', *kõ:fyzemã*; *profõ:d* 'tief', *profõ:demã*; *opinja:tr* 'hartnäckig', *opinja:tremã*.

ĩ:pyni 'unbestraft' bildet *ẽ:pynemã*.

### Steigerung.

175. Steigerung durch stammwechsel findet nur bei folgenden umstandswörtern statt:

<i>bjẽ(n)</i> 'gut'	komp. <i>mjo(z)</i>
<i>mal</i> 'schlecht'	» <i>pi(z)</i> 'schlimmer, schlechter' (neben <i>ply mal</i> )
<i>bo:ku</i> 'viel'	» stark <i>plys</i> , schwach <i>ply(z)</i>
<i>pe</i> 'wenig'	» <i>mwẽ(z)</i> .

176. Sonst werden, wie bei den eigenschaftswörtern, der komparativ durch vorsetzung von *ply(z)*,

der superlativ durch vorsetzung von *lə ply(z)* gebildet:

*zã:timã* 'nett', *ply zã:timã*, *lə ply zã:timã*.

### Stellung.

177. Ein umstandswort, welches ein eigenschaftswort, ein partizip oder ein anderes umstandswort näher bestimmt, steht fast immer *vor* demselben. Dabei findet in der regel bindung statt:

*s-ε* 'bjẽn-ãnyijø 'das ist recht fatal';

*zø syi tre:z-oky'pe* 'ich bin sehr beschäftigt';

*il-a par'le trop-ẽsola'mã* 'er hat zu unverschämt gesprochen'.

178. Ein umstandswort dagegen, welches einem zeitwort als nähere bestimmung dient, steht fast immer *nach* demselben, wenn das zeitwort in einer einfachen (nicht zusammengesetzten) zeitform steht:

*zø-l vva* 'bjẽ 'ich sehe ihn (es) wohl';

*i* 'lyt *kurazø:z'mã* 'er kämpft tapfer'.

179. Steht aber das zeitwort in einer umschriebenen form, so ist zwischen den umstandswörtern der art und weise und denjenigen von zeit und ort zu unterscheiden; die ersteren stehen gewöhnlich (doch nicht immer) zwischen dem hilfszeitwort und dem hauptzeitwort (partizip etc.), die letzteren am ende des satzes:

*ʒ-l-e tre bjě 'vy* 'ich habe ihn sehr wohl gesehen';

*i va 'zælímã-l py'nî:r* 'er wird ihn gehörig strafen';

aber

*il-e-vny isi 'jê:r* 'er kam gestern hierher';

*ʒ-l-e rã:kõ:tre la'ba* 'ich bin ihm dort (da unten) begegnet'. Vgl. §§ 78—81.

180. Das umstandswort *i* (*j*) 'da, ebenda, hier', folgt ganz denselben stellungsregeln wie die schwachen persönlichen fürwörter und *ã(n)* (§§ 94, 115); trifft es mit denselben zusammen, so steht es nach den persönlichen fürwörtern:

*ʒ-i 'syi* 'da bin ich, ich hab's (erraten)';

*i va vuz-i kõ:dÿi:r* 'er wird euch dahin führen';

*va'z-i* 'geh hin'.

181. In verbindung mit dem zeitwort *a:v* bildet *i* (meist zu *j* geschwächt) das unpersönliche (*i*)*j*-*a* 'es gibt'; es trifft dann oft mit *ã(n)* zusammen, welches unmittelbar vor dem zeitwort steht:

*i j-ave 'de tabl 'isi* 'hier waren zwei tische';

*j-at-i ke'kã isi?* 'ist jemand hier (da)';

(*i*) *j-avet-i dy 'mõ:d la 'ba?* — *me 'wi, (i) j-ãn-ave pa 'mal* 'waren denn leute dort? — Na gewiss, grad genug!'.  

---





Dritter teil:

G l o s s a r.

---



## Zum glossar.

Die französischen lautzeichen sind in folgender weise angeordnet: a, α, ā, b, d, e, ε, ē, e, f, g, ħ, i, j, k, l, m, n, (N), o, o, ō, œ, ô, ø, p, r, s, ſ, t, u, v, w, y, ʉ, z, ʒ. Wie in den texten, bedeutet auch hier (:) länge, (') akzent, der jedoch nur ganz gelegentlich verwendet ist. ~ steht für die wiederholung des kopfwortes; z. b. momā; o ~ (= momā) u. — Für die grammatischen bezeichnungen wurden, der geeigneteren kürzung halber, die französischen formen gewählt, wie z. B. *sm.* = substantif masculin, männl. hauptwort; *sf.* = subst. féminin, weibl. hauptwort; *adj.* = adjectif, eigenschaftswort; *adv.* = adverbe, umstandswort; *v.* = verbe, zeitwort; *prp.* = préposition, verhältniswort; *loc. adv.* = locution adverbiale, adverbialer ausdruck; *ind.* = indicatif, anzeigeform; *subj.* = subjonctif, möglichkeitsform; *sg.* = singulier, einzahl; *pl.* od. *plur.* = pluriel, mehrzahl, u. s. w. — Bei den zeitwörtern wird erst der stamm angegeben; sind zwei formen angeführt, so ist die erste die starke; sodann ist auch die grundform beigefügt. Z. b. mǎ:ʒ[e] heisst: stamm mǎ:ʒ, inf. mǎ:ʒe; vœl (vul) [vulwa:r] heisst: starker stamm vœl, schwacher vul, inf. vulwa:r.

Steht nach dem kopfwort eine mit = beigefügte form, so ist dies gewöhnlich eine aus zusammenziehung (vgl. ttá'plys = d-otā'plys) oder aus angleichung ('sandhi'; vgl. z. b. tā:z = tā:s, in tā:z de ka'fe) entstandene.

## Glossar.

### a

**a** *prp.* auf, zu, in, nach.  
**abat[r]** *v.* nieder-, aufschlagen.  
**abe:j** *sf.* biene.  
**abi** *sm.* kleid(ung), gewand, rock, anzug; *plur.* sachen (kleider).  
**abi:j** [abi:je] *v.* (an)kleiden.  
**abitā** *sm.* bewohner, einwohner.  
**abit[e]** *v.* bewohnen.  
**abity** [abitqe] *v.* gewöhnen.  
**abityd** *sf.* gewohnheit.  
**abriko** *sm.* aprikose.  
**abrikotje** *sm.* aprikosenbaum.  
**admirablēmā** *adv.* in bewunderungswürdiger weise.  
**ado:r[e]** *v.* anbeten, verehren.  
**aft:r** *sf.* sache, angelegenheit.  
**afbrs d(ə)** *loc. prépos. (adv.)* durch viele(s).  
**a:j** *subj. prés. z. al.*  
**aka:blā:t**, -blā *adj.* (er-)drückend, erstickend.  
**akerœ:r** *sm.* erwerber, käufer.  
**akō:pan[e]** *v.* begleiten.

**aku:r** [akuri:r] *v.* herbeieilen; -laufen, -kommen.  
**alabonœ:r** *loc. adv.* so ist's recht; das lass ich mir gefallen!  
**alafē** *adv.* endlich.  
**alafwa** *adv.* zugleich.  
**al[e]** [a:j, va, i:r] *v.* gehen; ~ ferje holen.  
**alen** *sf.* atem, hauch.  
**alert** *adj.* rasch, hurtig.  
**alō** *ind. u. impér. plur. z. al;* als *interj.* nun?! vorwärts! zu!  
**alo:r** *adv.* (als)dann, nun.  
**alō:ʒ[e]** *v.* (ausst)recken, lang machen. (alō:j *nbf.* vor stimmlosen = alō:ʒ.)  
**alym[e]** *v.* anzünden.  
**ama:s[e]** *v.* (an)sammeln, aufspeichern.  
**ami** *sm.* freund.  
**amitje** *sf.* freundschaft.  
**amjē** *npr.* Amiens, (frz. stadt).  
**amen** [amne] *v.* herbei-, herführen, -bringen, mitbringen.  
**amu:r** *sm.* liebe.

**amy:zã:t, -zã** *adj.* (be)lustig-  
(end), unterhaltend.

**amy:z[e], s-** *v. s.* belustigen,  
unterhalten.

**amy:zmã** *sm.* vergnügen.

**ane** *sf.* jahr.

**anemon** *sf.* windblume, ane-  
mone.

**animal** *sm.* tier; esel, tölpel;  
*plur.* animo.

**anivers:r** *sm.* jahres-, ge-  
burtstag.

**anõ:s[e]** *v.* an-, verkündigen.

**apen** *adv.* kaum.

**aperswa:v** (-søv) [apersøvwa:r]  
*v.* bemerken. (aperswa:f *nbf.*  
vor stimmlosen = **aperswa:v**).

**apel** [aple] *v.* nennen, heissen.

**aplik[e]** *v.* auflegen (pflaster,  
salbe, etc.).

**aport[e]** *v.* (herbei)bringen.

**apøpre** *adv.* ungefähr, so ziem-  
lich.

**aprã** *v. ind. prés. z.* apren.

**aprã:d(r)** *inf. z.* apren.

**aprã:dra** *v. fut. z.* apren.

**apre** *ppr., adv.* nach(her), später.  
d-~ nach, gemäss.

**apren** (apren) [aprã:dr] *v.* ler-  
nen; ~ a lehren.

**apri:z, apri** *p. p. z.* apren.

**apropo** *adv.* ja so; da fällt mir  
ein.

**aproj[e]** (s-) *v.* (s.) nähern,  
heran-, nahe kommen.

**araj[e]** *v.* (her)ausreissen.

**arb(r)** *sm.* baum; arb(rø) frytje  
obstbaum.

**ardwa:z** *sf.* schiefertafel.

**ared** *v.* aræt.

**aret** *npr.* Arêtes, dorf im Baretus-  
thale in den Pyrenäen.

**aret[e], s-** *v.* anhalten, stehen  
bleiben.

**ari:ve** *sf.* ankunft. **ari:v[e]** *v.*  
ankommen, gelangen; ~ a  
(persönl.) gelingen: **lwi:z** et  
**ari:ve a** . . . es ist der L. ge-  
lungen zu . . .; geschehen,  
passiren (vgl. 30, 23).

**arm[e]** *v.* bewaffnen.

**arjev:k** *sm.* erzbischof.

**arjã** *sm.* geld, silber; d-~  
silbern.

**ase** *adv.* genug, ziemlich.

**asenis** [aseni:r] *v.* gesund  
machen.

**asi:z, asi** *p. p. z.* (s-)aswa:j u.  
*adj.* sitzend; **ε:tr asi** sitzen.

**asosi** [asosje], **s-** *v. s.* zusam-  
menthun, mit einander in  
verbindung treten.

**aswa** *ind. prés. z.* aswa:j.

**aswa:j** u. **ase:j** (aswa:r) (s-) *v.*  
(s.) niedersetzen.

**aset** [aste] *v.* kaufen.

**a(t)** *ind. prés. 3. pers. z.* a:v.

**atak[e]** *v.* angreifen, -packen;  
zugreifen, -langen (beim essen).

**ataf[e]** *v.* festmachen, anhef-  
ten, -binden, -knüpfen; **ε:tr**  
~ a hängen an.

**atā:d[r]** v. ab-, erwarten; **ān-atā:dā** (73, 9) loc. adv. unterdessen.

**atā:sjō** sf. aufmerksamkei; *interj.* achtung! gebt acht! aufgepasst.

**atā:ti:v**, -tif *adj.* aufmerksam.

**atrap[e]** v. fangen, fassen, kriegen; zuweilen nur = (in der hand) haben.

**atre** sm. reiz.

**a:v** (avwar) v. haben.

**avā** *prp.* u. *adv.* (bè)vor, vorher.

**avā d(ə)** (mit 'indn.) loc. *prépos.* bevor.

**avā k(ə)** loc. *conj.* bevor, noch ehe; zuweilen mit **bjēn**: **bjēn avā k(ə)** ... lange bevor ...

**avā:s[e]** v. fortschreiten; **fē:r** ~ vorwärts bringen.

**avē** v. *ind. imparf.* z. **a:v**.

**avek** *prp.* mit; *adv.* (noch) dazu.

**avertis** [averti:r] v. benachrichtigen, mitteilen, sagen.

**avō** *ind. prés. plur.* z. **a:v**.

**avœg(l)** *adj.* u. sm. blind(er).

**avœglé 'ne** sm. (37, 20) = **ne**

**avœgl** = **avœg dē nesā:s** blindgeborener.

**aʒis** [aʒi:r] v. handeln; **i s-aʒi dē** es handelt sich um.

**α**

**α(:)** *interj.* ach! oh! ei! so, so! (spott, 73, 4), ach, was (gar)! (erstaunen, verwunderung, 73, 15).

**αba** *interj.* ach was (da)! (geringschätzig).

**α:n** (auch **an**) *sf.* Anna.

**α:n** sm. esel.

**α:ʒ** (36, 16) sm. (von manchen auch **a:ʒ** gesprochen) (das) alter; **il-a d-l-α:ʒ** er ist alt genug (um zu reden).

**ã**

**ã** sm. jahr.

**ã:ba** *adv.* hinunter; **ã:ba d(ə)** *prp.* unten an, unterhalb.

**ã:bras[e]** v. umarmen, küssen.

**ã:dœrm[i:r]**, **s-** v. einschlafen.

**ã:dre** *nprm.* Andreas.

**ã:drwa** sm. ort, stelle.

**ã:dqi:z** [ã:dqi:r] v. bestreichen (mit salbe, öl, etc.).

**ã:dqi:t**, **ã:dqi p. p. z.** **ã:dqi:z.**

**ã:faz d(ə)** *prp.* gegenüber.

**ã:fā** sm. u. *f.* kind; als *interj.* kinderei! lächerlich.

**ã:fē:r** sm. hülle.

**ã:fœrm[e]** v. einschliessen, -sperren.

**ã:fē** *adv.* endlich.

**ã:fl[e]** v. anschwellen.

**ã:ga:ʒ** [ã:gaʒe], **s-** v. s. verdingen, anwerben lassen.

**ã:kō:br[e]** v. zuschütten, (ver)sperren, überfüllen.

**ã:ko(:r)** *adv.* noch (einmal), wieder, auch, noch immer.

**ã:kr** *sf.* tinte: ~ **nwa:r** schwarze tinte.

ã:lɛ:v [ãlve] v. wegnehmen, -heben, -schaffen; entführen.

ãmen [ãmne] v. fort, wegführen.

ã(n) pron. deren, dessen, davon, damit, darum, dafür, deshalb.

ã(n) prp. in(m); zu; (bestehend) aus, von: ã papje; als: ã sin (d-amítje) als, zum zeichen (der freundschaft); als teil des sog. *gérondif*: indem, dadurch dass, wenn etc.; z. b. ãn ã:plwajã wenn man gebraucht, anwendet.

ã:na:l[e], s- v. fortgehen (volkstüml. 3 m-ã:va f. 3 m-ã:ve); oft als fut. gebraucht.

ã:nale p. p. z. s-ã:nale.

ãnatã:dã adv. unterdessen (73, 9).

ãn(-)avã adv. nach vorn, vorwärts.

ã:nuj[e] v. langweilen, ärgern.

ã:pe:j[e] v. verhindern.

ã:plwaj[e] v. anwenden, brauchen.

ã:port[e] v. (mit sich) forttragen, mitnehmen.

ã:prœ:r sm. kaiser.

ã:prœ:t[e] v. entlehnen, borgen.

ã:ri nprfm. Heinrich.

ã:ru [ã:rwe] s- v. s. erkälten, heiser werden.

ã:rwe adj. heiser.

ã:sã:bl adv. zusammen.

ã:sœn[e] v. lehren, zeigen, angeben.

ã:ss:t(r) sm. ahn, vorfahre.

ã:sjen, -ẽ adj. ehemalig, einstig, alt.

ã:sqit adv. (so)dann, hierauf.

ã:jã:t[e] v. entzücken.

ã:tã:d[r] v. hören, vernehmen; auch = ekut[e] anhören (37, 8).

ã:tœ:r[e] v. beerdigen, be-, vergraben.

ã:tje:r, ã:tje adj. ganz; tut-

ã:tje:r ganz und gar, völlig.

ã:tr[e] v. eintreten, hereinkommen.

ã:tr[e] prp. unter, zwischen.

ã:tre:n[e] v. hinreißen.

ã:tu:r[e] v. umringen, -geben.

ã:vrẽ (3-m-) ind. prés. 1. pers. u. s-ã:nale.

ã:vi sf. verlangen, lust.

ã:virõ impl. umgehend.

ã:völ[e], s- v. fortfliegen, zerstieben, -flattern.

ã:vwaj [ã:vwaje] v. (fort)schicken, senden; ã:vwaje sm. gesandter.

ã:3 sm. engel.

ã:3ã:b[e] v. überschreiten, -springen.

## b

babst nprf. Babette.

bag sf. ring.

bagatel sf. kleinigkeit.

**bagt** *sf.* gerte, rute, stecken.  
**bal** *sf.* (spiel)ball.  
**bals** *sm.* besen.  
**balō** *sm.* luftballon.  
**barak** *sf.* (jahrmarkts)bude,  
 hütte, baracke.  
**barb** *sf.* bart; **ri:r dā sa** ~  
 sich ins fäustchen lachen.  
**baretu:s** *sm.* Barétous (Pyre-  
 näenthal).  
**basē** *sm.* wasserbecken, brun-  
 nen.  
**bata:j** *sf.* schlacht.  
**bato** *sm.* kahn.  
**bat[r]** *v.* schlagen.  
**ba** *sm.* strumpf.  
**ba!** *interj.* wirklich! ach was!  
 dummes zeug! unsinn.  
**baskur** *sf.* hühner-, gutshof.  
**ba:tō** *sm.* stecken, stab, stock,  
 knüttel.  
**bā** *sm.* (schul)bank.  
**bā:d** *sf.* bande, schaar.  
**bearne:z**, **-ne** *adj.* bearnisch,  
 aus Béarn (ehemal. provinz im  
 südwestl. Frankreich).  
**be:tα** *sm.* (erz)dummkopf,  
 dummrjan.  
**be:ti:z** *sf.* dummheit; auch  
**be:ti:z**.  
**bak** *sm.* schnabel; **ku-d** ~  
 schnabelhieb.  
**bel**, **bo** (vorvokal. **bel**), *plur.* **bel(z)**,  
**bo(z)** *adj.* schön.  
**berso** *sm.* wiege, nest.  
**berze** *sm.* hirt, schäfer.

**be:s[e]** *v.* sinken, abnehmen, zur  
 neige gehen; **s(ə)~s** bücken,  
 neigen.  
**bet** 1) *sf.* tier; ~ **fēros** wildes  
 tier. 2) *adj.* dumm.  
**bē** = **bjē**, oft = **ebjē** (73, 4 u. 8).  
**b(ə)zwē** *sm.* bedürfnis; **avwa:r**  
 ~ **d(ə)** nötig haben, brau-  
 chen; **ed dā-l** ~ in der not  
 sein.  
**b(ə)zā(:)sō** *npr.* Besançon (stadt  
 in Frankreich).  
**bije** *sm.* (hand)billet, schein,  
 briefchen; ~-t **sā:te** ge-  
 sundheitszeugnis, -attest. **z-**  
**vuz-ā dōn mō** ~ das kann  
 ich euch schriftlich geben.  
**bis** (74, 13) *adv.* noch einmal.  
**biskuj** *sm.* zwieback; zucker-  
 brot, biskuit.  
**bjē** *sm.* gut, vermögen, erbe.  
**bjē(n)** *adv.* gut, wohl, sehr,  
 recht; ~ **egal** ganz einerlei;  
 ~ **ase** ganz genug; **ase** ~  
 ziemlich gut; **bjē d-ot(r)**  
 viele andere (40, 10).  
**bjēk(ə)** *cf.* obschon, -wohl.  
**bjāncərə:z**, **-rø(z)** *sf.* u. *m.* (die,  
 der) selige.  
**bjē:to** *adv.* bald.  
**blā:j**, **blā** *adj.* weiss.  
**blø** *adj.* blau.  
**bo** *adj.* vgl. **bāl**.  
**bo:ku** *adv.* viel, sehr.  
**boemjē** *sm.* zigeuner; **fami:j**  
**de** ~ **z.-bande**.



**bön, bō** (vorvokal. *bön*) *adj.*  
gut, schön.

**bönz** *sm.* kappe, haube.

**bönœ:r** = *bön œ:r* in *de*  
**bönœ:r** *loc. adv.* frühzeitig,  
beizeite (eigentl. zu guter  
stunde).

**bönœ:r** *sm.* glück,

**bœ:r** *sm.* rand, ufer.

**bō** *interj.* gut, schön, recht so!

**bōbō** *sm.* süssigkeit, näschierej.

**bō** *adj.* s. *bōn*.

**bō:swa:r** *sm. loc. ellipt.* guten  
abend! (*swa:r* *sm.* abend).

**bō:zami** *smpl.* gutfreund.

**bō:ʒur** *sm. loc. ellipt.* guten tag!

**bœf** *sm.* ocha(e).

**bœ:r** *sm.* butter.

**bra** *sm.* (der) arm; **bra'tsy**  
**bra'tsu** *loc. adv.* arm in arm.

**bra(:)v** *adj.* brav, wacker,  
tapfer (vor substantiven gewöhn-  
lich kurz, nach s. lang: **brav**  
**om, om bra:v**).

**bra:vmā** *adv.* tapfer, wacker,  
getrost.

**brā:j[e]** *v.* schreien, brüllen.

**brā:ʒ** *sf.* zweig, ast.

**bretan** *sf.* Bretagne (ehemal.  
prov. im nordwestl. Frankreich).

**brigā** *sm.* räuber, schurke.

**briks** *sm.* feuerzeug, -stahl,  
-stein.

**brijamā** *adv.* (in) glänzend(er  
weise).

**brijā:t, -jā(t)** *adj.* glänzend.

**bri:j** [*brije*] *v.* (er)glänzen,  
scheinen; zucken (v. blitz).

**brød[e]** *v.* sticken.

**brof** *sf.* spiess.

**bryni** *adj.* u. *pp.* z. *brynis*;  
braun gefärbt; altersgrau,  
verwittert.

**bu** *sf.* schmutz; erde (34, 10).

**bu** *sm.* ende; o *bu d(ə)* *loc. adv.*  
(*prépos.*) nach verlauf, ab-  
lauf von; *bu dy 'ne* nasen-  
spitze.

**bug** = *buk(l)*.

**buk(l)** *sf.* ring, üse, schnalle.

**bulā:ʒe** *sm.* bäcker.

**burdōn[e]** *v.* summen.

**burginōn, -nō** *adj.* burgun-  
disch.

**buriko** *sm.* (schlechter, ab-  
getriebener) esel.

**buj** *sf.* mund, maul.

**butō** *sm.* knopf, blüten-, blatt-  
knospe; **butō:do:r** art ra-  
nunkel (goldregen?).

**bu:ʒ** [*buʒe*] *v.* sich rühren.

**bwa:v** [*by:v*][*bwa:r*] *v.* trinken.

**bwasō** *sf.* getränk.

**bwa:t** *sf.* schachtel, kasten,  
schatulle.

**bwā** *sm.* holz, gehölz, wald;  
**sabo-d** ~ holzschuh; ~-d  
**bulōn** (das) boulogner wäld-  
chen (westl. v. Paris).

**by:ro** *sm.* schreibstisch.

**by:z** *sf.* bussard, tauben-,  
mäusefalk.

**bʊisonjɛ:r**, -je *adj.* busch-, in büschen lebend; **fɛ:r l-ekəl bʊisonjɛ:r** die schule schwänzen.  
**bʊisō** *sm.* busch.

**d**

**d** = **t** *pron.* dir, dich (z. b. **nu-d donrō** wir werden dir geben).  
**dabɔ:r** *adv.* zunächst, vor allem.  
**dam** *sf.* frau; **mesjə e** ~ meine herren und damen; **notrə** ~ **de pa:ri** die Notre-Dame-kirche in Paris.  
**dapre** *prp.* nach (gemäss).  
**davā:ta:ʒ** *adv.* mehr.  
**dā** *sf.* zahn.  
**dā:s[e]** *v.* tanzen.  
**dā(z)** *prp.* in; auf; aus (47, 4).  
**dā:ʒe** *sm.* gefahr.  
**dā:ʒrø:z**, -rø(z) *adj.* gefährlich.  
**debaras[e]** *v.* befreien, entledigen.  
**debarbu:j** [-buje], **s(ə)** *v. s.* waschen (gesicht u. händ(e)).  
**debo:j** *sf.* ausschweifendes leben, schlemmerei, völlerei.  
**debul[e]** *v.* fallen (vor die füsse), hinrollen (durch die beine).  
**defā:d[r]** *v.* verteidigen (**defā:t** = **defā:d**).  
**degerpis** (**degerpi:r**) *v. s.* aus dem staube machen.  
**dekā:p[e]** *v. s.* aus dem staube machen.

**delisjø:z**, -jø(z) *adj.* köstlich.  
**delikat**, -ka *adj.* köstlich, lecker, fein.  
**demō** *sm.* teufel, dämon, höllengeist.  
**denif[e]** *v.* (aus dem neste) ausnehmen.  
**deɔ:r** *adv.* u. o ~ draussen, ausserhalb, auswärts, hinaus; **ā** ~ nach aussen.  
**depa:r** *sm.* abreise; **pwī-d** ~ ausgangspunkt.  
**depā:s[e]** *v.* ausgeben (geld etc.).  
**depe:j[e]**, **s(ə)** *v. s.* beeilen.  
**deplym[e]** *v.* rupfen.  
**depu:j** [**depuje**] *v.* entblössen, berauben.  
**depurvy** (66, 12) *adj.* entblösst, bloss.  
**desā:d[r]** *v.* hinab-, (her)absteigen, -kommen.  
**dess:r** *sm.* nachtsch.  
**desid[e]** *v.* entscheiden.  
**defarʒ[e]** *v.* abladen.  
**defi:r[e]** *v.* zerreißen, zerfetzen.  
**detaf[e]** *v.* losmachen, -binden; **s(ə)** ~ sich abheben (v. dunklem grunde).  
**de(z)** *art. pl. génit. u. art. partit.* (s. *grammat.*).  
**dezabi:j** [-bije], **s(ə)** *v. s.* entkleiden, s. ausziehen.  
**deze:r** *sm.* wüste.  
**dezi:r** *sm.* wunsch, verlangen.

dezo[e], s(e) *v.* untröstlich, (höchst) betrübt sein.  
 deʒœn[e] *v.* frühstücken.  
 de: k(ə) *loc. conj.* sobald (als).  
 dərjɛ(:)r *prp.* u. *adv.* hinter, hinten (auf).  
 dərnjɛ:r, dərnje 1) *adj.* letzt, vergangen, vorig; 2) *sf. m.* (die, der) letzte.  
 deʒtɪn[e] *v.* bestimmen.  
 deʒtɪnɛ:tɪr *sm.* (brief)empfänger.  
 d(ə) *prp.* von, aus, mit (brøde d-ø:r [mit] gold gestickt), vor (de = t frwə vor kälte).  
 d(ə)dǎ *adv.* darin.  
 degre *sm.* (thermometer-)grad.  
 d(ə)mǎ:d[e] *v.* fragen (nach), bitten um; verlangen; zuw. = unserm 'suchen': ð dmǎ:d  
 de ʒǎ:tø:r es werden sänger gesucht. — i-n demǎ:de pə mjø es war ihnen grad recht.  
 d(ə)mǎ *adv.* morgen; ~ matě m. früh.  
 d(ə)mø:r[e] *v.* wohnen, bleiben.  
 depu *adv.* seitdem; seit dieser zeit; vgl. tpu.  
 desu *adv.* (dar)unter, unten; vgl. tsu.  
 desy *adv.* (oben dar)auf; vgl. tsy.  
 desort(ə) k(ə) *loc. conj.* derart, dergestalt dass. Vgl. sort.  
 d(ə)vǎ *prp.* vor; *adv.* vorn.

d(ə)vɛ *ind. impar. z. dwa:v.*  
 d(ə)vin[e] *v.* erraten.  
 d(ə)vinɛt *sf.* rätsel.  
 d(ə)vjɛn (døvən) [dɛvni:r] *v.* werden.  
 døvny (dvoeny) *pp. z. dövjen.*  
 d(ə)vɛ *condit. z. dwa:v.*  
 d(ə)vwa:r *v. z. dwa:v.*  
 di *ind. prés. sg. u. impér.* (auch 'passé déf.') *z. di:z, s. gramm.*  
 did = di(t) = *ind. prés. u. passé déf. z. di:z.*  
 diferǎ:s *sf.* unterschied.  
 difsil *adj.* schwer, schwierig.  
 dimǎ:ʒ *sm.* sonntag.  
 dine *sm.* mittagsessen.  
 diɪ *adj.* würdig.  
 di:r *inf. z. di:z.*  
 di:re *fut. pl. 2. pers. z. di:z.*  
 direkʒo *sf.* richtung.  
 di:rō *fut. pl. 1. u. 3. pers. z. di:z.*  
 di *num.* zehn; *nbf. di: u. di:z, s. gramm.*  
 disip[e] *v.* verschwinden, verprassen, vergeuden.  
 disip(l) *sm.* schüler, jünger.  
 dispare:s [dispare:tr] *v.* verschwinden.  
 dispyt *sf.* streit, hader.  
 disset *num.* siebzehn.  
 distǎ:s *sf.* entfernung.  
 distribyʒō *sf.* verteilung.  
 dit *impér. plur. z. di:z.*  
 divi:zjō *sf.* (ein)teilung; uneinigkeit, meinungsverschiedenheit (36, 2).

**di:(z)** *num.* zehn (bet.); vgl. **dis**  
u. *gramm.*

**di:z** [di:r] *v.* sagen. **sa vø dir**  
das heisst.

**di:zã** *p. prés.* z. **di:z.**

**di:zæ** *ind. impar.* z. **di:z.**

**diznoef** *num.* neunzehn.

**di:zõ** *ind. prés. pl. u. impér. pl.* z.  
**di:z.**

**dizqit** *num.* achtzehn.

**dja:b(l)** *sm.* teufel.

**djø** *sm.* Gott.

**do** *sm.* rücken, buckel.

**død** *sf.* = **døt.**

**doma:ʒ** *sm.* schade; ~ **rã**  
**sa:ʒ** durch sch. wird man  
klug.

**dømæn** *sm.* besitztum, gut.

**døməstik** *adj.* häuslich, zum  
hause gehörig. **pi:ʒõ** ~ *sm.*  
zahme oder haustaube.

**døn[e]** *v.* (hin)geben; schen-  
ken; **s-ã** ~ *s.* gütlich  
thun.

**dø:r** *ind. prés. sg.* z. **dørm.**

**dø:r[e]** *v.* vergolden.

**dørm**[i:r] *v.* schlafen.

**døt** *sf.* heiratgut, mitgift, aus-  
stattung. Nbf. **død** (vor stimm-  
haften).

**dõ:(k)** *adv.* also, daher, doch,  
denn.

**dõ(t)** *pron. gén. sg. u. pl.* deren,  
dessen, davon; wovon.

**dø:(z)** *num.* zwei.

**dø:zjem** *sm. f.* (der, die) zweite.

**dras[e]** *v.* abrichten (tiere); **s(ø)**  
~ *s.* aufrichten, erheben.

**drol:1** *sm.* schelm, kerl (ge-  
riebener); 2). *adj.* komisch,  
drollig, lustig, spasshaft.

**drwa** *adj.* als *adv.* gerade,  
stracks; **i va drwa a l-**  
**etab(l)** er geht direkt auf  
den stall los.

**drwat, drwa(t)** *adj.* recht (ggs.  
zu link).

**dubl[e]** *v.* (aus)füttern (einen  
rock, ein nest).

**dulø:r** *sf.* schmerz.

**dus, du(z)** *adj.* sanft, süß,  
mild, lieblich, angenehm.

**dusmä** *adv.* sachte, leise;  
sanft.

**du:z** *num.* zwölfl.

**dwa** *sm.* finger.

**dwa:v** (dæv) [dævwa:r] *v.* sol-  
len, müssen; verdanken;  
schuldig sein.

**dy** *p. p. z.* **dwa:v.**

**dy** *art. déf. sg. u. art. partit. (s.*  
*gramm.);* zuw. präpositionell ge-  
braucht in der bedeutung 'nach...  
hin': **r(ø)garde dy ko:te**  
**opo:ze** nach der andern seite  
schauen.

**dymwē** *adv.* wenigstens.

**dy:r[e]** *v.* dauern (währen).

**dyrest** *adv.* übrigens, über-  
dies.

**dytu** [pɑ (. . .) dytu] *adv.*  
durchaus nicht, gar nicht.

0

e 1) *cj.* und; 2) *v. ind. prés.*  
 1. *pers. z. avwa:r.*  
**ebjē** *interj.* nun gut, nun wohl.  
**edredō** *sm.* (weiches, eiderdun-  
 artiges) deckbett.  
**efē** *sm.* wirkung; **ān~** wirk-  
 lich, in der that.  
**efrejā** *adj.* erschreckend,  
 schrecklich.  
**egal** *adj.* gleich, einerlei.  
**ega:r[e], s-** *v. s.* verirren, ver-  
 lieren.  
**egli:z** *sf.* kirche.  
**egujō** *sm.* stachel.  
**egzā:pl** *sm.* beispiel.  
**egzērsis** *sm.* (73, 9) (leibes)-  
 übung.  
**egzo:s[e]** *v.* erhören.  
**ekla** *sm.* splitter; knall, (star-  
 kes) geräusch. **ri:r oz ~**  
 laut, aus vollem herzen  
 (auf)lachen.  
**ekler** *sm.* blitz.  
**ekler[e]** *v.* erleuchten.  
**eklo:z** [eklo:r] *v.* auskriechen  
 (aus dem ei).  
**ekolje** *sm.* schüler.  
**ekonomi:z[e]** *v.* spar(sam wirt-  
 schaft)en.  
**ekors** *sf.* (baum)rinde.  
**ekri** *ind. prés. sg. z. ekri:v.*  
**ekri[e], s-** *v.* (aus)rufen,  
 schreien.  
**ekrit, ekri p. p. z. ekri:v.**

**ekri:v** (ekri:r) *v.* schreiben.  
**ekut[e]** *v.* (auf)horchen, da-  
 rauhören, hin-, anhören.  
**ekuel** *sf.* (küchen)napf, teller.  
**elā:s** *interj.* ach! leider!  
**elā:s[e], s-** *v. s.* schwingen,  
 herausstürzen.  
**elefā** *sm.* elephant.  
**elē:v** *sm.* schüler.  
**elē:v** (elve) *v.* (er-, auf)heben;  
*p. p.* erhaben; oft = hoch:  
**brā:f** elve hoher ast, zweig.  
**elwan[e]** *adj.* (ent)fern(t).  
**emigrā** *sm.* (aus)wanderer; *adj.*  
 wandernd, zug-: **wazo emi-  
 grā** wander-, zugvögel.  
**emigr[e]** *v.* auswandern.  
**emuje** *sm.* sperber.  
**emœ:v** (emu:v) [emuvwa:r] *v.*  
 bewegen (innerl.).  
**emy** gerührt, bewegt; *p. p. z.*  
**emœ:v.**  
**epe** *sf.* degen.  
**epēs, epē(z)** *adj.* dicht.  
**epin** *sf.* dorn; ~ **blā:f** weiss-  
 dorn.  
**epo:l** *sf.* schulter.  
**epuz** *sf., epu* *sm.* gattin,  
 gatte.  
**ep(ŋi** *adv.* (so)dann, alsdann.  
**ese:j** [eseje] *v.* versuchen.  
**esufle** *adj.* ausser atem.  
**esap[e]** *v.* entkommen, -wi-  
 schen.  
**eta** *sm.* zustand.  
**etabl** *sf.* stall.

**etal[e]** *v.* ausbreiten, -legen  
(zur schau).

**eta:ʒ** *sm.* stock(werk).

**eta:ʒ:ɛr** *sf.* büchergestell, -brett.

**etã** *p. pr. z. ɛ:t.*

**ete** *p. p. z. ɛ:t.*

**ete** *sm.* sommer.

**eternal** *adj.* ewig.

**etɛ(t)** *imparf. z. ɛ:t.*

**etɛn** [etɛ:d(r)] *v.* (aus)löschten.

**etof** *sf.* stoff, zeug.

**etonã:t, -nã** *adj.* erstaunlich,  
wunderbar (37, 15).

**eton[e], s-** *v. s.* verwundern,  
erstaunen.

**etsɛtera** *loc. adv.* u(nd) s(o) w(ei-  
ter).

**eturdi** *adj.* unbesonnen, leicht-  
sinnig.

**eturdimã** *adv.* (auf) unbeson-  
nen(e weise).

**etwal** *sf.* stern.

**etyd** *sf.* studium; **sal** *sf.* d-  
etyd, zuweilen aber nur **etyd**,  
studir-, arbeitszimmer.

**evit[e], s-** *v. s.* (einander) aus  
dem wege gehen, s. meiden.

**ezit[e]** *v.* zögern.

ɛ

**ɛ(:j)** *subj. prés. sg. z. a:v.*

**ɛ** *pron.* sie = **ɛl**; z. b. **ɛ-n sɛ ʒɛ:n**  
**pɑ** (17, 7) sie ist nicht blöde.

**ɛd** *v.* sein = **ɛ(:)t(r)**; z. b. **ɛd bõ**  
gut sein; **ɛd dã-l** bezwã in  
not sein.

**ɛgzɛrsis** *sm.* (73, 9) leibesübung.

**ɛjã** *p. prés. z. a:v.*

**ɛkselã:t** *adj.* vortrefflich.

**ɛksepte** *prp. u. adj.* ausgenom-  
men.

**ɛ(k)str(a)ordine:r** *adj.* ausser-  
ordentlich, -gewöhnlich.

**ɛl** *sf.* flügel; *pron. f. sg. u. pl.*  
sie; vgl. **ɛ**.

**ɛle** *adj.* geflügelt, gefiedert.

**ɛlme:m** *pron. sg. u. pl.* sie selbst.

**ɛl:v** wie **els:v.**

**ɛl(z)** *pron. f. plur.* sie.

**ɛ:m[e], (s-)** *v. (s.)* lieben.

**ɛnmi** *sm.* feind.

**ɛ:r** *sm.* 1) luft; **ã plen-ɛ:r** (72, 14)  
unter freiem himmel; 2)  
miene, aussehen, gesichts-  
ausdruck; **avwar l-ɛ:r** aus-  
sehen als ob, den anschein  
haben, scheinen; **ɛl a l-ɛ:r**  
**bõn** sie sieht gut(mütig)  
aus; **õt-i l-ɛ:r ʒwajɔ!** wie  
fröhlich sie aussehen.

**ɛrb** *sf.* gras.

**ɛskalje** *sm.* treppe, stiege.

**ɛsk(ɔ)**, meist unübersetzbare ein-  
führung einer frage; **ɛske vu-m**  
**prõne pur . . .** halten Sie  
mich für . . . ; **ɛske vu vule**  
. . . wollt ihr . . . ?

**ɛspedisjõ** *sf.* unternehmung;  
streich.

**ɛsper[e]** *v.* (er)hoffen.

**ɛspes** *sf.* art.

**ɛsplik[e]** *v.* erklären.

**espre** *adv.* eigens, absichtlich.  
**espri** *sm.* geist.  
**est** *sm.* ost(en).  
**estoma** *sm.* magen, leib, bauch.  
**ɛ(t)** *subj. prés. z.* avwa:r.  
**ɛ:t[r]** *v.* sein.  
**ɛtɛtera** *loc. adv. u. s. w.* (etc.)  
**ɛ:z** *sf.* (wohl)behagen, freude.

ĕ

**ĕ** *interj.* wie?! (was sagst du?)  
 he! hör mal, du! — oft nur  
 expletiv.  
**ĕ:d** *sfpl.* Indien.  
**ĕ:damnite** *sf.* entschädigung.  
**ĕ:dik[ə]** *v.* anzeigen, angeben.  
**ĕ:fajblēmă** *adv.* unfehlbar.  
**ĕ:kjet, ĕ:kje(t)** *adj.* unruhig.  
**ĕ:pasjă:s** *sf.* ungeduld.  
**ĕ:peratris** *sf.* kaiserin.  
**ĕ:si** *adv.* (al)so.  
**ĕ:sitsqit** *adv.* u(nd) s(o) w(eiter).  
**ĕstă** *sm.* augenblick.  
**ĕstal[ə], s-** *v. s.* (häuslich) ein-  
 richten; *s.* einnisten (von  
 vögeln) 30, 18.  
**ĕstruq:z** [ĕstruq:r] *v.* unterrich-  
 ten, belehren.  
**ĕ:terə** *sm.* interesse, eigennutz,  
 vorteil.  
**ĕ:teli3ă:t, -3ă(t)** *adj.* geschei(d)t,  
 klug.  
**ĕ:vita:sjō** *sf.* einladung.  
**ĕ:3y:ri** [ĕ:3yrje] *v.* beschimpfen,  
 schmähen.

ø

**ørø:z, -rø(z)** *adj.* glücklich;  
 = øerø:z.

f

**fabylø:z, -lø(z)** *adj.* fabelhaft.  
 (42, 10 **fabulø** — druck-  
 fehler).  
**fad** *adj.* schal, fad, abge-  
 schmackt.  
**faktø:r** *sm.* briefträger, -bote.  
**fale** *ind. imparf. z.* fal; man (er  
 etc.) musste; es war nötig.  
**fal** [falwa:r] *v.* müssen, nötig  
 sein.  
**fam** *sf.* frau.  
**fami:j** *sf.* familie.  
**famin** *sf.* hungersnot.  
**fari:zjĕ** *sm.* pharisäer.  
**fas** *sf.* (an)gesicht, vorderseite.  
**ă faz** (= **fas**) *d(ə) loc. prépos.*  
 gegenüber.  
**fas** *prés. subj. z.* fə:z.  
**fasil** *adj.* leicht.  
**fasilmă** *adv.* leicht.  
**fasō** *sf.* art, weise; **də** (= **t**)  
**fasō a** *loc. conj.* (mit inf.) so-  
 dass.  
**fă:b(l)** *sf.* fabel.  
**fă:f[ə], s(ə)** *v. s.* ärgern, böse  
 werden.  
**fe = fə.**  
**feros** *adj.* wild, unbändig.  
**fĕ** *ind. prés. sg. z.* fə:z.  
**fĕ:b(l)** *adj.* schwach; gering-  
 fällig (29, 4).

**fēd** = **fēt** *ind. prés. u. impér. z.*  
**fēz**; z. b. **fēd dō**.  
**fēr** *sm.* eisen; **f(ə)mētfēr** eisen-  
**fēr** *inf. z. fēz.* [bahn.  
**ferm[e]** *v.* schliessen, zu-  
 machen; ~ **a kle** zu-, ab-  
 schliessen (thür etc.).  
**ferōs** *adj.* wild, reissend, blut-  
 gierig.  
**fēt** 1) *sf.* fest; 2) *sm.* gipfel,  
 wipfel, (dach)first.  
**fēt**, **fē** *pp. z. fēz.*  
**fēt[e]** *v.* feiern.  
**fēz** *v.* (fēz) [fē:r] machen; **fēr**  
 'fēr machen (ausführen) las-  
 sen; ausfertigen (cē kō:tra  
 e. vertrag).  
**fē** 1) *sf.* hunger; 2) ende; **a**  
**la** ~ *loc. adv.* endlich.  
**f(ə)nē:t(r)** *sf.* fenster.  
**fērjō** *condit. pl. 1. pers. z. fēz.*  
**fēze** *ind. imparf. z. fēz*; vgl. **vzē**.  
**fidēl** *adj.* treu.  
**figy:r** *sf.* gesicht.  
**fi:j** *sf.* mädchen.  
**fil** *sm.* faden; ~ **d-ō:r** gold-  
 draht.  
**fil[e]** *v.* (eigentl.) spinnen; ab-  
 ziehen, s. aus dem staube  
 machen.  
**finis** [fini:r] *v.* endigen, be-  
 enden, aufhören. ~ **par**  
 drückt den begriff 'endlich',  
 'schliesslich' aus (z. b. 31, 19);  
**3-e fini d(ə)** . . . ich bin  
 fertig mit . . .

**fino** *adj.* schlan, püffig.  
**fis** *sm.* sohn.  
**fjēr** *adj.* stolz.  
**fiā:k[e]** *v.* (hin)werfen,  
 -schmeissen.  
**flēj** *sf.* pfeil.  
**flō:r** *sf.* blume.  
**flō:ris** [flō:ri:r] *v.* (er)blühen.  
**fo**, **i** ~ *v. impers.* man muss,  
 darf, es ist nötig; z. **fal**.  
**tu-s k-i fo** alles was nötig  
 ist, was man braucht.  
**fo:vet** *sf.* grasmücke (73, 26).  
**fō:r** *adv.* stark, sehr.  
**fōrē** *sf.* wald.  
**fōrs** *sf.* stärke, kraft, gewalt.  
**fōrs[e]** *v.* nötigen, zwingen.  
**fort**, **fō:r** *adj.* stark, kräftig.  
**fortifikā:sjō** *sf.* befestigungs-  
 (werk).  
**fortifi** [fortifje] *v.* befestigen.  
**fō** *v. 1) ind. prés. plur. z. fēz.*  
 2) *ind. prés. sg. z. fō:d[r]*.  
**fō:d[r]** *v.* schmelzen, zergehen,  
 -laufen.  
**fō:d(rə)** **desy** od. **sy:r** *v. s.* stür-  
 zen auf.  
**fō:sj** *sf.* blatt.  
**fō** *sm.* feuer.  
**frā:kō:twā:z**, **-twā** *adj.* aus  
 der freigrafschaft Burgund  
 (Franche-Comté).  
**frā:s** *sf.* Frankreich.  
**frā:se** *sm.* das Französische,  
 die französ. sprache; der  
 Franzose.



**frä:se:n**, -se *adj.* französisch;  
*sf.* Französin.

**frē** *fut.* z. **fe:z**.

**fræ:er** *sf.* schrecken, angst,  
entsetzen.

**frær** *sm.* bruder, genosse.

**fræ:f**, **fræ(z)** *adj.* frisch.

**fræ:z** *sf.* erdbeere.

**friko** *sm.* fleischgericht, (gutes)  
essen.

**froma:ʒ** *sm.* käse.

**fröt[e]** *v.* reiben.

**fröt:jer** *sf.* grenze.

**frwα** *sm.* kälte.

**frwad**, **frwα** *adj.* kalt; i fe  
frwα es ist kalt.

**frwi** *sm.* frucht, obst.

**frytjer**, **frytje** *adj.* obst-,  
fruchttragend. arb(rē)

**frytje** *sm.* obstbaum.

**fur**[fure], **s(ə)** *v. s.* verkriechen,  
verstecken.

**furno** *sm.* ofen.

**fwa** *sf.* mal; **alafwa** *adv.* auf  
einmal, zugleich.

**fwar** *sf.* (jahr)markt.

**fwa** *sf.* glaube, treue.

**fwet[e]** (fwat[e]) *v.* peitschen,  
züchtigen.

**fy** = war; *passé déf.* (histor. perf.)  
z. **str.** Vgl. *gramm.* § 152.

**fymje** *sm.* dünger, (mist)-  
haufen.

**fyræ:er** *sf.* wut.

**fyty:r** *adj.* zukünftig.

**fyzl** *sm.* gewehr, flinte.

## g

**g** = **k(ə)** *cj.* dass; zuweilen un-  
übersetzt, wenn teil eines kon-  
junktionalen ausdrucks; **pädä-g**  
**ʒ-i** *sui* während ich dabei  
bin. **n(ə)** . . . **g** nur.

**gaja:r** *sm.* kerl, mensch.

**galo** *sm.* galop; o **grä** ~ im  
gestreckten galop; eiligst,  
schleunigst.

**gæ:n[e]** *v.* gewinnen, erreichen  
(die wohnung etc.).

**gard[e]** *v.* (auf)bewahren, be-  
halten.

**gardjē** *sm.* wächter.

**garon** *sf.* Garonne (strom in  
Frankreich).

**garsō** *sm.* junge, knabe, bursche,  
kerl.

**gaskō** *sm.* bewohner der Gas-  
cogne (frz. provinz); Gascog-  
ner.

**gα** *sm.* knabe, junge; gekürzte  
form f. **garsō**.

**gæt[e]** *v.* verwöhnen, ver-  
ziehen.

**ge** *adj.* heiter, froh, fröhlich.

**ge:mā** *adv.* fröhlich, heiter,  
munter.

**gere** *sm.* brachacker; flur.

**ge:te** *sf.* fröhlichkeit, lustig-  
keit.

**ge:r** *adv.* **n(ə)** . . . **ge:r** kaum.

**get[e]** *v.* auflauern, warten  
auf . . .

glis[e], s(ə) v. s. schleichen, schlüpfen.  
 glwa:r *sf.* ruhm, ehre; done ~ preisen (36, 23).  
 go:f *adj.* link.  
 gōberʒ[e], s(ə) v. s. gütlich thun, s. belustigen.  
 grat[e], s(ə) v. s. kratzen.  
 gra:ti:s *adv.* unentgeltlich, umsonst, gratis.  
 grā:s, grā(z) *adj.* fett.  
 grā:d, vor stimmlosen grā:t, grā(t) *adj.* gross; *plur. fém.*  
 grā:dz, *masc. grā(z).*  
 grā:djo:z *adj.* grossartig.  
 gra:s *sf.* fett.  
 grē *sm.* korn, getreide.  
 grē:p[e] v. klettern.  
 grelo *sm.* (schellen)geläute, klapper.  
 grelot[e] v. (vor kalte) zittern.  
 grenje *sm.* speicher, (korn-)boden.  
 grif *sf.* krallen, klauen.  
 grinot[e] v. knabbern, knubbern.  
 gro:s, gro(z) *adj.* dick, fett.  
 gro:sis [gro:si:r] v. an-, aufschwellen, grösser werden.  
 grō:d[e] v. schelten, auszanken, (g)rollen (vom donner).  
 grōn[e] v. grunzen.  
 grōnmā *sm.* (das) grunzen (des schweins).  
 gu *sm.* geschmack.

gud = gut; *sf.* gud 'd-o wassertropfen.  
 gurmā *adj.* gefrässigt; nasch-, leckerhaft.  
 gus *sf.* schote, hülse; treber(n).  
 gut *sf.* tropfen; gud 'd-o wassertropfen.  
 gysta:v *nprn.* Gustav.

## h

hardi *adj.* kühn, beherzt.  
 hē *sf.* hecke, zaun.  
 ho 1) *sm.* (38, 19) gipfel, spitze, anhöhe; dy ho d(ə) von oben, o ho d(ə) oben: o ho-d la ko:t oben auf der anhöhe; 2) *adv.* laut; parle ~ l. sprechen.  
 ho:t, ho(t) *adj.* hoch.  
 hyrl[e] v. heulen.

## i

i *adv.* dort, daselbst (s. auch j).  
 i(l) *pron. pers.* er (sie, es).  
 ide *sf.* gedanke, idee; einfall;  
 vi:vr a mōn ide nach meinem gefallen (sinn, be-hagen) leben.  
 i j-a (für il i a) *unpers. ausdr.* es ist, gibt, sind, befindet(-den) sich; i j-ān a es gibt welche;  
 i j-a bjē lō:tā vor sehr langer zeit (vgl. j-a).  
 il vgl. i.  
 ima:ʒ *sf.* bild(nis), ebenbild.

**imaʒin[ə]** v. s. einbilden, erdenken, -sinnen.  
**inōrā:t, -ā(t)** *adj.* unwissend.  
**irō:dəl** *sf.* schwalbe.  
**isi** *adv.* hier; **par** ~ hierher.  
**istwa:r** *sf.* geschichte.  
**ivē:r** *sm.* winter.  
**i(z)** *pron. plur.* sie.

## j

**j** = **i** *adv.* dort, daselbst, darauf etc.  
**j-a** = **i j-a** = **il i a** es gibt etc.  
**jø** *smpl.* augen (vgl. **œ:j**).

## k

**kaban** *sf.* hütte.  
**kado** *sm.* geschenk.  
**kaje (kaje)** *sm.* heft.  
**kamarad** *sm.* kamerad; spießgesell (52, 15).  
**kana:r** *sm.* ente.  
**kapiten** *sm.* hauptmann; heerführer.  
**kar:r** *ej.* denn.  
**karako** *sm.* (art) wams, mieder.  
**karāddø** *num.* zweiundvierzig.  
**karā:t** *num.* vierzig.  
**karā:teō** *num.* einundvierzig.  
**kardinal** *adj.*, *plur. masc.* kardino, hauptsächlich, haupt-;  
**pwē kardino** himmelsrichtungenen.  
**kardœ:r** *sm.* viertelstunde.  
**karot, s. karot.**

**kaskad** *sf.* wasserfall, -sprudel.  
**kasrøl** *sf.* (schmor)pflanne.  
**katedral** *sf.* hauptkirche, dom.  
**katorz** *num.* vierzehn.  
**kat(r)** *num.* vier.  
**ka:ʒ** *sf.* käfig, (vogel)bauer; **matr ā** ~ in den k. stecken, sperren.  
**ka:re** *adj.* viereckig (quadratisch).  
**karot** *sf.* möhre, gelbe rübe; karotte.  
**ka:s[ə]** (ä. **s[ə]** ~) v. zerbrechen.  
**kā(t)** *ej.* wenn (v. d. zeit, doch auch bedingung); **als**.  
**kæg** *adj.* einige = **kelk(ə)**; vorvokal. *plur.* **kægz (ā:fā)** einige kinder; aber **kæg ʒur** einige tage.  
**kæg** = **kek** = **kesk(ə)** *pron.* was? warum? s. auch **kes**.  
**kægzyn, kægzc** *pron.* einige.  
**kek** = **kelk(ə)** *adj.* einige.  
**kek** = **kes** = **kesk(ə)** *pron.* was? (36, anm. 1) das *pron.* **kesk(ə)** hat also die nebenf. **kæg, kek** u. **kes**.  
**kekfwa** *adv.* manchmal, zuweilen.  
**kekō** *pron.* (irgend) jemand.  
**kekjo:z** *pron.* etwas = **kelkejo:z**.  
**kel** *adj.*, *plur.* **kel(z)** welch, -er, -e(s).  
**kelk(ə)** *adj.*, vorvokal. *plur.* **kelkøz**, einige; vgl. **kæg**.

**kelkəʃo:z** *pron.* etwas; vgl.

**kəkʃo:z.**

**kes** (36, anm. 1) *pron.* = **kək** = **kək(ə)**, was?

**k:s** *sf.* (eigentl.) kiste; **gros** ~ grosse trommel, pauke.

**kək(ə)** *pron.* was? warum? vgl. **kəg**, **kək**, **kes**.

**kəstjən[e]** *v.* ausforschen, ausfragen.

**kē:z** *num.* fünfzehn.

**k(ə)** 1) *pron.* welcher, welche(s); was. 2) *cj.* dass; wenn (**kä** . . . **ə kə**); oft nur glied eines konjunktionalen ausdrucks, z. b.: **pā:dā k(ə)** während; **afē** . . . **k(ə)** damit; 3) *adv.* mit **n(ə)**; **n(ə)** . . . **k(ə)** nur.

**ki** *pron.* welche(r, s); vgl. **kj**.

**kilo** *sm.* kilogramm.

**kit[e]** *v.* verlassen.

**kj** *pron.* welcher; wer? vorvokal. nbf. zu **ki**.

**kjəski** *pron.* wer?

**klə:s** *sf.* (schul)klasse, -zimmer.

**kle** *sf.* schlüssel; ferme **a** ~ zu-, abschliessen.

**klɛ:r** *adj.* u. *adv.* klar, hell, deutlich. **s(ə)** **detafə ä** ~ s. scharf, deutlich abheben (v. dunklem untergrunde).

**kløfe** *sm.* kirchturm.

**klun** *sm.* clown, hanswurst.

**kmā** *adv.* verkürzte form f. **komā**, wie?

**kmā:s[e]** *v.* (73, a) beginnen,

anfangen; synkop. form z. **komā:s**.

**ko:te** *sm.* seite, richtung; **a** ~ **d(ə)** [od. **t**] *loc. prépos.* neben.

**ko:z** *sf.* (ur)sache; **a** ~ **da sa** deswegen.

**ko:z[e]** *v.* verursachen; schwätzen, plaudern, reden, sprechen (im leichten unterhaltungs- oder scherzton).

**kok** *sm.* (haus)hahn.

**kole:r** *sf.* zorn.

**kolin** *sf.* hügel.

**kom** *conj.* da, weil; *adv.* wie.

**komā:d[e]** *v.* bestellen (ware, auftrag etc.), befehlen.

**komā** *adv.* wie.

**komā:s[e]** anfangen, beginnen; vgl. **kmā:s**.

**komod** *adj.* bequem, gelegen.

**komisjō** *sf.* auftrag.

**komsa** *adv.* so (bet.), folgendermassen, in dieser weise.

**konə:s** [konə:t(r)] *v.* kennen.

**kopi** *sf.* abschrift, exemplar.

**kornə:j** *sf.* krähe.

**kojō** *sm.* schwein.

**ko:ō** *sm.* baumwolle, (feder)-flaum.

**kō:bjē** *adv.* wie viel(e).

**kō:dqi:z** (**kō:dqi:r**) *v.* führen, geleiten.

**kō:kly:[r]** *v.* schliessen (e. frieden, vertrag).

**kō:pe:r** *sm.* gevatte; spiess-

gesell, (geheimer) helfers-  
helfer.  
**kō:prən** (-prən) [prā:d(r)] *v.*  
umfassen, begreifen, ver-  
stehen. **kō:prā:d(rə)** la ple-  
zā:tri scherz, spass ver-  
stehen.  
**kō:sol[e]** *v.* trösten.  
**kō:somɑ:sjō** *sf.* verbrauch, ab-  
satz.  
**kō:sən** *sf.* konsonant, 'mit-  
lauter'.  
**kōstā:s** *sf.* beständigkeit.  
**kōstrqi:s** (kōstrqi:r) *v.* (er)-  
bauen.  
**kō:t** *sm.* erzählung, sage,  
märchen.  
**kō:tāt**, -tāt) *adj.* zufrieden.  
**kō:t[e]** *v.* (er)zählen; rechnen;  
**kəskə vu -m kō:te** (la) was  
schwätzt ihr (mir) da (vor)?  
**kō:tiny** [kō:tinqe] *v.* fort-  
fahren.  
**kō:tnā** *p. pr.* s. **kō:tjen**.  
**kō:tjen** (-tən) [-tni:r] *v.* ent-  
halten.  
**kō:tra** *sm.* vertrag, kontrakt.  
**kō:t(r)** *ppp.* gegen (feindl.); an;  
nach . . . zu.  
**kō:trəfər** *sm.* strebemauer;  
ausläufer (eines berges etc.).  
**kō:vnab(l)** *adj.* passend, ent-  
sprechend.  
**kō:vjen** [kōvni:r] *v.* überein-  
kommen, vereinbaren; (mit  
ē:tr, 36, 18).

**kō:ʒə** *sm.* urlaub, abschied,  
ferien.  
**kō:r** *sm.* herz; d(ə) bō ~ gern;  
bereitwillig; herzlich; be-  
herzt; də tu mō ~ *v.* gan-  
zem h.  
**kø** 1) *sf.* schwanz, schweif.  
 2) *sm.* koch **mə:trə** ~ =  
**m.** **kqi:sinje** = **kqi:sinje**  
 ā *sf.* küchenschef, ober-  
koch.  
**krak[e]** *v.* krachen.  
**krak[e]** *v.* spucken, speien.  
**kre** *sf.* kreide.  
**krəjō** *sm.* bleistift.  
**krən** [krəd:(r)] *v.* fürchten.  
**krəj** *sf.* krippe.  
**krē** *ind. prés. sg. z.* **krən**.  
**krē:d(r)** *v.* fürchten, s. **krən**.  
**krēt** *sf.* furcht; ~ d(ə) aus  
furcht vor; es könnte sonst  
. . . geschehen.  
**krə:v** [krəve] *v.* umkommen;  
*(fam.)* verrecken (krepiren).  
**kri** *sm.* (ge)schrei; ruf. ~ plē:tif  
jammer-, klagelaut (-ton).  
**kri[e]** *v.* schreien, rufen.  
**krist** *sm.* (Christus); (der) Ge-  
salbte (36, 19).  
**krøksuri** *sm.* mäusefresser(in).  
 fabelname der katze.  
**krø:z[e]** *v.* (aus)graben.  
**krud** = **krut**; **krud** də **pē**  
brotrinde.  
**krut** *sf.* kruste, rinde.  
**krwə** *sf.* kreuz.

**krwɑ:j** [krwɑ:r] *v.* glauben.  
**krwɑ:r** & **kɛ(l)kɔ̃**, an jeman-  
den glauben.  
**krwɑjɛ** *ind. impar. sg. pl. z.*  
**krwɑ:j**.  
**kry** *p. p. z.* **krwɑ:j**.  
**ku** *sm.* 1) hals; kehle (17, 2);  
2) stoss, schlag, stich, hieb;  
‘mal’: **pur lə ku**; **s-ku si**  
(48, 17) diesmal; **tu d-ɔ̃** ~ mit  
einem male, plötzlich.  
**kuku** *sm.* kukuk; kukuks-  
blume.  
**kulɔ:r** *sf.* farbe.  
**kup[e]** *v.* ver-, abschneiden;  
mähen (getreide).  
**kuplɛ** *sm.* strophe, vers.  
**kur** *sf.* hof.  
**kura:ʒ** *sm.* mut.  
**kurɑ:t**, **-rɑ̃(t)** *adj.* laufend;  
jagend.  
**kur** [kuri:r] laufen, rennen;  
umherziehen.  
**kusɪnɛ** *sm.* polster(chen).  
**kuf[e]** *v.* schlafen, übernachten.  
**s(ə)** ~ **s.** (nieder)legen, zu  
bett gehen; untergehen (v. d.  
sonne). **fɑ:br** (*sf.*) **a kufe**  
schlafzimmer.  
**kut[e]** *v.* kosten.  
**kuto** *sm.* messer.  
**kutpje** *sm.* fusstritt.  
**kuvɛ:r** *sm.* gedeck, tafełgerät.  
**kuvert**, **-vɛ:r** *pp. z.* **ku:vr**.  
**ku:vr** [kuvri:r] *v.* bedecken.  
**s(ə)** ~ **s.** bedecken.

**kwak** *cj.* obschon, obgleich.  
**kwē** *sm.* ecke.  
**kyjɛ:r** *sf.* löffel.  
**kylbyt** *sf.* purzelbaum; fɛ:r  
**la** ~ **p.** schiessen.  
**kylot** *sf.* (knie)hose.  
**kylti:v[e]** *v.* bebauen.  
**kyrjɔ:z**, **-jɔ̃(z)** *adj.* neugierig;  
seltsam, sonderbar (‘kurious’).  
**kqiz** [kqi:r] *v.* kochen; auch  
fɛ:r ~.  
**kqis** *sf.* schenkel, bein.  
**kqit**, **kqi** *p. p. z.* **kqi:z**.  
**kqizin** *sf.* küche; fɛ:r **la** ~  
kochen.  
**kqizinje** *sm.* koch.

## I

**l** *nbf. z.* **i(l)** (in rascher, aber natür-  
licher sprechweise), z. b. **si: l-ɛ**  
**kō:tā** ob er zufrieden ist;  
**l-ɔ̃rɛ** ‘dy fi’le (73, 3) er hätte  
sich etc.  
**la** 1) *art. déf. fém.* die; 2) *adv.*  
da, dort; **labɑ da** (unten),  
dort; **par la** dorthin; **la** auch  
hinweisend angefügt an substan-  
tive, um geringschätzung etc. aus-  
zudrücken: **s(ə)-garsō la!**  
**labɑ** *adv.* da, dort (unten).  
**labu:r[e]** *v.* durchwühlen, be-  
arbeiten (boden).  
**la:f** = **la:v**.  
**la'im la'um** *interj.* dudeldum.  
**lak** *sm.* see.  
**lakel**, **l(ə)kal** *pron.* welche(r, -s).

lala *interj.* tralala.  
 lamā:tab(1) *adj.* kläglich, jämmerlich.  
 lapē *sm.* kaninchen.  
 larm *sf.* thräne.  
 latsy *adv.* daran, hier-, hinauf.  
 la:v [lave] *v.* waschen.  
 lā:s[ə], s(ə) *v.* müde werden.  
 lā:f[ə] *v.* los-, (fahren)lassen.  
 lā:dmē *sm.* der folgende tag;  
 le ~ matē am folgenden morgen.  
 lā:g *sf.* sprache.  
 lā:s[ə] *v.* schleudern, werfen;  
 ~ ö kutpje e. fusstritt ver-  
 setzen.  
 lā:tmā *adv.* langsam.  
 le(z) 1) *art. déf. m. f. plur.* die;  
 nbf. lē (73, 9). 2) *pron. pers. accus.* sie.  
 leʒā:d *sf.* geschichte, sage, märchen.  
 leʒā:d:r *adj.* (legenden-), sagenhaft.  
 leʒā:t = leʒā:d.  
 leʒ:r, -ʒe(r) *adj.* leicht (luftig), leicht (beschwingt).  
 lē *sm.* milch.  
 lē(:)f = lē:v.  
 lēkty:r *sf.* (das) lesen; li:v de ~ lesebuch.  
 lē:s[ə] *v.* (zu)lassen. .  
 lēf[ə] *v.* lecken.  
 lēt(x) *sf.* brief; buchstabe, lauteichen.

lē:v (ləv) [ləve] *se v. s.* erheben; aufgehen (v. d. sonne).  
 lē:go *sm.* (gold-, silber-)barre, -stange.  
 l(ə) 1) *art. déf. m. sg. der*; 2) *pron. pers. accus. unbet.* ihn, es.  
 l(ə)sō *sf.* lektion, (unterrichts-)stunde; fēr la-l'sō a kēkē jemandem moral predigen.  
 l(ə)ve *inf.* z. lē:v.  
 li *sm.* bett.  
 li *ind. prés. sg. z. li:z.*  
 liberte *sf.* freiheit.  
 lib(r) *adj.* frei.  
 li(:)f = li:v(r).  
 likid *adj.* flüssig.  
 lilā *adj.* lilablau, -farben.  
 li:r *inf.* z. li:z.  
 list *sf.* liste, verzeichnis.  
 li:v(r) *sm.* buch.  
 li:vr [livre] *v.* ausliefern, preisgeben.  
 li:z [li:r] *v.* lesen.  
 ljē:v(r) *sm.* hase.  
 ljō 1) *npr.* Lyon; 2) *sm.* löwe.  
 ljø 1) *sm.* ort; 2) *sf.* (frz.) meile, wegstunde.  
 lō:g, lō(k), *plur.* lō:g(z), lō(z) *adj.* lang.  
 lō:tā *vde.* lange.  
 lœ (zuw. lø) *pron. pers. acc. betont* ihn, sie, es; vgl. l(ə).  
 lœr *adj., pl v. lœr(z), ihr(ə).*  
 lœ(:)r 1) *pron. pers. dat. plur.* ihnen; 2) *pron. poss. der, die etc. ihrige(n).*

**lō:di** *sm.* montag.  
**lu** *sm.* wolf; **frwa-d** ~ hundekälte; *loc. adv.* **a pa-d lu** mit leisen schritten; sachte.  
**lwā:ʒ** *sm.* lob, preis.  
**lwē** *adv.* weit (fort, -entfernt).  
**lwē:tē** *sm.* (die) ferne.  
**lwi:z** *nprf.* Louise.  
**ly** *p. p. z.* li:z.  
**lymje:r** *sf.* licht(erglanz).  
**lyn** *sf.* mond.  
**lynat** *sfpl.* brille.  
**lyt[e]** *v.* (heftig) kämpfen; ~d *vites* in der schnelligkeit miteinander wetteifern.  
**lqi** *pron. pers.* er (bet.), ihm, ihr, ihn; er (seinerseits 41, 4: regle lqi).  
**lqim:m** *pr.* er (etc.) selbst.  
**lz** = **lez.** Vgl. 73, 9.

### M

**ma** *adj. f. mō(n)* *masc. u. f.* (vorkal.) mein.  
**madam** *sf.* gnädige frau (oft unübersetzt); *plur.* **medam** meine damen.  
**mafwa** *interj.* meiner treu! je nun! wirklich! ach ja!  
**mal** 1) *adv.* schlecht; 2) *sm.* (das) übel, böse, schlechte, leid; schaden, schmerz; **s fe:r** (dy) ~ s. wehe thun; ~ **de dā** zahnschmerz; **fer dy mal a . . .** (jemandem)

übeles, böses zufügen; **mal a la tet** kopfschmerz.  
**malad** *adj.* krank.  
**malin**, **-lē** *adj.* schlau, piffig.  
**malokœ:r** *sm.* übelkeit; (herze)leid; **sa-m fe** ~ das thut mir weh.  
**malœ:r** *sm.* unglück.  
**malœrø:z**, **-ø(z)** *adj.* unglücklich; *subst.* die, der unglückliche.  
**manifest[e]**, **s(ø)** *v. s.* offenbaren, offenbar werden.  
**manje:r** *sf.* art, weise; **par ~ de plezã:tri** scherzweise, aus scherz.  
**maxifk** *adj.* herrlich, prächtig.  
**mardi** *sm.* dinstag.  
**margrit** *sf.* tausendschön, massliebchen.  
**mari** *nprf.* Marie; **sē:t** ~ die Jungfrau Maria.  
**ma:ri** *sm.* (ehe)mann.  
**marmit** *sf.* kochtopf, feuerkessel.  
**marsje** *sm.* bewohner v. Marseille.  
**marjã:d[e]** *v.* handeln (um), feilschen.  
**marj[e]** *v.* marschiren, im takt gehen.  
**masy** *sf.* keule.  
**matē** *sm.* morgen; **le lã:dmē** ~ den andern tag früh; **d(ø)mē** ~ morgen früh; **s(ø)** ~ heute früh.



**matine** *sf.* vormittag.  
**matin** *sfpl.* frühmette, -messe.  
**māmā** *sf.* mama, mutter.  
**mā:di** [mā:dje] *v.* betteln.  
**mā:k[e]** *v.* (ver)fehlen. (47, 26  
**mā:g** = **mā:k**) **mā:ke** d(ə)  
 'beinahe'.  
**mā:t[i:r]** *v.* lügen, trügen.  
**mā:toe:r** *sm.* lügner.  
**mā:ʒ[e]** *v.* (auffr)essen, ge-  
 niessen (**mā:ʒ** angleichungs-  
 = **mā:ʒ**).  
**mā:ʒœ:r** *m.* (fr)esser; ~ d-əm  
 menschenfresser.  
**me** *cj.* aber, sondern; auch **mē**.  
**mefi** [mefje], s(ə) *v.* s. hüten,  
 in acht nehmen vor.  
**mena:ʒ** *sm.* hausstand.  
**mepri:z** *sf.* missverständnis,  
 versehen, irrtum.  
**me:ri** *npr.* Méry (frz. ort).  
**meridjona** *adj.* südlich, aus  
 dem süden.  
**metje** *sm.* handwerk, geschäft.  
**me(z)** *adj. plur.* meine.  
**me:zō** *sf.* haus.  
**me:zōnet** *sf.* häuschen.  
**mē** 1) *sm.* gericht; 2) *v. ind.*  
*prés. sg. z. met.*  
**mējœ:r** *adj.* besser.  
**mē:m** 1) *adv.* selbst; (ja) sogar;  
 noch; **tutmē:m** *adv.* trotz-  
 (alle)dem, gleichwohl; **lqi-**  
**mē:m**, **elēmē:m**, **ø:mē:m** *s.* die  
 wörter. 2) *sm. f. der-*(die-, das-)  
 selbe.

**mē:r** *sf.* 1) mutter; 2) meer.  
**mersi** *sm.* dank; *interj.*  
 danke!  
**mervejʒ:z**, -jʒ(z) *adj.* wunder-  
 bar.  
**mēʃ** *sf.* docht, brennschmitze  
 (des talglichtes).  
**met** [met(r)] *v.* setzen, legen,  
 stellen; anziehen, -stecken;  
 decken (den tisch); s(ə) ~ a  
 anfangen, s. anschicken; zu-  
 weilen unübersetzt; oft = unse-  
 rem 'wollen'; **mēd deo:r** vor  
 die thür setzen.  
**metō** *impér. plur. z. met.*  
**met(r)** *sm.* meter(mass).  
**met:t(x)** *sm.* lehrer, meister;  
 ~ **fino** meister pffikus,  
 schlauberger, -meier.  
**mē** *sf.* hand.  
**mē:tnā** *adv.* jetzt, nun.  
**m(ə)** *pron.* mich, mir.  
**m(ə)sjø** *sm.* herr; (als anrede:)  
 mein herr, gewönl. unüber-  
 setzt; *plur.* mesjø.  
**midi** *sm.* mittag.  
**midljø** *sm.* mitte(l); element, be-  
 rufskreis. o ~ d(ə) inmitten  
 von, mitten in.  
**minyt** *sf.* minute.  
**minqi** *sm.* mitternacht.  
**mira:k(l)** *sm.* wunder.  
**mirlitō:ten** *interj.* dideldum-  
 dei! (von **mirlitō** *sm.* art  
 rohrflöte).  
**mirwa:r** *sm.* spiegel.

**misterjø:z, -jø(z)** *adj.* geheimnisvoll.  
**mister** *sm.* geheimnis.  
**mi:z, mi** *pp. z. met.*  
**mizer** *sf.* elend.  
**mjel** *sm.* honig.  
**mjen, mjē** *pr.* mein(ig)e.  
**mjø(z)** *adv.* besser; l(ø) **mjø** am besten, am meisten; **ε:me-l** **mjø** am liebsten haben; **tā** ~ desto-, umso besser.  
**mo** *sm.* wort.  
**mo:z** *nprn.* Moses.  
**mok[e], s(e)** *v. s.* lustig machen; de über.  
**mole** *sm.* wade.  
**mömā** *sm.* augenblick; o ~ u in dem aug. wo = 'wenn'; oft auch **dy** ~ = 'wenn' gebraucht.  
**mord[r]** *v.* beissen.  
**mördi:j** [**mördije**] *v.* ('leicht und oft beissen'), knabbern.  
**morso** *sm.* stück.  
**mört, mō:r** gestorben, tot; *p. p. z. murir:r.*  
**mōv:z, -vε(z)** *adj.* schlecht, schlimm.  
**mō(n)** *adj. masc. u. (vorvokal.) f.* mein(ø).  
**mō:d** *sm.* welt; leute; **tulmō:d** allewelt, jedermann.  
**mōsencō:r** *sm.* anrede eines **grā sencō:r**: gnädiger herr! euer gnaden!  
**mō:tax** *sf.* berg.

**mō:t[e]** *v.* steigen, hinaufgehen; einrichten, aufstellen.  
**mō:tr[e]** *v.* zeigen.  
**mō:r** (**mur**) [**muri:r**] sterben, umkommen.  
**mōsjø** *sm.* = **mōsjø**.  
**mō:d** *sf.* = **mō:t**; ~ de **fjē** kurā meute jagdhunde.  
**mō:t** *sf.* meute, koppel (hunde).  
**murir** *inf. z. mō:r.*  
**mutō** *sm.* hammel, schaf.  
**muf** *sf.* fliege.  
**mustaf** *sfpl.* (schnurr)bart.  
**mwa** *pr.* (bet.) ich, mich, mir.  
**mwajē** *sm.* mittel; (j-a) **pa** ~ (es ist) unmöglich; (j-a) **ply** ~ (es ist) nicht mehr möglich.  
**mwatje** *sf.* hälfte; a ~ **vid** halbleer.  
**mwa** *sm.* monat.  
**mwē(z)** *adv.* weniger; *loc. adv.* pur le **mwē** wenigstens.  
**my:r** *sm.* mauer, wand.  
**my:rīs** [**my:ri:r**] *v.* reifen.  
**myzik** *sf.* musik.  
**my:zo** *sm.* schnauze, maul.

II

**n** *art. indéf., nbf. z. yn*; z. b. a **ty 3amε vy:-n fwar**? (9, 23.)  
**napoleō** *npr. m.* Napoleon.  
**natyrelmā** *adv.* natürlich, selbstverständlich.  
**na:3[e]** *v.* schwimmen.

**nã:t** *npr.* Nantes (stadt in der Bretagne).  
**ne** *sm.* nase.  
**ne** *p. p. z. nẽ:s.*  
**nesã:s** (**nesã:s**) *sf.* geburt.  
**nespa** *loc. verb.* nicht wahr?  
**ne:s** [**ne:t(r)**] *v.* geboren werden, entstehen.  
**netwaj[e]** *v.* reinigen, säubern.  
**ne:ʒ** *sf.* schnee.  
**n(ə)** verneinungspartikel; s. **pa**.  
**n(ə)** . . . **ni** *cj.* nicht . . . auch nicht, nicht . . . noch, weder . . . noch.  
**ni** *sm.* nest.  
**ni** . . . **ni** . . . *cj.* weder — noch.  
**ni** *adv.* oder, nach negativen begriffen, z. b. **sã** mal **ni** dulœ:r.  
**nigo** 1) *adj.* dumm, albern.  
 1) *sm.* gimpel, einfaltspinsel.  
**nikolα** *sm.* Nikolaus; **la sē** ~ das fest des heil. N.  
**not(r)** *pron. m. u. f.* (der etc.)  
 un**sr**(ig)e.  
**noel** *s.* nwel.  
**no:r** *sm.* nord(en).  
**norwest** *sm.* nordwest(en).  
**not(r)** *adj.* unser.  
**nō** *sm.* name.  
**nō** *adv.* nein; **o:** 'nō nein doch!  
**nō:ply** (gewöhnl. nach **pa**), *adv.*  
 auch nicht, ebensowenig.  
**nös** *sf.* hochzeit; **kæl** **nös**  
 welche lust!  
**nœf** *num.* neun; *nbf.* **nœ(v)**.  
**nœ:v**, **nœf** *adj.* neu.

**nuris** [**nuri:r**] *v.* ernähren.  
**nuvel** *sf.* neuigkeit, nachricht.  
**nuvel**, **nuvo** *adj.* neu (*s. gramm.*).  
**nu(z)** *pron.* wir, uns.  
**nwa:j** [**nwajə**] *v.* ertränken, ersäufen, verschlingen (*v. wasser*; 27, 15).  
**nwa:r** *adj.* schwarz, dunkel; **i fe** ~ es ist nacht.  
**nwel** *sm.* weihnachts(fest); (mundartliches) weihnachtslied: z. b. **nwel** burginō; **arb** **dē** ~ weihnachtsbaum; **ʒu:r** (**fz:d**) **dē** ~ -tag, -fest.  
**ny** *adj.* nackt.

0

**o** *sf.* wasser.  
**o(:)** *interj.* ach! o (weh)! ach (verächtlich); 's ist weiter nichts.  
**o** *art. def. sg. m. u. pl.* im *dativ*.  
**o(:)d** = **o:t(r)**.  
**o:dœ:r** *sf.* geruch, duft.  
**o:kæl** *pr.* welchem; *dat. z.* **l(ə)kæl**.  
**o:kyn**, **o:kã** (**n**) *pr.* irgendein; mit **n(ə)** kein(erlei).  
**o:lʒø d(ə)** (= **t**) *prp.* (an)statt.  
**o:mwē** *adv.* wenigstens.  
**o:paravã** *adv.* früher, vordem, -her.  
**orwa:r** = **o r(ə)vwa:r** *verbal-*  
*ausdr.* auf wiedersehn! meist = unserm 'adjö'.

o:s *sm.* knochen.  
o:si *adv.* auch, so, ebenso;  
. daher auch.  
o:sito k(ə) = osito-g *loc. conj.*  
sobald (als).  
o:tā *adv.* ebensoviel, -gross.  
o:t[e] *v.* abziehen, abnehmen  
(hut etc.).  
o:travər (də) *loc. prépos.* mitten  
durch.  
o:t(r) = o(:)d *adj. u. pr.* andere  
(-r, -s). lez-ċ le'z-o:t(r) ein-  
ander.  
o(:)t(rə)fwā *adv.* ehemals.  
o:tsu d(ə) *loc. pr.* unter, -halb.  
o:tsy d(ə) *loc. pr.* über, ober-  
halb.  
o:tu(:)r d(ə) *loc. pr.* um . . .  
herum.  
o:tur *adv.* d(a)rum (herum).  
o:z[e] *v.* wagen.

o

oberʒ *sf.* wirtshaus, herberge.  
oberʒist *sm.* wirt.  
obli:ʒ[e] *v.* verpflichten, ver-  
binden; nötigen, zwingen.  
oka:zjō *sf.* gelegenheit.  
okyp[e] *v.* beschäftigen.  
om *sm.* mensch, mann.  
opoz[e] *v.* gegenüberstellen,  
entgegensetzen.  
opserv[e] *v.* beobachten.  
o:r *sm.* gold.  
o:r *adv.* (35,17) nun aber.

ora *fut. z. a:v.*  
orā:ʒ *sf.* apfelsine, orange.  
orē *condit. z. a:v.*  
ord(r) *sm.* befehl.  
ordy:r *sf.* unrat, kehricht,  
schmutz; tā d-ordy:r dreck-  
haufen.  
ore:j *sf.* ohr; bug (= buklo)  
d-~ ohrring.  
orfe:v(r) *sm.* goldschmied,  
-arbeiter.  
orn[e] *v.* schmücken, (ver)-  
zieren.  
overn *sf.* Auvergne (provinz im  
innern Frankreich).  
oʒurdqi (auch oʒordqi) *adv.*  
heute.

o

ō:b(r) *sf.* schatten.  
ō:bra:ʒ *sm.* schatten.  
ō(n) *pr.* man.  
ō(t) *ind. prés. pl. z. a:v.*  
ō:z *num.* elf.

œ

œf *sm.* ei.  
œ:j *sm.* auge (im kopfe); *plur.* jø.  
*plur.* œ:j in anderer bedeutung.  
œ:r *sf.* stunde.  
œrø:z, œrø(z) *adj.* glücklich.  
rā:dr œrø glücklich machen.  
œrøzmā *adv.* glücklicherweise.  
œ:v(r) *sf.* werk.  
œʒe:ni *npf.* Eugenie.

ē

ē(n) *art. u. num.* ein(s), eine(r).

ø

ø *pron. plur.* sie, ihnen.

ø:mə:m *pron. plur. acc.* sie (selbst).

P

paf *interj.* bautz! pardautz!  
(vgl. patatra).

pakē *sm.* bündel, packet.

palē *sm.* palast.

panje *sm.* (hand)korb.

papa *sm.* papa, vater.

papje *sm.* papier.

par *prp.* durch, von, bei  
(par-ċ tā parə:j bei solchem wetter), an (23, 18).

pa:r *sf.* teil; d-la pa:r d(ə) von seiten, im auftrage von.

parad *sf.* schaustellung, gepränge.

parā *sm. sg.* verwandter; *pl.* eltern.

pardesj *prp.* über . . . hinweg.

pardevā *adv.* vorher; davor.

parə:j *adj.* gleich, ähnlich.

parəsø:z, -sø(z) *adj.* faul.

parəs [parə:t(r)] *v.* (er)scheinen.

parfyme *adj.* duftig, würzig.

pa:ri 1) *sm.* wette; 2) *npr.* Paris.

pa:ri [parjə] *v.* wetten.

parku:r [-kuri:r] *v.* durcheilen, -streifen.

parmi *prp.* unter, zwischen.

part [parti:r] *v.* abreisen, abziehen, fortgehen, fortfliegen; oft = sorti:r ausgehen; ~ pur le jã aufs feld gehen; ~ d-ċ grāt-ekla-d ri:r herzlich, aus vollem halse, grad 'naus lachen.

parta:ʒ [partaʒe] *v.* [s(ə) unter s.] teilen.

partē *ind. impar. z.* part.

partə:r *adv.* auf die erde hin, zur erde, zu boden; se jte ~ s. hinwerfen, hinfallen.

parti *sf.* teil; partie (spiel); vergnügen, lustpartie.

parti *pp.*, parti:r *inf. z.* part.

partu *adv.* überall.

pary:r *sf.* schmuck.

pat *sf.* pfote, bein, kralle.

patatra *interj.* pardautz! vgl. paf.

patē *sm.* schlittschuh.

patina:ʒ *sm.* (das) schlittschuhlaufen.

patin[ə] *v.* schlittschuh laufen, -fahren.

pasjā:s *sf.* geduld.

pask(ə) *cf.* weil; = parsk(ə).

pα 1) *sm.* schritt; 2) *adv.* nicht; zuw. n(ə) . . . pα; vor infn. n(ə) pα.

padytu (72, 22) *adv.* (ganz und) gar nicht, keineswegs.

pα:j *sf.* stroh.

**pæ:krɛt** *sf.* gänseblümchen, massliebchen.

**pæ:s[e]** *v.* vorüber-, vorbeigehen, -kommen; vorbeiziehen; hinstreichen, -fliegen; vergehen; verbringen, zubringen. ~ **par** ċ ljø an einem ort vorbeik. ~ **par la** dort vorbeikommen. **s(ə)** ~ geschehen; **s.** zutragen.

**pæ:te** *sm.* pastete.

**pæ:k** *sm.* ostern.

**pæ:dǎ** 1) *ppp.* während; ~ **k(ə)** *cj.* während; zuweilen auch = da, weil.

**pæ:d[r]** *v.* (auf)hängen.

**pæ:dy** *sm.* gehenkte(r).

**pæ:s[e]** *v.* denken; zuw. in dem sinne von **s.** denken können: **vu pæ:sue** etc. (12, 13) ihr könnt euch (wohl) denken. .

**pæ:f[e], s(ə)** *v.* **s.** neigen, bücken.

**pæ:z** (72, 10; 'denkt. [wohl] daran') = **pæ:s** z. **pæ:se**.

**pei** *sm.* land, ort, dorf.

**peizǎ** *sm.* landmann, bauer.

**perijø:z, jø(z)** *adj.* gefährlich.

**per:is** [pe:ri:r] *v.* umkommen.

**peje** *sm.* sünde.

**pejœ:r** *sm.* sünder; *adj.* sündig.

**pe** *sf.* friede.

**pe:j** [peje] *v.* zahlen.

**pɛn** *sf.* mühe.

**pɛ:r** 1) *sm.* vater; 2) *sf.* paar.

**pɛN** [pɛ:d(r)] *v.* malen.

**perd[r]** *v.* verlieren; **ǎmne** ~ fortführen, wo man den weg verliert.

**perpetuel** *adj.* fortwährend, ewig.

**persǎ:t, -sǎ(t)** *adj.* durchbohrend (*v.* schrei).

**persæ** *nprn.* Perset.

**persǎn** 1) *sf.* person; **le grāt** ~ die erwachsenen; 2) *adv.* niemand (gewöhnl. mit **n[ə]**); doch auch häufig ohne; vgl. z. b. 33, 5).

**perf[e], s(ə)** *v.* (*v.* hühnern etc.) aufsitzen (auf einen erhöhten stand: baum.etc.); davon *pp.* = 'sitzend'.

**pervǎ:f** *sf.* immergrün (wintergrün).

**pef** [peje] *v.* sündigen.

**pe:f** *sf.* 1) pfrsich 2) fischfang.

**pe:f[e]** *v.* fischen.

**pe:fe** *sm.* pfrsichbaum.

**pe:s** [pe:t(r)] *v.* auf die weide führen, weiden, äsen.

**pē** 1) *sm.* brot; 2) *ind. prés. sg.* z. **pɛN**.

**pē:t, pē(t)** gemalt *pp.* z. **pɛN**.

**pē:sne** *sm.* (nasen)kneifer.

**petæ:(t)r** *adv.* vielleicht = . **poetæ:(t)r, pø-**; vgl. auch **ptæt.**

**p(ə)tit, p(ə)ti(t)** *adj.* klein; *plur.*

**p(ə)tit, p(ə)tidz, p(ə)ti(z).**

**pik[e]** *v.* stechen.

**piky:r** *sf.* stich (von bienen etc.)  
**pirene** *sfpl.* Pyrenäen.  
**pitje** *sf.* mitleid.  
**pi:ʒonje** *sm.* taubenschlag.  
**pi:ʒono** *sm.* täubchen.  
**pi:ʒõ** *sm.* taube.  
**pjɑ:j[e]** *v.* kreischen, schreien.  
**pje** *sm.* 1) fuss; **ku-t** ~ Fuss-  
tritt (73, 13). 2) (pflanzen)-  
stengel, reis.  
**pjɛ:r** 1) *nprm.* Peter; 2) *sf.* stein.  
**pjɛ:ro** *nprm.* Pierrot, Peterchen.  
**pjes** *sf.* stück; zimmer, raum.  
**pjɛz** *sf.* = **pjes**.  
**pjoʃ** *sf.* hacke.  
**pla** *sm.* gericht, gang (beim  
essen).  
**plas** *sf.* platz.  
**plas[e]** *v.* stellen, setzen,  
legen.  
**plat, pla(t)** *adj.* eben, gerade.  
**plã** *sm.* plan, einfall.  
**plã:t** *sf.* pflanze.  
**plã:t[e]** *v.* pflanzen.  
**plezã:tri** *sf.* scherz, spass.  
**kãprã:dre la** ~ spass ver-  
stehen.  
**ple:zir** *sm.* vergnügen, genuss,  
freude.  
**plɛn, plẽ** *adj.* voll; **ã plẽ** (voll,  
ganz) mitten (in, auf) **done ã**  
~ voll scheinen (auf; von der  
sonne).  
**plɛn** *sf.* ebene.  
**plɛn** [plẽ:d(r)], **s(ə)** *v. s.* be-  
klagen.

**plẽ:ti:v, -tif** *adj.* (weh)klagend,  
jammernd.  
**plœ:r[e]** *v.* weinen; ~ **a** **ʃod**  
**larm** bitterlich (od. heisse  
thränen) weinen.  
**ply** *adv.* mehr, schwache form z.  
**plys** *s. gramm.*; **nõ** ~ auch  
nicht.  
**plym** *sf.* (schreib- u. vogel)feder.  
**plys** *adv.* mehr, starke form zu  
**ply** *s. gramm.*  
**plyto** *comp. z. to*, eher, früher;  
**pa** ~ **k(ə)** nicht sobald . . .,  
als; kaum . . ., so.  
**ply(z)** *adv.* mehr; **n(ə)** . . . **ply(z)**  
nicht mehr; **də plyz ã plys**  
mehr u. mehr; **n(ə)** . . . **ply**  
**k(ə)** nur noch; **n(ə)** . . . **ply**  
**rjẽ** nichts mehr.  
**plyzjœ:r** *adj. plur. m. u. f. u. pron.*  
*indéf.* mehrere.  
**plyzã:ply** (mit voraufgehendem  
**də, t**) *loc. adv.* mehr und  
mehr; **də** ~ **ʃo:r** stärker und  
immer stärker.  
**po** *sm.* topf.  
**poɛ:t** *sm.* dichter.  
**po(:)ʃ** *adj.* = **po:v(r)**, z. b. **le**  
**po(:)ʃ peti** die armen  
kleinen.  
**po:z[e]** *v.* ab-, weglegen; **s(ə)**  
~ **partɛ:r** *s.* (auf die erde)  
niedersetzen, -lassen (von  
tauben etc.)  
**po:v(r)** *adj.* arm; *vorvokal. plur.*  
**po:v(rə)z**.

**pöl** *nprm.* Paul.  
**pöli** *adj.* u. *p. p.* höflich; geschliffen.  
**pöltrön**, **trö** *adj.* feige; *sm.* hasenfuss.  
**pom** *sf.* apfel.  
**pömje** *sm.* apfelbaum.  
**pört** *sf.* thür, thor.  
**pört[e]** 1) *v.* tragen; 2) *sf.* trag-, schuss-, hör etc.-weite. **a ~** auf schussweite.  
**pörtelym** *sm.* federhalter.  
**pörtjer** *sf.* wagenthür.  
**pörtre** *sm.* bild(nis).  
**pösib(l)** *adj.* möglich.  
**pöst** *sf.* ~ o **let(r)** briefpost.  
**pof** *sf.* tasche:  
**pō** *sm.* brücke.  
**pø:r** *sf.* furcht; **avwa:r ~ de** s. fürchten vor.  
**pørø:(z)**, **-røz** *adj.* furchtsam.  
**pø:v** (**puv**) [**puvwa:r**] *v.* können, vermögen.  
**pø** *sm.* u. *adv.* wenig; ein bisschen, etwas; **d(ø)vine ø pø** ratet (einmal); **pø apre** kurz darauf; gleich nachher.  
**pøapø** *loc. adv.* allmählich.  
**pø(t)** *ind. prés. sg. 3. pers. z.* **pø:v**.  
**ppa** *sm.* = **papa**; z. b. **wi 'wi-ppa-f se bjē**, ja doch, **papa**, ich weiss schon.  
**prā** *ind. prés. sg. z.* **pren**.  
**prā:d(r)** *inf. z.* **pren**.  
**predessøer** *sm.* vorgänger, -läufer.

**prepa:r[e]** *v.* vorbereiten.  
**presipit[e]**, **s(ø)** *v. s.* (herab-)stürzen.  
**prevwa:j** [**prevwa:r**] *v.* vorher-, voraussehen.  
**prezā:t[e]**, **s(a)** *v. s.* vorstellen.  
**pre d(ø)** *loc. prépos.* (nahe) bei, neben; **pre** *adv.* nahe, bei.  
**præn** . (**præn**) [**prā:d(r)**] *v.* nehmen, ergreifen, fassen; **prā:dre** (od. **prāt**) **pur** halten für.  
**præs[e]** *v.* beschleunigen; zur eile antreiben.  
**præk(ø)** *adv.* fast, beinahe.  
**præt**, **prēt** *adj.* bereit.  
**prē:s** *sm.* prinz, fürst.  
**prētā** *sm.* frühling.  
**prēmjer**, **-jer** (gebund. form des masc.) u. **-je** *adj.* u. *sf.* u. *m.* (der, die) erste.  
**prene** *ind. prés. plur. u. imper. pl. z.* **pren**.  
**prēnō** *ind. prés. pl. u. impér. pl. z.* **pren**.  
**pri** *sm.* preis, wert; **distri-bysjō de ~** preisverteilung (an würdige schüler am ende des schuljahres; meist in frz. schulen üblich).  
**prier** *sf.* gebet.  
**pri[e]** *v.* bitten; beten (**djø**, zu Gott). **f-t-ā pri** ich bitte dich; bitte; gefälligst.



**primvər** *sf.* schlüsselblume,  
 primel (*primula veris*).  
**priz, pri(z)** *pp. z. pren.*  
**prizō** *sf.* gefängnis.  
**prizonje** *sm.* gefangener.  
**prōdig** *adj.* verschwenderisch;  
 l-ā:fā ~ der verlorene sohn  
 (bibl.)  
**prōfət** *sm.* prophet.  
**prōft[e]** *v.* ausnützen.  
**prōfād, -fō(t)** *adj.* tief.  
**prōmt[r]** *v.* versprechen.  
**prōmiz, -mi(z)** *p. p. z. prōmt.*  
**prōmən** [prōmne], *v.* [ale-]s(ə) ~  
 spaziregehen.  
**prōpietər** *sm.* eigentümer,  
 besitzer.  
**prōstern[e], s(ə)** *v. s.* auf die  
 knie werfen, niederknien.  
**prōsən, -fē** *adj.* nächst (nach)-  
 folgend.  
**prwā** *sf.* beute; wazo-t prwā  
 raubvogel.  
**pst** *interj.* oha! (ja) deitchen!  
 proste mahlzeit (iron.)! nicht  
 eigentl. unserm *pst* = ruhig!  
 still! entsprechend.  
**ptet** *adv.* vielleicht; verkürzte  
 form z. **pōts(:t)(r)**, **pēt(:t)(r)**;  
 zuweilen konjunktionell mit **k(ə)**  
 [32,10].  
**pud(r)** *sf.* pulver.  
**pul** *sf.* henne, huhn.  
**pulz** *sm.* junges huhn, hühn-  
 chen.  
**pulē** *sm.* füllen, fohlen.

**pur** *pp.* für, auf, nach; um ...  
 zu (vor infinit.); als [pur dot  
 als mitgift]. **pur k(ə)** *loc.*  
*conj.* damit.  
**pure** *fut. z. pō:v.*  
**pure** *condit. z. pō:v.*  
**purkwa** *conj.* warum, wes-  
 halb.  
**purō** *fut. plur. z. pō:v.*  
**purā** *adv.* gleichwohl; (je)-  
 doch, indess; trotzdem.  
**purvy k(ə)** *loc. conj.* wofern,  
 wenn nur.  
**pus[e] 1)** *v. a.* stossen, (an)-  
 treiben, verleiten, anreizen;  
 drängen; ~ a la kōsomɑ:sjō  
 zum verbrauch, zur abnahme  
 (des angebotenen) anreizen =  
 ködern; ~ de kri geschrei  
 ausstossen, (laut) schreien.  
 2) *v. n.* wachsen.  
**pusē** *sm.* küken, küchlein,  
 junges hühnchen.  
**puv** *ind. imparf. z. pō:v.*  
**puvwar,** *inf. z. pō:v.*  
**pwane** *sf.* handvoll; hand-  
 gelenk. ~-d mē hände-  
 druck.  
**pwar** *sf.* birne.  
**pwasō** *sm.* fisch.  
**pwā** *sm.* gewicht.  
**pwē** *sm.* punkt; ~-d depa:r  
 ausgangspunkt; ~ kardino  
 himmelsrichtungen.  
**ppit(r)** *sm.* schreibpult.  
**py:r** *adj.* rein.

**pqi** *adv.* (so)dann, hierauf.  
**pqis** *subj. prés. sg. pl. z. pœ:v.*  
**pqisk(ə)** *conj.* da (ja), weil.

**F**

**rafre:jis** [rafre:ʃi:r] (auch mit  
**fɛ:r**) *v.* an-, auffrischen.  
**ragajardis** [-di:r] *v.* wieder  
munter, lustig machen.  
**rakō:t[e]** *v.* erzählen.  
**ram** *sf.* ruder.  
**ramɑ:s[e]** *v.* aufsammeln,  
-lesen.  
**rapel** [raple] *v.* zurückrufen;  
**s(ə)** ~ *s.* erinnern.  
**ra:r** *adj.* selten.  
**rarā:ʒ[e]** *v.* wieder in ordnung  
bringen.  
**rasazi** [rasazje] (**sə**) *v.* (s.)  
sättigen.  
**rasā:ble** *v.* versammeln, zu-  
sammenmachen, -bringen  
(*v.* geld etc. 32, 20).  
**ra:təlje** *sm.* gebiss.  
**rā** *sm.* reihe, ordnung, platz;  
**ā rā** auf die plätze (z. b. in  
der schule); richt euch!  
**rā:d(r)** *v.* zurückgeben, über-  
geben; **rā:t** (=rā:dre) **kō:tā**  
(jemand) zufrieden machen.  
**rā:gorʒ[e]**, **s(ə)** *v.* s. in die  
brust werfen.  
**rā:kō:t(r)** *sf.* begegnung, zu-  
sammentreffen; **i kur a sa**  
**rā:kō:tr** er läuft ihm ent-  
gegen.

**rā:kō:tr[ə]** *v.* begegnen.  
**rā:plas[e]** *v.* ersetzen.  
**rā:plis** [rā:pli:r] *v.* er-, an-  
füllen, voll machen; **rā:pli**  
[d(ə)] *part. p.* voll (von); an-  
gefüllt (mit).  
**rā:tr[ə]** *v.* zurück-, heim-  
kehren; **ā swa'mə:m** in sich  
gehen.  
**refle:jis** [refle:ʃi:r] *v.* über-  
legen, nachdenken; eigentl.  
die lichtstrahlen zurück-  
werfen.  
**regal[e]**, **s(ə)** *v.* s. gütlich thun,  
delektiren.  
**rekolt** *sf.* ernte.  
**repet** [repete] *v.* wiederholen.  
**repō:d[r]** *v.* antworten.  
**rejo:f[e]** *v.* (er)wärmen.  
**retjo:sə** *sm.* erdgeschoss, par-  
terre.  
**revə:j** [revəje] *v.* aufwecken;  
**s(ə)** ~ erwachen.  
**revəj-matē** *sm.* (früh)wecker;  
name des hahns in der fabel.  
**reysis** [reysi:r] *v.* gelingen.  
**re:zē** *sm.* (wein)traube.  
**rezin[e]**, *v.* **sə** ~ **a** sich fügen  
(auf); verzichten(auf); **st(re)**  
~ gefasst sein (auf), zuw.  
entschlossen (zu).  
**rezist[e]** *v.* widerstehen.  
**reʒwis** [reʒwi:r], **s(ə)** *v.* s.  
freuen.  
**ren** *npr.* Rennes (stadt i. d. Bre-  
tagne).

**rē:n** *sf.* königin.  
**respekt[e]** *v.* achten, ehren;  
 heiligen [l(ə) saba; 35, 23].  
**respektʷə:zmā** *adv.* (in) ehr-  
 furchtsvoll(er), ehrerbie-  
 tig(er weise).  
**respi:r[e]** *v.* atmen.  
**rest** *sm.* (das) übrige, (der) rest.  
**restā** *sm.* der übrige teil.  
**rest[e]** *v.* (noch) übrig sein,  
 übrig bleiben; (da)bleiben.  
**rē:zō** *sf.* vernunft, recht.  
**rĕ** *smp.* lenden, kreuz; s-'ka:se  
 le ' ~ (72, 20) *s.* die rippen,  
 das kreuz brechen.  
**r(ə)desā:d[r]** *v.* wieder herab-  
 steigen.  
**r(ə)di:z** [r(ə)di:r] *v.* wieder  
 sagen.  
**r(ə)dit**, **r(ə)di** *pp.* z. **r(ə)di:z**.  
**redmā:d[e]** *v.* wieder-, noch  
 einmal fragen.  
**r(ə)dōn[e]** *v.* wiedergeben,  
 noch einmal geben.  
**r(ə)ferm[e]** *v.* wieder zumachen,  
 -schliessen.  
**r(ə)frwādis** [r(ə)frwadi:r] *v.*  
 kalt werden.  
**r(ə)fy:z[e]** *v.* verweigern, ab-  
 schlagen (e. bitte).  
**r(ə)fy:ʒ** *sm.* zufuchts(ort),  
 unterschlupf.  
**r(ə)gard[e]** *v.* blicken (nach),  
 betrachten, (aus)schauen  
 (um zu) sehen.  
**r(ə)grē** *sm.* (das) bedauern.

**r(ə)grēt[e]** *v.* bedauern (je-  
 manden).  
**r(ə)kē:k[e]** *v.* wiederherstutzen,  
 wieder auf die beine helfen,  
 auf den damm bringen.  
**r(ə)konə:s** [r(ə)konə:t(r)] *v.* wie-  
 dererkennen, anerkennen.  
**r(ə)kony** *pp.* z. **r(ə)konə:s**.  
**r(ə)lē:v** [rəlvə], **s(ə)** *v.* s. er-  
 heben, wieder aufstehen;  
 s. wieder aufrichten.  
**r(ə)məd** *sm.* (hilfe)mittel, aus-  
 weg.  
**r(ə)met[r]** *v.* wieder einstecken,  
 hinlegen, wieder hinbringen,  
 zurücktragen, -legen. **sə** ~  
 s. erholen; **sə rmatr a s.**  
 wieder daran (ans werk)  
 machen, oft = unserm 'noch  
 einmal', z. b. i **sə-rmā a eseje**  
 er versucht's noch mal.  
**r(ə)mi:z**, -mi(z) 'erholt'; *p. p.* z.  
**r(ə)met[r]**.  
**r(ə)nār** *sm.* fuchs; **metrə** ~  
 meister Reinecke.  
**r(ə)pā** *sm.* mahlzeit.  
**r(ə)pā:s[e]** *v.* wieder vorbei-  
 gehen, -kommen.  
**r(ə)po:z[e]**, **s(ə)** *v.* s. aus-  
 ruhen.  
**r(ə)prā** *impér. sg.* u. *ind. sg.*  
 (72, 26) z. **r(ə)prān**.  
**r(ə)prā:dr** *inf.* z. **re:prān**.  
**r(ə)prān** (-prōn) [-prā:dr] *v.*  
 wiedernehmen, zurückneh-  
 men; versetzen, antworten.

- r(ə)sā:bl[e] v. ähnlich sein, gleichen.
- r(ə)swa:v (-səv) [-səvwa:r] v. erhalten, empfangen.
- r(ə)sy pp. z. rəswa:v.
- r(ə)set sf. einnahme.
- r(ə)šerf[e] v. (sorgfältig) aus-suchen, -wählen.
- r(ə)tā:tis [r(ə)tā:ti:r] v. ertönen.
- r(ə)ti:r[e] v. zurückziehen, weg-ziehen (jemandem etw. v. munde); se-rti:re zurückgehen, zu-rückweichen, s. zurück-ziehen.
- r(ə)tō:b[e] v. wieder fallen, -geraten (in).
- r(ə)tu:r sm. rückkehr.
- r(ə)turn[e] v. zurückkehren; se ~ s. umschauen, um-blicken.
- r(ə)tru:v[e] v. wiederfinden, vorfinden.
- r(ə)vā:f sf. rache, vergeltung; ā~ loc. adv. zur vergeltung, dagegen, dafür.
- rəvnā od. rvenā p. prés. z. rəvjen.
- r(ə)vjen (rəvən) [rəvni:r, rveni:r] v. (jemandem als erb-teil etc., überhaupt auf grund eines rechtstitels) zukommen; zurückkehren (zum leben etc.) zurückkommen, wieder-kommen; s. erholen (v. er-staunen); i n-ā rvenə pə er war (sie waren) ganz 'paff'!
- r(ə)vwa:j [rəvwa:r] wieder-sehen.
- r(ə)vy pp. z. r(ə)vwa:j.
- ri [ri:r] v. lachen; parti:r d-č grāt-ekla-d ri:r, ri:r oz ekla laut (auf)lachen, aus vollem herzen lachen.
- rim sf. reim.
- risk[e], s(ə) v. gefahr laufen, riskiren; es wagen, s. ein herz nehmen.
- rif adj. reich.
- rifa:r nprm. Richard.
- rifəs sf. reichthum.
- rivje:r sf. fluss.
- rjē ind. imparf. z. ri.
- rjē adv. etwas (nach negativen be-griffen, z. b. sā ohne; sā rjē di:r (73,3) ohne etwas zu sagen); n(ə) . . . rjē nichts; rjē-t ply sē:p(l) für i j-a [theorst. i n-i a] rjē etc. nichts'einfacher (als das).
- ro:l sm. rolle, reihe; a tur de ~ der reihe nach.
- ro:s sf. rose; adj. rosig, rosa-farbig.
- ro:sə sf. (abend-, morgen)tau.
- rob sf. kleid.
- robē:sō nprm. Robinson; ein buch, welches die abenteuer des R. erzählt.
- roke sm. köter, kläffer (ver-ächtlich).
- roje sm. felsen.
- rō sm. rundung, kreis, ring.

rō:ʒ[e] *v.* (ab)nagen; *s.* nahrung  
suchen (45, 4).

ru *sf.* rad.

ru:l[e] *v.* rollen, kugeln; ~  
partēr auf den boden hin-  
kollern, -fliegen, -purzeln.

rut *sf.* strasse, weg; sē-rmētr  
ā ~ *s.* wieder auf den weg  
machen.

ru:ʒ *adj.* rot.

rwa *sm.* könig.

rwa:jo:m *sm.* königreich.

ru [rwe] *v.* rädern; ~t ku  
(-d bā:tō) tüchtig durch-  
bläuen, krumm und lahm  
schlagen.

rym *sm.* schnupfen, katarrh.

ryf *sf.* bienenkorb, -stock.

rqiō *sm.* bach.

S

sa (= sla) *pron.* (dies) das;  
s(ə) . . . la jene (r, s); s-tā  
la jene zeit.

saba *sm.* sabbat (jüdischer feier-  
und ruhetag).

sabo *sm.* holzschuh, galosche.

sag *sm.* = sak; z. b. sag dē  
plym federsack.

sak *sm.* sack.

sal *sf.* saal, zimmer; ~ a  
mā:ʒe speisezimmer, ~ d-  
etyd studir-, arbeitszimmer.

salad *sf.* salat.

sal[e] *v.* einsalzen, einpökeln.

salē *npr.* Salins (burgund. stadt).

sali:v *sf.* speichel.

saltē:bā:k *sm.* seiltänzer.

samdi *sm.* sonnabend, samstag.

sapē *sm.* tannenbaum.

savā:t, -vā[t] *adj.* gelehrt; ab-  
gerichtet, dressiert (v. hunden  
etc., die kunststücke aller art ge-  
lernt haben).

sa:v.[savwa:r] *v.* wissen.

save *ind. prés. plur.* z. sa:v.

savē *ind. impar.* z. sa:v.

savō *ind. prés. pl.* z. sa:v.

sa[v]vu *v.* in rascher, aber natür-  
licher sprechweise für save vu  
wisst ihr, z. sa:v.

savwa:r *inf.* z. sa:v.

sa:ʒ *adj.* vernünftig; artig;  
weise.

sā *num., plur.* sā(ʒ) hundert.

sā:blā *sm.* (falscher) schein;  
fē:r ~ dē *s.* so stellen, so  
thun als ob . . .

sā:mil *num.* hunderttausend.

sā:sa *adv.* sonst (im andern falle).

sā:t [sā:ti:r] *v.* fühlen, riechen.

sā:te *sf.* gesundheit.

sā:tim *sm.* centime (frz. kupfer-  
münze; 5 c<sup>mes</sup> = 4 pfennig).

sā:timā *sm.* gefühl; (gute) ge-  
sinnung.

sā:tir *inf.* z. sā:t.

sā[ʒ] *prp.* ohne.

seā:s *sf.* sitzung; seā:s  
tenā:t, eigentl. während die  
sitzen abgehalten wird =  
sogleich, auf der stelle.

**sedq̄i:zã:t, zã(t)** *adj.* verführe-  
risch, verlockend.

**selera** *sm.* (der) elende.

**serjð:z, jð(z)** *adj.* ernst,  
**prã:d(re) la 'jo:z o ser'jð**  
die sache ernst nehmen.

**serjðzma** *adv.* ernstlich.

**sel** *sm.* salz.

**sel'la** *pron. fém.* jene (bet.).

**sel'si** *pron. fém.* diese (bet.).

**se:n** *sf.* vorgang, handlung,  
scene.

**senœ:r** *sm.* Herr (Jesus Chri-  
stus); oft mit dem zusatz **grã**  
(grosser) herr; schloss, guts-  
herr.

**ser** *ind. prés. sg. z. serv.*

**serpã** *sm.* schlange.

**serten, -tē** *adj.* gewiss.

**serv** [**servi:r**] *v.* (be)dienen;  
decken (tisch); auftragen  
(speisen).

**servitœ:r** *sm.* diener.

**se(t)** *num.* sieben.

**se(t)** *adj. déterm. sg.* diese(r, s);  
vgl. **st**; *plur.* **se(z)**.

**setad:ir** *loc. conj.* d(as) h(eisst),  
nãmlich; verkürzt: **stad:ir**  
vgl. **tad:ir**.

**se:z** *num.* sechzehn.

**se:zõ** *sf.* jahreszeit.

**se(:k)** *num.* fünf.

**se:kã:t** *num.* fünfzig.

**se:p(l)** *adv.* einfach.

**se:t, se(t)** *adj.* heilig.

**se:3** *sm.* affe.

**se:'3ã** *npr.* St. Johannes.

**s(e)** *adj. u. pr. sg.* es, das, dies;  
*pron. réf.* sich. Vgl. *nbf. z.*

**segõ:d** *sf.* sekunde; *nbf. z.*

**segõ:d[e]** *v.* unterstützen, hel-  
fen; *nbf. z.* **gõ:de**.

**s(e)kre** *sm.* geheimnis.

**s(e)ku** [**s(e)kwe**] *v.* (ab)-  
schütteln.

**selmã** = **seolmã** *nur; allein:*  
in **'paselmã** 72, 5.

**s(e)lqi'la** *pron. masc. sg.* jene(r,  
s) [bet.]

**s(e)lqi'si** *pron. m. sg.* diese(r, s)  
[bet.]

**semæn** *sf.* woche.

**s(e)ra** *fut. sg. z. et.*

**s(e)ri:z** *sf.* kirsche.

**si** *adv.* 1) so (sehr); 2) hier, da  
(an haupt- u. fürwörter aufgehängt,  
zur betonung od. näheren be-  
zeichnung: **st-om si; sø si**  
vgl. **la**); 3) *cj.* wenn (be-  
dingung); ob.

**siflot[e]** *v.* pfeifen (oft, ge-  
schäftig).

**silã:s** *sm.* stille, ruhe.

**siloam** (auch **siloe**) *npr. m.*  
teich (od. brunnen) **siloha**  
(im alten Jerusalem, aus dem  
berge Zion kommend).

**sinagog** *sf.* jüdisches gottes-  
haus; synagoge.

**sin** *sm.* zeichen; **ã ~ d-amitje**  
als freundschaftszeichen,  
-beweis.

si:r *sm.* (Ew.) Majestät (anrede).  
 sis, si:(z) *num.* sechs.  
 sito 1) *adv.* sobald, so bald (frühzeitig); 2) *loc. conj.* sito k(ə) sobald (als); sito 'di sito 'fē gesagt, gethan.  
 sitri *npr.* Citry (frz. ort).  
 sitwajē *sm.* bürger.  
 sitqe *pp.* = *adj.* gelegen; *v.* ɛ:t(rə) sitqe liegen.  
 sivuple *loc. impers.* gefälligst; bitte.  
 sjel *sm.* himmel.  
 sje:ʒ *sm.* belagerung; sitz.  
 sjuple = sivuple.  
 sk = ɛsk(ə) als umschreibung einer frage gewöhnlich unübersetzt, z. b. purkwa sk-ō 'fē:t . . . warum feiert man? . . .  
 so *sm.* 1) dummkopf; 2) sprung, satz: ~perijø salto mortale.  
 so:d = so:t.  
 so:f *pp.* ausgenommen, ausser.  
 so:s *sf.* brühe, tunke, sauce.  
 so:t[e] *v.* springen, hüpfen.  
 so:va:ʒ *adj.* wild.  
 so:v[e] *v.* erlösen; von sünden erretten; s(ə) ~ s. eiligst entfernen, s. aus dem staube machen, s. flüchten; 's. retten' (19, 22).  
 solə:ʒ *sm.* sonne.  
 solid *adj.* fest.  
 som *sf.* Somme (fluss im nördl. Frankreich).  
 somē *sm.* wipfel, gipfel.

son[e] *v.* läuten (klingeln), das zeichen mit der glocke geben.  
 so:r *ind. prés. sg. z. so:rt.*  
 so:rd = so:rt.  
 so:re *fut. z. sa:v.*  
 so:rt[i:r] *v.* (her)ausgehen, -kommen. o·so:rti:r d(ə) beim hinausgehen, verlassen.  
 so:rt 1) *sf.* art, sorte; 2) *loc. conj.* de so:rt k(ə) sodass.  
 so:te *ind. prés. plur. u. impér. pl. z. so:rt.*  
 sō:b(r) *adj.* dunkel, düster.  
 sō(n) *adj.* sein, ihr.  
 sō(t) *ind. prés. plur. 3. pers. z. ɛ:t.*  
 sō:ʒ[e] *v.* denken.  
 so:el *adj.* allein, einzig.  
 so:elmā *adv.* nur, allerdings, allein.  
 so:er *sf.* schwester.  
 so, *pron. plur. z. s(ə)lqi, die-jenigen; gewöhnlich mit rück-bezügl. fürw. oder verhältnisw.: so ki (k); so d(ə).*  
 so:ra, so:re *fut. sg. pl. z. ɛ:t.*  
 so:t *adj. démonstr. diese(r, -s); vor-vokal. nb. z. so:t u. so:t; z. b. so:t-animal dieses tier.*  
 so:ty *sf.* bildsäule; standbild.  
 so:typid *adj.* dumm, stumpf-sinnig, bornirt.  
 so *sm.* sou (frz. kupfermünze; 1 sou = 5 cmes = 4 pfennig).

sufl[e] *v.* blasen, pusten; 'seufzen' (de rgræ vor bedauern).  
sufr[i:r] *v.* leiden, erdulden.  
sulje *sm.* schuh.  
sule:y (sulv) [sulve] *v.* (ein wenig) in die höhe heben.  
sup *sf.* suppe.  
sup[e] *v.* zu abend essen.  
supjer *sf.* suppenschüssel.  
suri *sf.* maus.  
suri:r] *v.* lächeln.  
susi *sm.* sorge, kummer.  
sutjen (sutən) [sutni:r], sə  
s. stützen, aufrecht halten.  
sutni:r *inf.* z. sutjen.  
suvã *adv.* oft.  
su(z) *prp.* unter.  
swa *impér. sg. z. t.*  
swa(:j) *subj. prés. sg. pl. z. t.*  
swajõ *subj. prés. pl. u. impér. pl. z. t.*  
swa:r *sm.* abend; bõswa:r  
guten abend! zuw. = gute  
nacht!  
swet[e] *v.* wünschen.  
sydwest *sm.* südwest(en).  
syfl *ind. prés. sg. z. syfi:z.*  
syfi:z [syfi:r] *v.* genügen.  
syk(r) *sm.* zucker.  
sykr[e] *v.* (über)zuckern;  
sykre *p. p.* (sehr) 'süss'.  
syperb *adj.* herrlich, prächtig;  
nb. *superb.*  
sypo:z[e] *v.* voraussetzen,  
glauben.

sy(r) *prp.* auf.  
syr *adj.* sicher.  
syrræn (-præn) [-prã:dr] *v.*  
überraschen.  
syrriz *sf.* überraschung.  
syrriz, -pri(z) *p. p. z. syr-  
præn.*  
sy:rtē *sf.* sicherheit.  
syrtu *adv.* vor allem, be-  
sonders; jedenfalls (vgl.  
tuʒu:r).  
sqi = selqi (ki, kj, k[ə],  
g, de, t) der(jenige, wel-  
cher etc.).  
sqif *sm.* talg.  
sqila *pron.* jener (bet.) =  
selqila.  
sqis *sm. u. adj.* schweizer(isch).  
a la ~ nach schweizerart.  
sqisi *pron.* dieser (bet.) =  
selqisi (vgl. si).  
sqivã:t, -vã(t) *adj.* folgende(r).  
sqi:v[r] *v.* folgen.  
sqi *impér. sg. z. sqi:v.*

ʃ

ʃ *pron.* = ʒ(ə) ich. Nbf. vor  
stimmlosen, z. b. ʃ pø ich  
kann.  
ʃa *sm.* katze; schlechthin auch als  
bezeichnung für männl. katze,  
kater.  
ʃagrē *sm.* kummer, sorge.  
ʃak *adj.* jede(r, -s).  
ʃakyn, -kã *pron.* jede(r).



**ƒalœ:r** *sf.* wärme, hitze.  
**ƒapo** *sm.* hut.  
**ƒarbō** *sm.* kohle.  
**ƒarbonje** *sm.* kühler.  
**ƒarl** *npr.* Karl.  
**ƒarlatā** *sm.* marktschreier,  
 windbeutel, schwindler.  
**ƒarmā:t, -mā(t)** *adj.* reizend.  
**ƒarox** *sf.* faules fleisch, aas.  
**ƒarte** *sf.* (ein) karren voll.  
**ƒar3[e]** *v.* beladen, -lasten,  
 -decken; aufladen; beauf-  
 tragen.  
**ƒas[e]** *v.* (dvǎ swa) (vor sich  
 her)treiben.  
**ƒat** *sf.* kietze, (weibl.) katze.  
**ƒatō** *sm.* kätzchen; ringkasten;  
 (eingefasster) edelstein,  
 juwel.  
**ƒa:t(ə)len** *sf.* burgfrau, -fräu-  
 lein; ehrendame (60, 7).  
**ƒa:to** *sm.* (herren)schloss.  
**ƒā** *sm.* feld.  
**ƒā:b(r)** *sf.* zimmer, kammer;  
 ~ a kuje schlafzimmer;  
 ~ d-a kote anstossendes  
 zimmer.  
**ƒā:del** (de sƒif) *sf.* (talg)licht.  
**ƒā:delje** *sm.* leuchter.  
**ƒā:s** *sf.* gute aussicht, glück.  
**ƒā:sē** *sf.* lied, gesang.  
**ƒā:t[e]** *v.* singen, krähen (vom  
 haushahn).  
**ƒā:tœ:r** *sm.* sänger.  
**ƒā:3[e]** *v.* (s.) ändern, wechseln  
 (leibwäsche), s. umziehen.

**ƒe(z)** *prp.* bei, zu; ƒez ø bei  
 sich, zu-, nach hause.  
**ƒedœ:v(r)** *sm.* meisterwerk.  
**ƒef** *sm.* oberhaupt, anführer.  
**ƒe:n** *sm.* eiche; *sf.* kette.  
**ƒer** *sf.* fleisch (am lebenden kör-  
 per); ~ de pul gänsehaut.  
**ƒer** *adj.* lieb, teuer; *adv.* peje  
**ƒer** teuer bezahlen; *subst.*  
 ma ƒer meine liebe; liebe  
 frau.  
**ƒerf[e]** *v.* (ver)suchen; ale ~  
 (ab)holen.  
**ƒe:z** *sf.* stuhl.  
**ƒ(ə)mē** *sm.* weg.  
**ƒ(ə)mētfer** *sm.* eisenbahn.  
**ƒ(ə)mine** *sf.* kamin.  
**ƒ(ə)mi:z** *sf.* hemd.  
**ƒ(ə)val** *sm.* pferd.  
**ƒ(ə)vø** *sm.* haar.  
**ƒevrœ:j** *sm.* reh(bock).  
**ƒjē** *sm.* hund; ~ savā gelehrte,  
 abgerichtete hunde; ~ kurā  
 jagd-, windhunde.  
**ƒo** *npr.* Chaux (48, 23), ort in  
 Burgund.  
**ƒo:d, ƒo** *adj.* warm, heiss; i  
 vze 'b(j)ē 'ƒo es war recht h.  
**ƒo:djer** *sf.* (siede)kessel.  
**ƒo:f[e], s(ə)** *v.* s. wärmen.  
**ƒo:z** *sf.* sache; (pα) grā ~  
 (nicht) viel.  
**ƒokolα** *sm.* schokolade.  
**ƒte** *v.* = 3ete *inf.* z. 3et.  
**ƒwa:zis** [ƒwa:zi:r] *v.* (aus)-  
 wählen, (her)aussuchen.

**t**

**t** 1) = **d(ə)** *ppp.* von; 2) *pron.* = **ty** du; 3) = **et** ist (72, 5):  
**il-t o:si** ... es ist auch ...  
**tab(1)** *sf.* tisch, (ess)tafel.  
**tablo** *sm.* (schul)tafel.  
**tadir** *loc. adv.* das heisst, nämlich; verkürzte form zu **stadi:r**, **setadi:r**.  
**takin[ə]** *v.* necken, foppen, z. ärgern suchen.  
**taly** *sm.* böschung; ~ **ã tæ:r** bodenabdachung.  
**tap[ə]** *v.* schlagen, klopfen.  
**tær** *adv.* spät.  
**tæ** *sm.* haufen.  
**tæ:f[ə]** *v.* versuchen, bestrebt sein.  
**tæ:s** *sf.* tasse.  
**tæ:z** = **tæ:s**.  
**tã** *sm.* zeit, wetter; **ttã(z)** = **de tã(z) ã tã** von zeit zu zeit; **tu-l tã** fortwährend, in einem fort.  
**tã(t)** *adv.* so (bet.), so sehr, soviel; **tã mjø** desto (umso) besser.  
**tã:d[r]** *v.* ausschlagen (e. zimmer mit tapeten).  
**tã:dremã** *adv.* zärtlich, innig (21, 11); weich, sanft, liebevoll.  
**t:ã'plys** = **ttã-** = **detã-** = **d-otã'plys** *adv.* umso mehr.

**tæl** *adj.* u. *pron.* solche (bet.); *plur.* **tæl(z)**.  
**tæ:r** *sf.* erde, boden, land; **par tæ:r** zur erde, auf die erde hin.  
**tæ:r, s(ə)** *inf.* z. **sə tæ:z**.  
**tæ:riβ(1)** *adj.* schrecklich.  
**tæ:rip** *adj.* = **tæ:riβ(1)** (28, 7).  
**tæ:t** *sf.* kopf; **tæd d-α:n** eselskopf.  
**tæ:z, s(ə)** [**tæ:r**] *v.* schweigen.  
**tæ:zə** *ind. prés. plur.* z. **s(ə) tæ:z**.  
**t(ə)nē** *imparf.* z. **tjen**.  
**t(ə)ni:r** *inf.* z. **tjen**.  
**t(ə)nō** *prés. ind.* z. **tjen**.  
**timonjæ:r** *sf.* deichsel.  
**tir[ə]** (**s-ã**) *v.* (s. heraus-)ziehen.  
**tit** *adj.* klein (73, 26); gek. form. *f.* **p(ə)tit**.  
**tjen, tjē** *pron.* (die etc.) deinige.  
**tjen** (**tən**) [**t(ə)ni:r**] *v.* halten, aushalten; (**sə**) **tni:r ã plas** an(auf dem) platze bleiben; **ʒə-l tjē** ich halte ihn (in der gewalt); ich habe ihn.  
**tjē** *interj.* sieh! da! oft nur bedeutungsloses füllwort; eigentl. *impér. sg.* z. **t(ə)ni:r**.  
**tjē** *ind. prés. sg.* z. **t(ə)ni:r**; **i-n tjē pady** 'tu a ... es liegt ihm gar nichts daran zu ... (72, 22).  
**tonær** *sf.* donner.  
**tono** *sm.* fass.  
**to:r** *sm.* unrecht.

törd[r], s(ə) v. s. krümmen;  
 s törd d(ə) rir: s. wälzen  
 vor lachen; törd[r] v. a(ctif)  
 umdrehen (den hals).  
 torf *sf.* fackel.  
 tō:b[e] v. fallen.  
 tpqi *adv.* = depqi seitdem.  
 tras *sf.* spur.  
 trava:j *sm.* arbeit; *plur.* travo.  
 trava:j [travaje] v. arbeiten.  
 travær *prép.*, a ~ mit *accus.*,  
 o travær d(ə) *loc. prép.* (hin)-  
 durch.  
 trā:bl[e] v. zittern.  
 trāddø *num.* zweiunddreissig.  
 trā:kil *adj.* ruhig; læse ~ in  
 ruhe lassen.  
 trā:p[e] v. durchnässen, -feuch-  
 ten; ~ dā l-o ins wasser  
 halten, tauchen; *p. p.* oft nur  
 = 'nass'.  
 trā:t *num.* dreissig.  
 trā:teō *num.* einunddreissig.  
 trātkat(x) *num.* vierund-  
 dreissig.  
 trātnœf *num.* neununddreissig.  
 trātset *num.* siebenunddreissig.  
 trātsē:k *num.* fünfunddreissig.  
 trātsis *num.* sechsunddreissig.  
 trātrwa *num.* dreiunddreissig.  
 trātqit *num.* achtunddreissig.  
 trepje *sm.* dreifuss.  
 treso:r *sm.* schatz.  
 trē:n[e] v. ziehen.  
 trst *sf.* strich, (in einem zuge zu-  
 rückgelegte) strecke wegs; file

d-yn ~ spornstreichs (ohne  
 anzuhalten) abziehen, s. aus  
 dem staube machen (39, 23).  
 trē:t[e] v. behandeln.  
 trē:te *sm.* vertrag, überein-  
 kommen.  
 trē(z) *adv.* sehr; bet. 'trē(z).  
 trē:z *num.* dreizehn.  
 trēsbi:s *num.* n° 13 noch ein-  
 mal, n° 13<sup>b</sup> (74, 13).  
 trip(l) *num.* (*adv.*) ā ~ dreifach.  
 trō *sm.* (baum)stamm.  
 trō:p[e] v. täuschen, (be)trügen,  
 hintergehen.  
 trouble *adj.* verstört.  
 trup *sf.* truppe, bande.  
 tru:v[e] v. finden.  
 trwa(z) *num.* drei.  
 trwa:zjam *sm. u. f.* (der, die)  
 dritte.  
 trqit *sf.* forelle.  
 tsu *adv.* (dar)unter, unten =  
 desu.  
 tsu *simpl.* unterholz, -grund (im  
 walde); *nbf. z. desu.*  
 tsy *adv.* (dar)auf, -über = desy.  
 ttatē *adv.*; verkürzte form f. tutatē.  
 tudōaku *adv.* plötzlich.  
 tulmō:d *pron.* (*subst.*) jeder-  
 mann, alle.  
 tur:1) *sm.* ronde, wiederkehr,  
 reihe; a mō ~ meinerseits;  
 a ~ de ro:l der reihe nach;  
 griff, streich: ~ de fors  
 kunststück. 2) *sf.* turm.  
 tur:defors s. tur:1).

**turdeku** *sm.* halskrause, -kragen.

**turel** *sf.* türmchen.

**turn[e]** *v.* drehen, umkreisen.

**s(ə)** ~ *s.* wenden, umdrehen.

**tus** *pron. plur.* alle (31, 19).

**tuf[e]** *v.* berühren, betreffen.

**tut, tu(t)** *pron.* alle(s); **tu-sk(ə)** alles, was.

**tu(t)** *adv.* ganz; [**n(ə)...**] **pə dy** ~ gar nicht, keineswegs.

**tutafə** *adv.* völlig, vollständig, gänzlich, ganz.

**tutaku** *adv.* plötzlich.

**tutalæ:r** *adv.* sogleich, soeben, vorhin; *nbf.* **talæ:r**.

**tutmæ:m** *adv.* trotzdem, gleichwohl.

**tuʒu:r** *adv.* immer (wieder); immerhin; noch immer (42, 14); jedenfalls (40, 11).

**twa** *pron.* (bet.) du, dich.

**twa** *sm.* dach; **dy ho de notre** **twa** von unserem dach herunter.

**ty** *pron.* (unbet.) du; vgl. **t**.

**ty** [tʃe] *v.* töten; (*fut.* **ty:re**).

## U

**u** 1) *adv.* wo(hin); 2) *cf.* oder. Vgl. **w** = **u**.

**ubli[e]** *v.* vergessen.

**u(:)f** (20, 1) = **u:v(r)**.

**uvert, uver** *p. p.* z. **u:vr**.

**u:vr** [uvri:r] *v.* öffnen.

## V

**va** *impér.* z. **al**; oft nur expletiv oder in dem Sinne v. 'wart nur!' (40, 18).

**va** *ind. prés. sg. 3. pers. z. al*; *volkstüml.* auch für **ve (ve)** = 1. *pers.* gebraucht. Dient häufig zur bildung des *fut.* Vgl. *gramm.* 154.

**vagō** *sm.* wagen, wagon; ~ **t-femētfær** eisenbahnwagon.

**val[wɑ:r]** *v.* gelten, (so viel) wert sein (wie).

**vale** *sf.* thal.

**vaf** *sf.* kuh.

**vatā** *impér. sg. z. s-ānale* fort-

**vā** *sm.* wind. [gehen.

**vā:d[r]** *v.* verkaufen.

**vā:dredi** *sm.* freitag.

**vā:t(r)** *sm.* unterleib, bauch.

**ve:ky** *p. p. z. vi:v*.

**ve:rite** *sf.* wahrheit.

**ve:j** [veje] *v.* wachen.

**ve:r** *prp.* gegen (richtung), auf (nach) . . . zu, zu.

**ve:r** *sm.* vers.

**verd:ir** *v.* grün werden.

**verd:y:r** *sf.* (das) grün.

**ve:re** *v. fut. plur. z. vwa:j*.

**vert, ver** *adj.* grün.

**verven** *sf.* verbene, eisenkraut.

**vē** *sm.* wein.

**vēddø** *num.* zweiundzwanzig.

**vē(t)** *num.* zwanzig.

**vē:teyn, vē:teō(n)** *num.* einundzwanzig.

**vētkat(r)** *num.* vierundzwanzig.  
**vētnoef** *num.* neunundzwanzig.  
**vētsēt** *num.* siebenundzwanzig.  
**vētsē:k** *num.* fünfundzwanzig.  
**vētsis** *num.* sechsundzwanzig.  
**vētūit** *num.* achtundzwanzig.  
**vētrwa** *num.* dreiundzwanzig.  
**v(ə)ne** *impér. plur. z. vjen.*  
**v(ə)ny** *pp. z. vjen; la nqi ~*  
 nach eintritt der nacht  
 (72, 13).  
**vi** *sf.* leben.  
**vid** *adj.* leer.  
**vila:ʒ** *sm.* dorf; *nebenf. vila:j.*  
**vilen, -lē** *adj.* hässlich.  
**vin:g(r)** *sm.* essig.  
**vin** *sf.* weinberg, -pflanzung.  
**vit** *adv.* rasch, schnell.  
**vitas** *sf.* schnelligkeit.  
**vit** *npr.* Vitre (burgundischer  
 flecken).  
**vi:v** *ind. prés. plur., subj. sg. pl.*  
*u. impér. sg. z. vi:v.*  
**vi:vā** *p. prés. z. vi:v.*  
**vi:vmā** *adv.* lebhaft.  
**vi:v[r]** *v.* leben; **fe(:)r ~**  
 nähren.  
**vi:vrō** *fut. z. vi:v.*  
**vjā:d** *sf.* fleisch.  
**vje:j, vjə[ʒ]** *adj. alt; masc. vor-*  
*vokal. auch vjsj (ami).*  
**vje:j** *sf.* (eine) alte (frau).  
**vjen (vən)** [**v(ə)ni:r**] *v.* kommen,  
 wachsen, gedeihen (*v.* fruch-  
 ten auf den feldern etc.); **v(ə)ni:r**  
**d(ə)** drückt den begriff 'soeben'

*aus: i vjen de kōkly:r yn*  
*pē sie haben soeben (erst)*  
*frieden (miteinander) ge-*  
*macht.*  
**vjē** *ind. prés. sg., impér. sg. z.*  
*vjen.*  
**vjē:dra** *fut. sg. z. vjen.*  
**vjōlet, -lē** *adj.* veilchenblau.  
**vjōlet** *sf.* veilchen.  
**vo** *sm.* kalb.  
**vo(z)** *adj.* euere, ihre, Ihre.  
**vōd** *adj. = vōt = vōt(r); z. b.*  
**vōd dərnrer cər** euere letzte  
 stunde.  
**vōl[e]** *v. n.* fliegen; *v. a.* steh-  
 len.  
**vōlē** *sm.* fensterladen.  
**vōlō:r** *sm.* dieb.  
**vōlō:te** *sf.* wille.  
**vōt(r)** *pron.* ihre, euere.  
**vō** *ind. prés. pl.* gehen, werden;  
*z. al; oft unübersetzt.*  
**vōel (vul)** [**vulwa:r**] *v.* wollen;  
*ā ~ a . . . ärgerlich, böse,*  
*erzürnt sein auf . . .*  
**vø** *ind. prés. sg. z. vōel.*  
**vjø** *smpi.* (die) alte(n) leute.  
**vla** *adv. nbf. z. vwala.*  
**vre** *adj.* wahr.  
**vremā** *adv.* wahrhaftig, wahr-  
 haft, wirklich, in der that.  
**vudra** *fut. sg. z. vōel.*  
**vulē(t)** *ind. imparf. z. vōel.*  
**vuljō** *ind. impar. pl. z. vōel.*  
**vulō** *ind. prés. plur. z. vōel.*  
**vulwa:r** *inf. z. vōel.*

**vuly** *pp.* z. **vœl**.  
**vu(z)** *pron.* (bet. u. unbet.) **ihr**,  
Sie, euch, Ihnen.  
**vwa** *sf.* stimme.  
**vwa:j** [**vwa:r**] *v.* sehen; **i vwar**  
**klær** klar, deutlich sehen;  
überhaupt 'sehen' (von blinden  
nach der operation u. s. w.).  
**vwaja:ʒ** *sm.* reise.  
**vwajaʒœ:r** *sm.* reisender, *adj.*  
wandernd; **piʒõ vwajaʒœ:r**  
briefftaube (wandertaube).  
**vwajã** *p. pr.* z. **vwa:j**.  
**vwaje** *impér. pl.* z. **vwa:j**.  
**vwajel** *sf.* vokal, 'selbst-  
lauter'.  
**vwajé(t)** *ind. impar. sg. pl.* z.  
**vwa:r**.  
**vwajõ** *ind. prés. plur. u. impér. pl.*  
z. **vwa:r**; oft expletiv oder  
auffordernd, ermahnend als  
*interj.* gebraucht.  
**vwal** *sf.* segel.  
**vwala** *adv.* da ist, da sind;  
*interj.* da!  
**vwar** *inf.* z. **vwa:j**.  
**vwasi** *adv.* hier (da) ist, hier  
sind.  
**vwaty:r** *sf.* wagen.  
**vwazē** *sm.* nachbar.  
**vwazin**, **-zē** *adj.* nachbar-, be-  
nachbart.  
**vy** *pp.* z. **vwa:j**.  
**vy k(ə)** *loc. conj.* in an betracht  
(des umstandes) dass, indem  
(dass).

**vz** (29, 20) *pron.* ihr, vorvokalische  
verkürzte form z. **vuz**.  
**vzã** angleichungsform v. **f(ə)zã**,  
*p. pr.* z. **fz:z**; **ã vzã-l** 'so  
**perijø** (72, 20) als er den  
salto mortale ausführte.  
**vze** = **f(ə)ze** *ind. imparf. z. fz:z*.

## W

**w** *adv.* **wo** = **u**; z. b. **wi-s**  
**le:v** wo sie (die sonne) auf-  
geht.  
**wa** (73, 5) = **vwa** *ind. pr. z.*  
(**v**)**wa:j**.  
**waj** = **vwa:j** *subj. u. ind. pr. z.*  
(**v**)**wa:j**.  
**wajé** = **vwajé** *ind. impar. z.*  
(**v**)**wa:j**.  
**wa:r** *inf.* z. **vwa:j**.  
**waty:r** (72, 9) *sf.* wagen; =  
**vwaty:r**.  
**wazo** *sm.* vogel.  
**west** *sm.* west(en).  
**wi** *adv.* ja; **α:** 'wi o gewiss!  
me wi allerdings; natürlich!

## Y

**yn** *art. f.* eine (-r, -s).  
**ymanite** *sf.* menschheit; (die)  
menschen.  
**ytil** *adj.* nützlich.  
**ytili:z[e]** *v.* nutzbar machen.  
**y:z[e]** *v.* abnützen, -brauchen.

**q**

**qi(t)** *adj. num.* acht.  
**qit** *sm.* die zahl acht; *fer* *œ* ~  
 (auf dem eise) eine achte  
 machen.

**z**

**z** *pron.* = s(ə) sich; z. b. **i-z**  
**3et part:r** erfüllt (sie fallen)  
**hip**; **'wi z-di be:tα** ja, sagte  
 sich B.  
**zgō:d** *sf.* sekunde = **segō:d**.  
**zgō:d**, **zgō(t)** *adj. num.* (der etc.)  
 zweite = **segō:d**.

**3**

**3amε** *adv.* 1) nie(mals), gewöhnl.  
 mit n(ə), doch auch ohne, wie  
 37,18. 2) jemals, immer ohne  
**nə** und nach verneinenden par-  
 tikeln: **sā 3amε rjē di:r a**  
**person** ohne je zu jemand  
 etwas zu sagen.  
**3ardē** *sm.* garten; ~ **de plā:t**  
**(a pa:ri)** botanischer u. (weit  
 mehr noch) zoologischer gar-  
 ten in Paris.  
**3a:k** *nprm.* Jakob.  
**3ā** *nprm.* Johann; **sē: 3ā** St.  
 Johannes.  
**3ā** *sm.* pl. leute.  
**3ā:b** *sf.* bein (am rumpfe);  
**prā:d(rə)** se **3ā:b a sō ku**

das weite suchen, s. eiligst  
 aus dem staube machen.  
**3ā:ti:j**, **3ā:ti** *adj.* hübsch, nett,  
 artig.  
**3eneral***mā* *adv.* gewöhnlich.  
**3e:zy** *nprm.* Jesus.  
**3e:n[ə]** *v.* hindern, belästigen;  
**s(ə)** ~ s. geniren, blöde sein  
 (17, 7).  
**3e** *pron.* ich (unbet.).  
**3(ə)nu** *sm.* knie; **a-3nu** *loc. adv.*  
 knieend, auf den knieen.  
**3el** [3(ə)le] *v.* gefrieren.  
**3et** [3(ə)te] *v.* werfen; **sə** *ste*  
*v. s.* schwingen, stürzen.  
**3o:lje** *sm.* (gefängnis)wächter.  
**3o:n** *adj.* gelb.  
**3o:zef** *nprm.* Joseph. **sē** ~ St.  
 Joseph.  
**3oli** *adj.* hübsch, nett.  
**3olimā** *adv.* hübsch, recht,  
 sehr; ordentlich, gehörig  
 (iron.).  
**3œli** *adj.* = **3oli**.  
**3œlimā** *adv.* = **3olimā**.  
**3œn** *adj.* jung.  
**3ø:di** *sm.* donnerstag.  
**3ur** *sm.* tag; **i fe 3ur** es ist  
 tag.  
**3urne** *sf.* tag.  
**3urnalje** *sm.* tagelöhner.  
**3u3u** *sm.* spielzeug.  
**3wajø:z**, **-jø[z]** *adj.* froh, früh-  
 lich.  
**3u** [3we] *v.* spielen; ~ **ala bal**  
 ball spielen.

Зѣѣ *sm.* juli.

Зѣѣ *nprm.* Julius; verkleinerung

Зѣѣ.

Зѣѣ-а ѣ-к(ѣ) *loc. conj.* bis.

Зѣѣ(ѣ), Зѣѣка *prp.* bis.

Зѣѣ *adj. u. adv.* genau, gerade,  
richtig, grad so; ja.

Зѣѣмѣ *adv.* = Зѣѣ.

Зѣѣѣ *sm.* jude.





Otto Schulze Verlag, Cöthen.

---

Das  
**Lautsystem des Neufranzösischen.**

Nebst einem Kapitel über  
Aussprachereform und Bemerkungen für die Unterrichtspraxis.

Von  
**Franz Beyer.**

**2 Mark.**

Das vorliegende Werk zerfällt in 2 Teile: im ersten wird auf die unabweihsbare Forderung einer gründlichen phonetischen Schulung hingewiesen, im zweiten eine Darstellung des heutigen französischen Lautstandes gegeben auf Grund der Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung. Es ist die erste ausführliche Lautanalyse des Neufranzösischen, die je erschienen ist.

Nachstehend einige Urteile.

**Phonetische Studien I, 18 (P. Passy-Paris):**

Dr. Beyer's neues Buch, Das neufranzösische Lautsystem, habe ich soeben erhalten: es ist unbedingt das Beste, was auf diesem Gebiete geschrieben wurde.

**Phonetic Teacher vom 11. März 1887:**

French phonetics is a subject that has never, hitherto, been treated in a thoroughly satisfactory manner. It is gratifying, therefore, to find a book in which the sounds of French are *fully and scientifically analysed*.

**The Academy vom 21. Mai 1887 (A. H. Keane):**

Dr. Franz Beyer's Lautsystem des Neufranzösischen (Cöthen) marks a distinct advance in the young but vigorous science of phonetics. It is the first attempt to deal systematically with the difficult subject of French phonology, endeavouring to do for this language what pioneers like Sweet, Ellis, and Storm have already accomplished for English. The book is appropriately dedicated to Dr. Sweet, at whose feet the author has evidently sat to good purpose; etc.

# Französische Phonetik

## für Lehrer und Studierende.

Von

**Franz Beyer.**

**Preis: broschiert 4 Mark.**

In dem vorliegenden Werke hat der durch sein »Lautsystem des Neufranzösischen« bereits vorteilhaft bekannt gewordene Verfasser versucht, das Ganze der französischen Lautwissenschaft in systematischer und dem heutigen Stande der einschlägigen Forschungen entsprechender Weise darzustellen. Es ist das erste ausführliche Werk dieser Art, das bisher geschrieben wurde.

Nachstehend einige Urteile.

**Paul Passy** in den Beiträgen zu diesem Werke, S. 173:

»Ich kann nicht umhin, zu sagen, dass Beyer's Französische Phonetik, meines Erachtens, unbedingt das beste und vollkommenste ist, was auf diesem Gebiete überhaupt je erschien. Es ist ein tüchtiger Schritt vorwärts, auch nach Erscheinen von desselben Verfassers Lautsystem. Möchten wir bald über alle wichtigeren Lautsprachen so gut unterrichtet sein, wie wir es jetzt über meine Muttersprache sind!«

**Johan Storm** in seinen *Dialogues français* (Leipzig 1888), S. XIII:

Für die französische Aussprache ist durch Bücher wie Franke's »Phrases«, Passy's »Français parlé« und Beyer's treffliche »Französische Phonetik« gut gesorgt.

**Pädagogischer Jahresbericht**, Bd. 41, Leipzig, F. Brandstetter:

Verf. bietet uns hier als erster ein vollständiges Handbuch der französischen Lautwissenschaft dar. Fachgenossen ist dieses Buch als Fundgrube alles in dieser Beziehung bisher Geäußerten und Geleisteten bestens zu empfehlen.

